9 Formgebilde im Format 7/46z

9 Formgebilde im Format

7/26

(Form im Format)

Plan: Mehrere Formen als formgebilde zusammen wirkend im Format

Die inneren Verhältn. des[1] Formates geben die constructiven Örtlichkeiten zur Unterbringung des Formgebildes.

Zunächst das Formgebilde aus gleichen Formen

die sich nahe stehen
" " berühren
" " ineinander[2]
eindringen
" ineinanderverschachtelt sind[3]
von denen eine die andere aufnimmt
(ineinander verschachtelt sind).

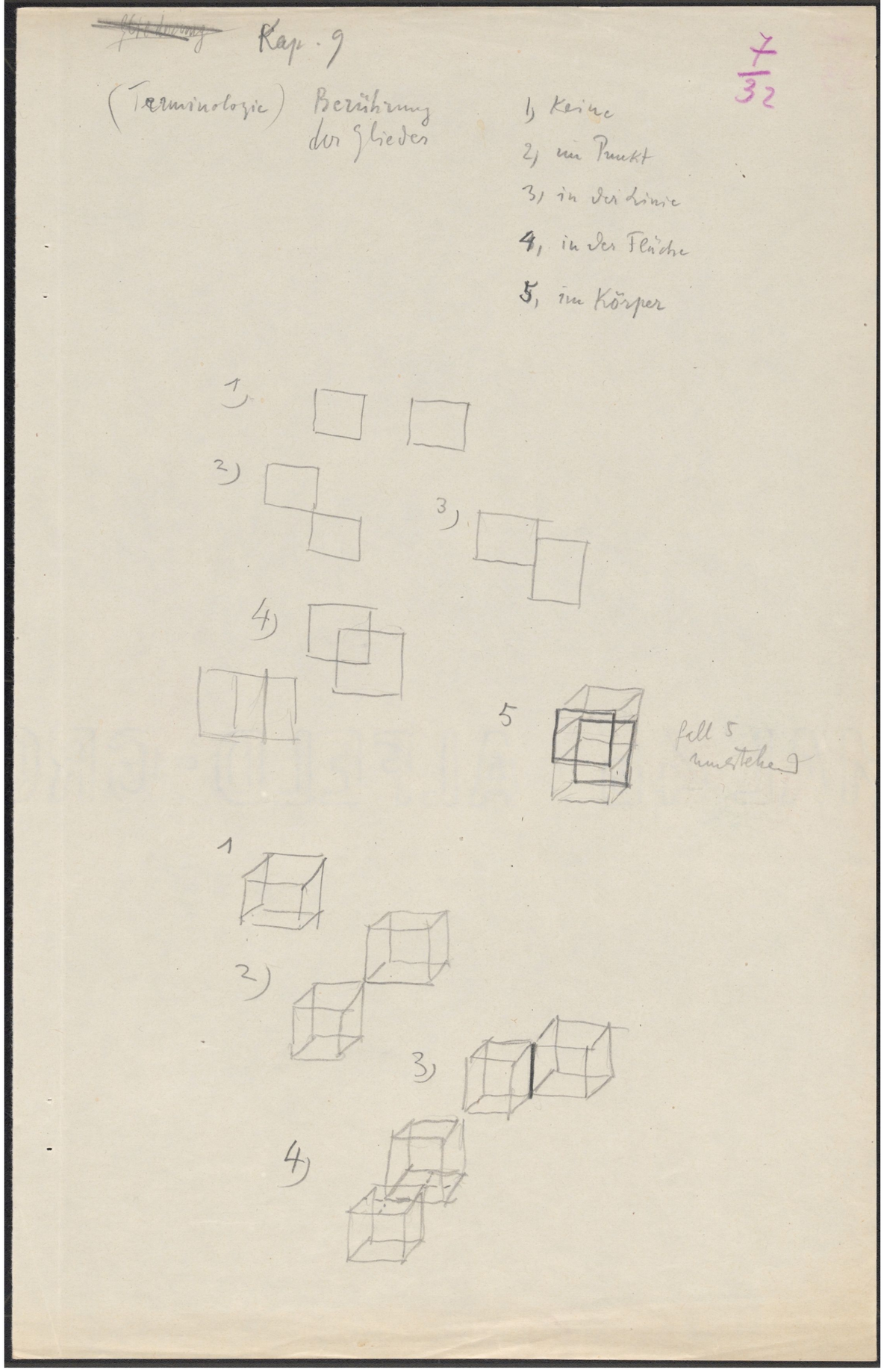
Art: constructiv (voll-[4] oder teilconstructiv)

[1] \ des /

[2] ~~über~~ ineinander

[3] sind // ~~einander~~

[4] \ voll- /



[1]Kap. 9

(Terminologie) Berührung der Glieder

1, Keine

2, im Punkt

3, in der Linie

4, in der Fläche

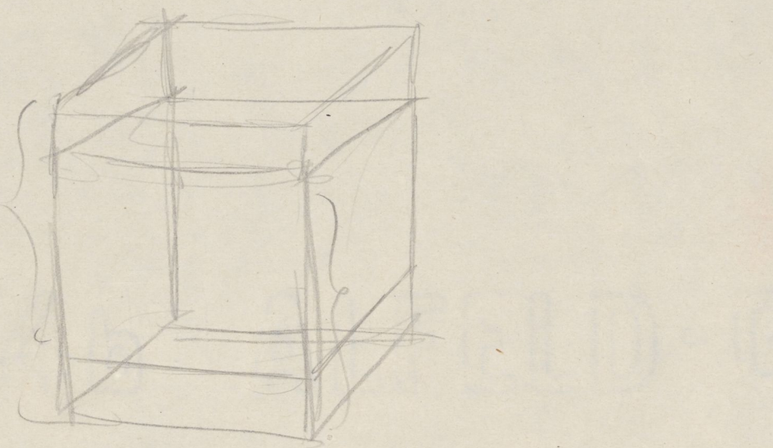
5, im Körper

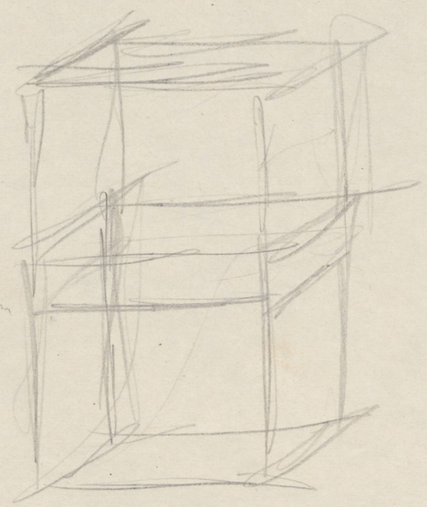
fall 5
umstehend

[1] *am oberen Blattrand links durchgestrichen* ~~Gliederung~~

7/33

5





~~X~~ 28

Formgebilde im Format. 7/28

Plan: mehrere Elementarformen wirken im Format zusammen als Formgebilde.

Das Formgebilde für sich kann bestehen aus

A ~~a~~ gleichen Formen
a die sich nahestehen
b " " berühren im Punkt an der Linie
c " ineinander eindringen teilweise: { ausgeglichenermassen (gleiche Opfer) / unausgeglichenermassen (ungleiche Opfer)

d ganz ineinander verschachtelt eine nimmt die andere ganz auf.

dabei als Abwechslung: vollconstructive und teilconstructive Darstellungen

B aus ungleichen Formen

Formgebilde im Format

Plan: mehrere Elementarformen wirken im Format zusammen als Formgebilde.

Das Formgebilde für sich kann bestehen aus

A[1] gleichen Formen
a die sich nahestehen
b berühren im Punkt an der Linie

c ineinander eindringen (gleiche Opfer) ausgeglichenermassen
teilweise: unausgeglichenermassen (ungleiche Opfer)

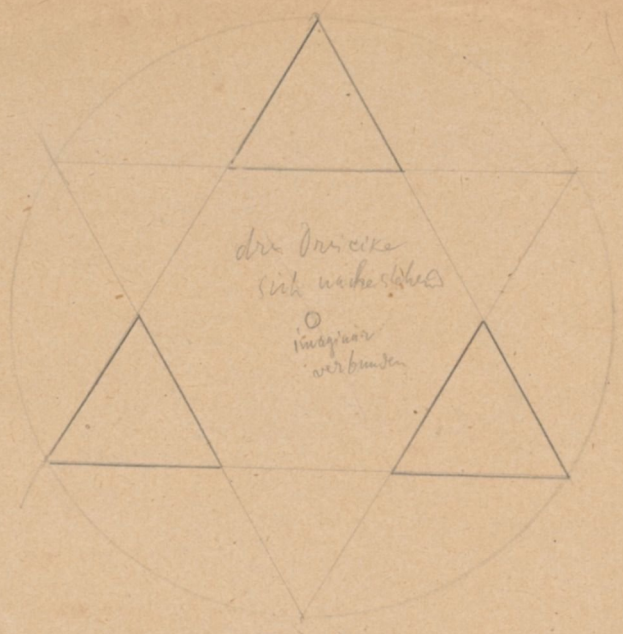
d ganz ineinander verschachtelt eine nimmt die andere ganz auf.

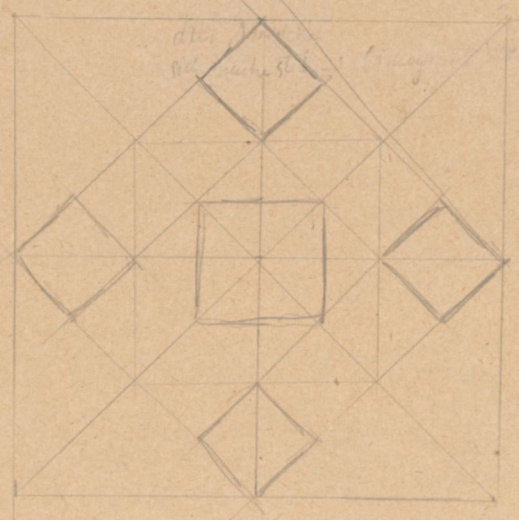
dabei als Abwechslung: vollconstructive und teilcontructive Darstellungen

B aus ungleichen Formen

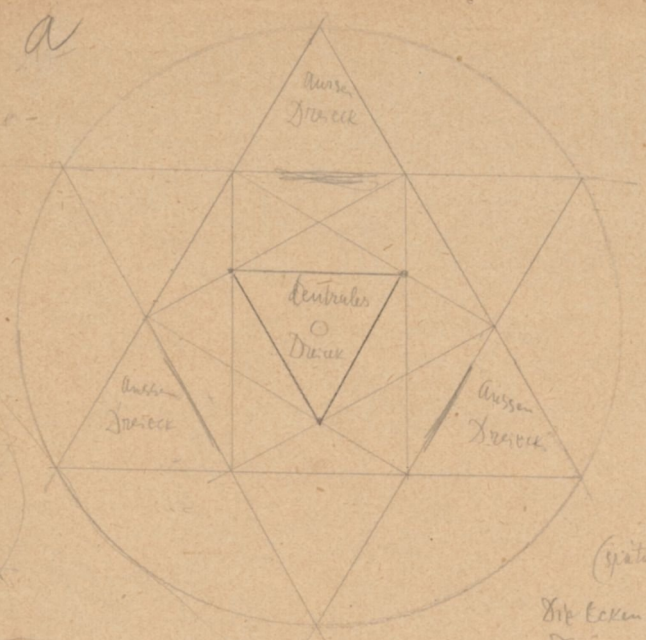
[1] A ~~a~~

a,



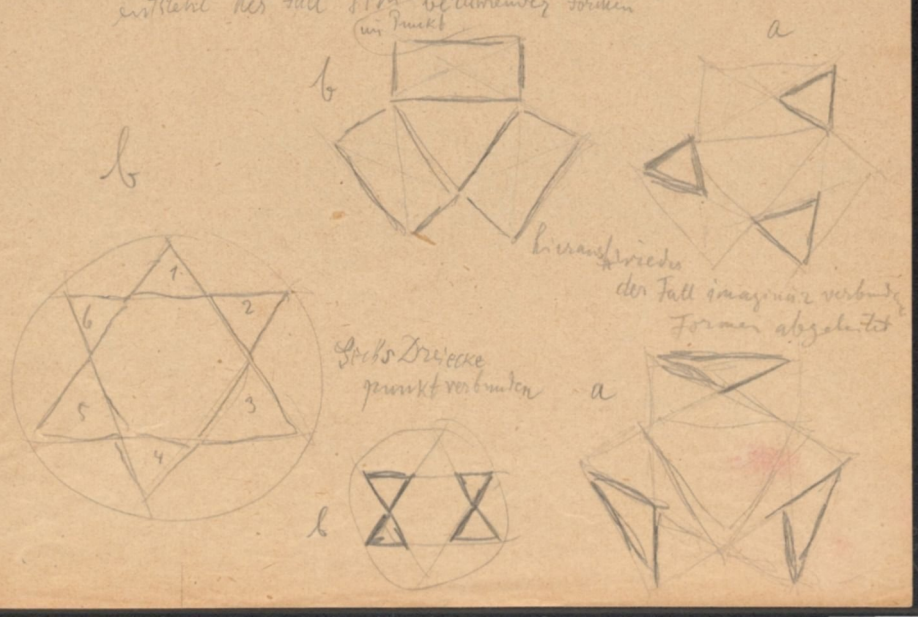


a

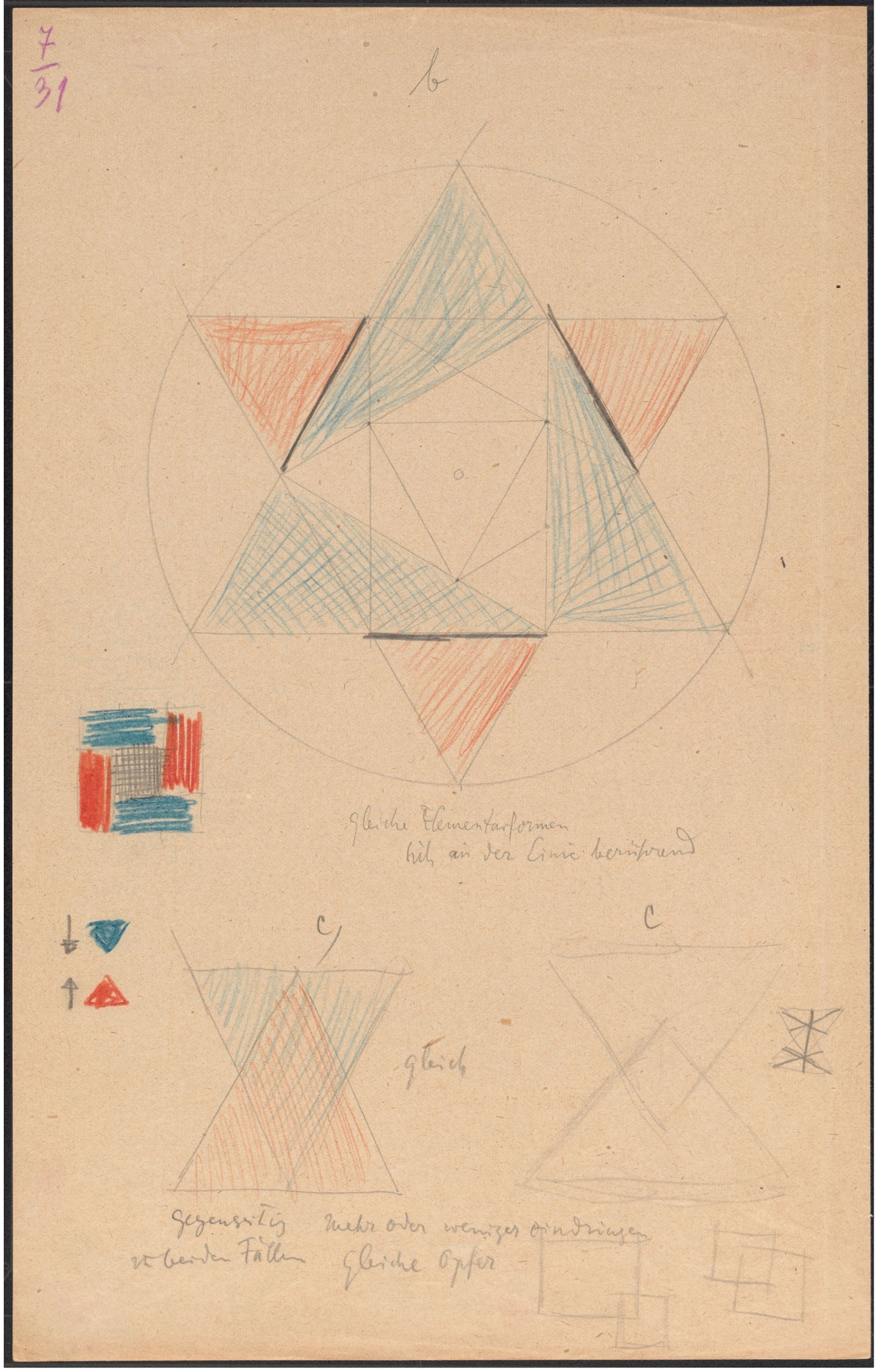


(spätere Deutung)

Die Ecken des centralen Dreieckes als Mittelpunkte zwischen den beziehungsgemässen Dreierseiten der Aussen-Dreiecke



[1] / im Punkt \



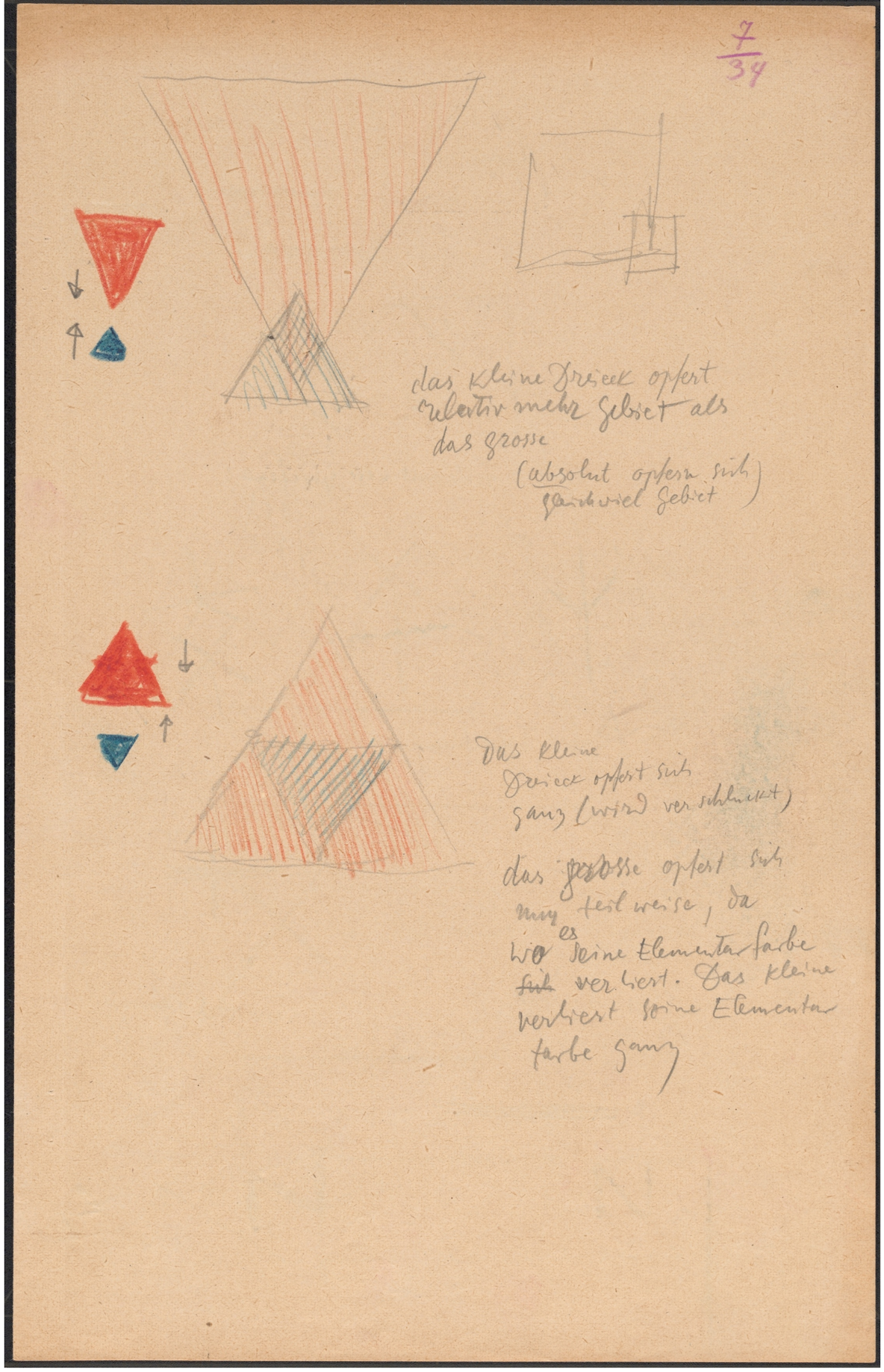
b

gleiche Elementarformen
sich an der Linie berührend

c, c

gleich

gegenseitig mehr oder weniger eindringen
in beiden Fällen gleiche Opfer



das kleine Dreieck opfert
relativ mehr Gebiet als
das grosse
(absolut opfern sich
gleichviel Gebiet)

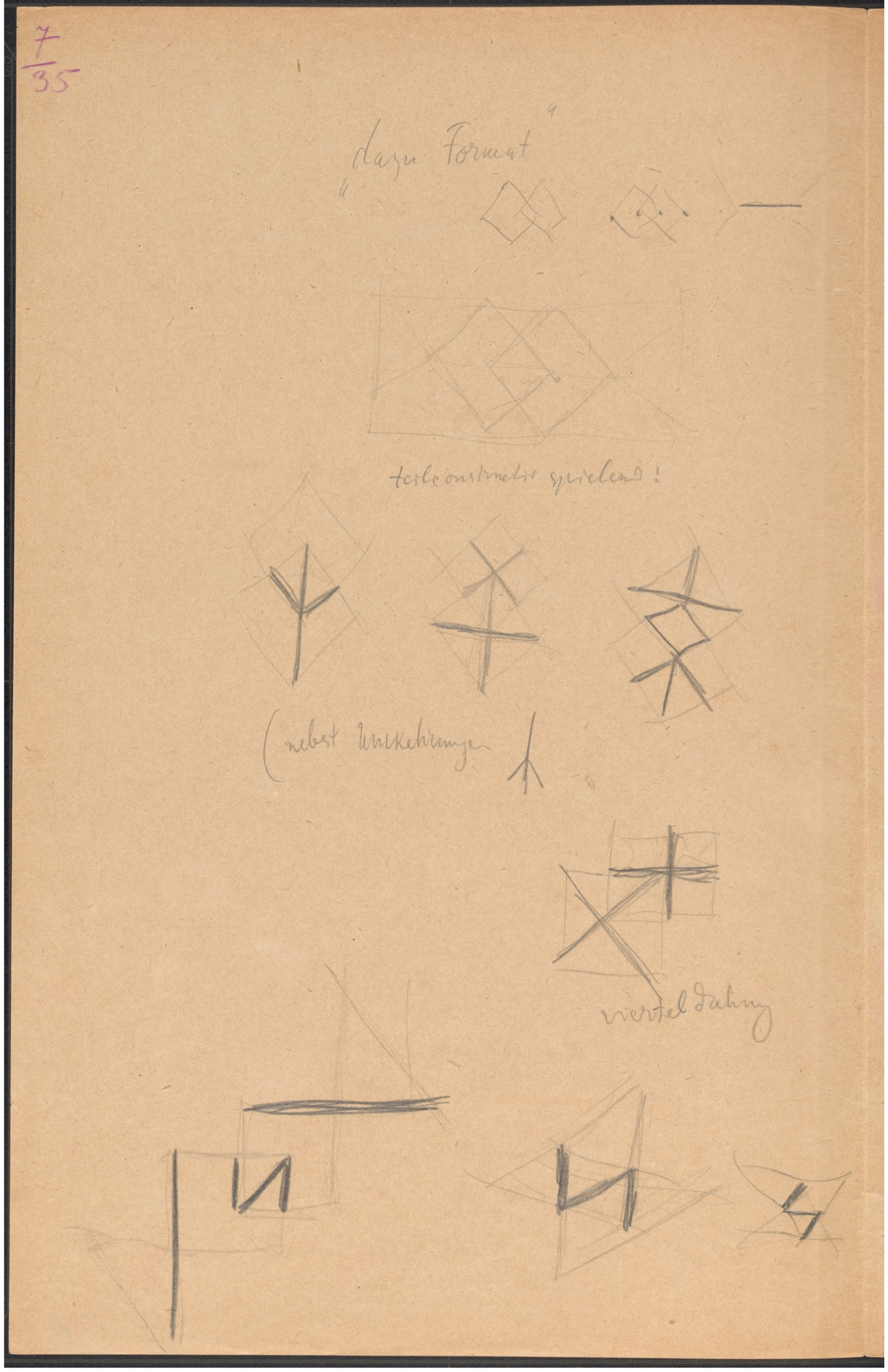
Das kleine
Dreieck opfert sich
ganz (wird verschluckt)

das grosse opfert sich
nur teilweise, da
wo es[1] seine Elementarfarbe[2]
verliert. Das kleine
verliert seine Elementar
farbe ganz

[1] \ es /

[2] Elementarfarbe // ~~sich~~

7/35

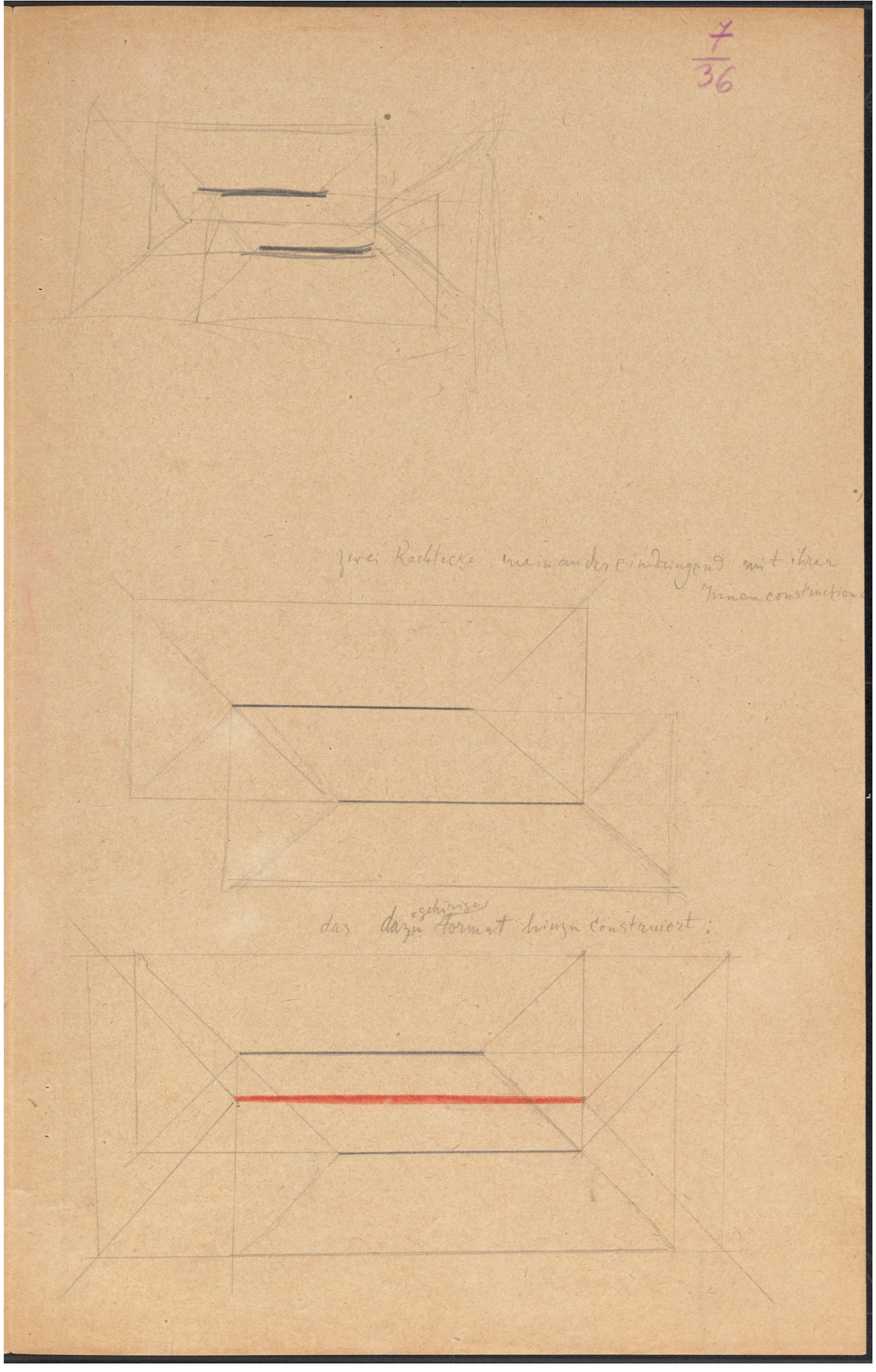


„dazu Format“

teilconstructiv spielend:

(nebst Umkehrungen)

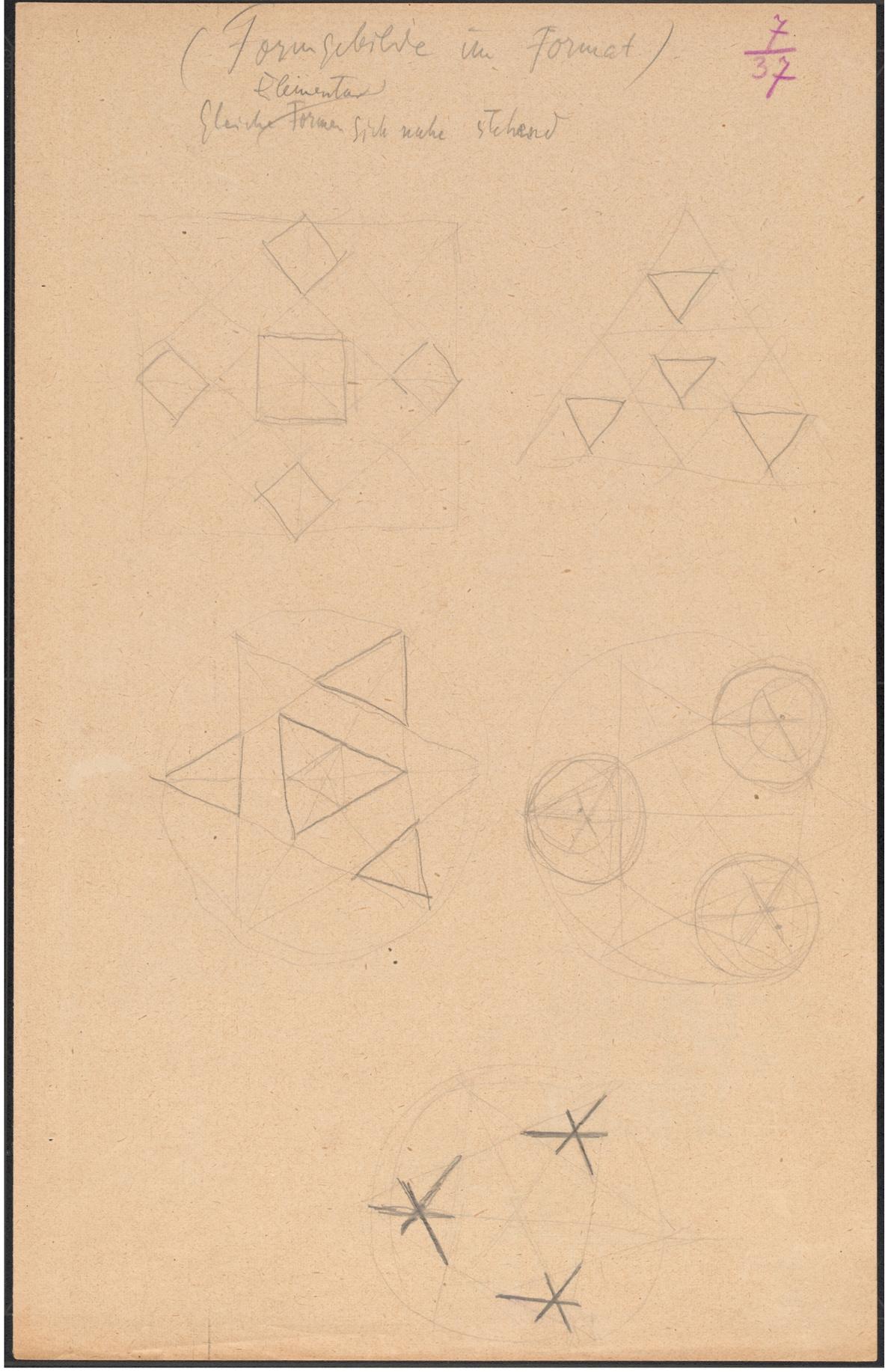
vierteldrehung



zwei Rechtecke ineinander eindringend mit ihrer Innenconstruction

das dazugehörige[1] Format hinzu construiert:

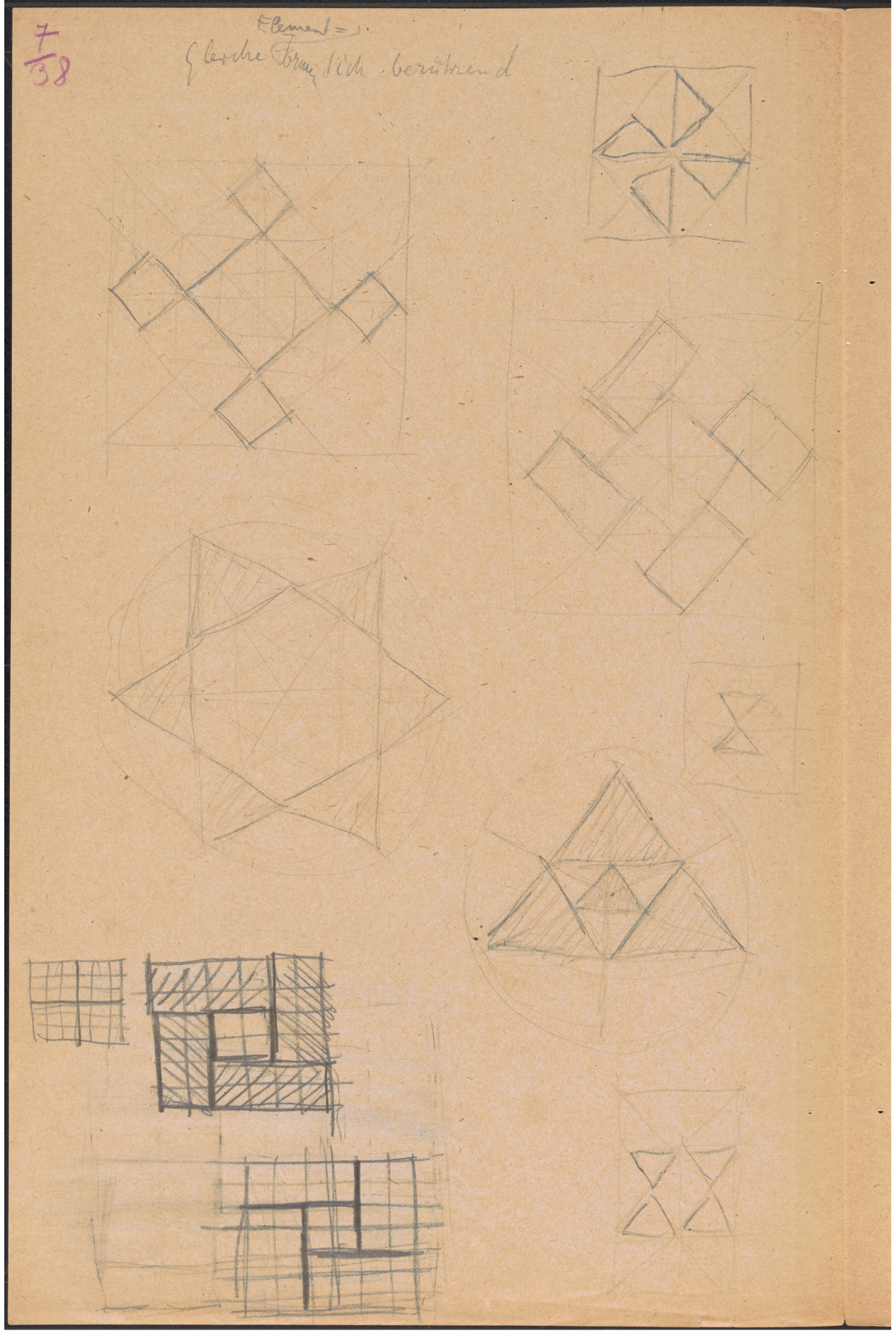
[1] dazu\-gehörige/



(Formgebilde im Format)

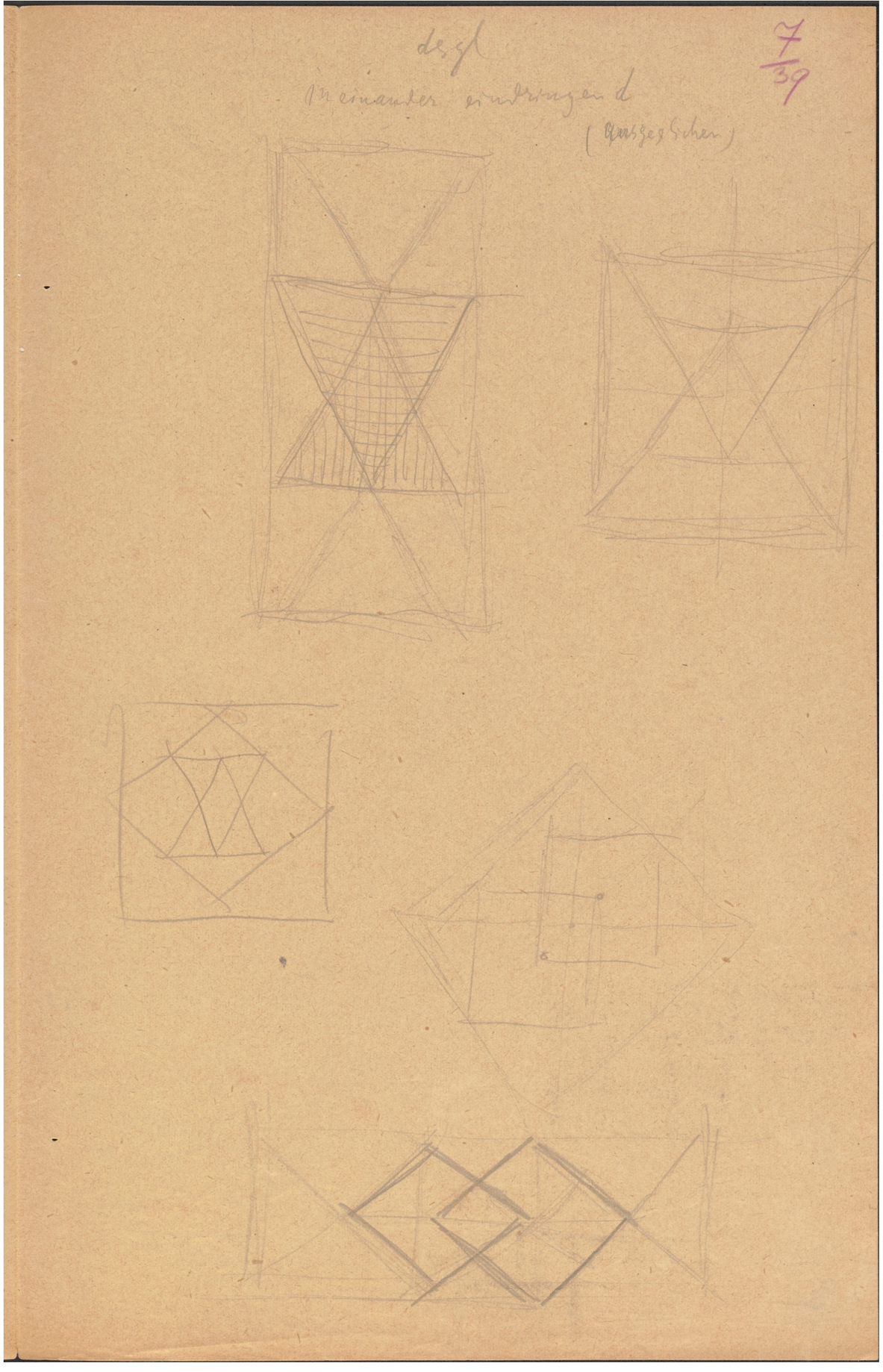
Gleiche Elementarformen[1] sich nahe stehend

[1] \Elementar/Formen



Gleiche Elementformen[1] sich berührend

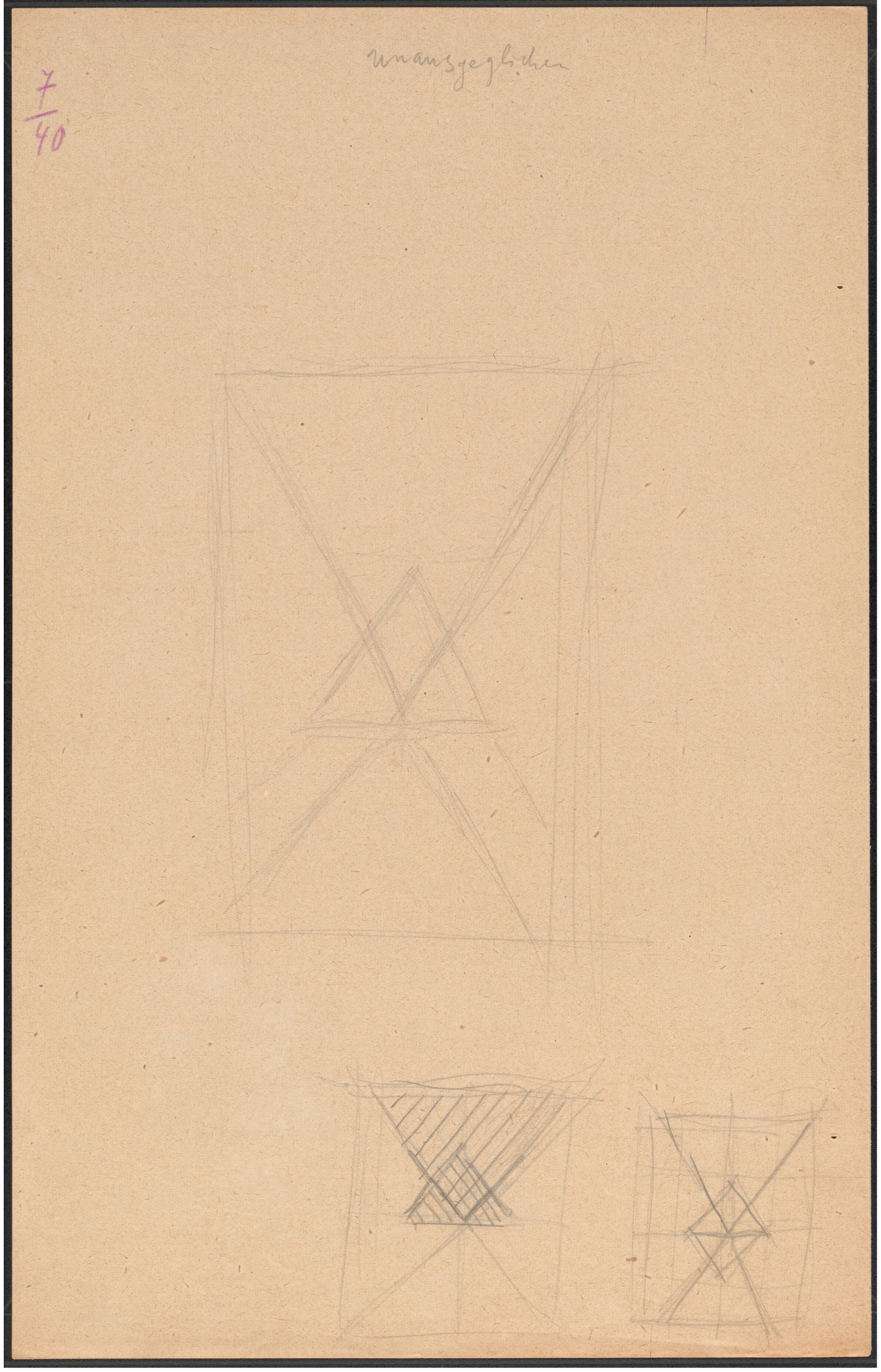
[1] \Element-/Formen



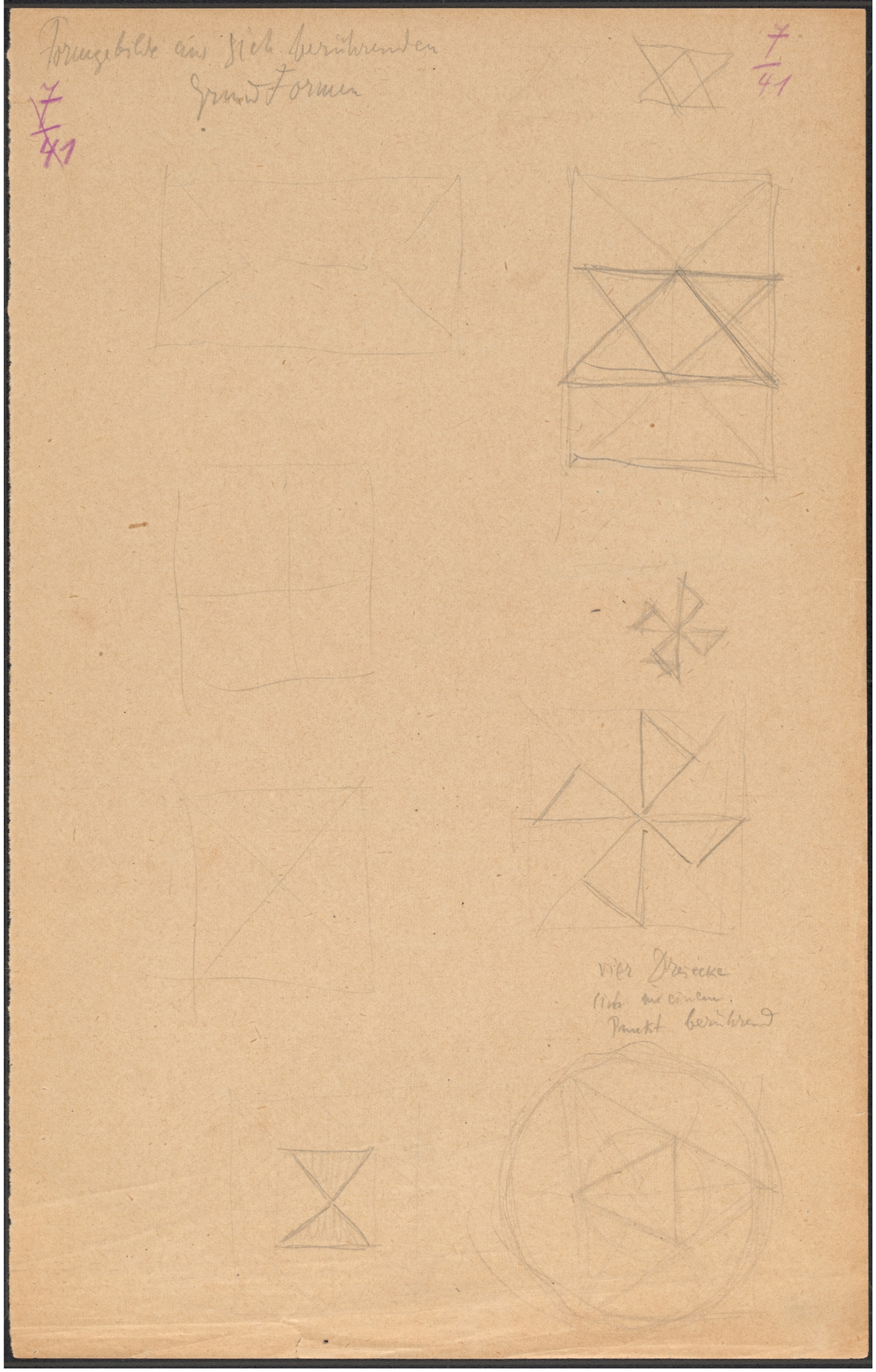
dsgl

ineinander eindringend

(ausgeglichen)



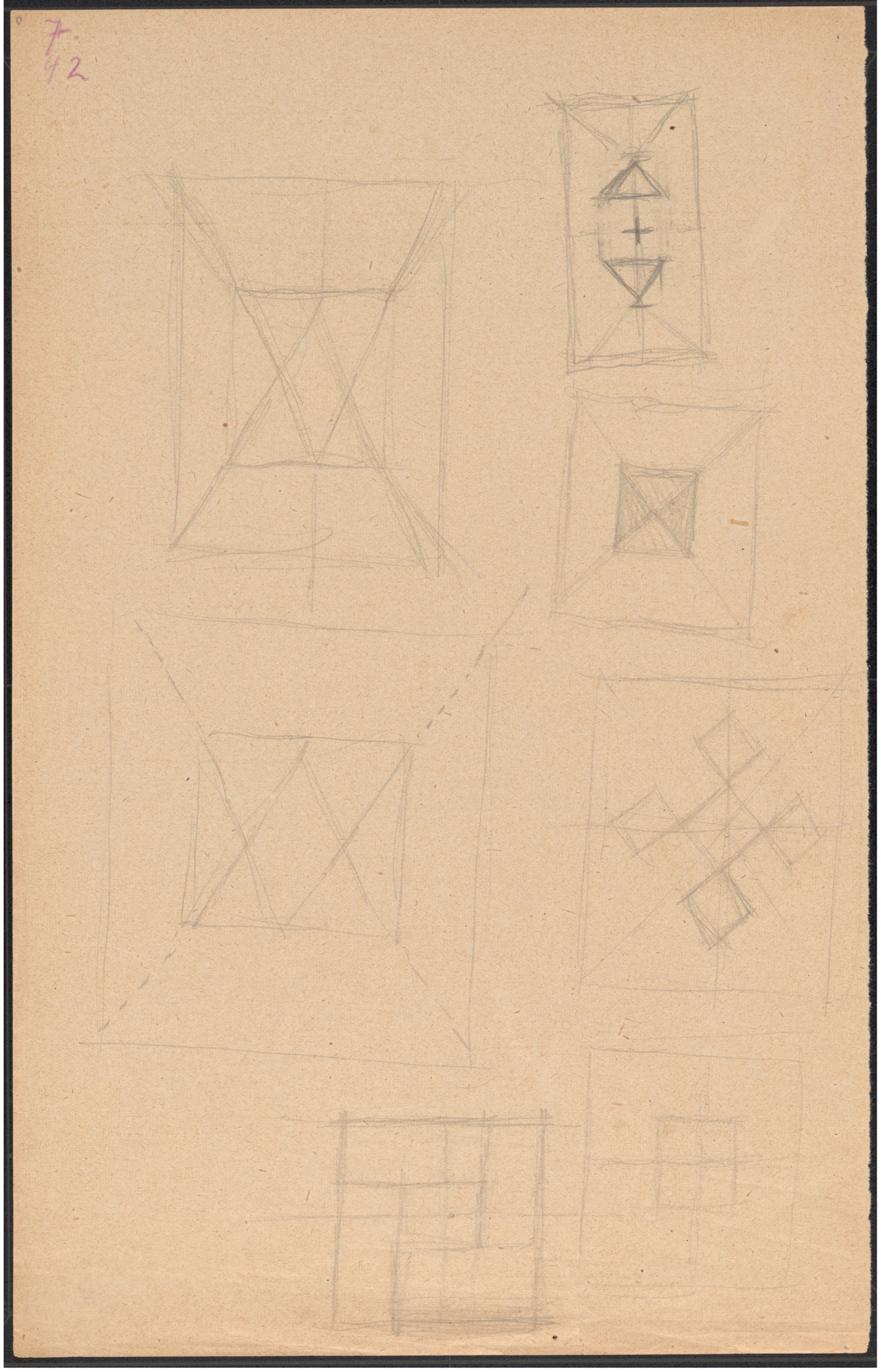
unausgeglichen



Formgebilde aus sich berührenden
Grundformen

vier Dreiecke
sich in einem
Punkt berührend

7.
42



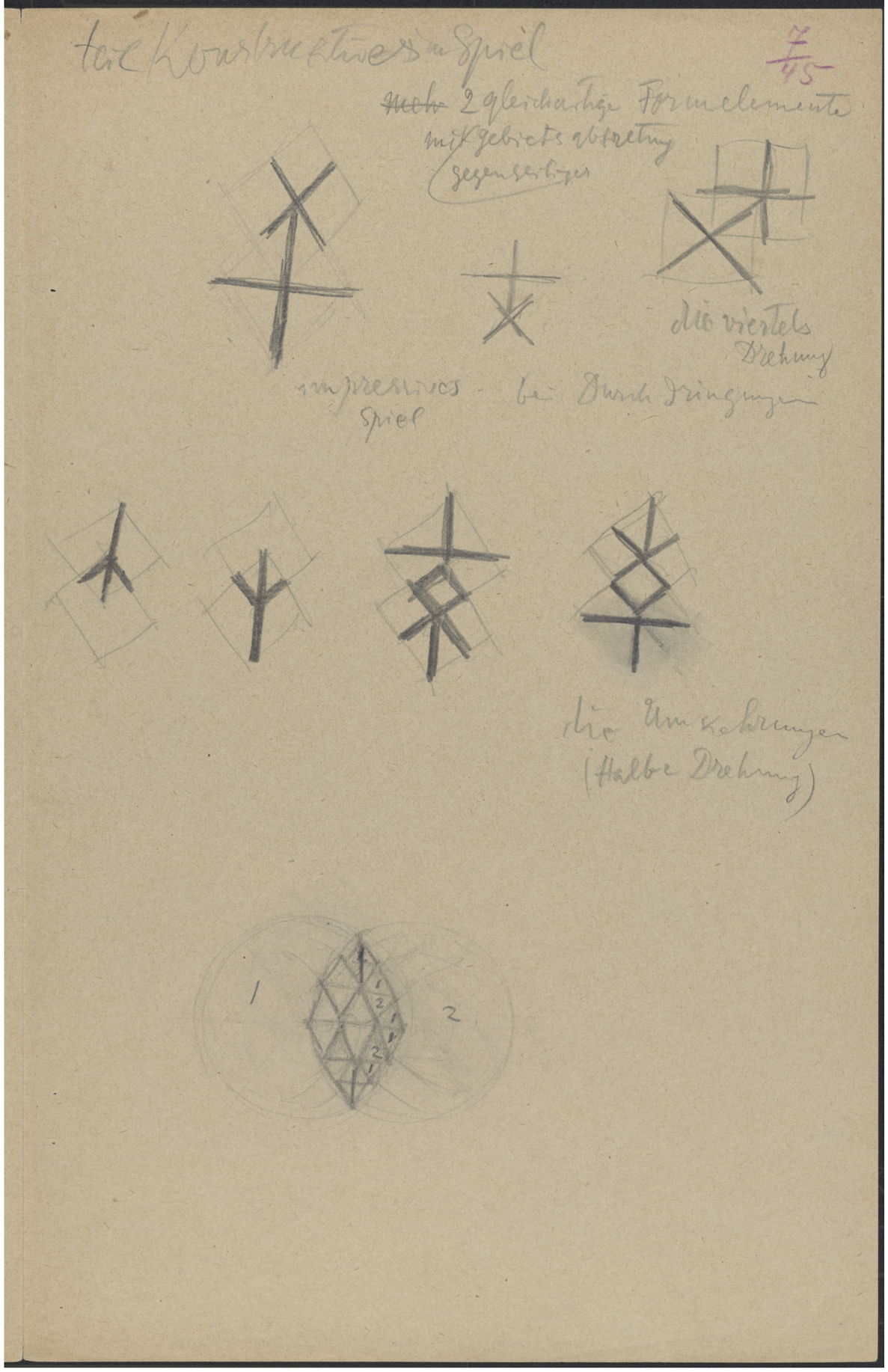
(Formgebilde)

7/43

(zwei gleiche Elementarformen)

(Formgebilde)

(zwei gleiche Elementarformen)



teil Konstruktives im Spiel[1]

2 gleichartige Formelemente
mit gegenseitiger[2] Gebietsabtretung

die viertels
Drehung

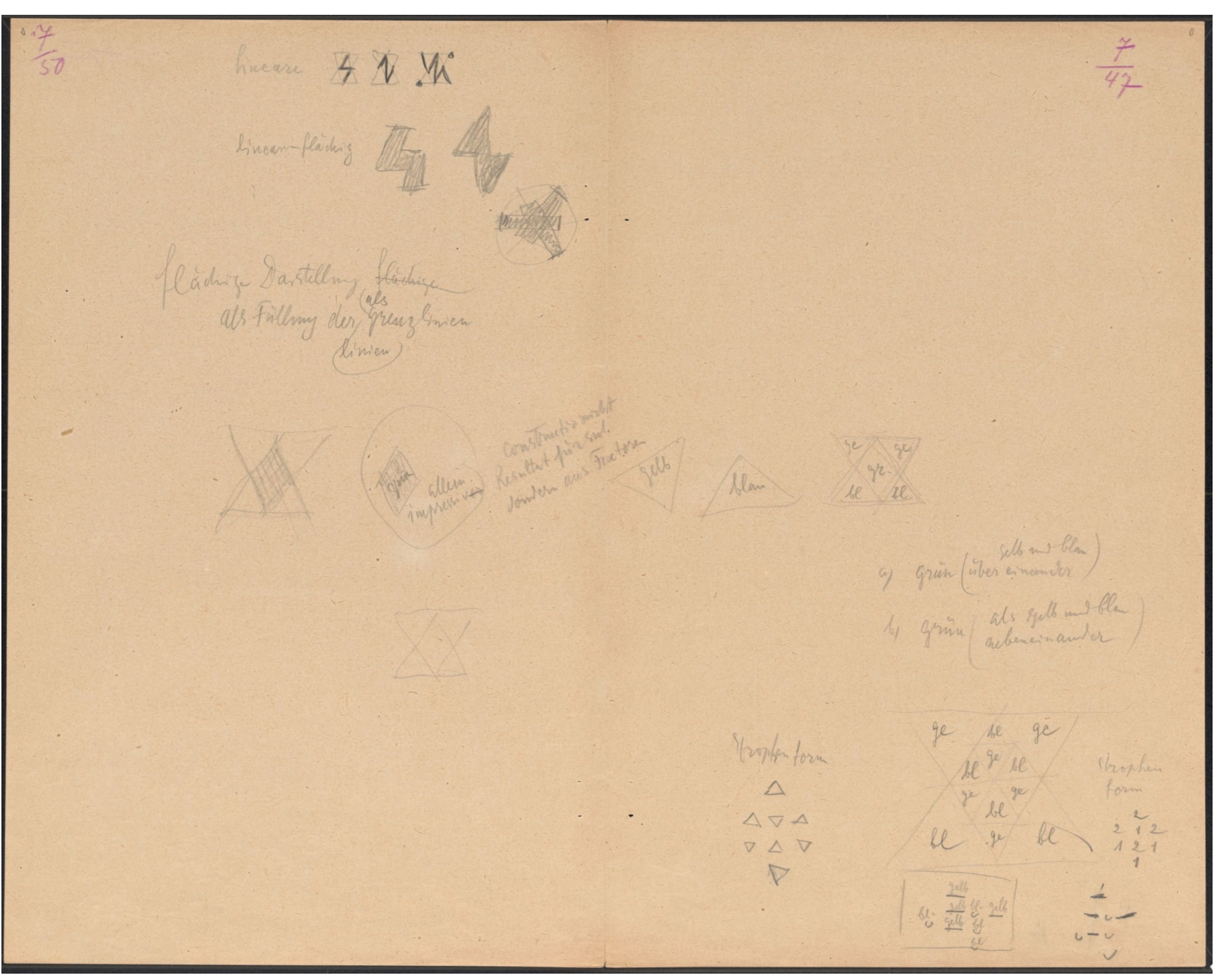
impressives
Spiel

bei Durchdringungen

die Umkehrungen
(Halbe Drehung)

[1] Spiel // ~~mch~~

[2] / gegenseitiger \



linear

linear-flächig

flächige Darstellung[1]
als Füllung der Linien als[2] Grenzlinien

grau
allein
impressiv[3]
constructiv nicht
Resultat für sich
sondern aus Factoren

gelb blau

ge ge
ge
bl bl

gelb und blau
a, grün (übereinander)

als gelb und blau
b, grün (nebeneinader)

Strophenform

ge bl ge
bl ge bl
ge bl ge
bl ge bl

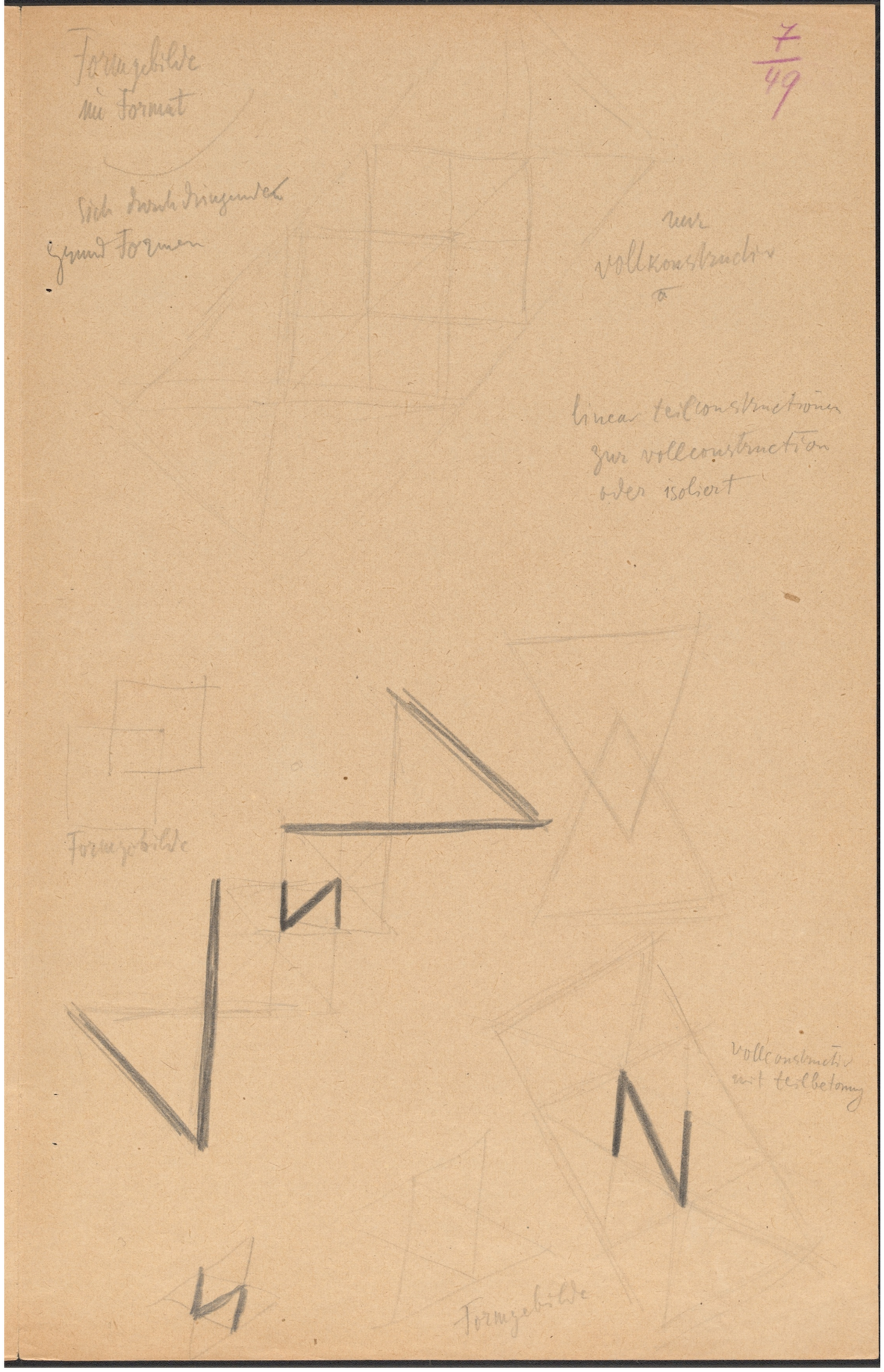
Strophen
form

gelb
gelb bl. gelb
bl. gelb bl.
bl.

[1] Darstellung ~~flächige~~

[2] / Linien \ \ als /

[3] impressiv~~er~~



Formgebilde
im Format

sich durchdringende
Grundformen

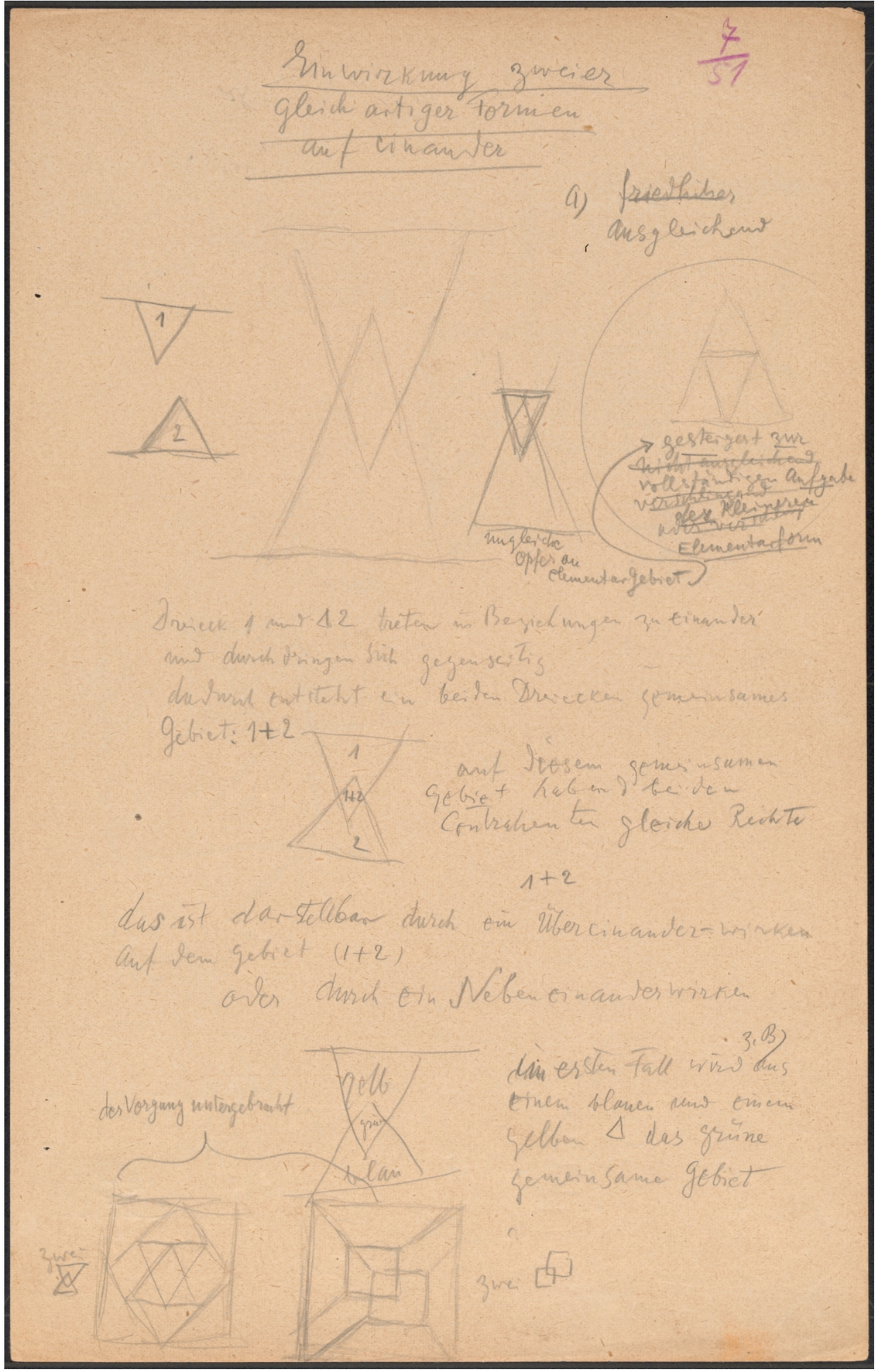
nur
vollkonstruktiv

linear teilconstructionen
zur vollconstruction
oder isoliert

Formgebilde

vollconstructiv
mit teilbetonung

Formgebilde



Einwirkung zweier
gleichartiger Formen
aufeinander

a, ausgleichend[1]

gesteigert zur[2]
vollständigen Aufgabe
der kleineren
Elementarform

ungleiche
Opfer an
Elementargebiet

Dreieck 1 und 2 treten in Beziehungen zueinander
und durchdringen sich gegenseitig
dadurch entsteht an beiden Dreiecken gemeinsames
Gebiet: 1 + 2

auf diesem gemeinsamen
Gebiet haben d beiden
Contrahenten gleiche Rechte

1 + 2

das ist darstellbar durch ein Übereinander – wirken
auf dem Gebiet (1 + 2)
oder durch ein Nebeneinanderwirken

der Vorgang untergebracht

im ersten Fall wird z.B.[3] aus
gelb einem blauen und einem gelben
grün gelben Δ das grüne
blau gemeinsame Gebiet

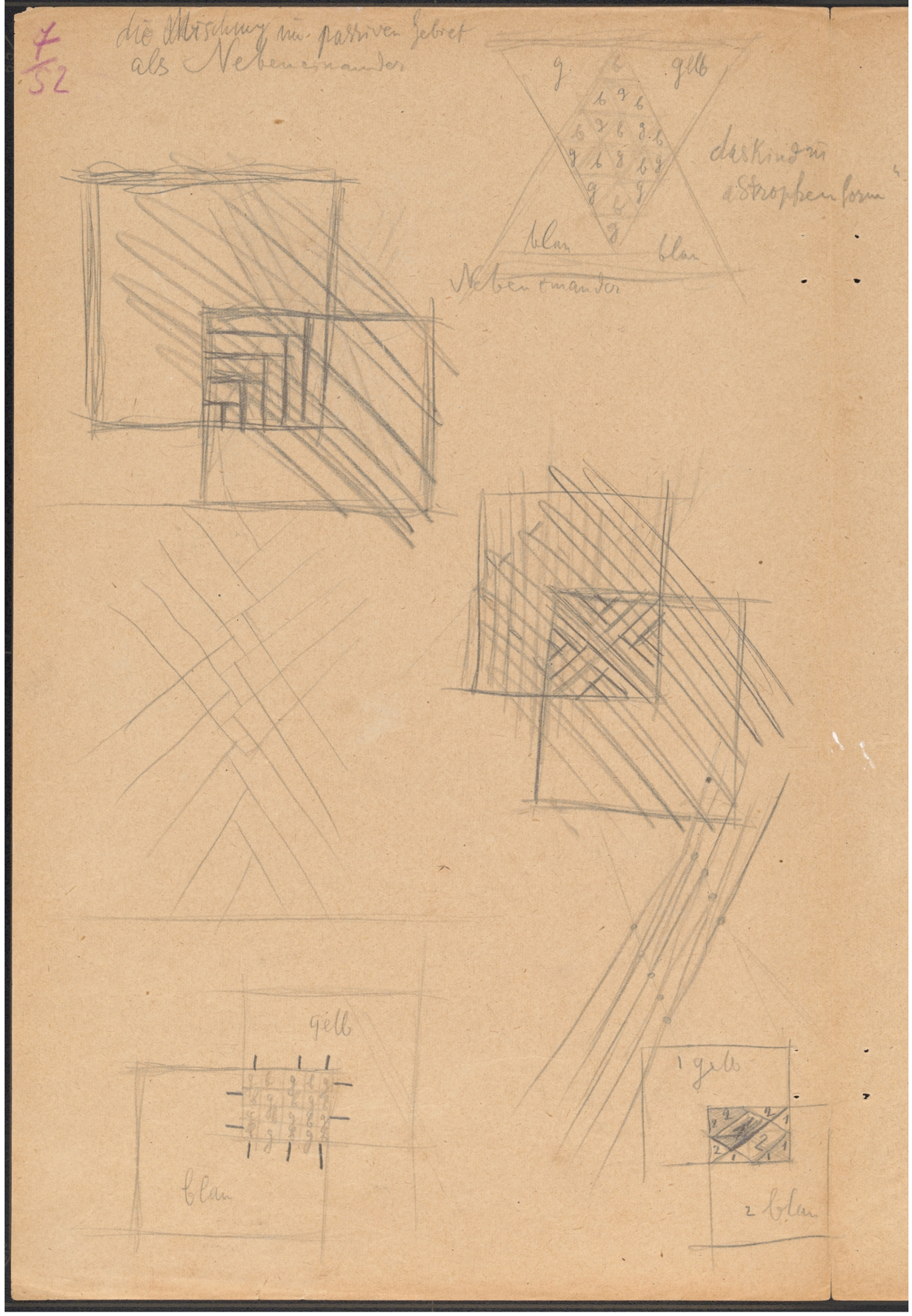
zwei

zwei

[1] a) ~~friedlicher~~ // ausgleichend

[2] *darunter durchgestrichen* ~~nicht ausgleichend~~ // ~~verschlingend~~ // ~~oder~~ [*unleserlich*]

[3] \ z.B. /



die Mischung im passiven Gebiet
als Nebeneinander

g gelb

das Kind in
„Strophenform"

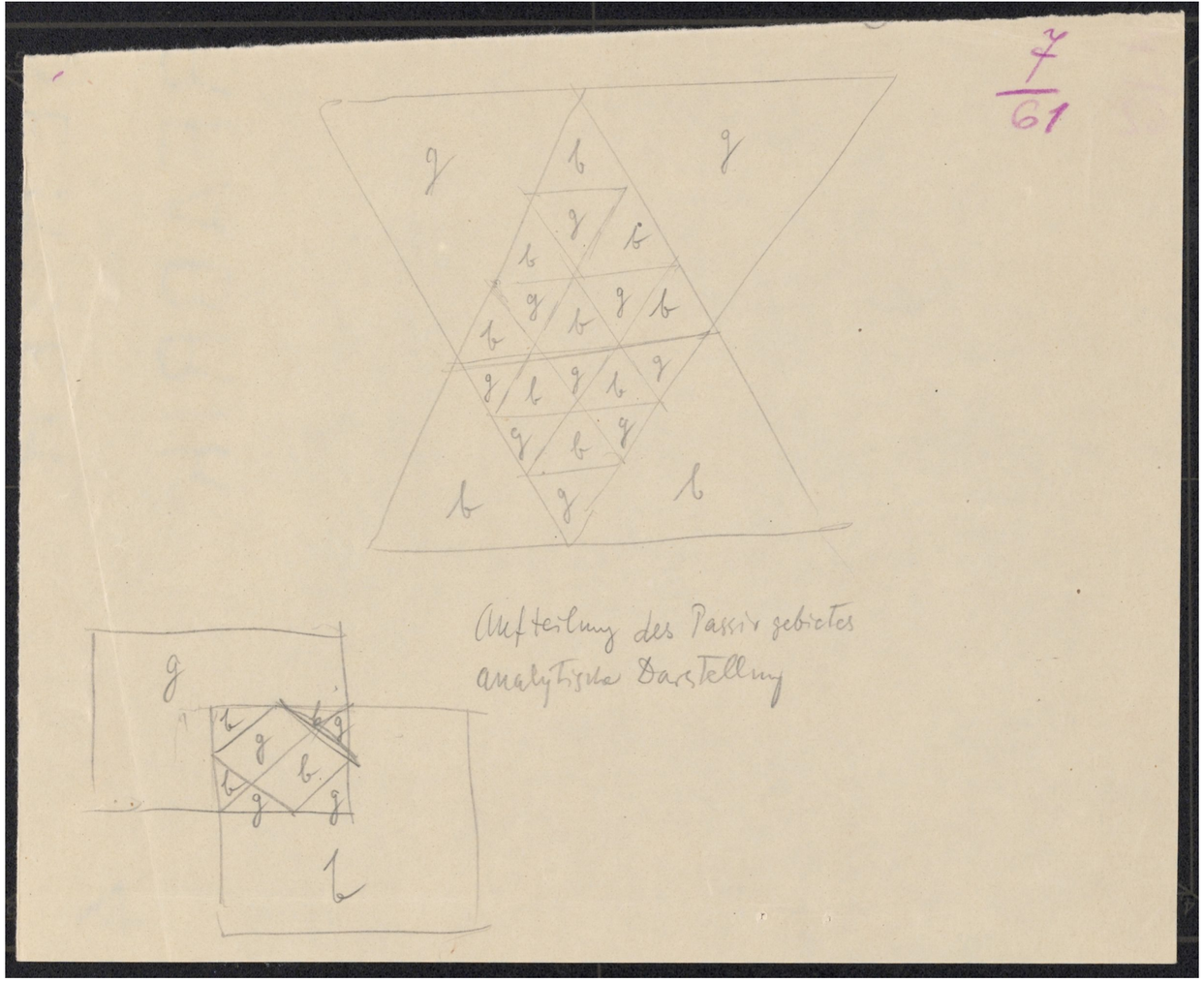
Blau blau
Nebeneinander

Gelb

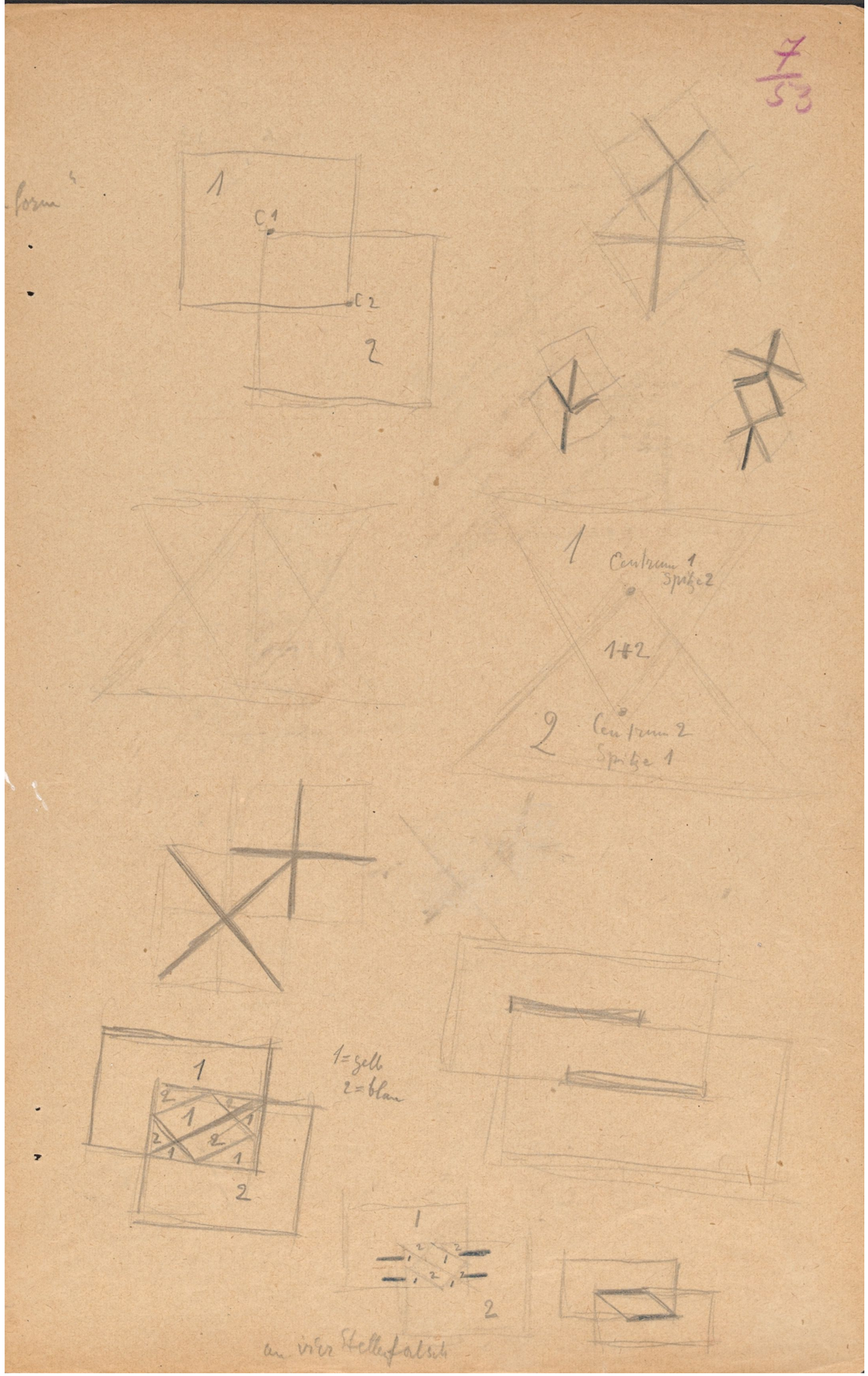
1 gelb

Blau

2 blau



Aufteilung des Passivgebietes
analytischer Darstellung



form

1 Centrum 1
Spitze 2

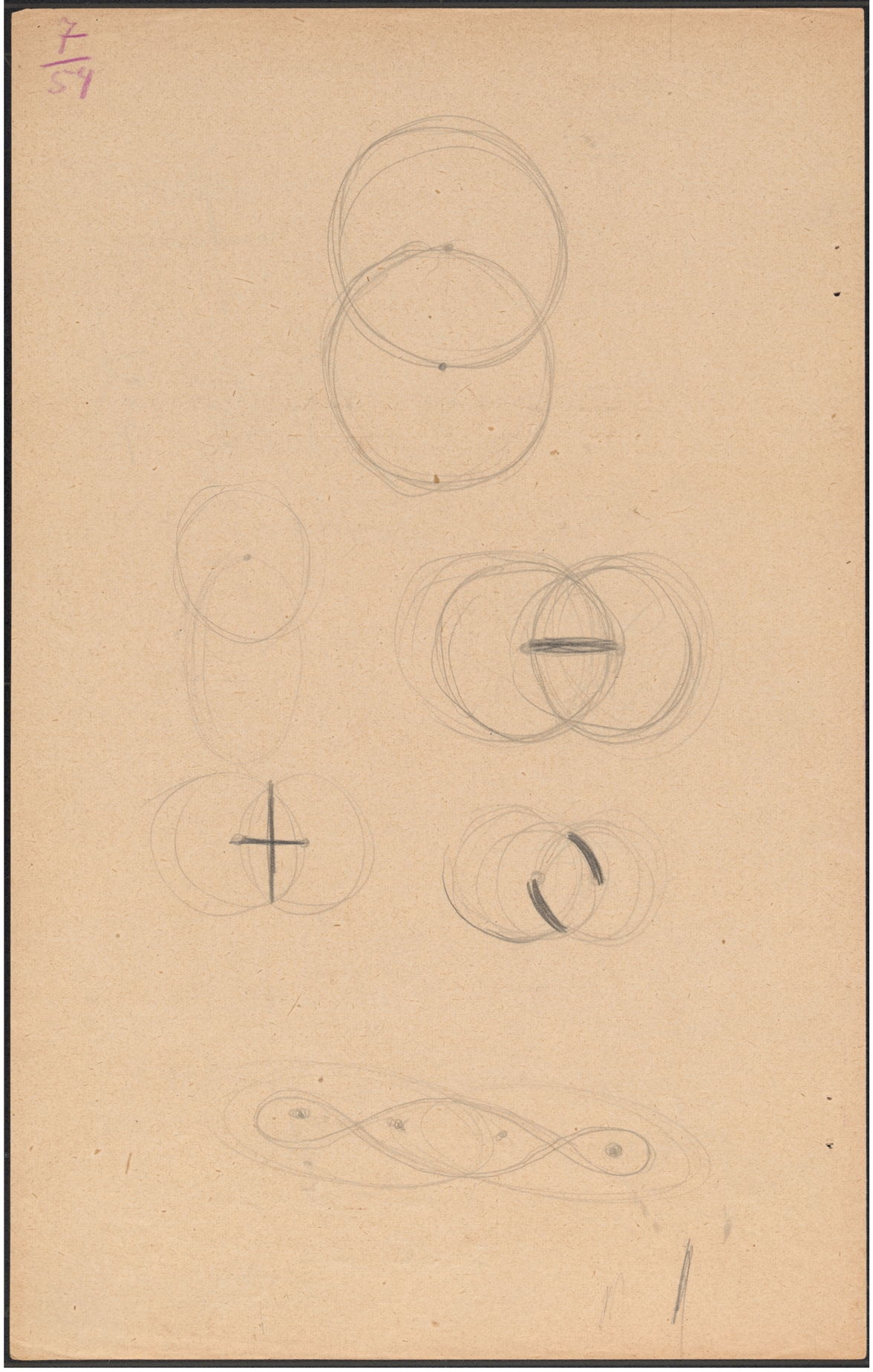
1 + 2

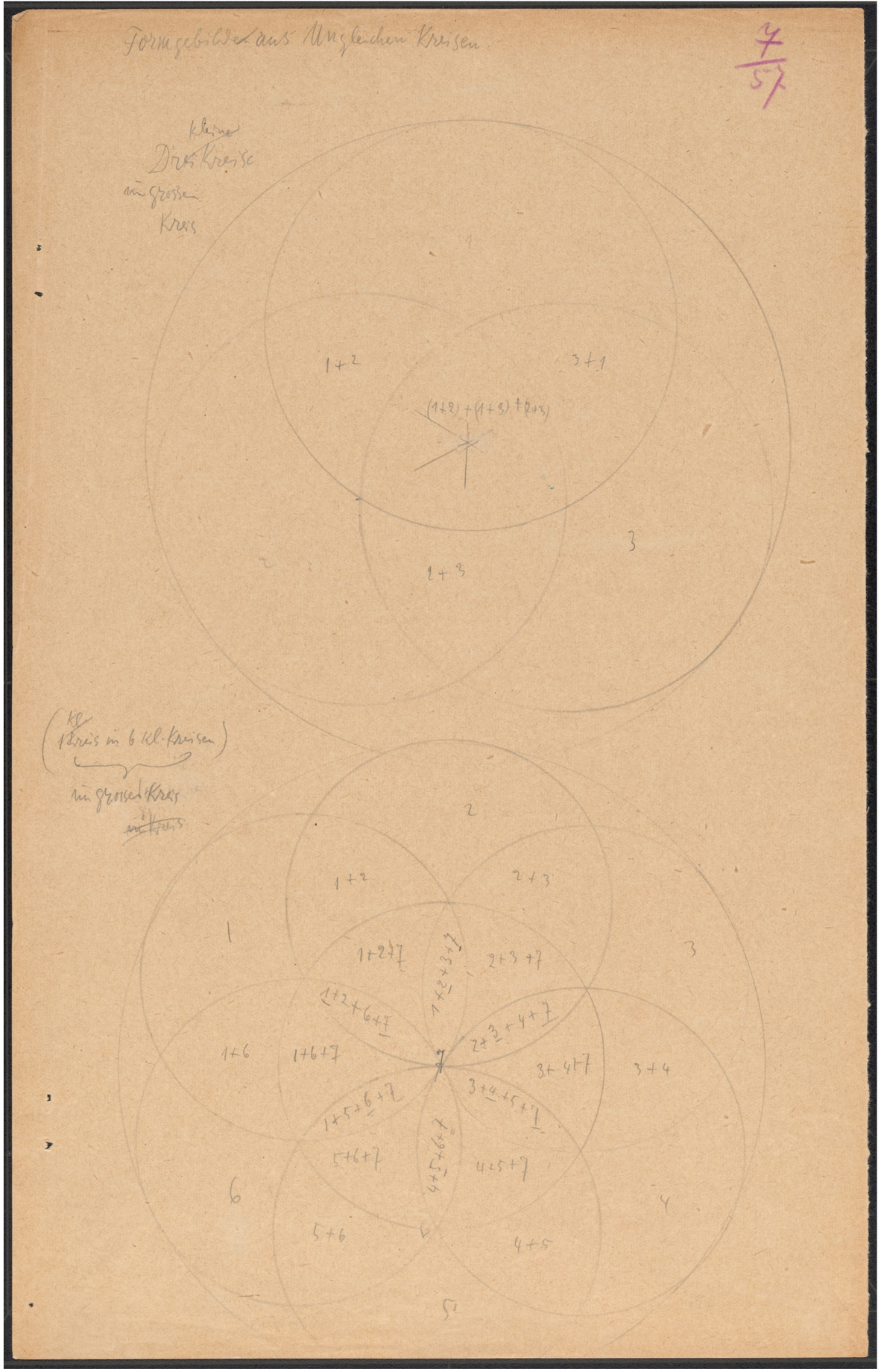
2 Centrum 2
Spitze 1

1 = gelb
2 = blau

an vier Stellen falsch

7/54





Formgebilde aus Ungleichen Kreisen

Drei kleine[1] Kreise
in grossem
Kreis

(1 kl.[2] Kreis in 6 kl. Kreisen)

im grossen Kreis[3]

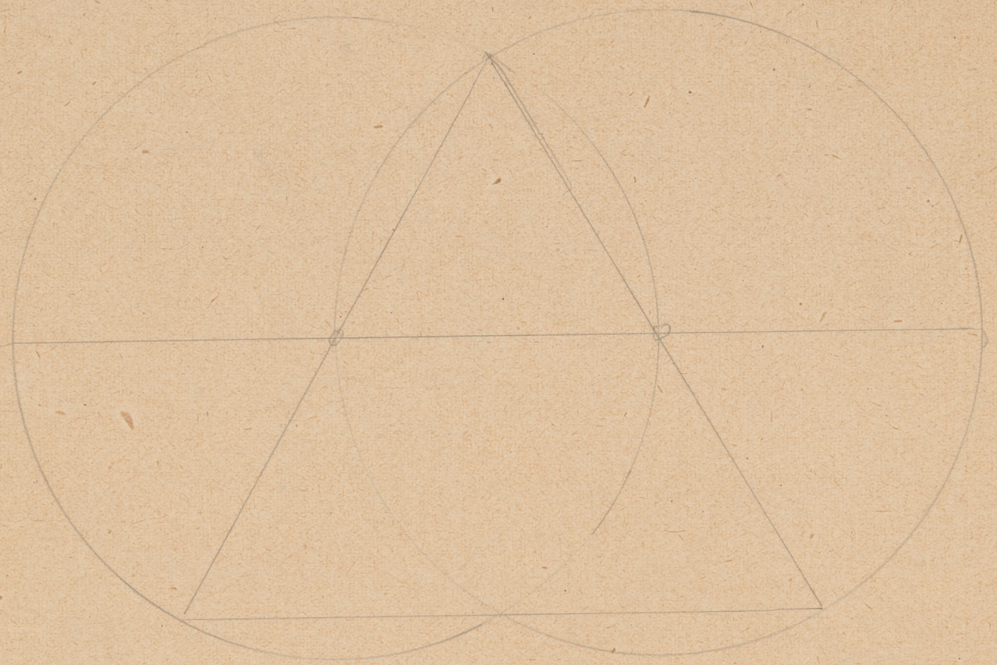
[1] \ kleine /

[2] \ kl. /

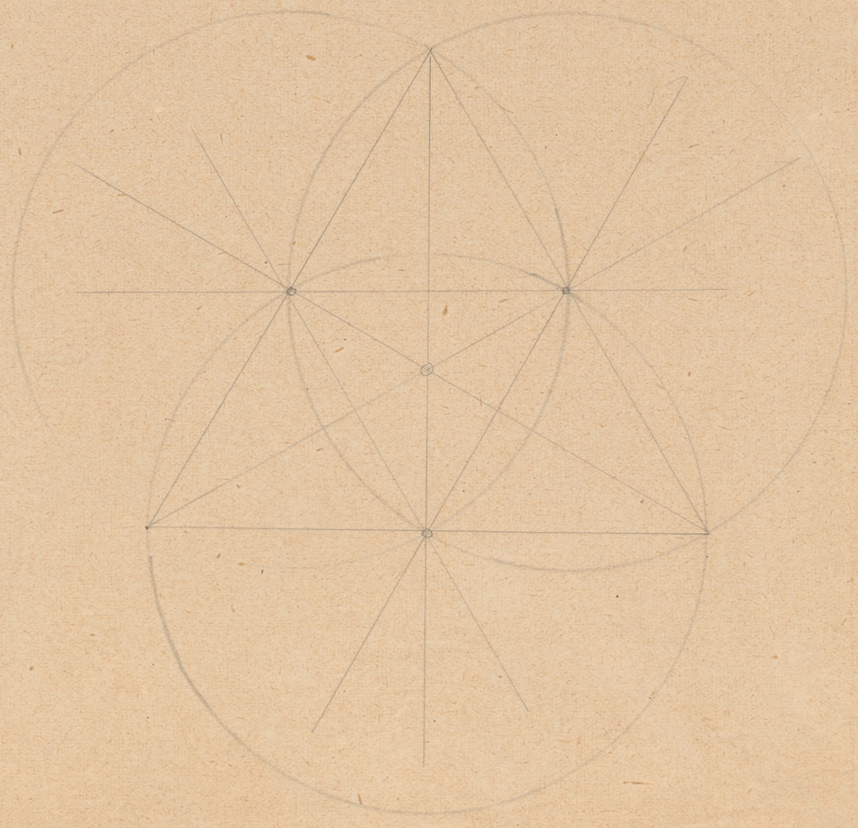
[3] Kreis // ~~im Kreis~~

7/58

Zwei Kreise ausgeglichen zeugend
darin ein Dreieck als Symbol

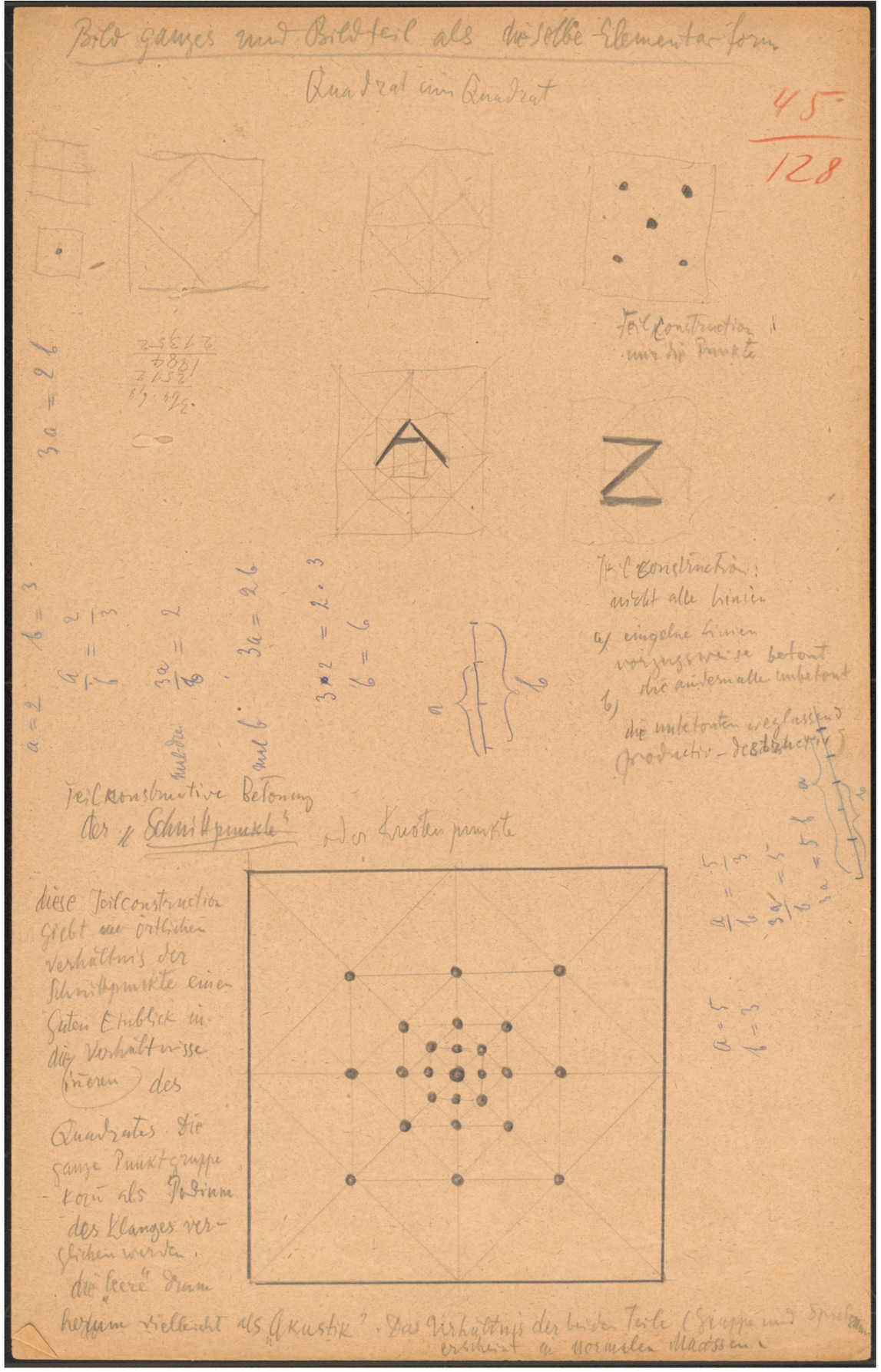


Drei Kreise



Zwei Kreise ausgeglichen zeugend
darin ein Dreieck als Symbol

Drei Kreise



Bildganzes und Bildteil als dieselbe Elementarform

Quadrat im Quadrat

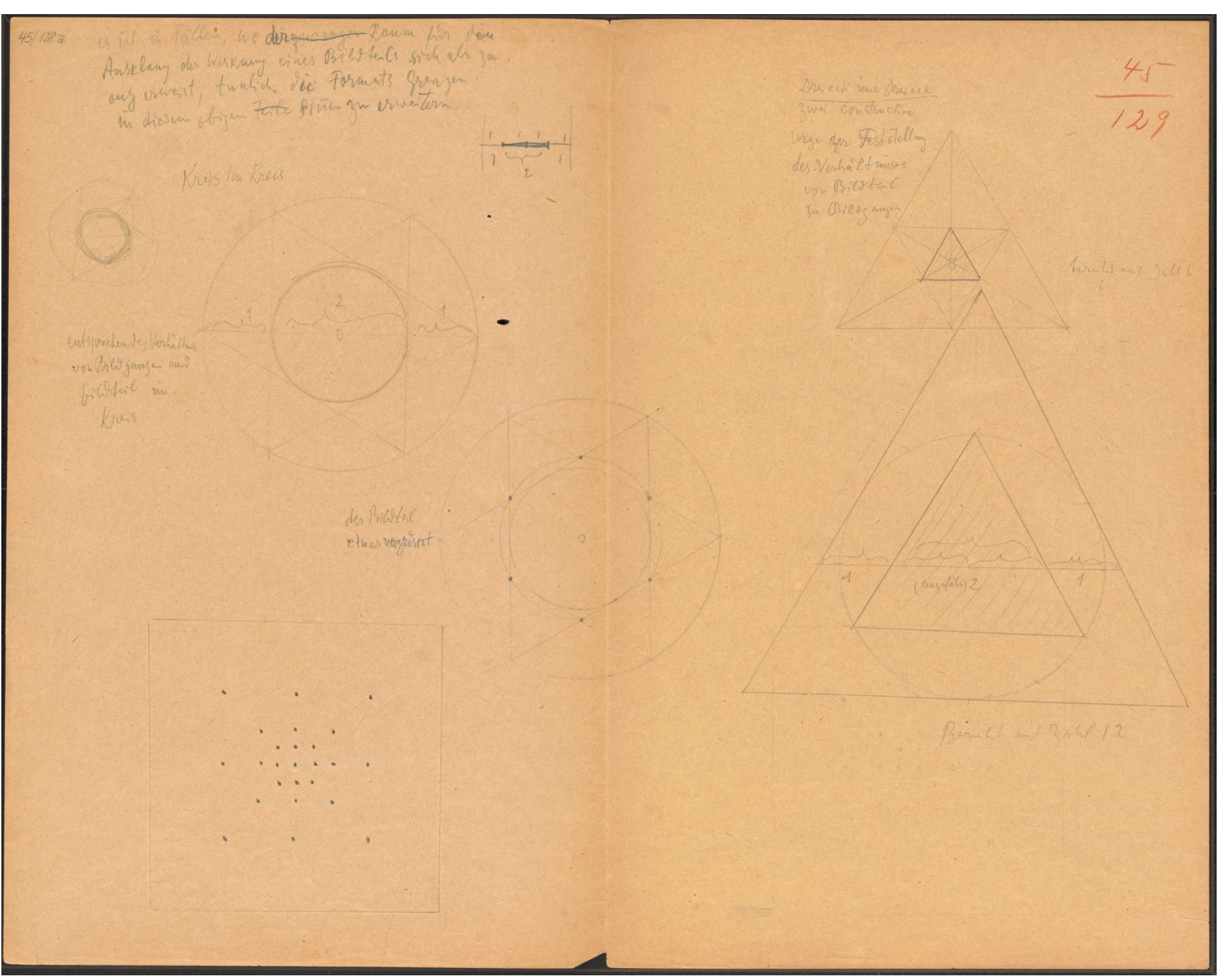
Teilconstruction:
nur die Punkte

Teilconstruction:
nicht alle Linien
a, einzelne Linien
vorzugsweise betont
die andern alle unbetont
b,
die unbetonten weglassend
productiv-destructiv

Teilconstructive Betonung
der „Schnittpunkte" oder Knotenpunkte

diese Teilconstruction
giebt im örtlichen
Verhältnis der
Schnittpunkte einen
guten Einblick in
die inneren[1] Verhältnisse
des
Quadrates. Die
ganze Punktgruppe
kann als Podium
des Klanges ver-
glichen werden.
die „leere" drum
herum vielleicht als „Akustik". Das Verhältnis der beiden Teile (Gruppe und Spielraum)
erscheint in normalen Maassen.

[1] / inneren \



es ist in Fällen, wo der[1] Raum für den[2]
Ausklang der Wirkung eines Bildteils sich als zu
eng erweist, tunlich die Formatsgrenzen
in diesem obigen[3] Sinnen zu erweitern

Kreis im Kreis

Dreieck im Dreieck
zwei constructive
Wege der Feststellung
des Verhältnisses
von Bildteil
zu Bildganzen

beruht auf Zahl 6

entsprechendes Verhältnis
von Bildganzen und
Bildteil im
Kreis

der Bildteil
etwas vergrössert

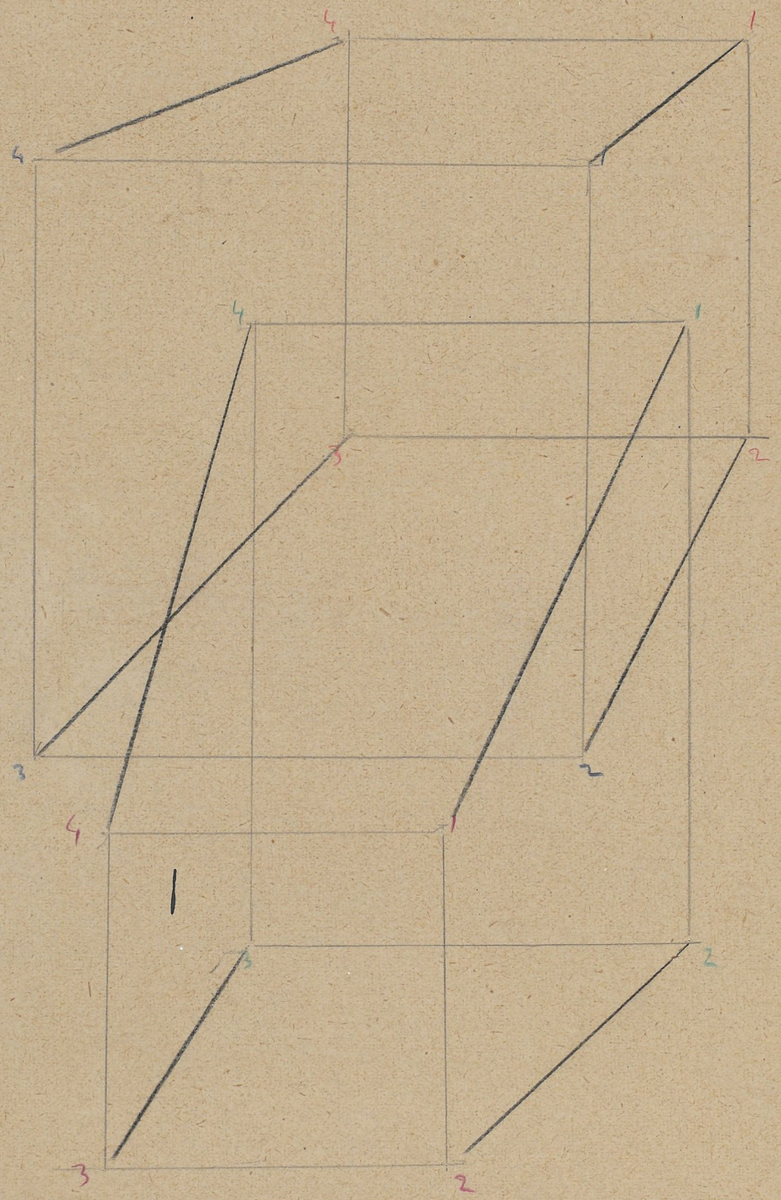
(ungefähr) 2

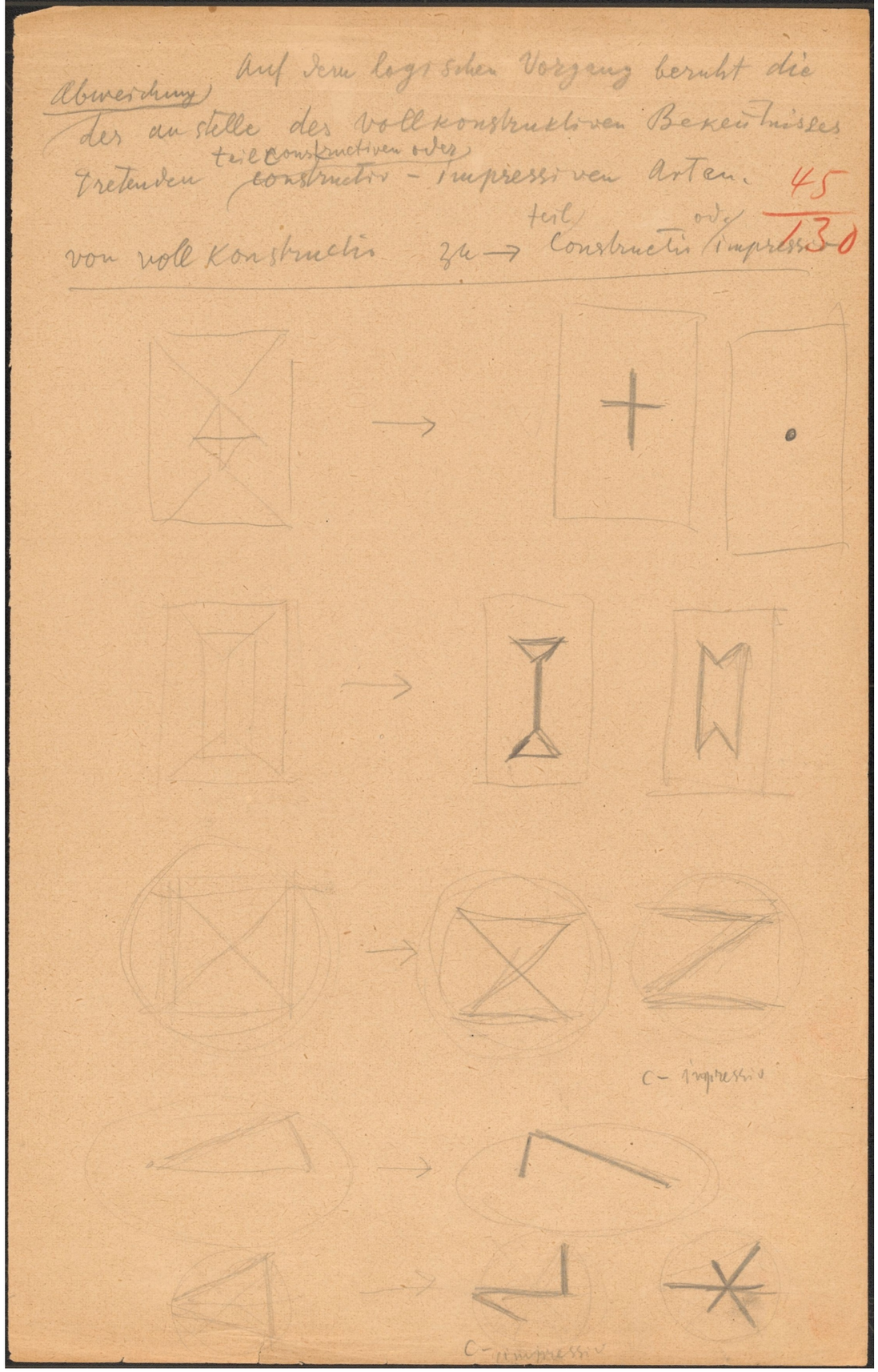
Beruht auf Zahl 12

[1] *darunter* ein ~~zu enger~~

[2] *darunter* die

[3] obigen ~~Teile~~


4
1
4
1
3
2
3
2
4
1
3
2
3
2



Auf dem logischen Vorgang beruht die
Abweichung[1] der anstelle des vollkonstruktiven Bekenntnisses
tretenden teilconstructiven oder[2] constructiv – impressiven Arten.

von voll konstructiv zu teilconstructiv[3] od.[4] impressiv

c-impressiv

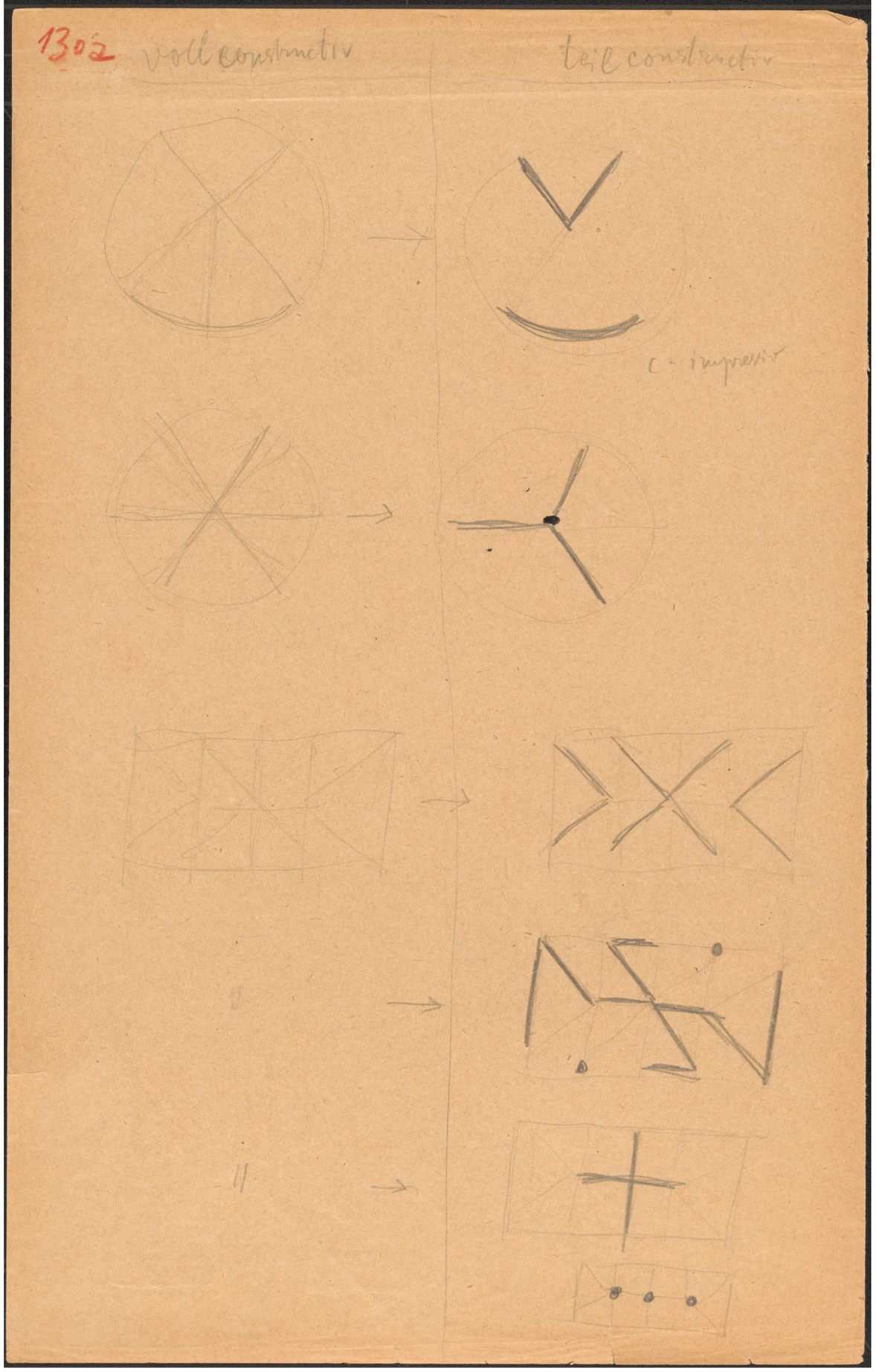
c-impressiv

[1] \ Abweichung /

[2] \ teilconstructiven oder /

[3] \teil/constructiv

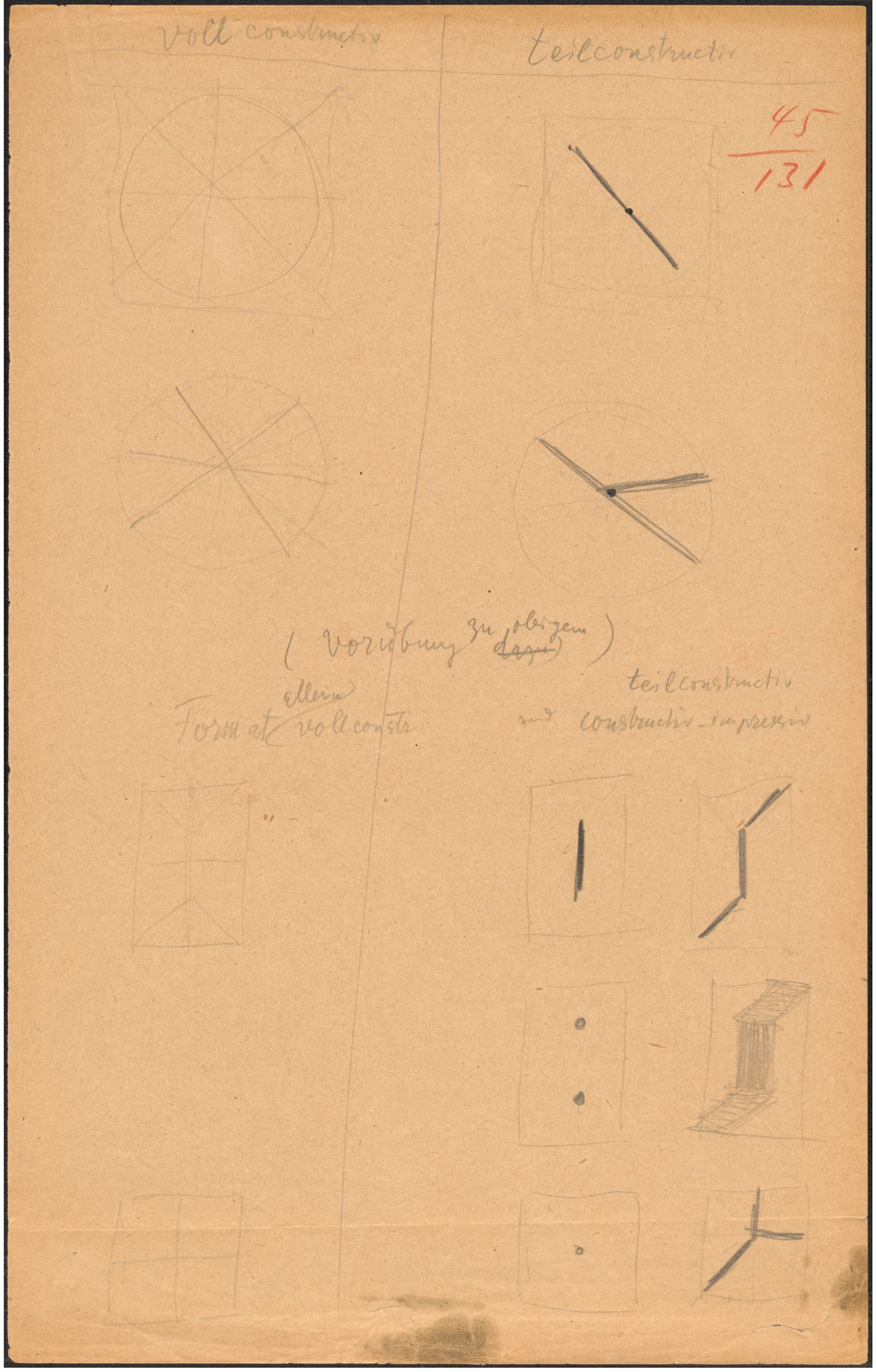
[4] \ od. /



vollconstructiv

teilconstructiv

c – impressiv



vollconstructiv teilconstructiv

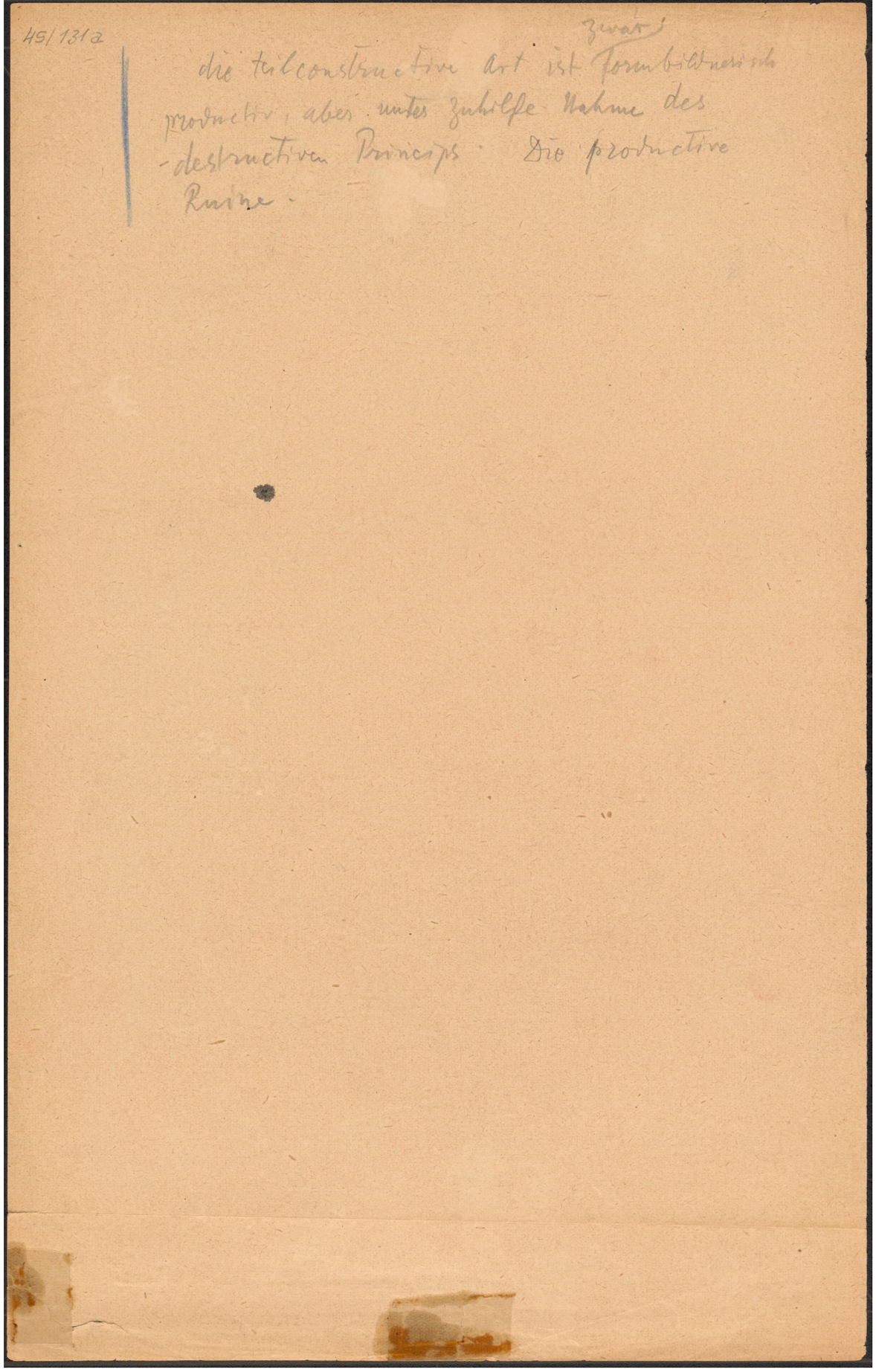
(Vorübung zu obigem[1])

teilconstructiv

Format allein[2] vollconstr. und constructiv-impressiv

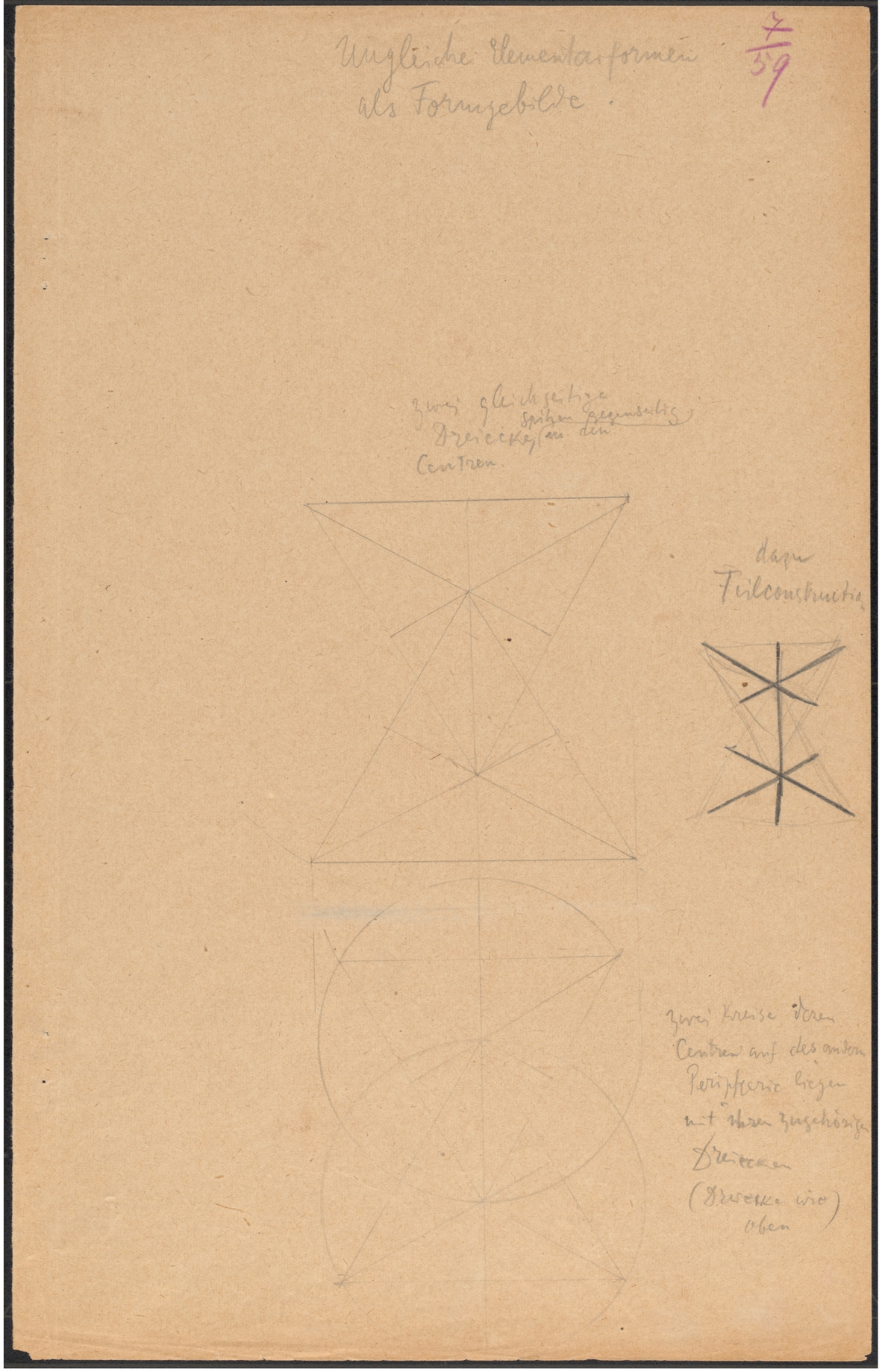
[1] ~~dazu~~ \ zu obigem /

[2] \ allein /



die teilconstructive Art ist zwar[1] formbildnerisch productiv, aber unter Zuhilfe Nahme des destructiven Princips. Die productive Ruine.

[1] \ zwar /



Ungleiche Elementarformen

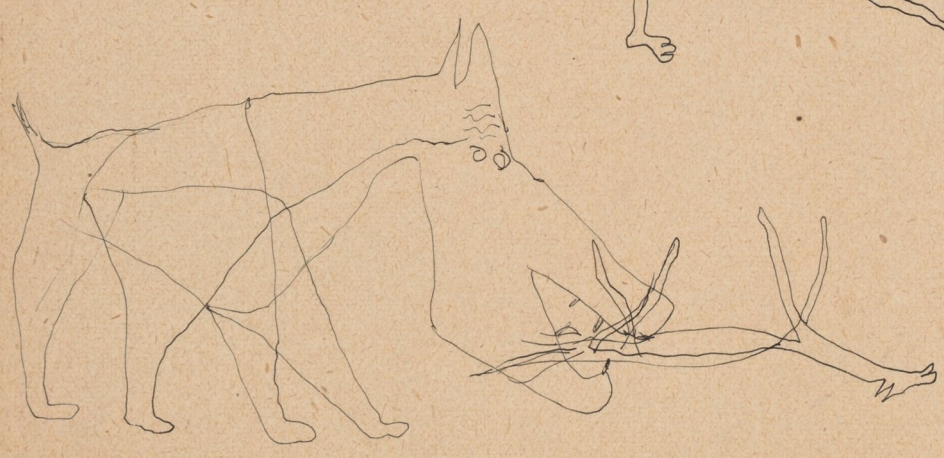
als Formgebilde

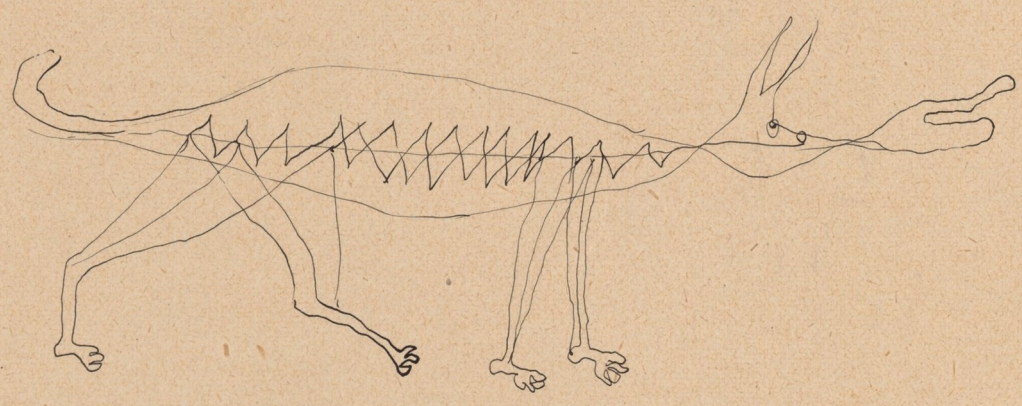
Zwei gleichseitige
Dreiecke, spitzen gegenseitig[1] in den
Centren

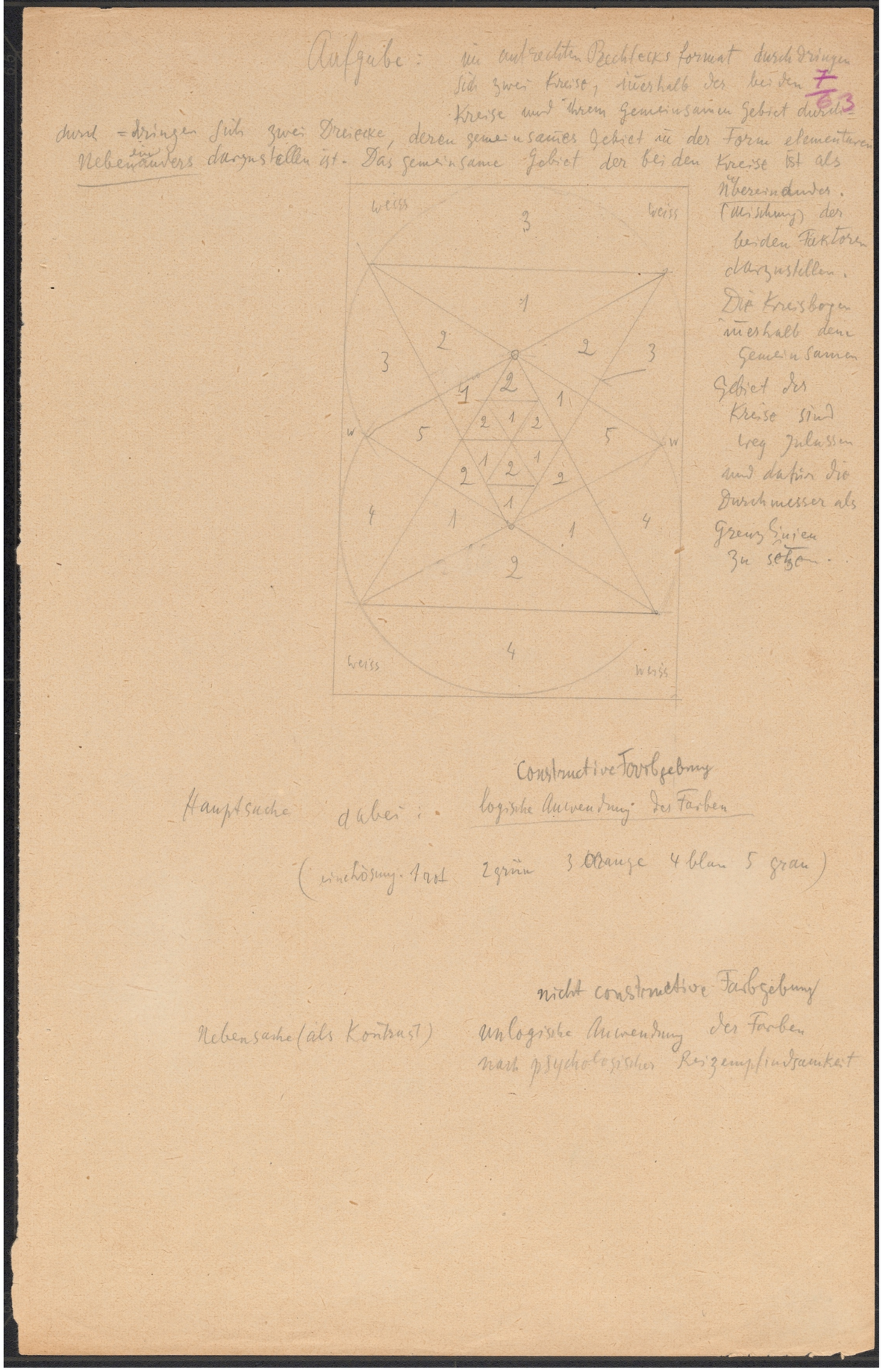
dazu
Teilconstruction

zwei Kreise deren
Centren auf des anderen
Peripherie liegen
mit ihren zugehörigen
Dreiecken
(Dreiecke wie
oben)

[1] \ spitzen gegenseitig /







Aufgabe: im aufrechten Rechtecksformat durchdringen sich zwei Kreise, innerhalb der beiden Kreise und ihrem gemeinsamen Gebiet durch[1] -

dringen sich zwei Dreiecke, deren gemeinsames Gebiet in der Form elementaren Nebeneinanders[2] darzustellen ist. Das gemeinsame Gebiet der beiden Kreise ist als Übereinander (Mischung) der beiden Faktoren darzustellen. Die Kreisbogen innerhalb dem gemeinsamen Gebiet der Kreise sind wegzulassen und dafür die Durchmesser als Grenzlinien zu setzen

weiss weiss

weiss weiss

Constructive Farbgebung

Hauptsache dabei: logische Anwendung der Farben

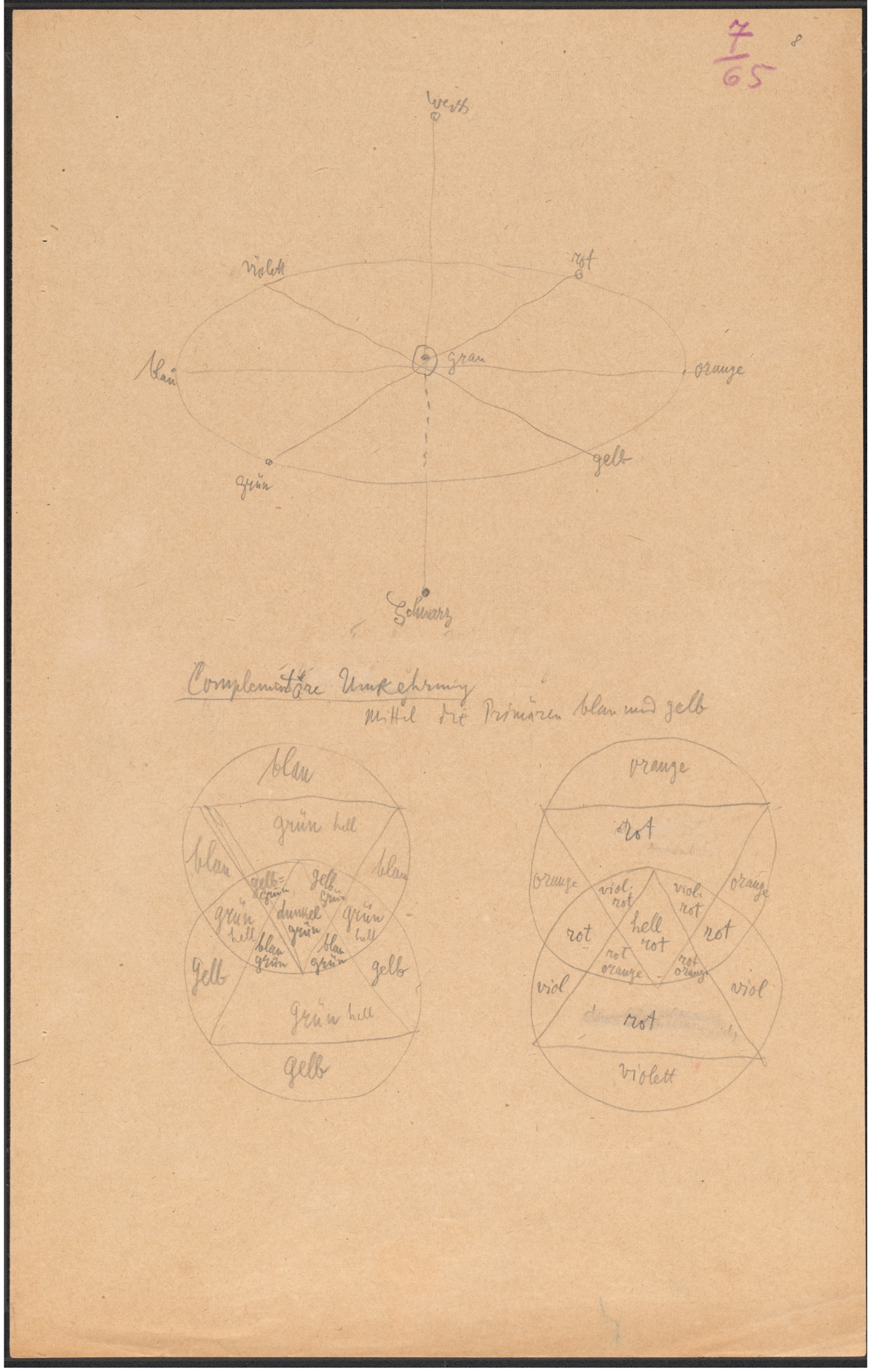
(eine Lösung 1 rot 2 grün 3 orange 4 blau 5 grau)

nicht constructive Farbgebung

Nebensache (als Kontrast) unlogische Anwendung der Farben nach psychologischer Reizempfindsamkeit

[1] durch - // ~~durch -~~

[2] Neben\ein/anders



weiss

violett rot

blau grau orange

grün gelb

schwarz

Complementäre Umkehrung

Mittel die Primären blau und gelb

blau

grün hell

blau blau

gelb- gelb-
grün grün

grün dunkel grün
hell grün hell

blau blau
grün grün

gelb gelb

grün hell

gelb

orange

rot

orange orange

viol. viol.
rot rot

rot hell rot
rot

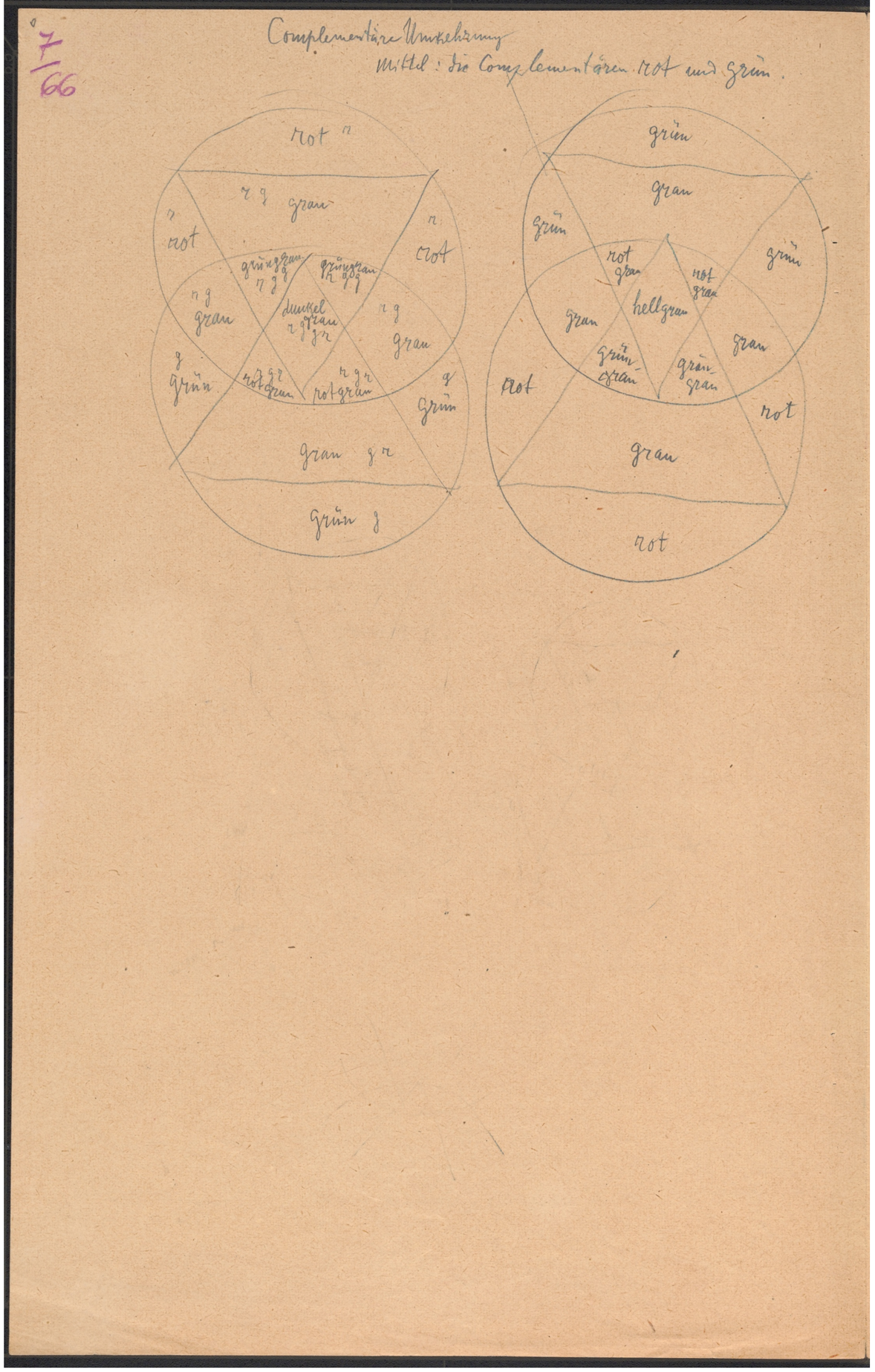
rot rot

orange orange

viol. viol.

rot

violett



Complementäre Umkehrung
Mittel: die Complementären rot und grün

7/67

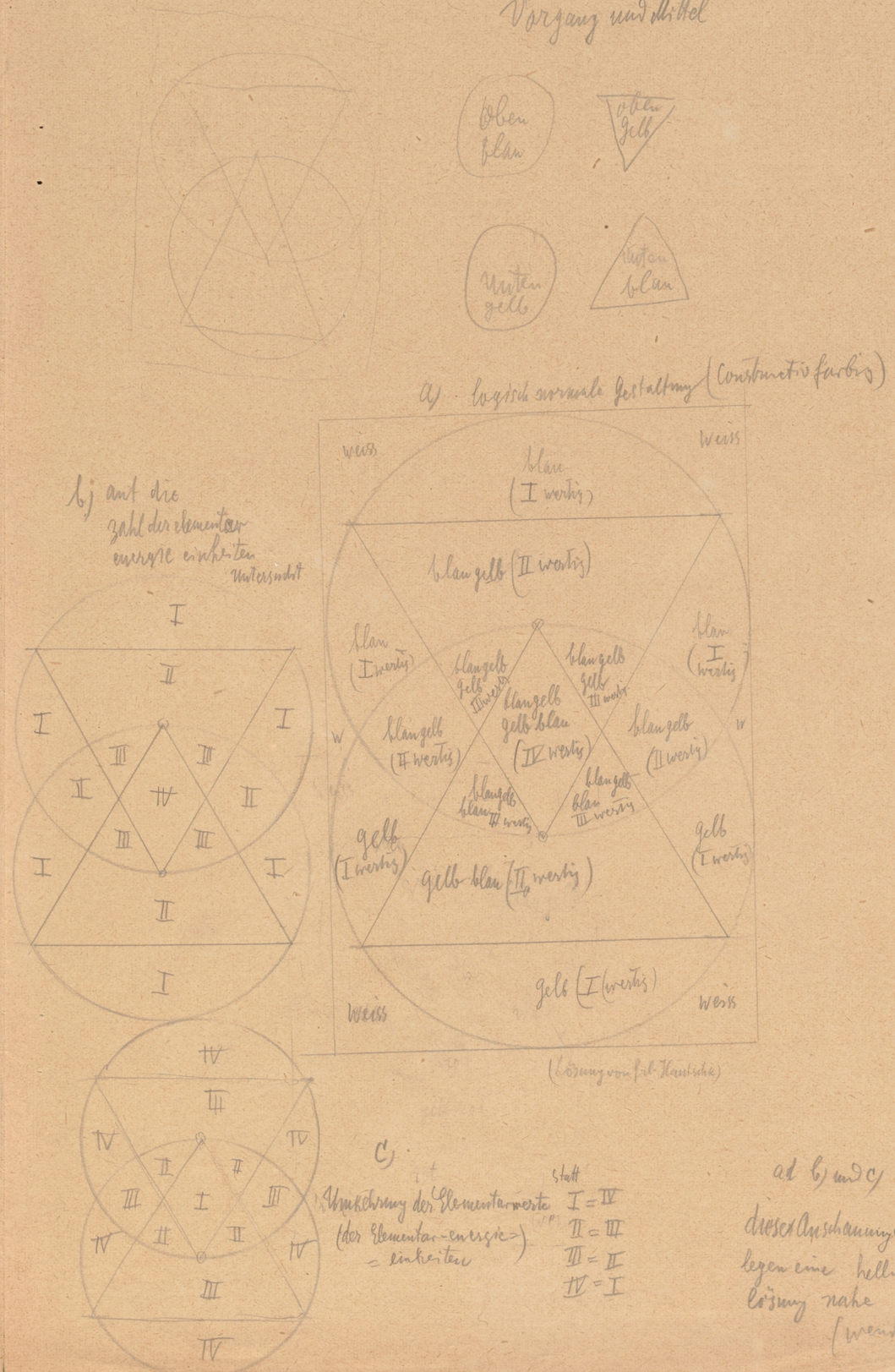
Vorgang und Mittel

oben blau | oben gelb

unten gelb | unten blau

a, logisch normale Gestaltung (constructiv farbig)

b, auf die Zahl der elementar energie einheiten untersucht



weiss

blau (I wertig)

blaugelb (II wertig)

blau (I wertig) | blau (I wertig)

blaugelb gelb III wertig | blaugelb gelb III wertig

blaugelb

blaugelb (II wertig) | gelbblau (IV wertig) | blaugelb (II wertig)

blaugelb blau (III wertig) | blaugelb blau (III wertig)

gelb (I wertig) | gelb (I wertig)

gelbblau (II wertig)

gelb (I wertig)

weiss | weiss

(Lösung von frl. Hantschk)

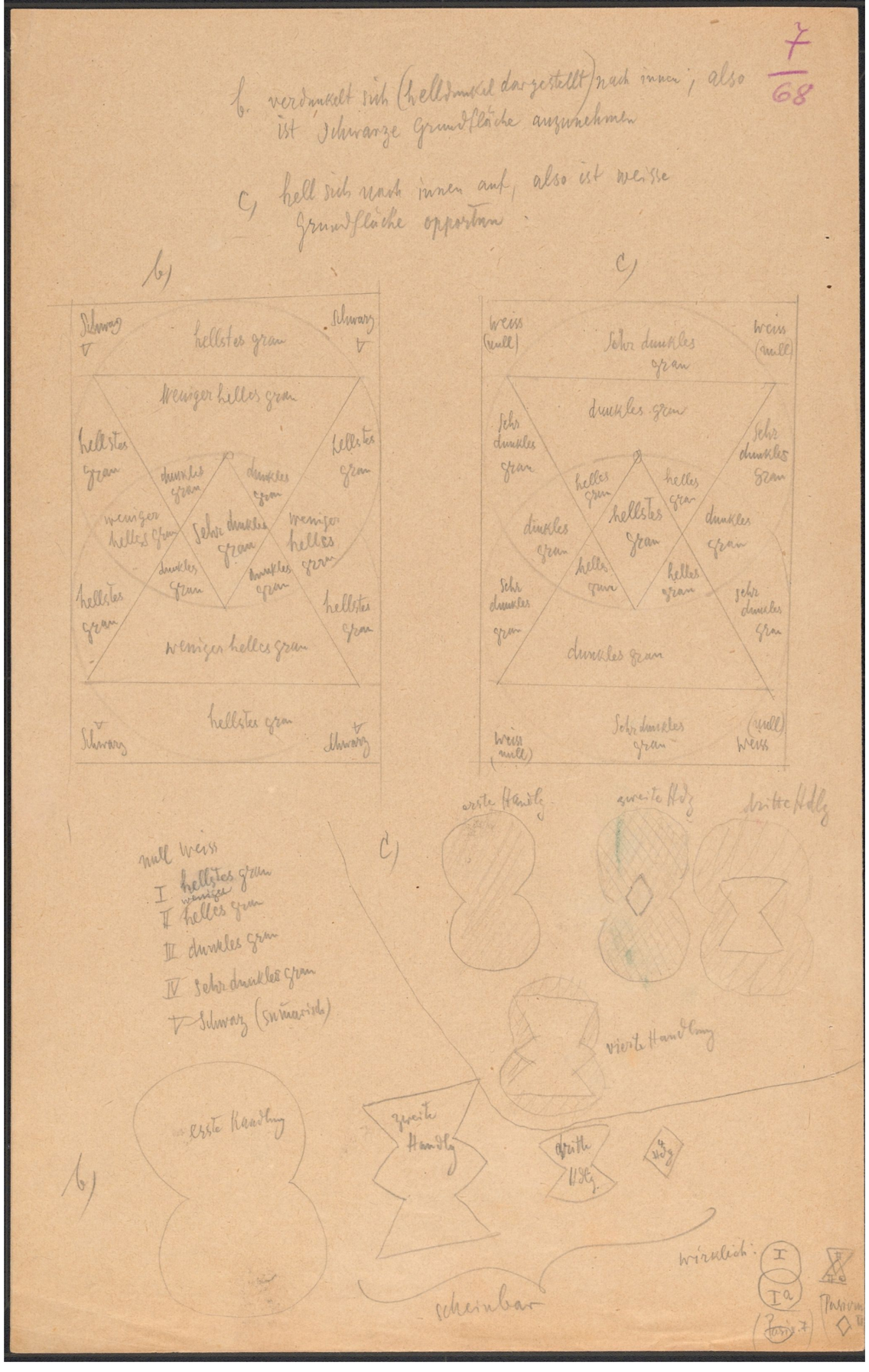
c, Umkehrung der Elementarwerte (der Elementar-energie--einheiten)

statt
I = IV
II = III
III = II

V = I

ad b, und c,

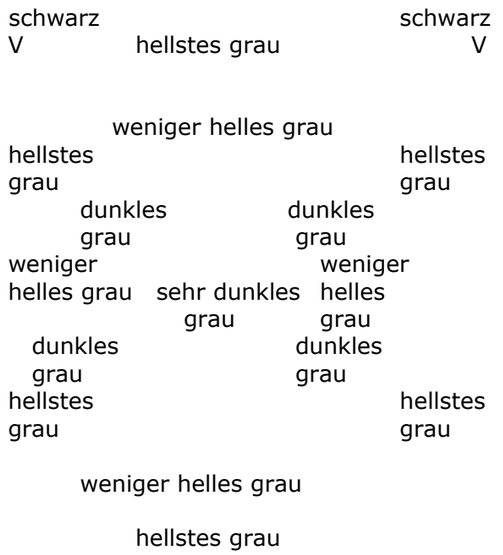
diese Anschauungen legen eine helldunkel lösung nahe (wenden)



b. verdunkelt sich (helldunkel dargestellt) nach innen, also ist schwarze Grundfläche anzunehmen

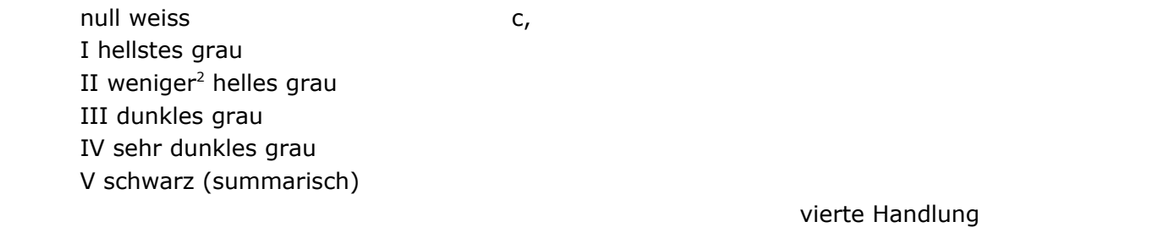
c, hell*t*[1] sich nach innen auf, also ist weisse Grundfläche opportun

b,

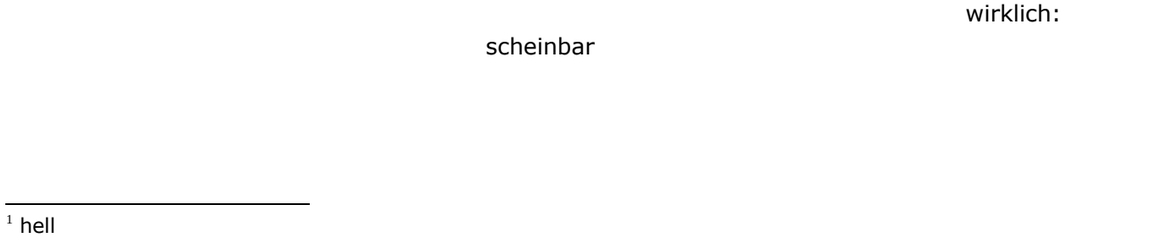


c,

null weiss
I hellstes grau
II weniger[2] helles grau
III dunkles grau
IV sehr dunkles grau
V schwarz (summarisch)

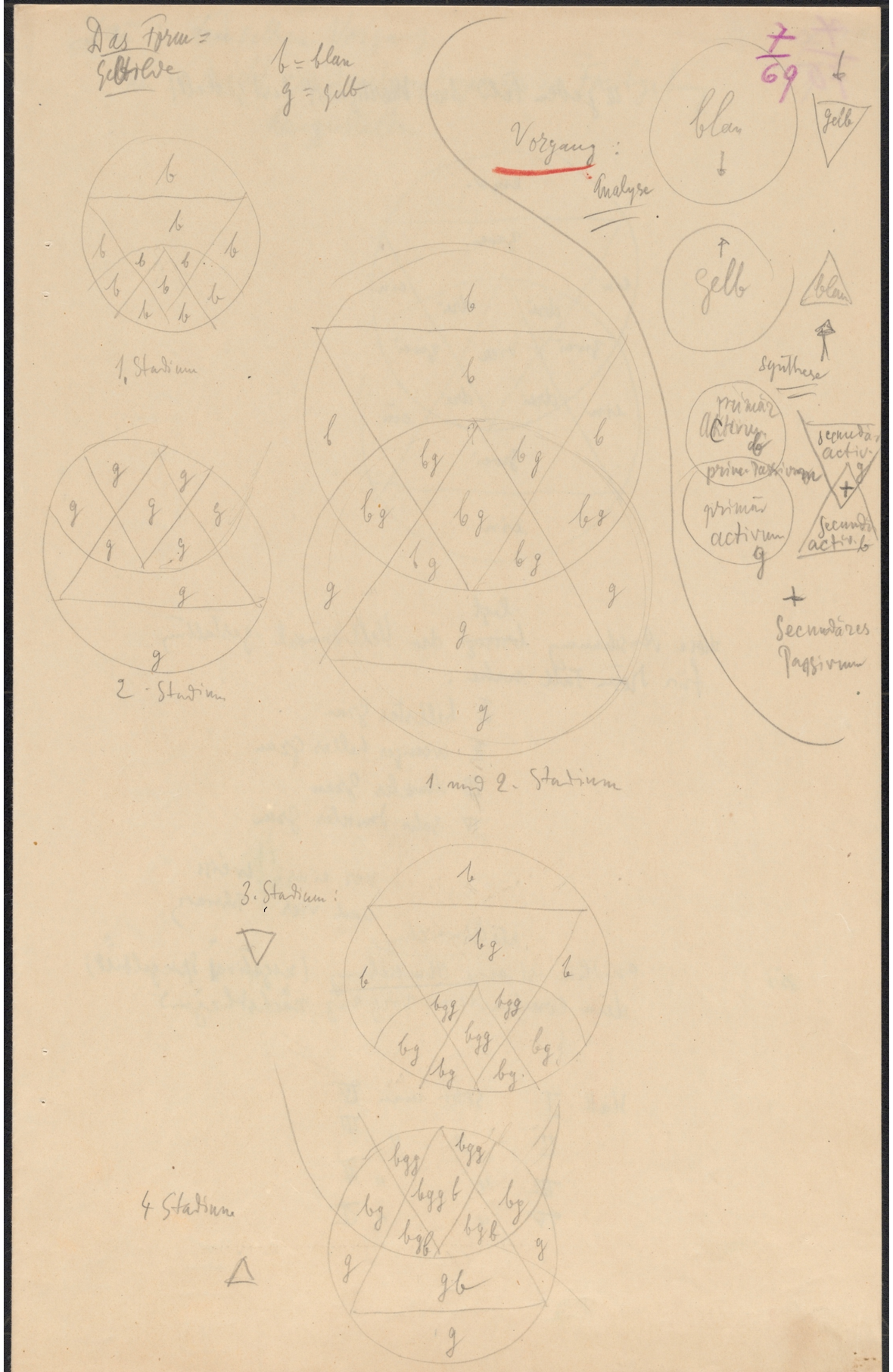


b, erste Handlung zweite Handlg dritte Hdlg



[1] hell

[2] \ weniger /



Das Form-
gebilde

b = blau
g = gelb

blau gelb

Vorgang:
Analyse

gelb blau

1. Stadium

Synthese

primär
activum[1] secundär
b activ.
primär passivum g
+
primär
activum secundär
g activ. b

+
Secundäres
Passivum

2. Stadium

1. und 2. Stadium

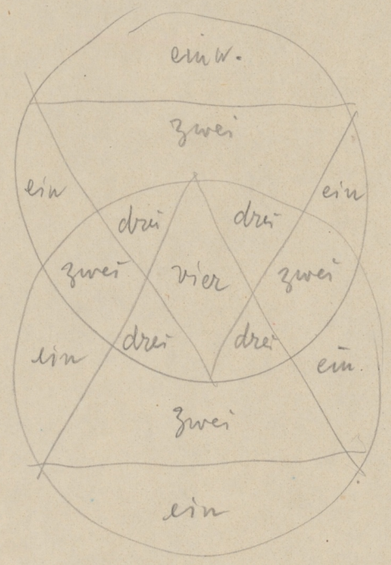
3. Stadium

4. Stadium

[1] aktivum *überschrieben* activum

7/70

in jedem Feld die Wertigkeit festgestellt



diese Anschauung bringt die Helldunkel-gestaltung
für diesen Fall nahe:

I hellstes Grau
II weniger helles Grau
III dunkles Grau
IV sehr dunkles Grau

vor eins: weiss
nach vier: Schwarz

endlich ist als Abweichung eine Umkehrung (negativ "Spiegelbild")
dem constructiven Vorgang nächstliegend

statt I setzt man IV
II " " III
III " " II
IV " " I

diese Anschauung[1] legt die Helldunkel – gestaltung
für diesen Fall nahe:

I hellstes Grau
II weniger helles Grau
III dunkles Grau
IV sehr dunkles Grau

vor eins: weiss

vor vier: Schwarz

endlich ist als Abweichung[2] eine Umkehrung (negativ "Spiegelbild")
dem constructiven Vorgang nächstliegend

statt I setzt man IV
II " " III
III " " II
IV " " I

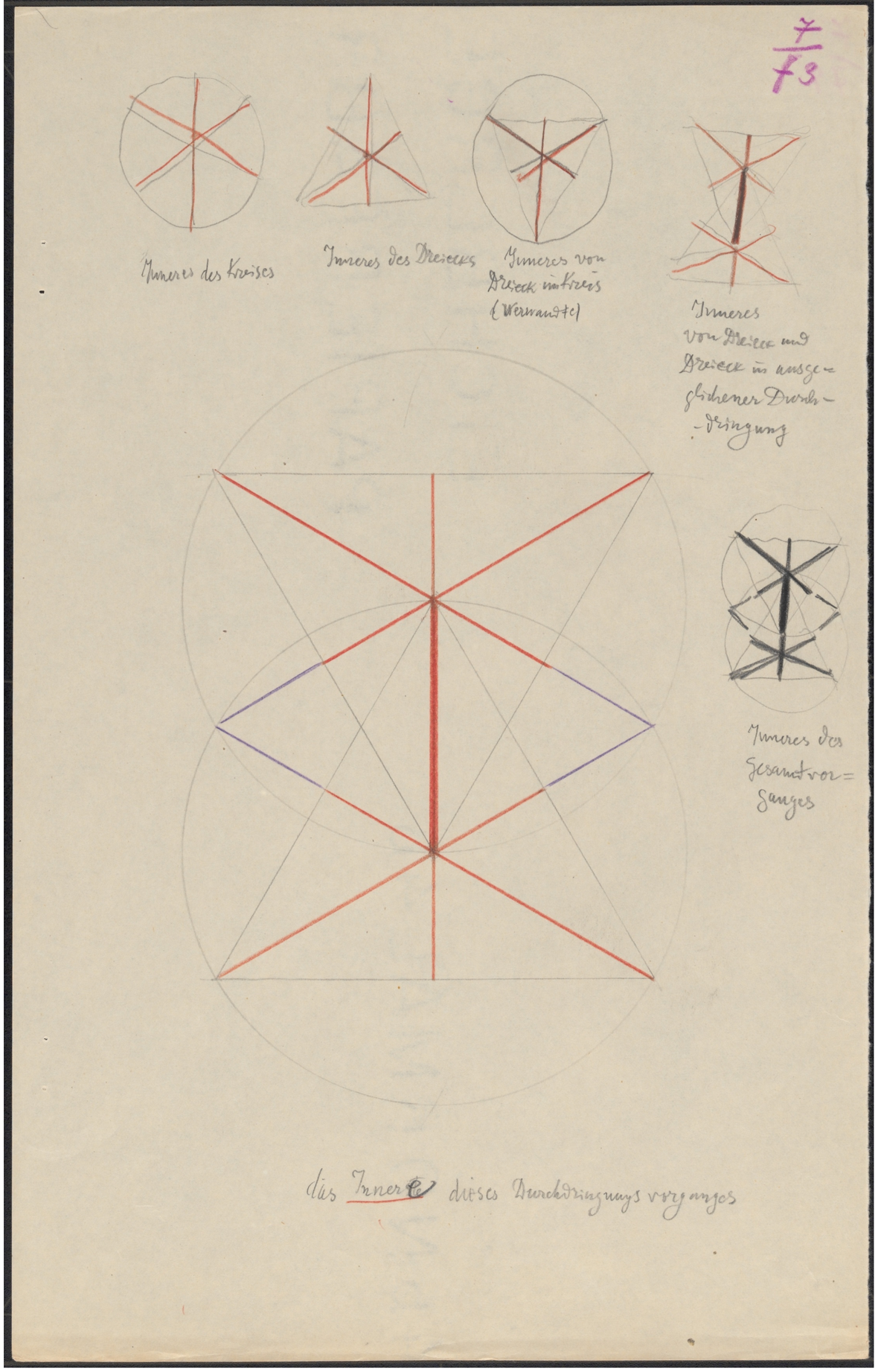
[1] Anschauung ~~bringt~~ *oberhalb* legt

[2] \ als Abweichung /

Dann i denselben Vorgang
in nicht constructiver impressive Farbgebung
darzustellen

7/71

Dann: denselben Vorgang
in nicht constructiver impressive Farbgebung
darzustellen



Inneres des Kreises

Inneres des Dreiecks

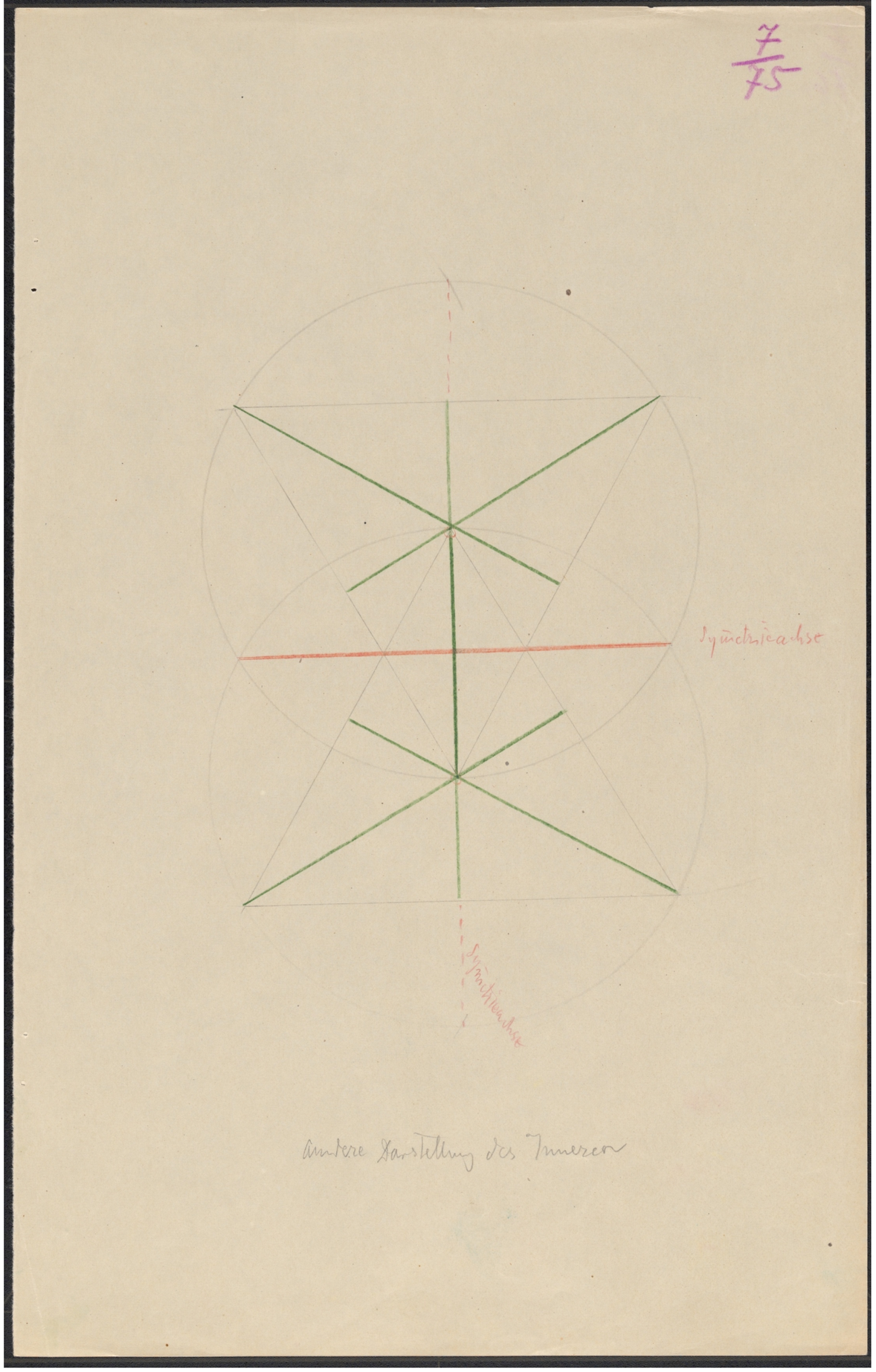
Inneres von Dreieck im Kreis (verwandt)

Inneres von Dreieck und Dreieck in ausgeglichener Durchdringung

Inneres des Gesamtvorganges

das Innere[1] dieses Durchdringungsvorganges

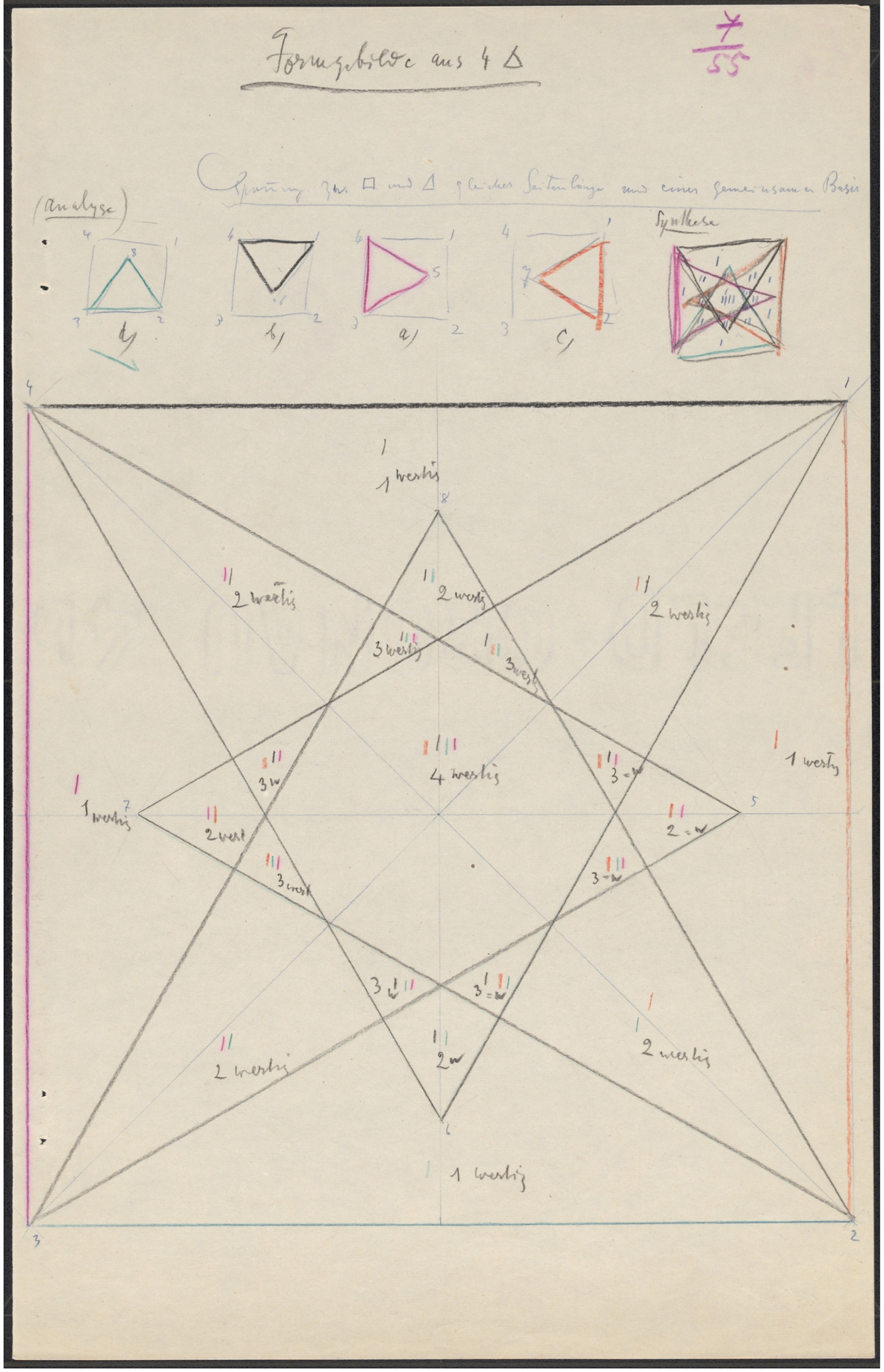
[1] *überschrieben* Innerste



Symmetrieachse

Symmetrieachse

andere Darstellung des Inneren



Formgebilde aus 4

Sprung zw. und gleicher Seitenlänge und einer gemeinsamen Basis

(Analyse) Synthese

d, b, a, c,

1 wertig

2 wertig 2 wertig 2 wertig

3 wertig 3 wertig

1 wertig

3 w 4 wertig 3 =w

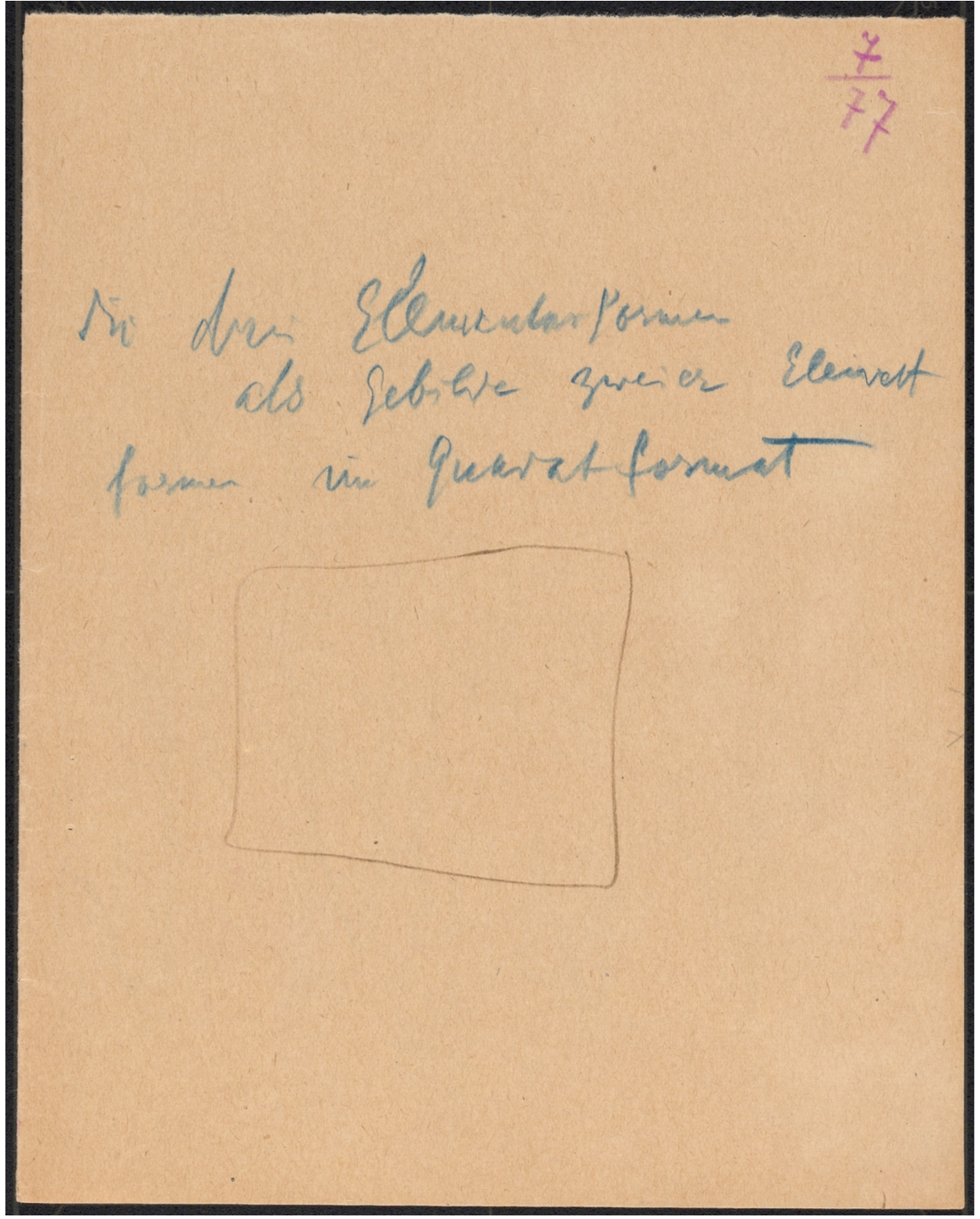
1 wertig 2 wert 2 = w

3 wert 3 =w

3 w 3 w

2 wertig 2 w 2 wertig

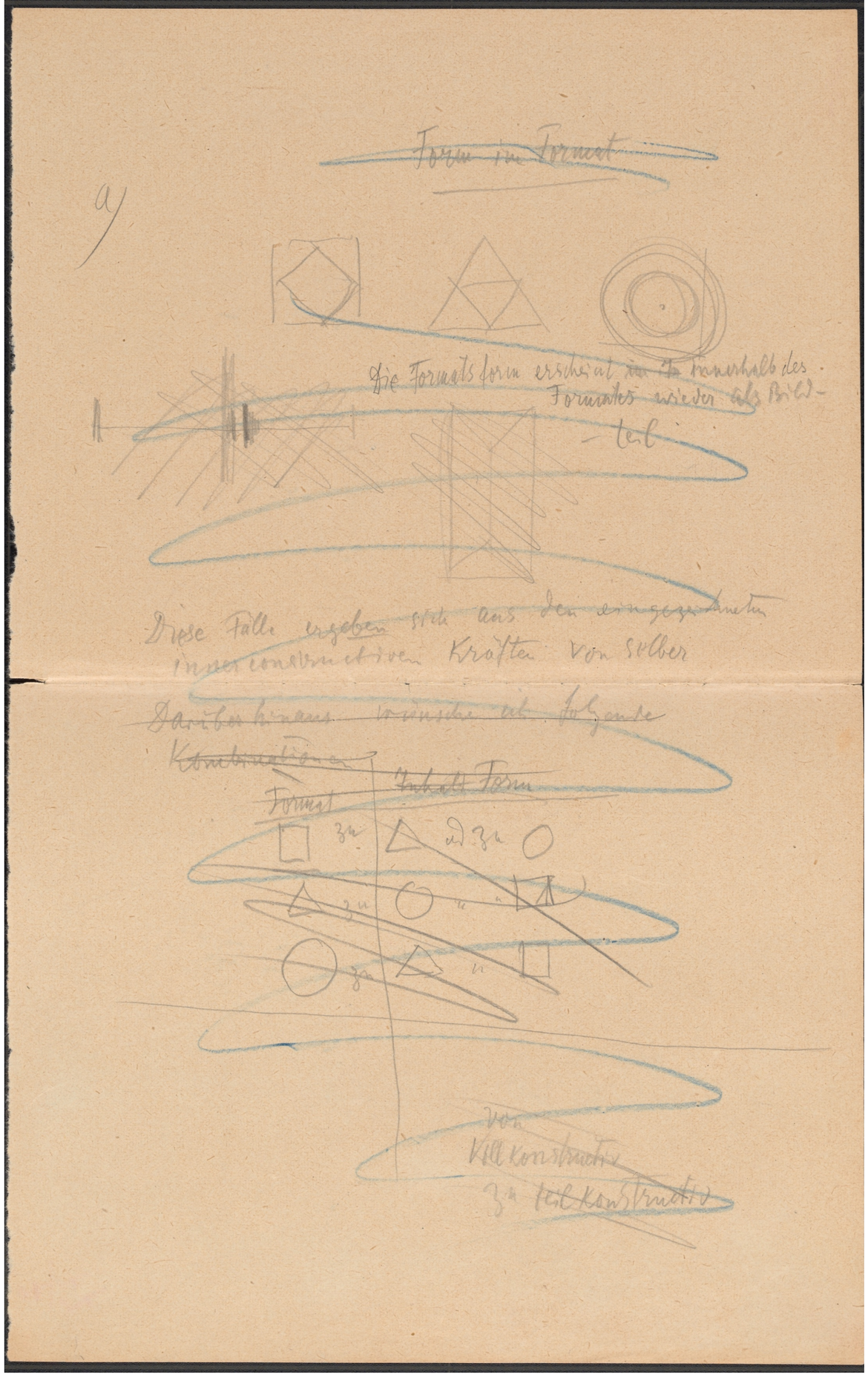
1 wertig



die drei Elementarformen

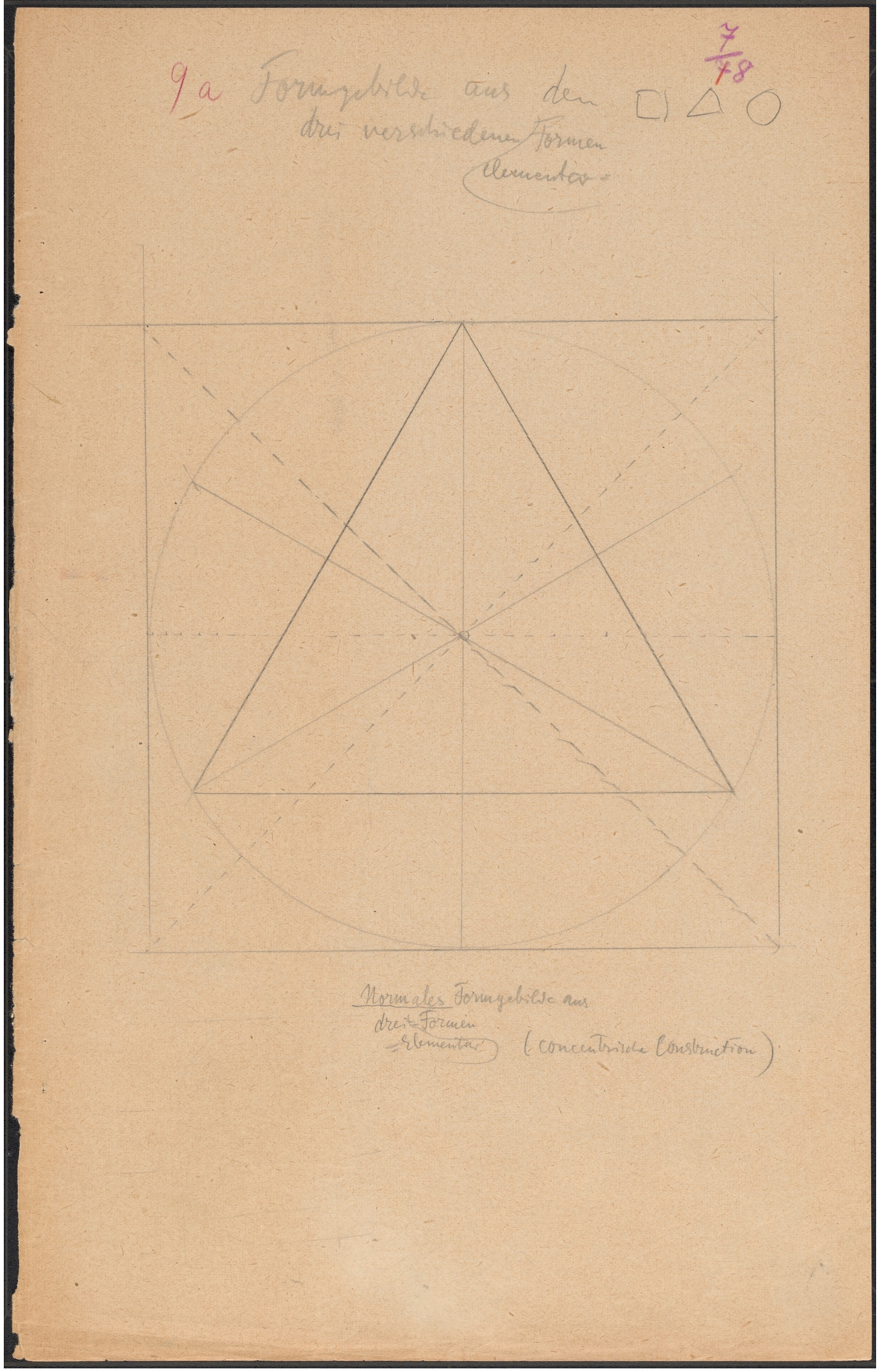
als Gebilde zweier Element

formen im Quadratformat



[1] *die ganze Seite ist durchgestrichen*

[2] erscheint ~~im In~~



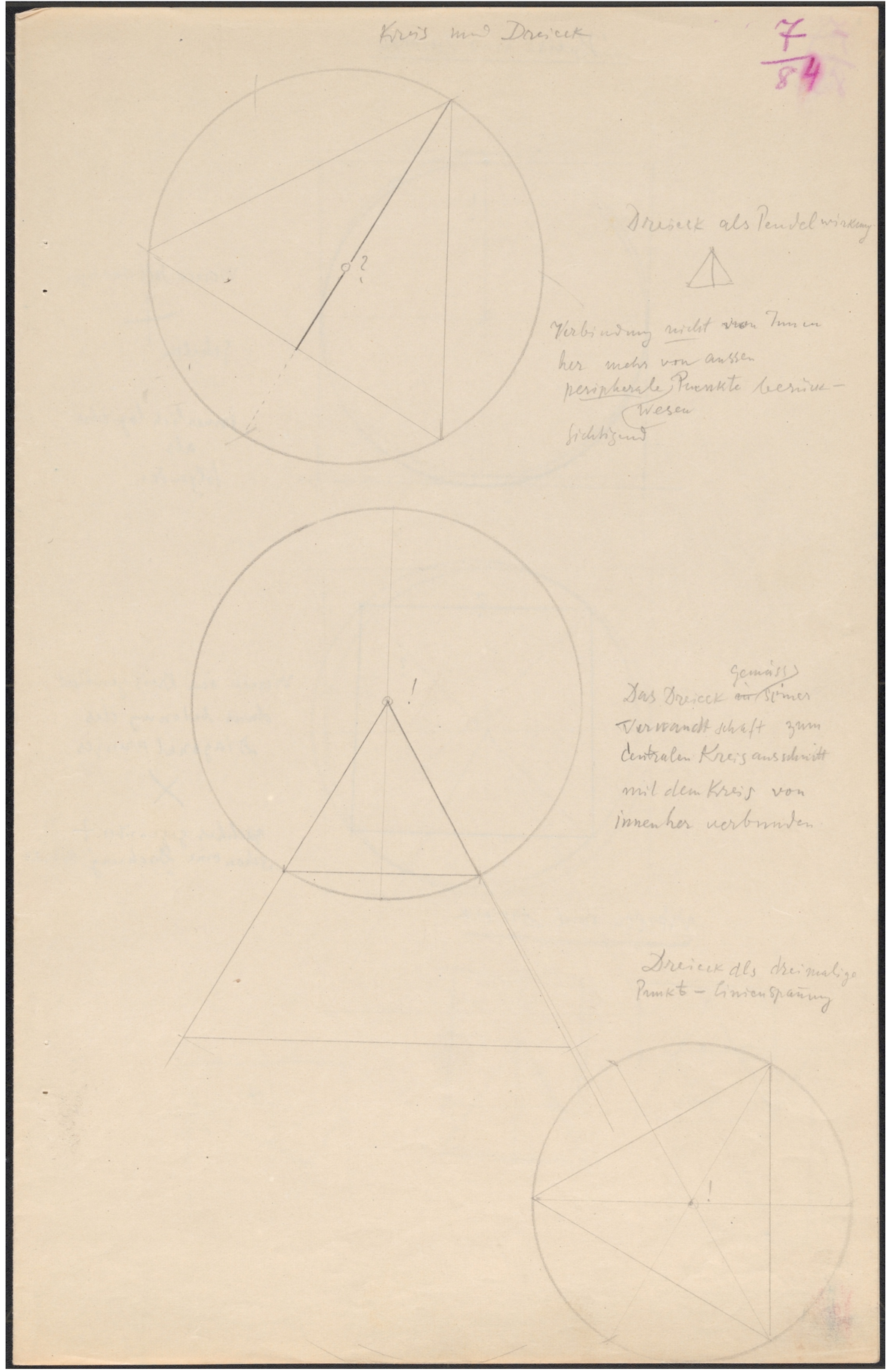
9a Formgebilde aus den

drei verschiedenen elementarformen[1]

<u>normales</u> Formgebilde aus
drei Elementarformen[2]
(concentrische Construction)

[1] /elementar\Formen

[2] /Elementar\Formen



Kreis und Dreieck

Dreieck als Pendelbewegung

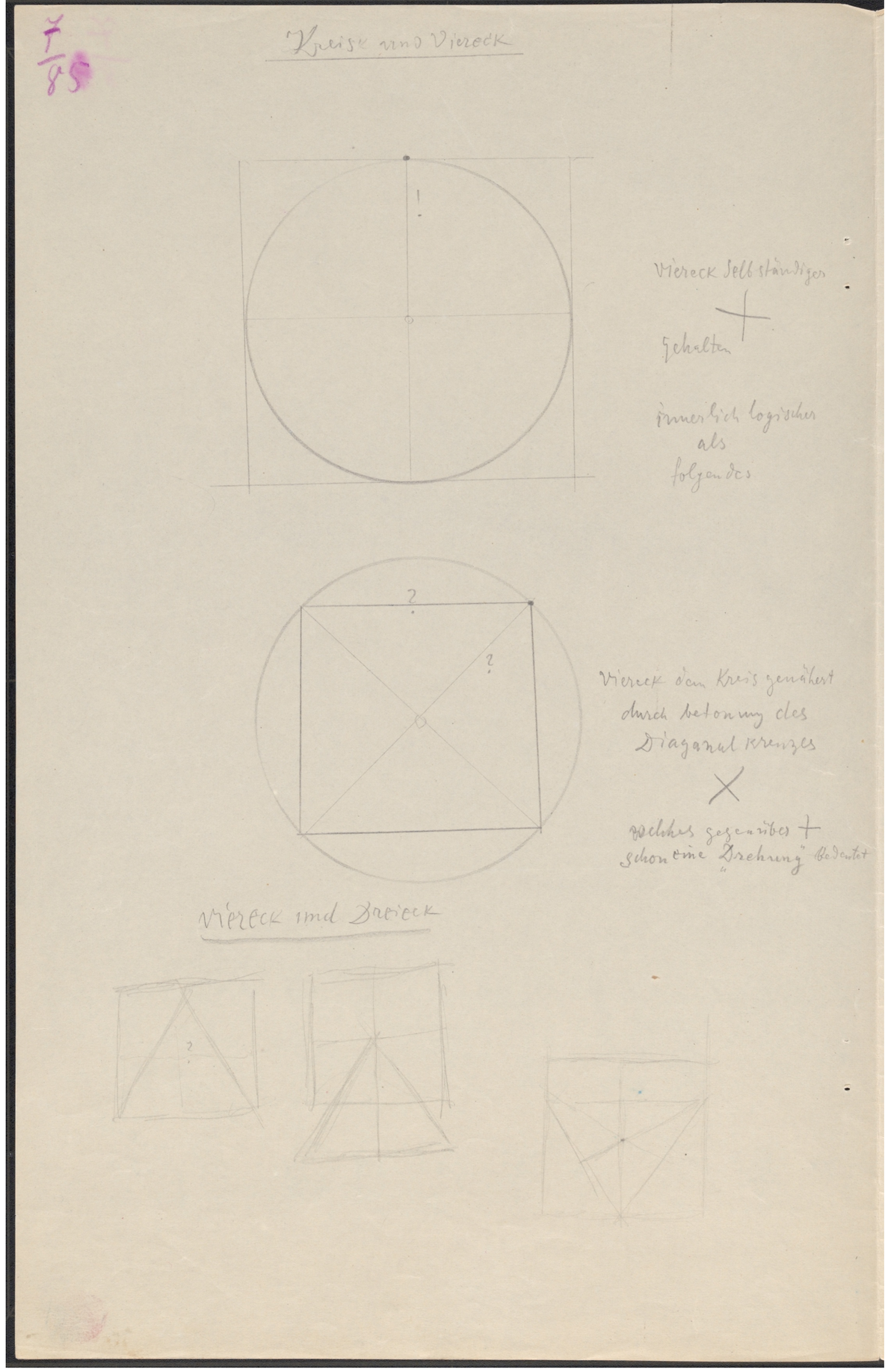
Verbindung nicht von Innen
her mehr von aussen
peripherale Wesen[1] Punkte berück-
sichtigend

Das Dreieck[2] gemäss seiner
Verwandtschaft zum
centralen Kreisausschnitt
mit dem Kreis von
innen her verbunden

Dreieck als dreimalige
Punkt – Linienspannung

[1] / Wesen \

[2] Dreieck in \ gemäss /



Kreis und Viereck

Viereck selbständiger

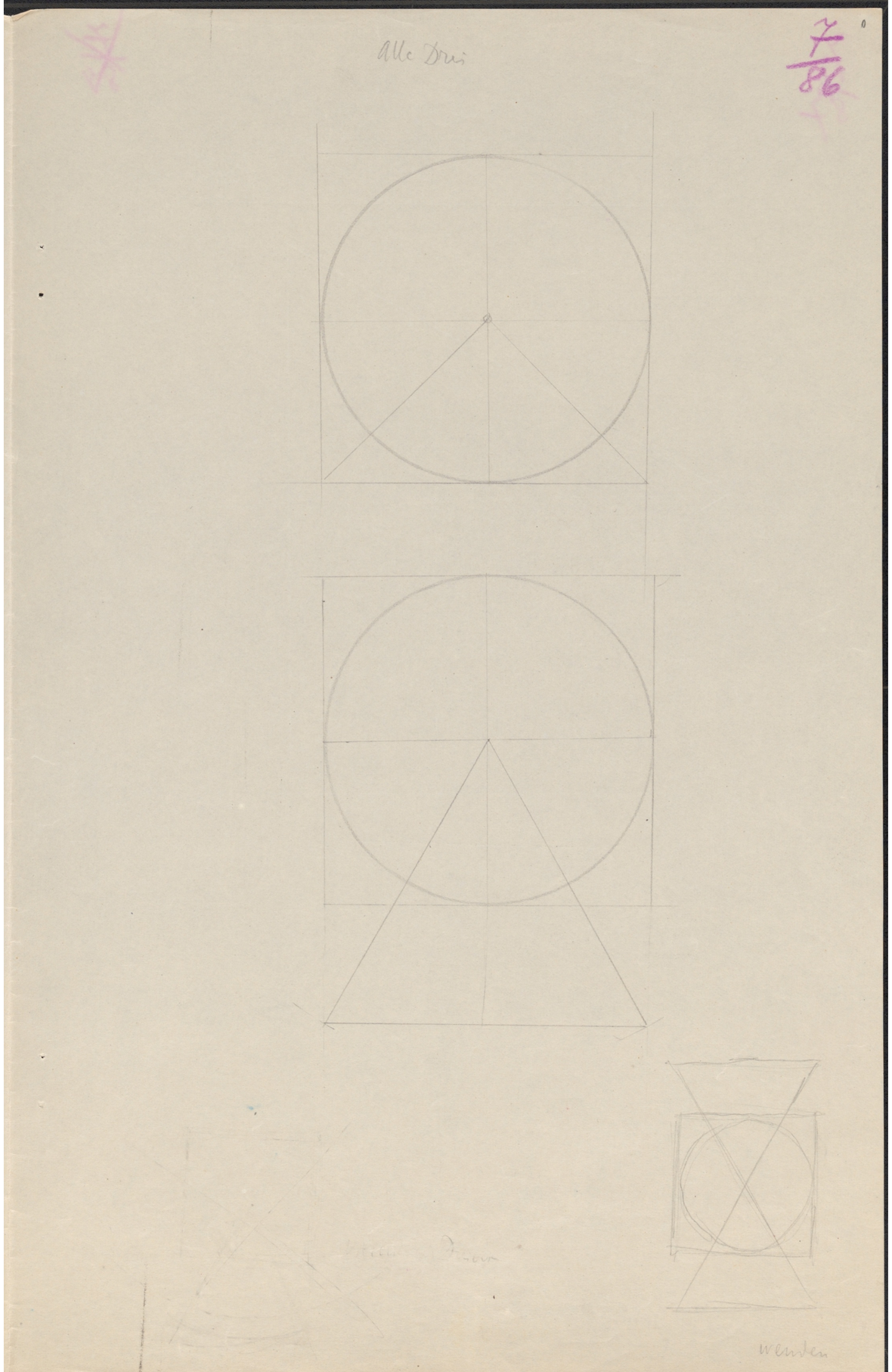
gehalten

innerlich logischer
als
folgendes

Viereck dem Kreis genähert
durch betonung des
Diagonal Kreuzes

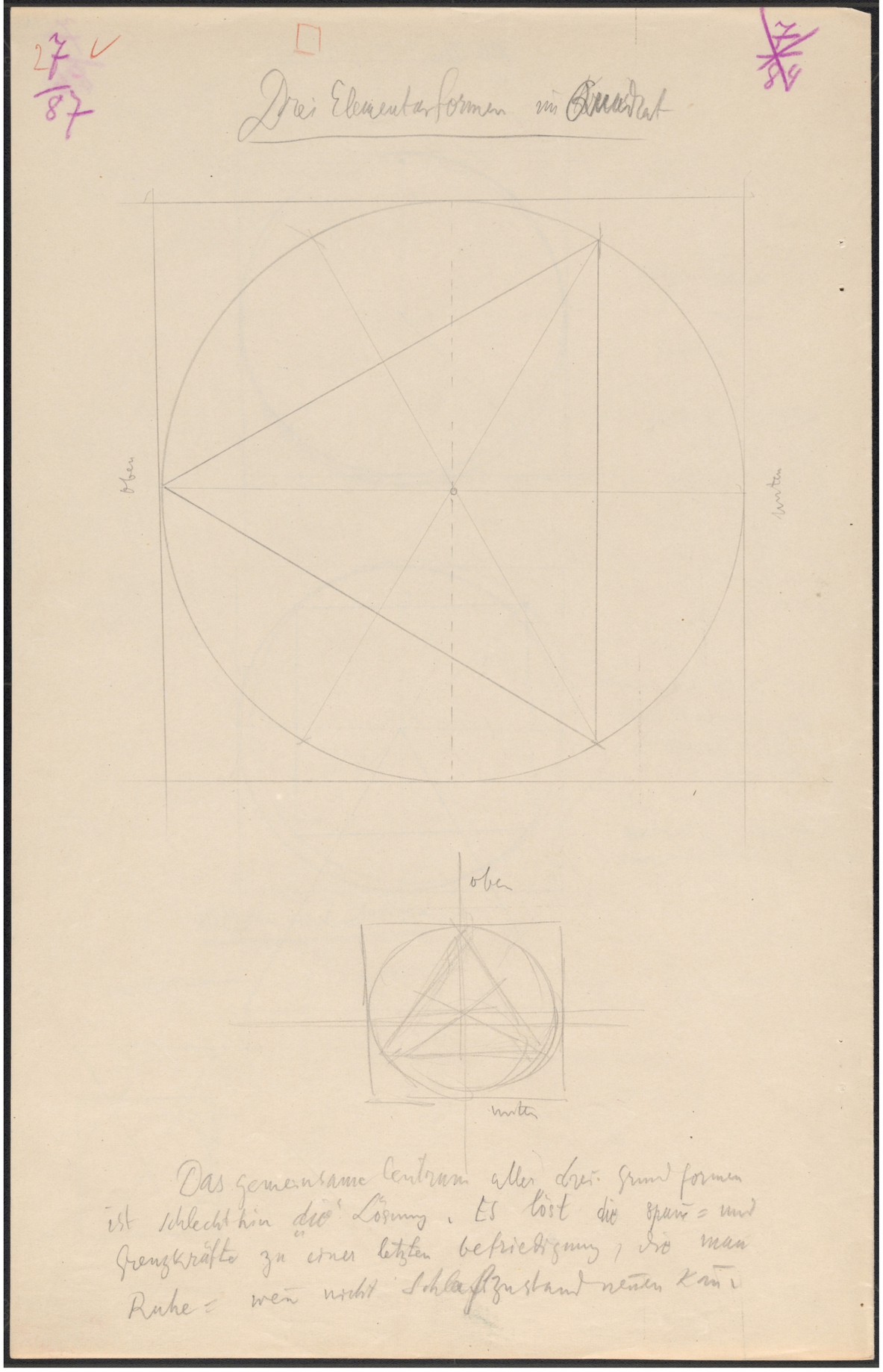
welches gegenüber
schon eine „Drehung" bedeutet

Viereck und Dreieck



alle Drei

wenden



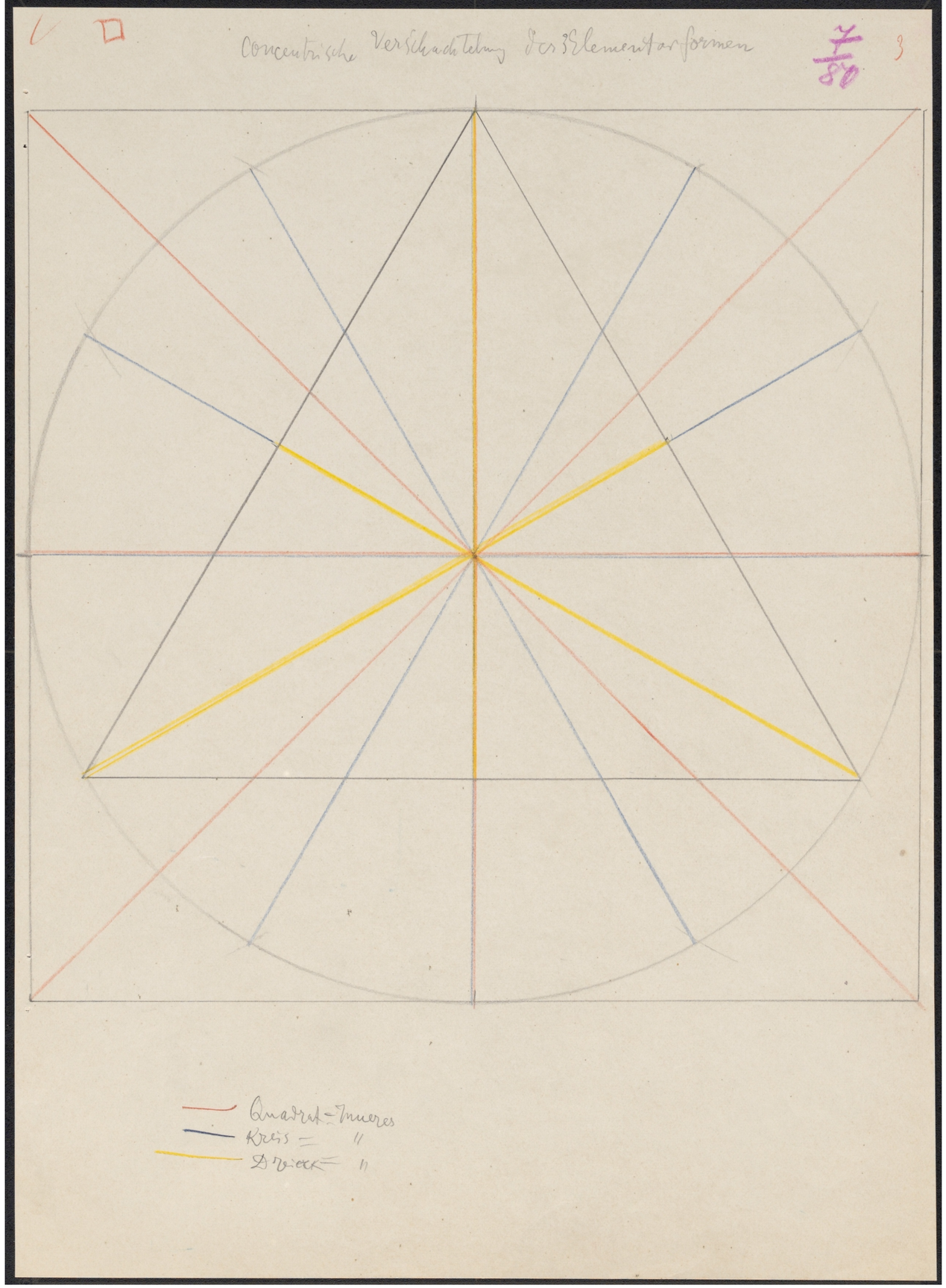
Drei Elementarformen im Quadrat

oben unten

oben

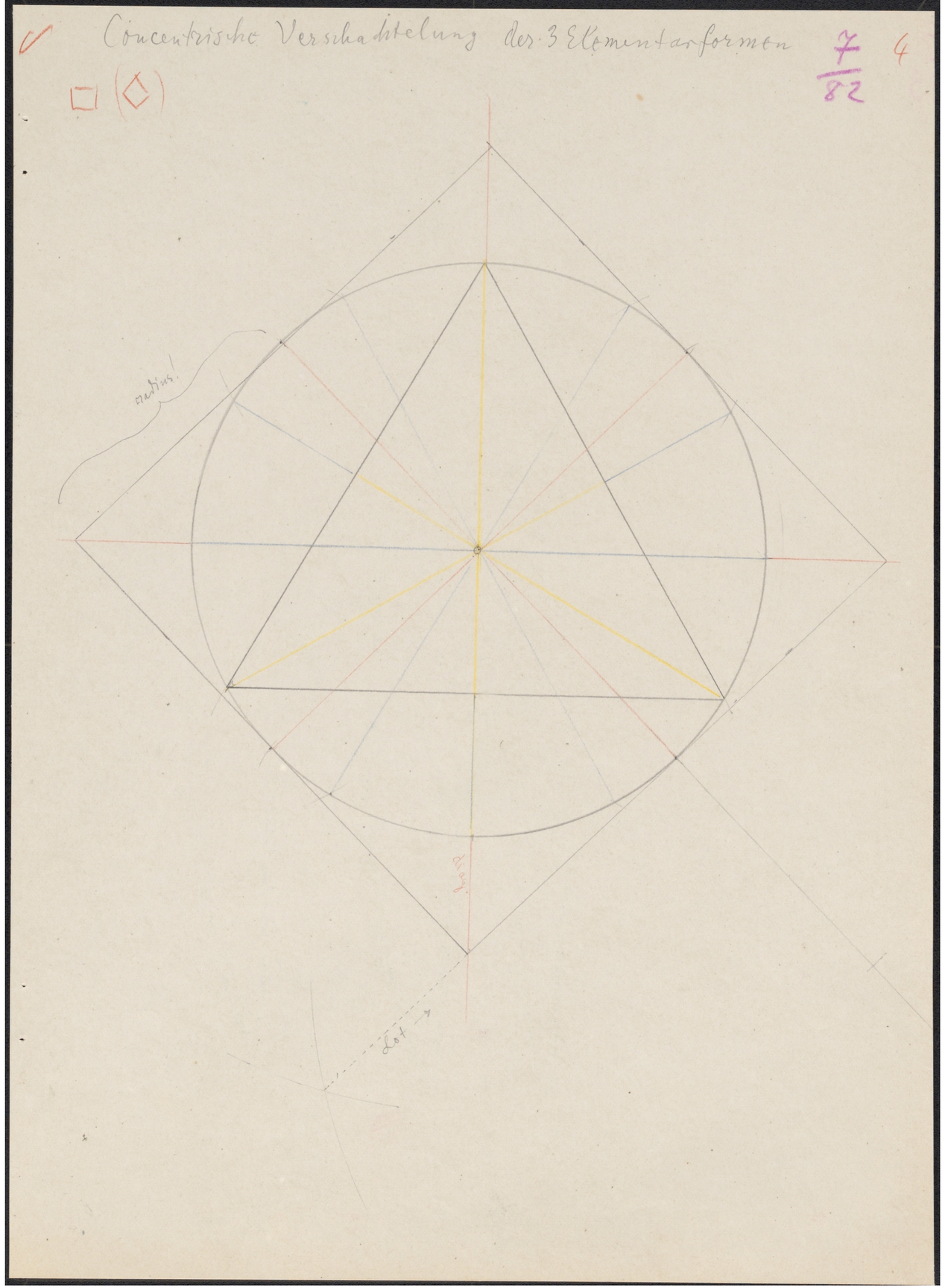
unten

Das gemeinsame Centrum aller drei Grundformen ist schlechthin „die" Lösung. Es löst die Spann- und Grenzkräfte zu einer letzten befriedigung, die man Ruhe- wenn nicht Schlafzustand nennen kann.



concentrische Verschachtelung der 3 Elementarformen 3

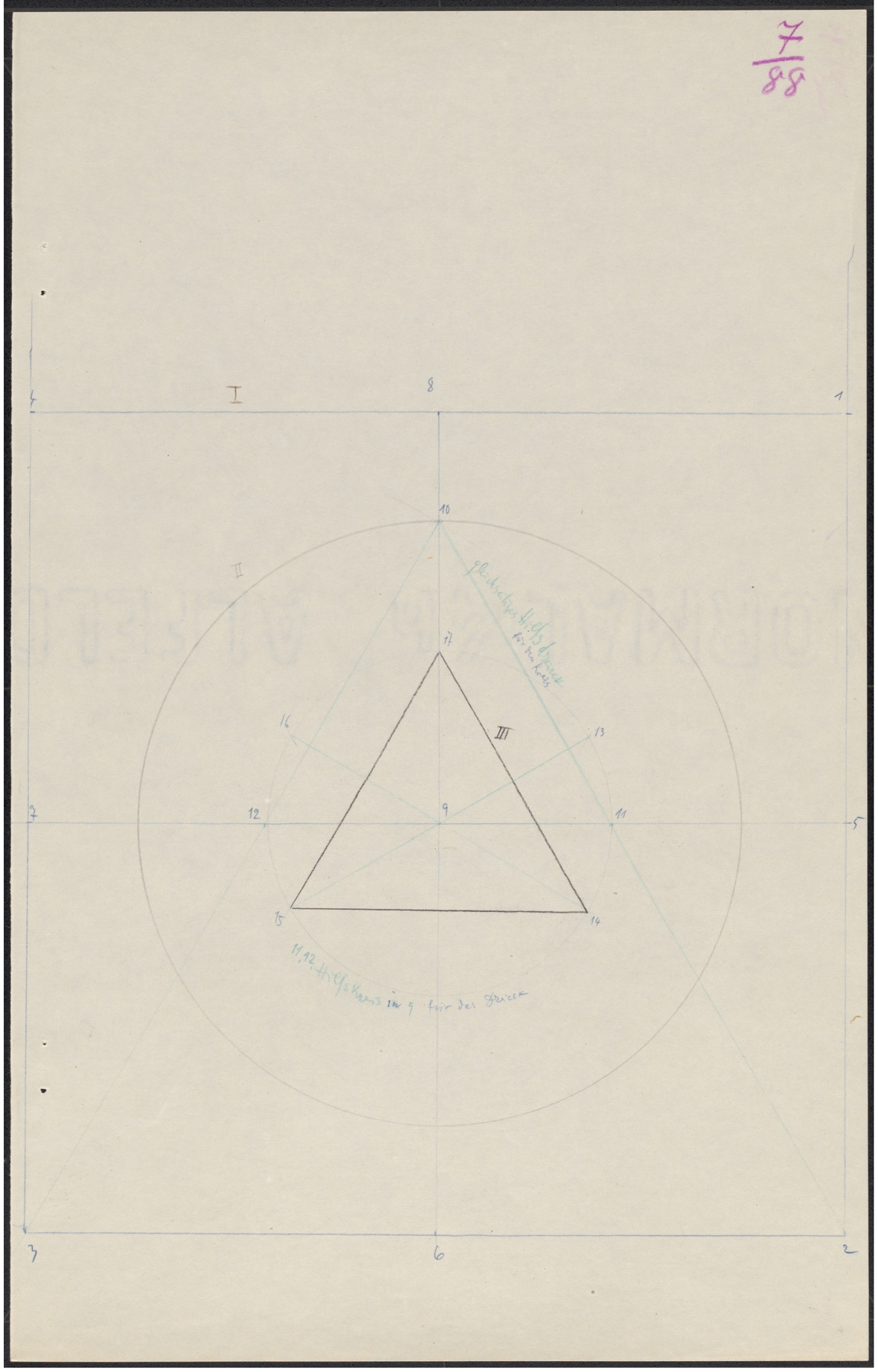
Quadrat=Inneres
Kreis= "
Dreieck= "



Concentrische Verschachtelung der 3 Elementarformen 4

radius

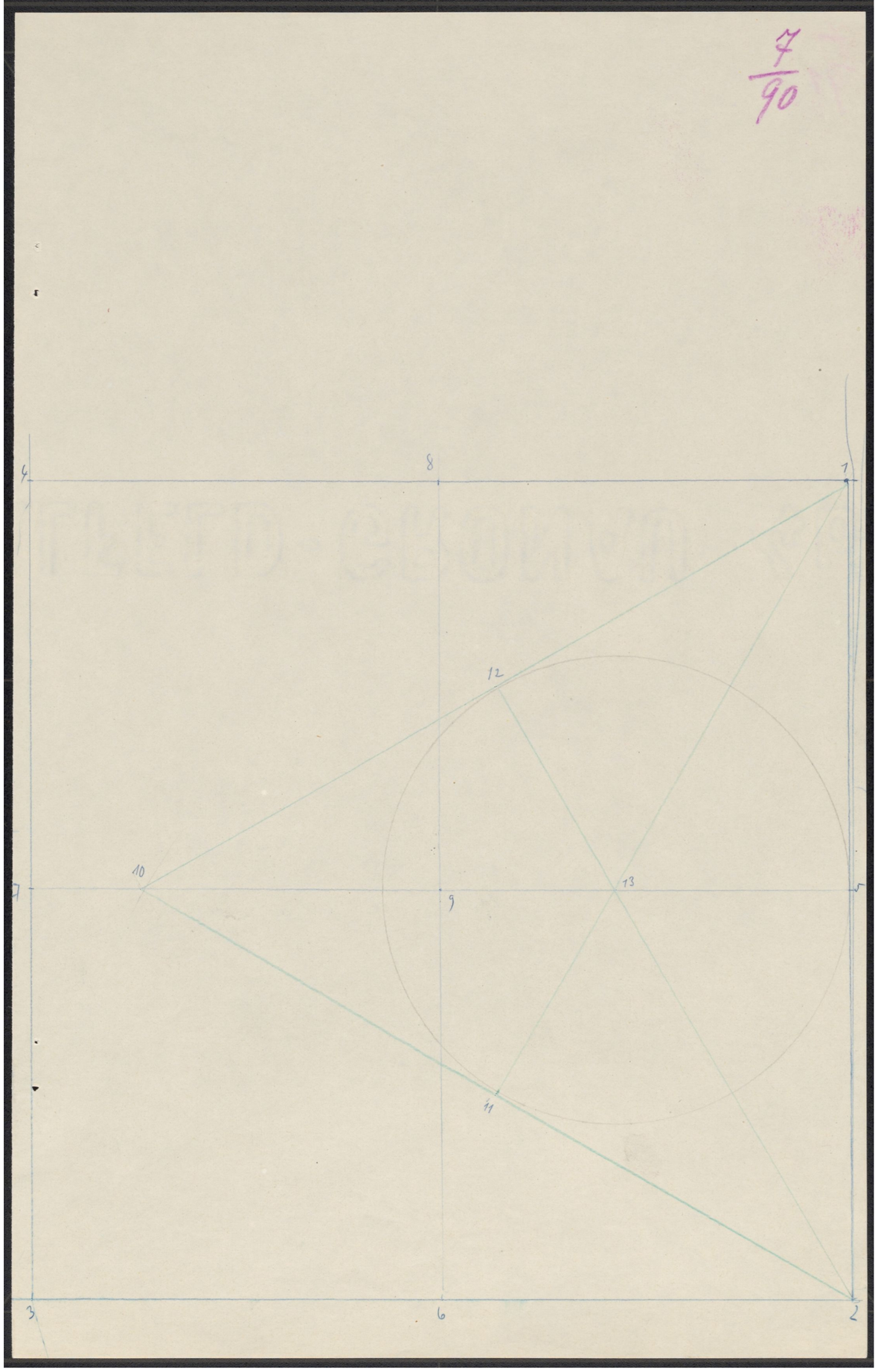
Lot

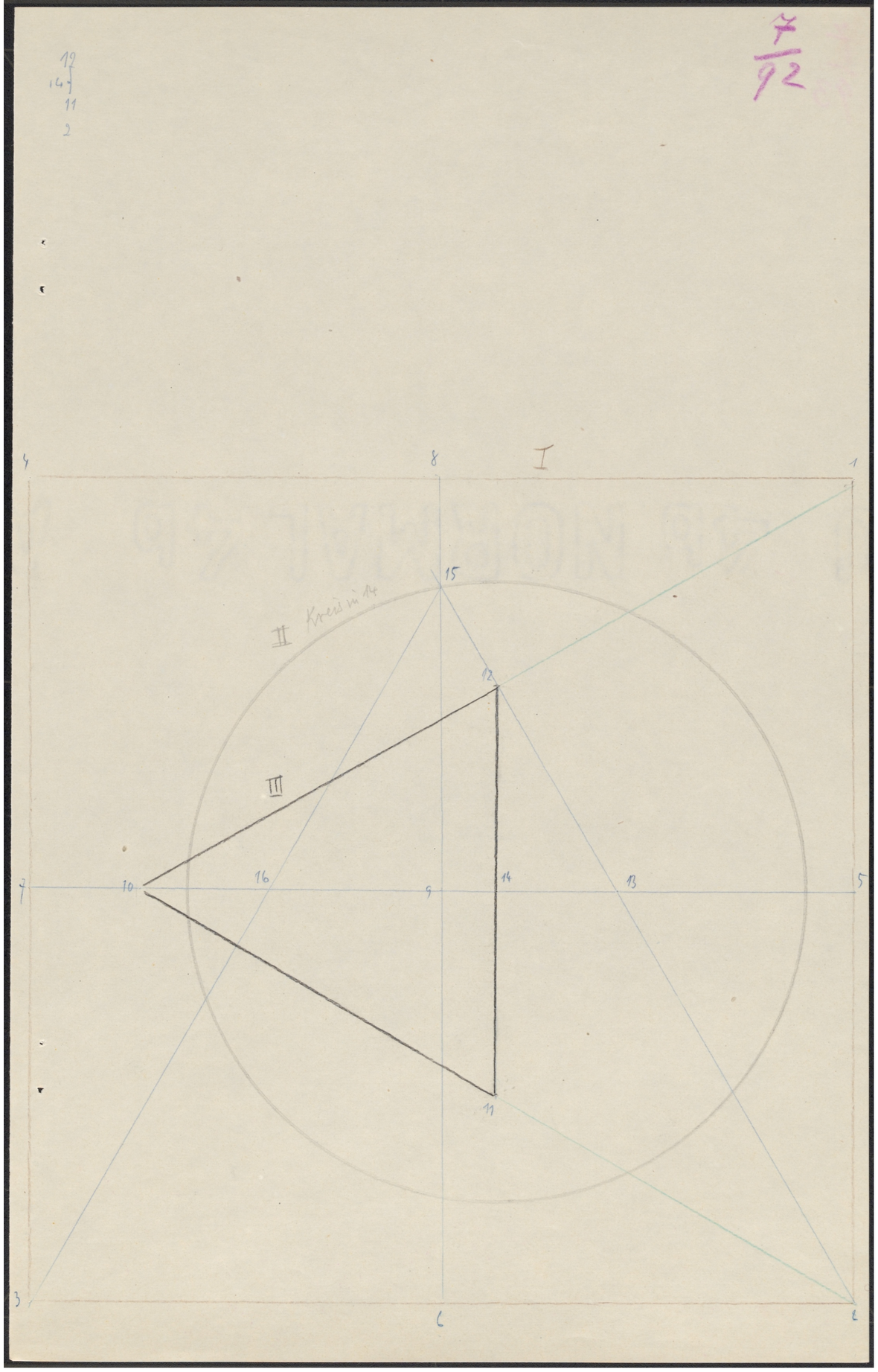


gleichseitiges Hilfsdreieck
für den Kreis

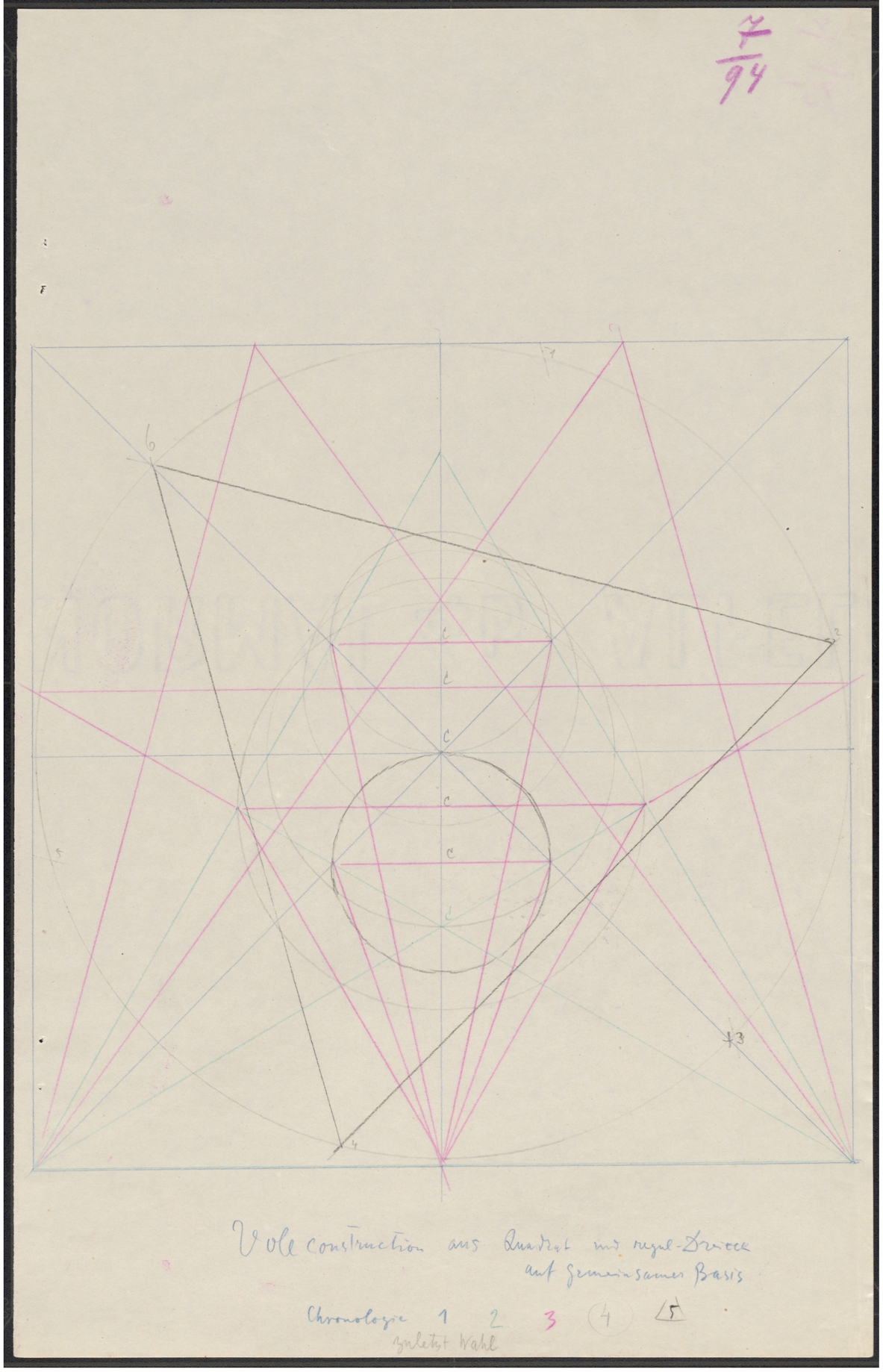
11, 12Hilfskreis in 9 für das Dreieck

7/90



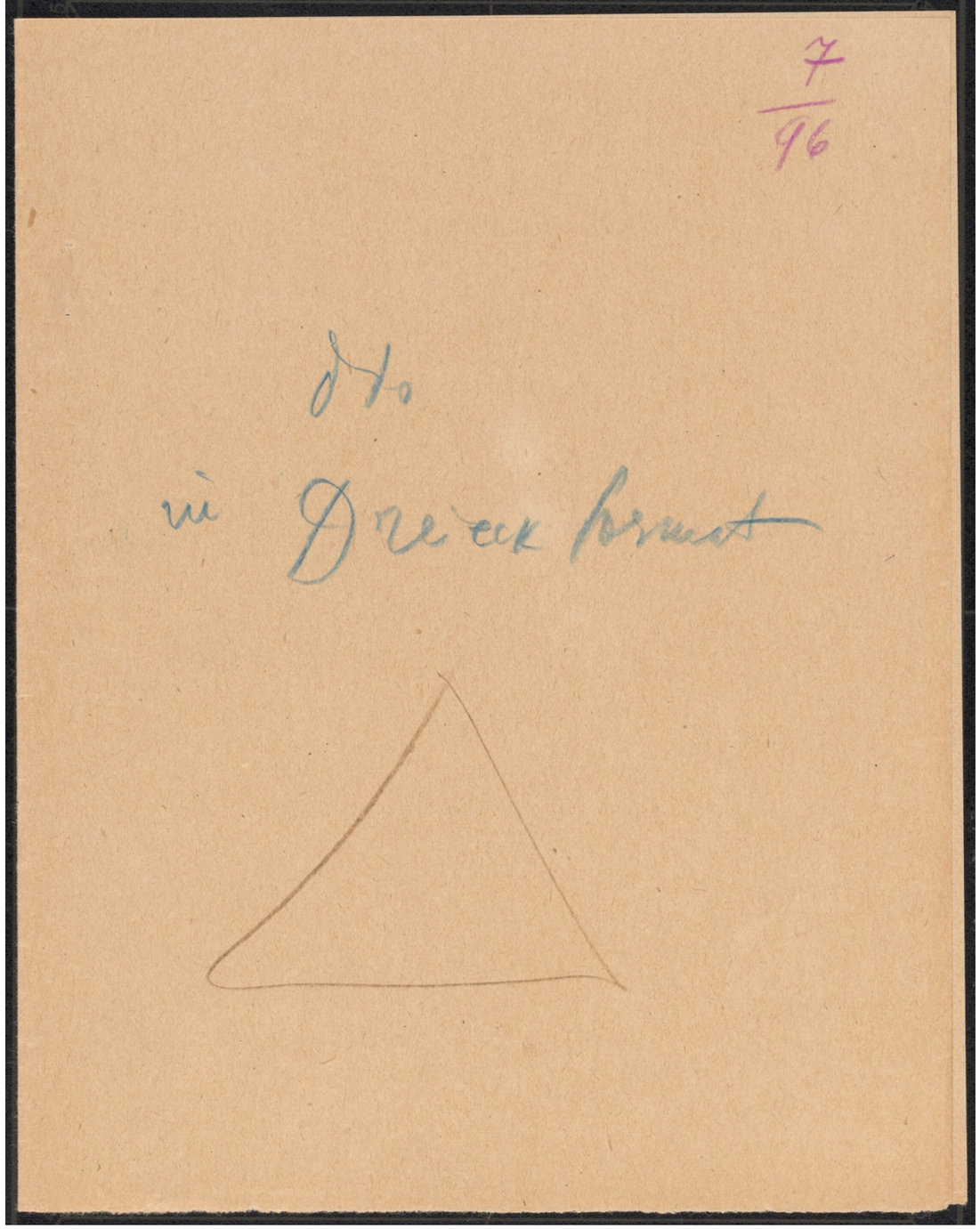


Kreis in 14



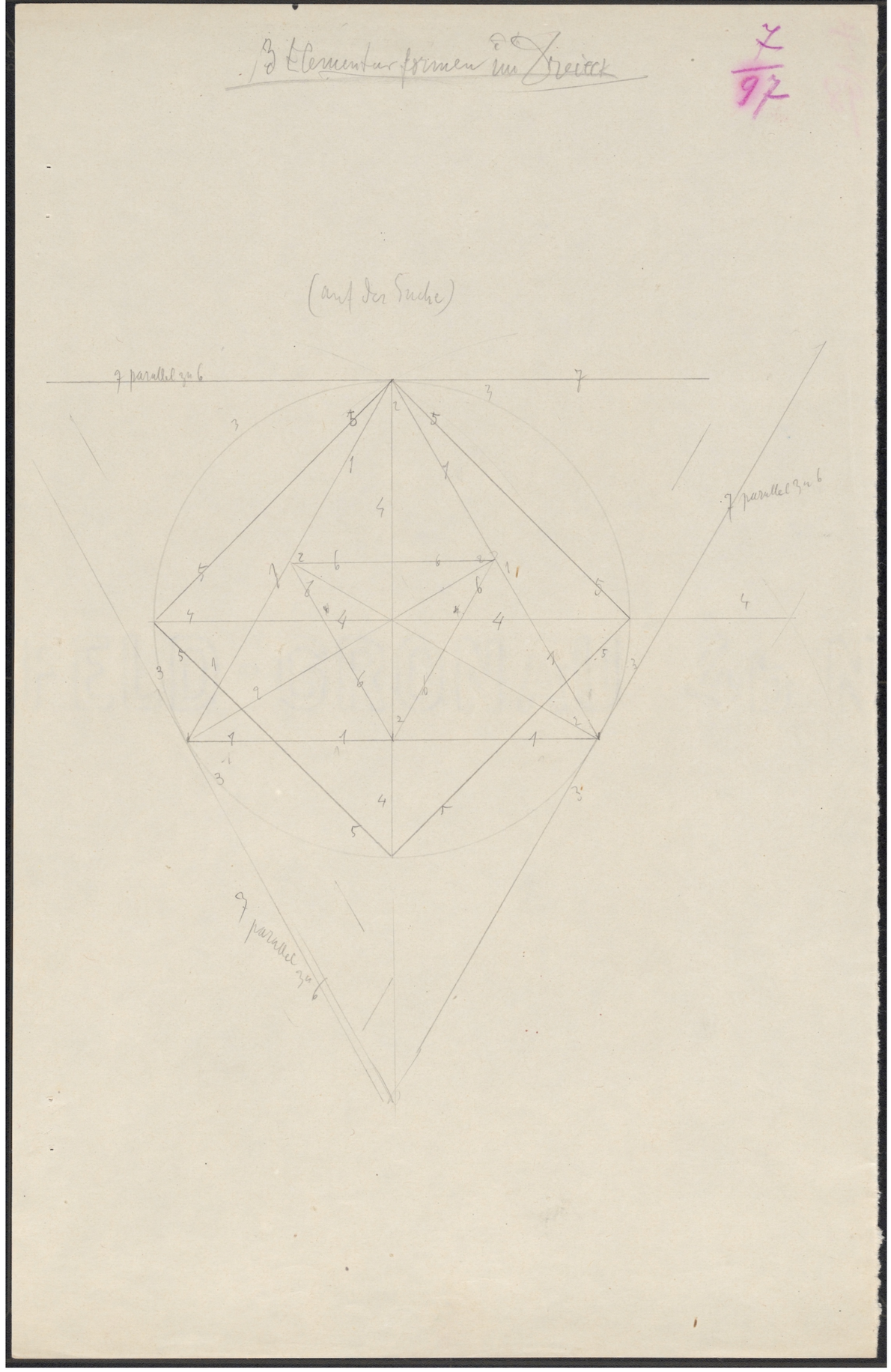
Vollconstruction aus Quadrat und regul. Dreieck
auf gemeinsamer Basis

Chronologie 1 2 3 4 5
zuletzt Wahl



dito

in Dreieckformat



3 Elementarformen im Dreieck

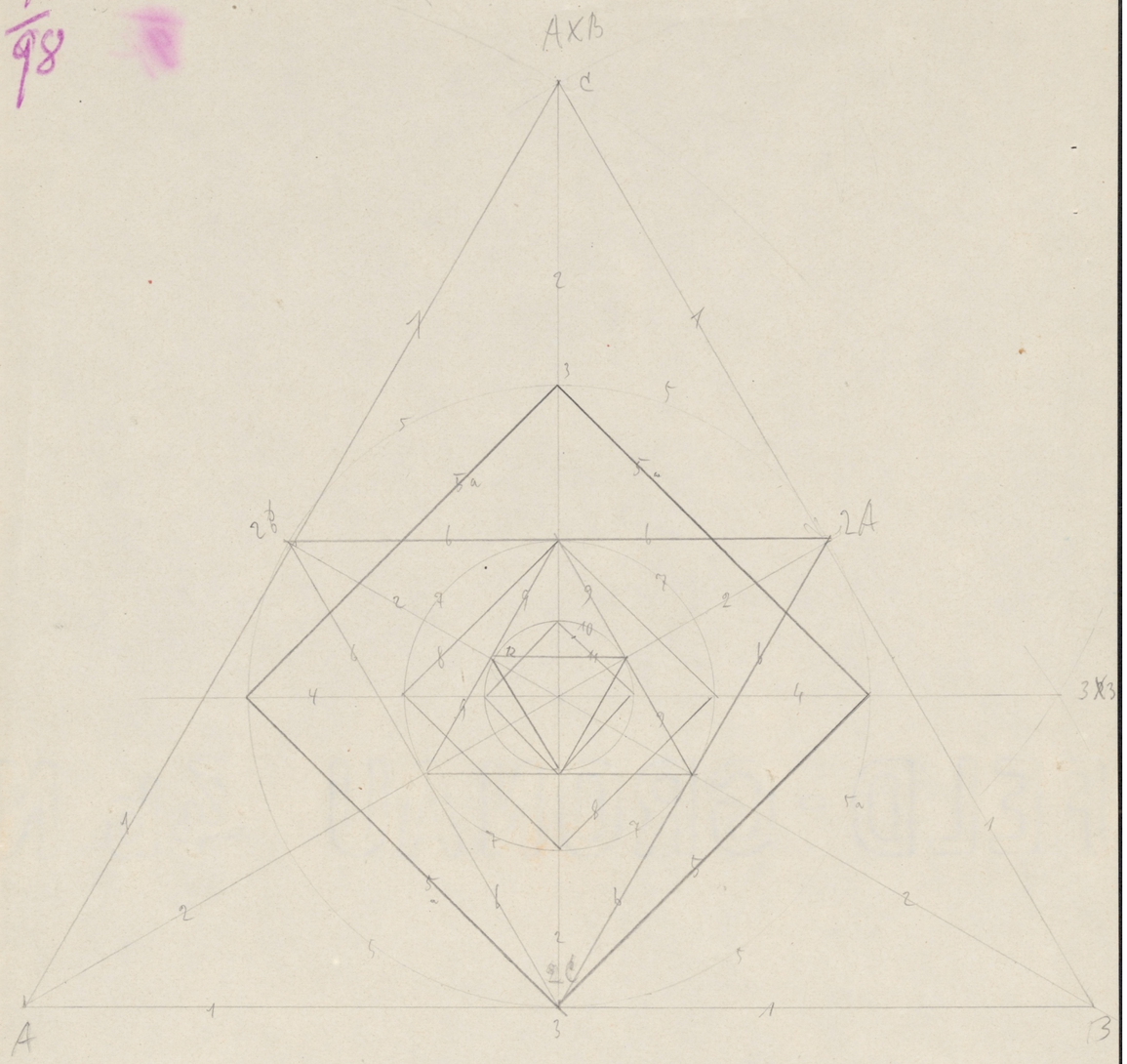
(auf der Suche)

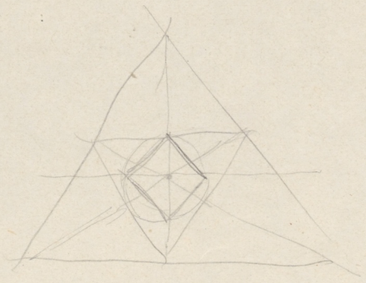
9 parallel zu 6

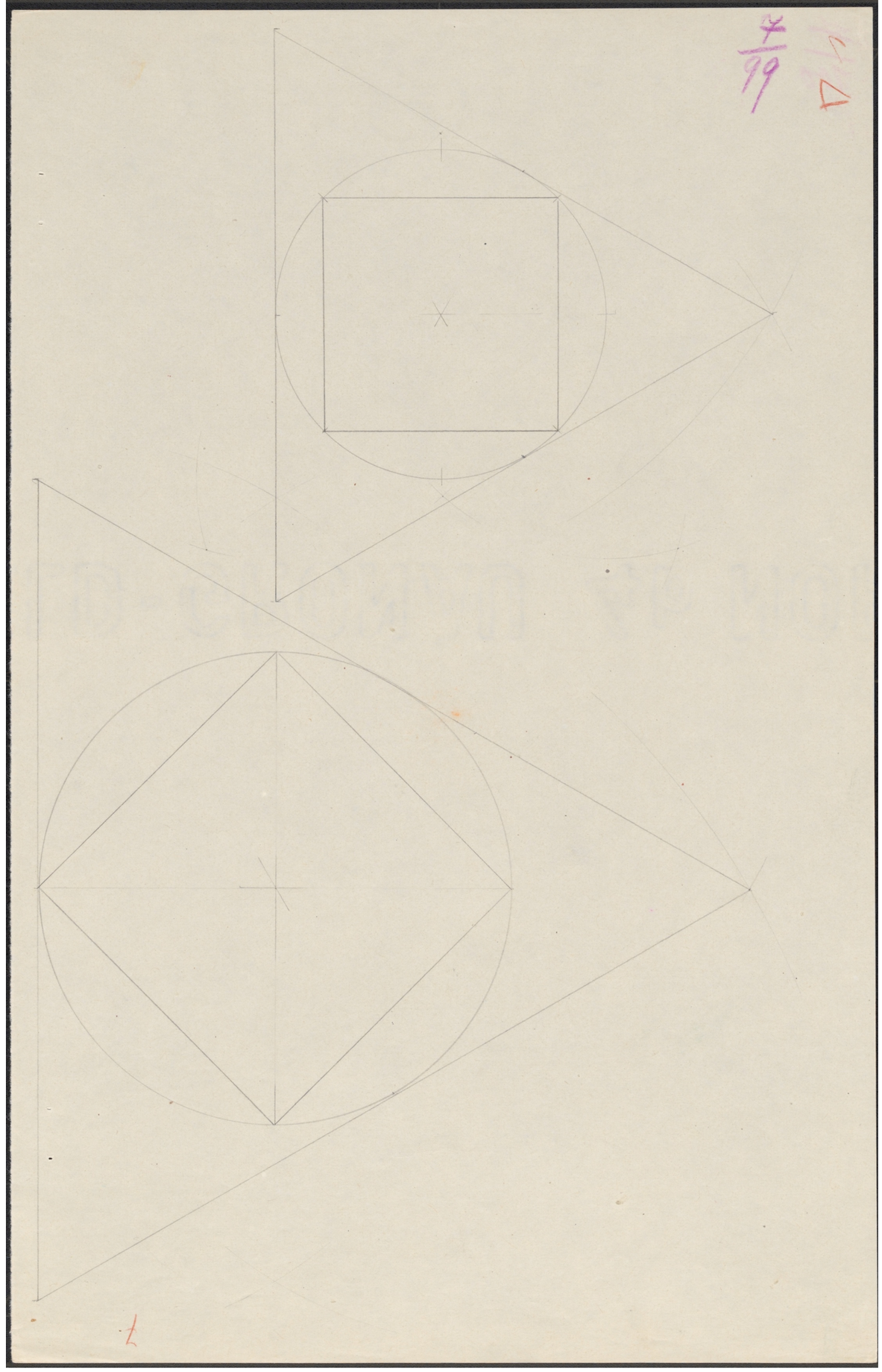
7 parallel zu 6

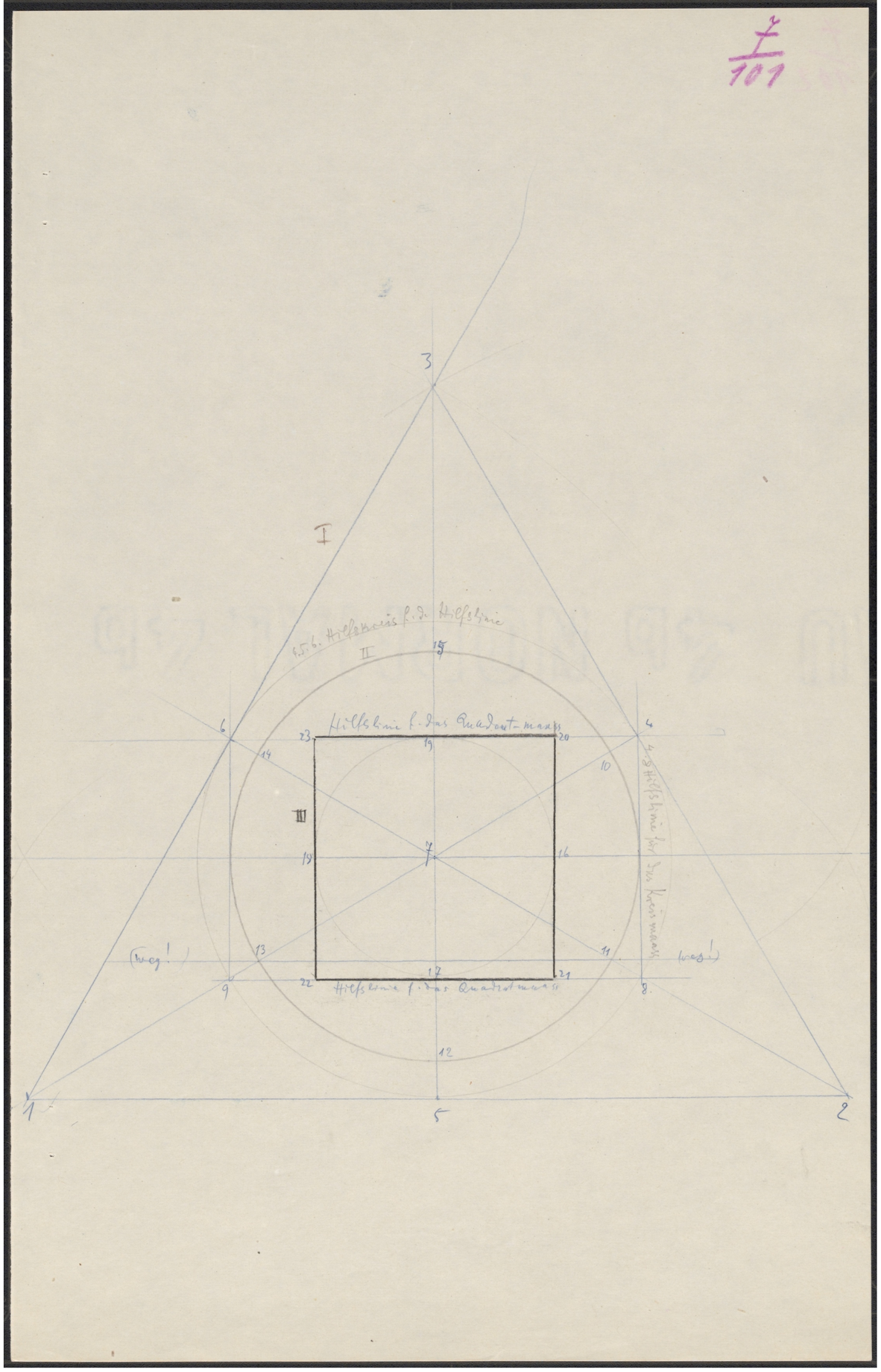
7 parallel zu 6

7/98









4.5.6. Hilfskreis f. d. Hilfslinie

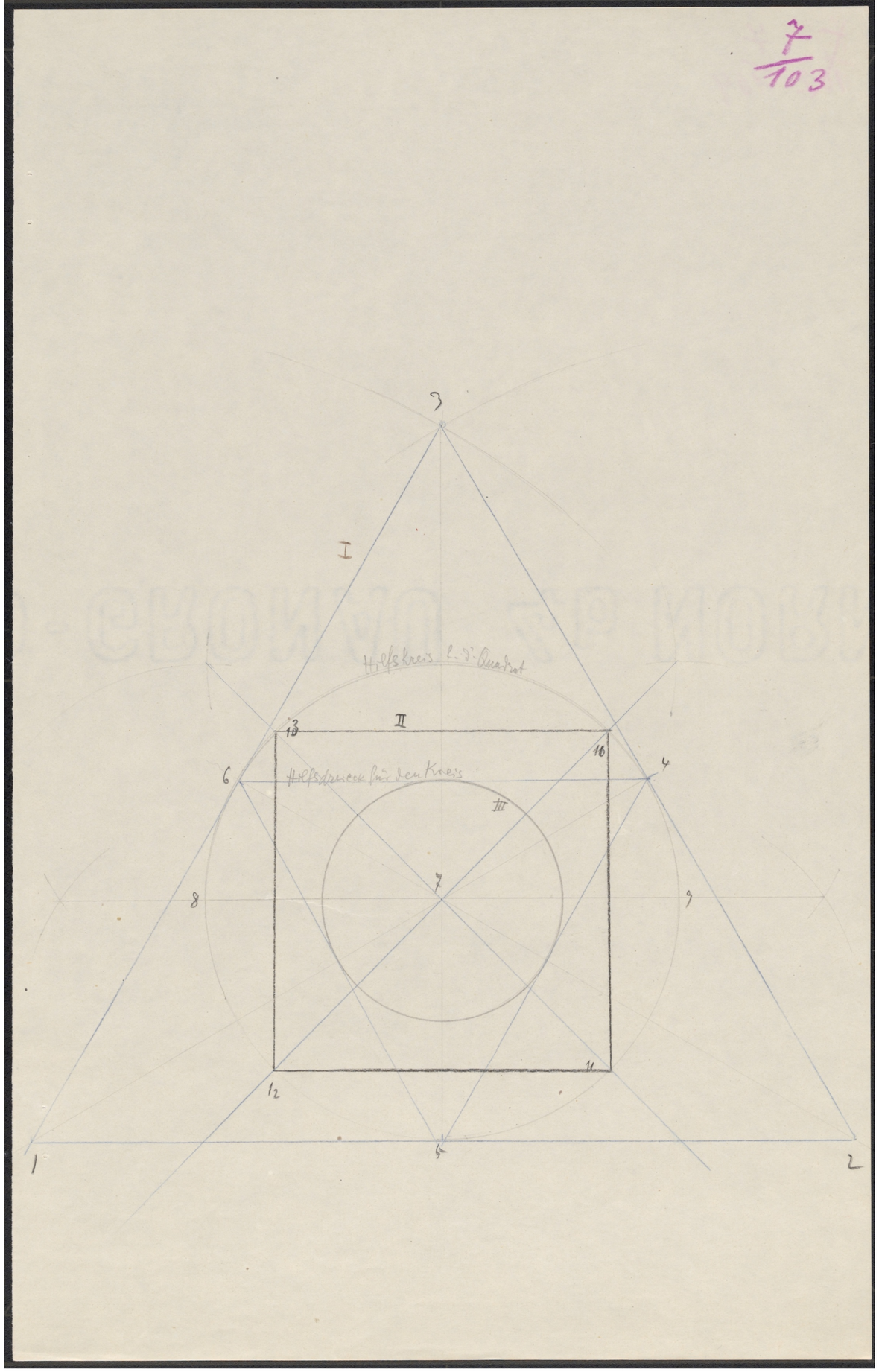
Hilfslinie f. das Quadrat-maass

4.8 Hilfslinie für das Kreismaass

(weg!) (weg!)

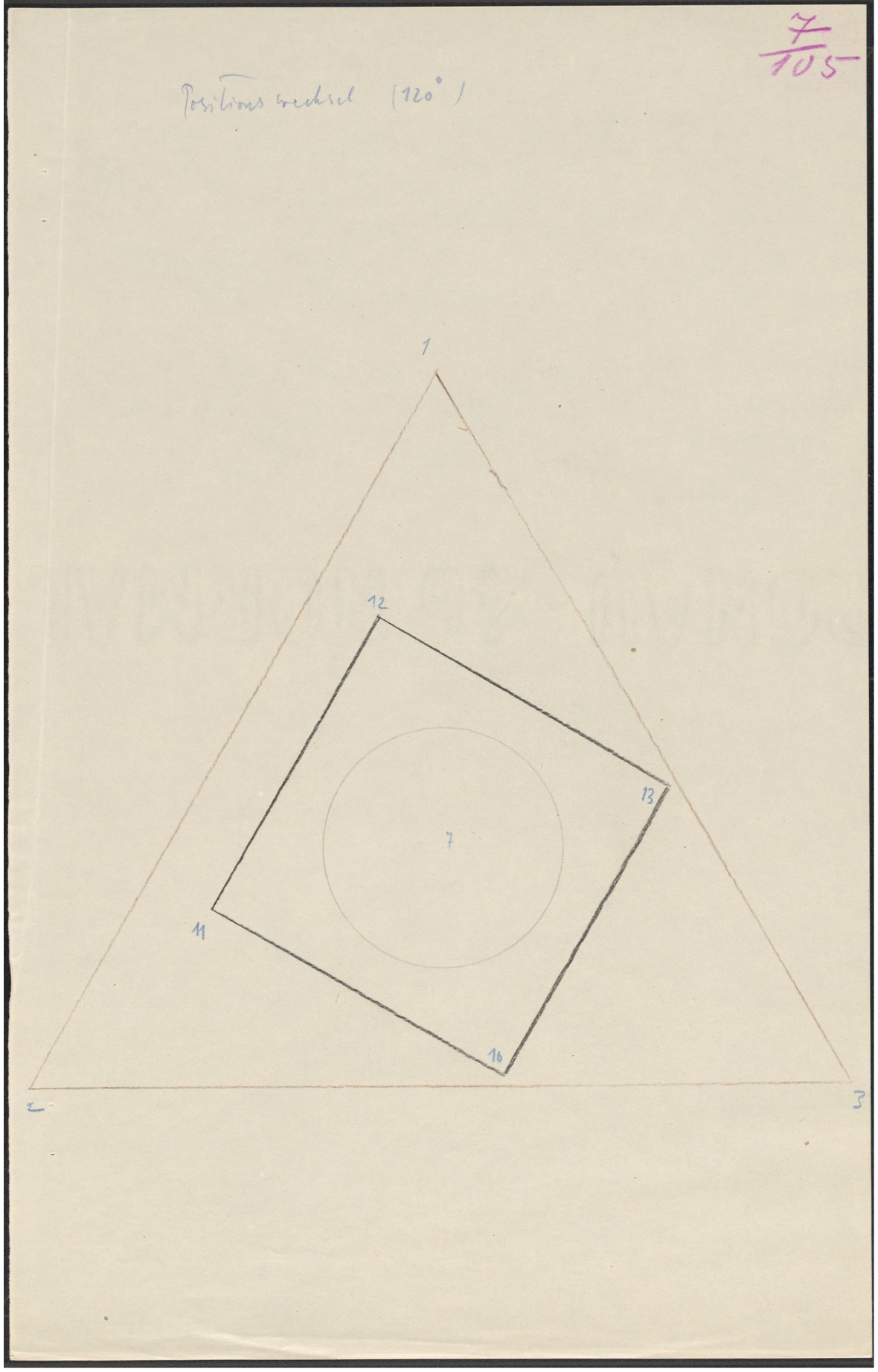
Hilfslinie f. das Quadratmaass

7
103

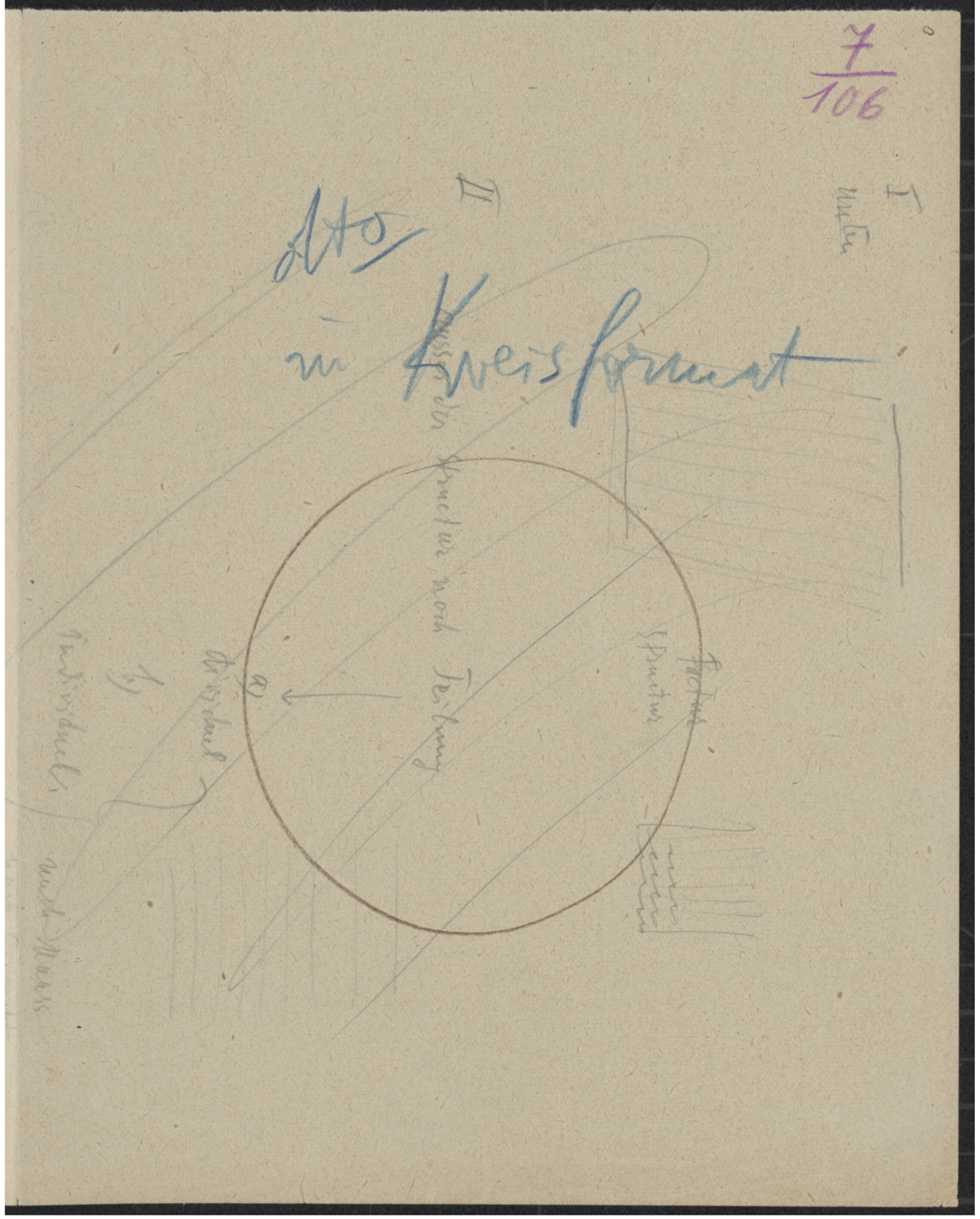


Hilfskreis f. d. Quadrat

Hilfsdreieck für den Kreis

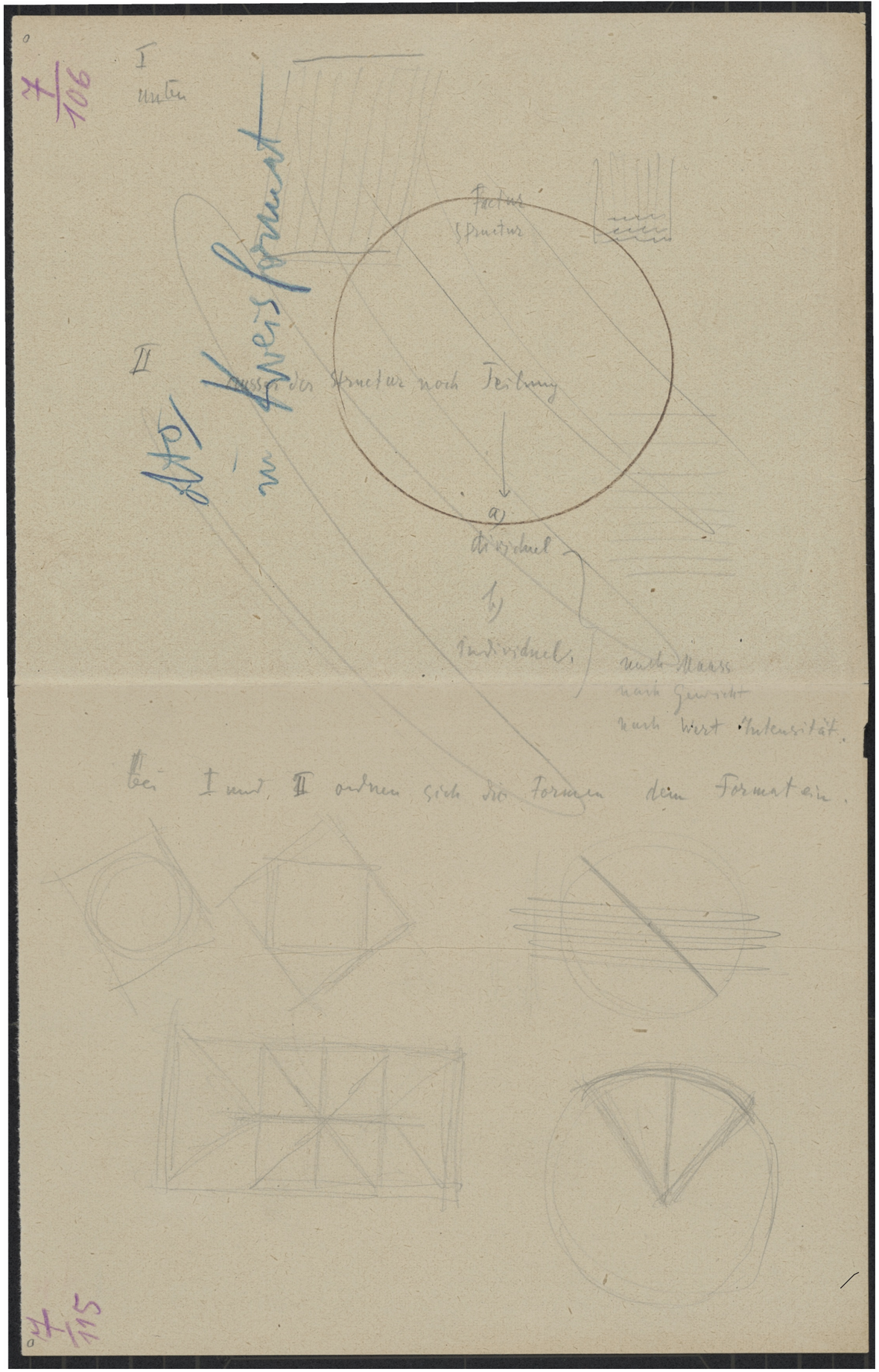


Positionswechsel (120°)



dito

im Kreisformat



I
unten

Factur
Structur

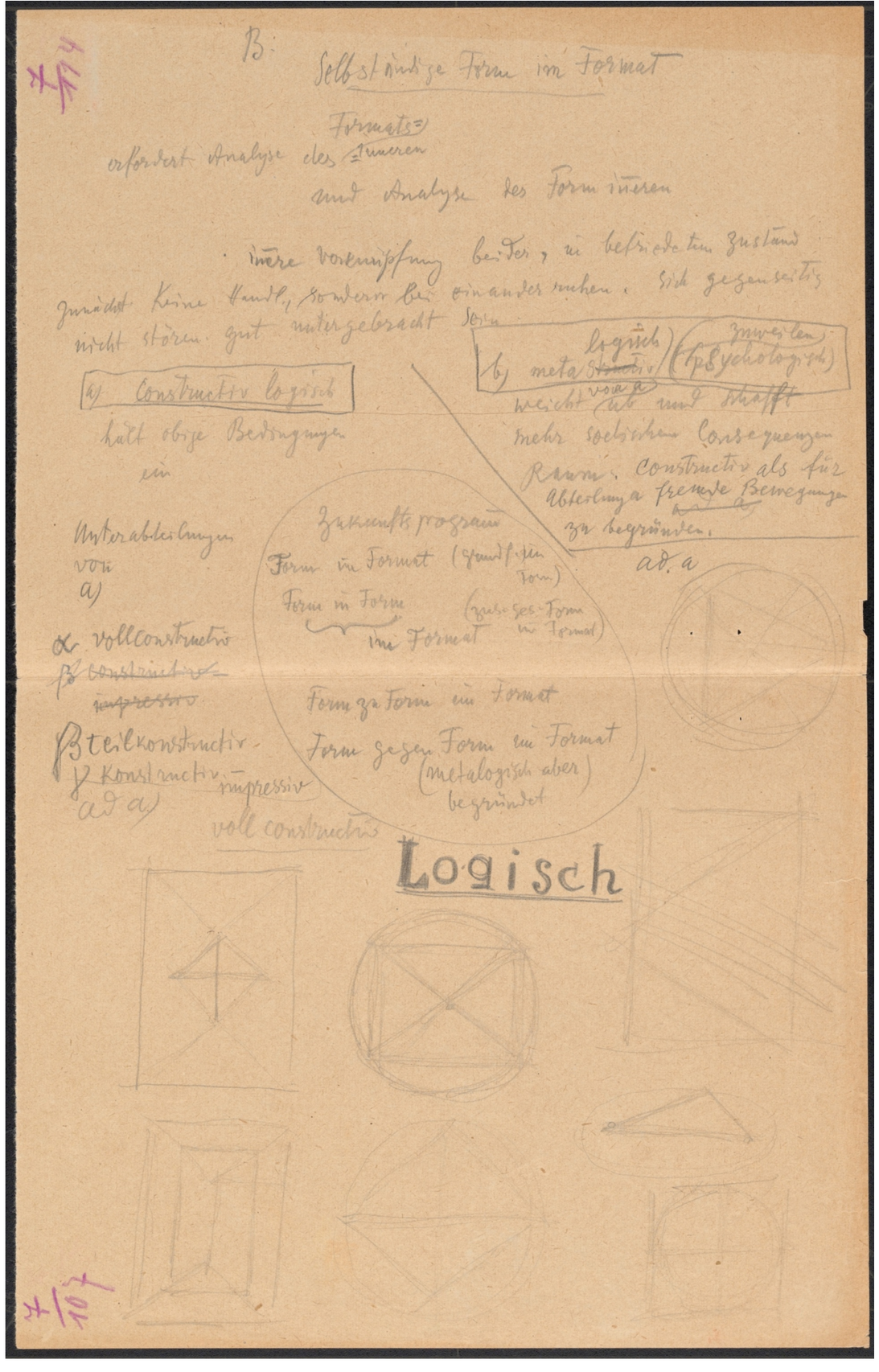
II ausser der Structur noch Teilung

a,
dividuel

b,
individuel nach Maass
nach Gewicht
nach Wert Intensität

bei I und II ordnen sich die Formen dem Format ein[1]

[1] *bis hier sind die Aufzeichnungen durchgestrichen*



B:

Selbständige Form im Format

erfordert Analyse des Formats[1]-Inneren
und Analyse des Forminneren

innere Verknüpfung beider, in befriedetem Zustand zunächst keine Handl., sondern bei einander ruhen. Sich gegenseitig nicht stören, gut untergebracht sein

a, constructiv logisch
hält obige Bedingungen ein

b, meta[2] logisch (zuweilen[3] psychologisch)
weicht von a[4] ab und schafft mehr seelischen Consequenzen Raum. Constructiv als für Abteilung a fremde Bewegungen zu begründen

Zukunftsprogramm

Unterabteilungen von
a,
a vollconstructiv[5]

Form im Format (Grundf. in Form)

Form in Form (zus.ges. Form im Format im Format)

Form zu Form im Format

B teilkonstructiv
y konstructiv - impressiv

Form gegen Form im Format (metalogisch aber begründet)

ad a,

voll constructiv

Logisch

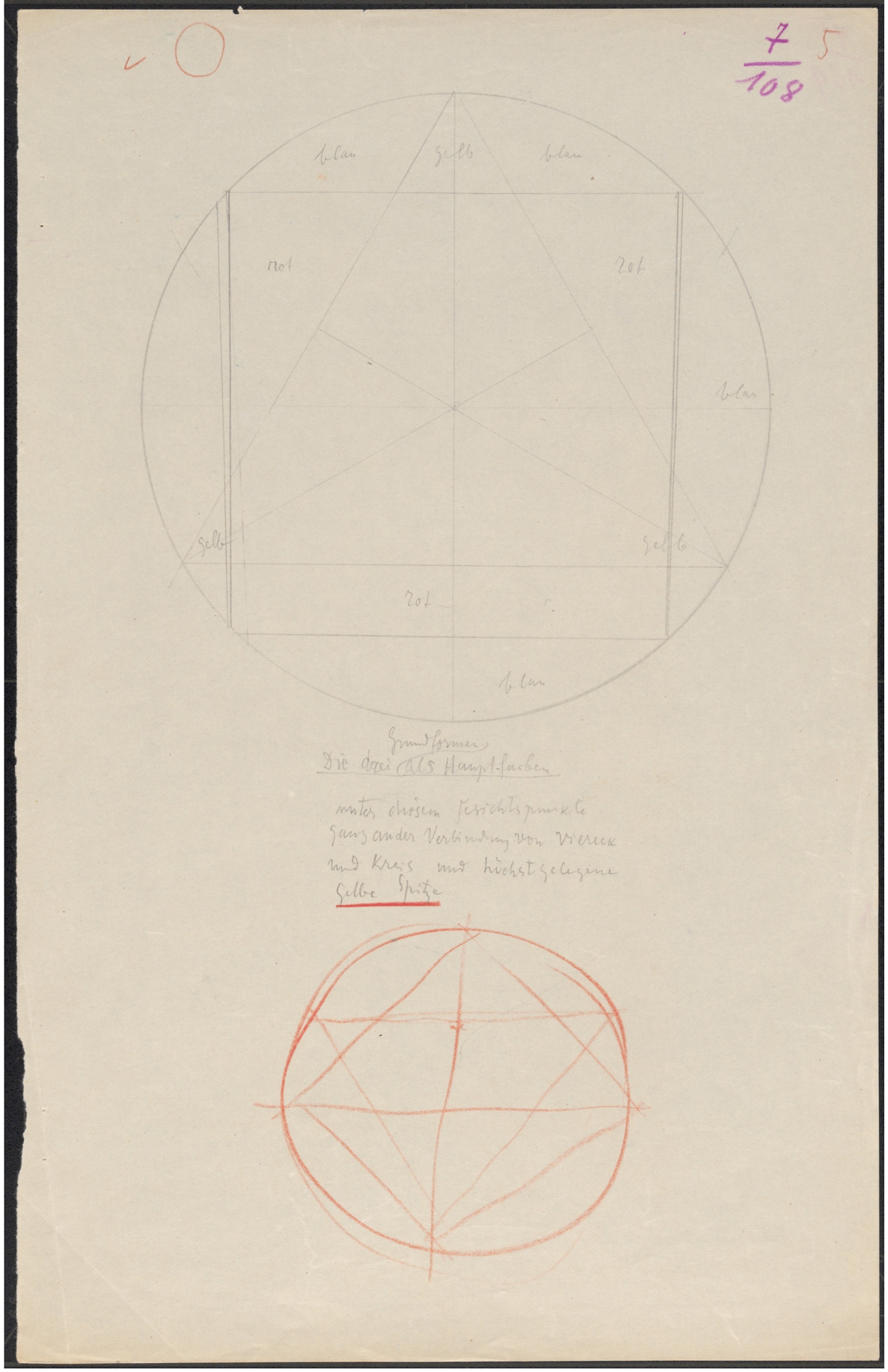
[1] \ Formats- /

[2] meta ~~structiv~~ \ logisch /

[3] \ zuweilen /

[4] \ von a /

[5] *unterhalb durchgestrichen* ~~B constructiv - // impressiv~~



blau gelb blau

rot rot

blau

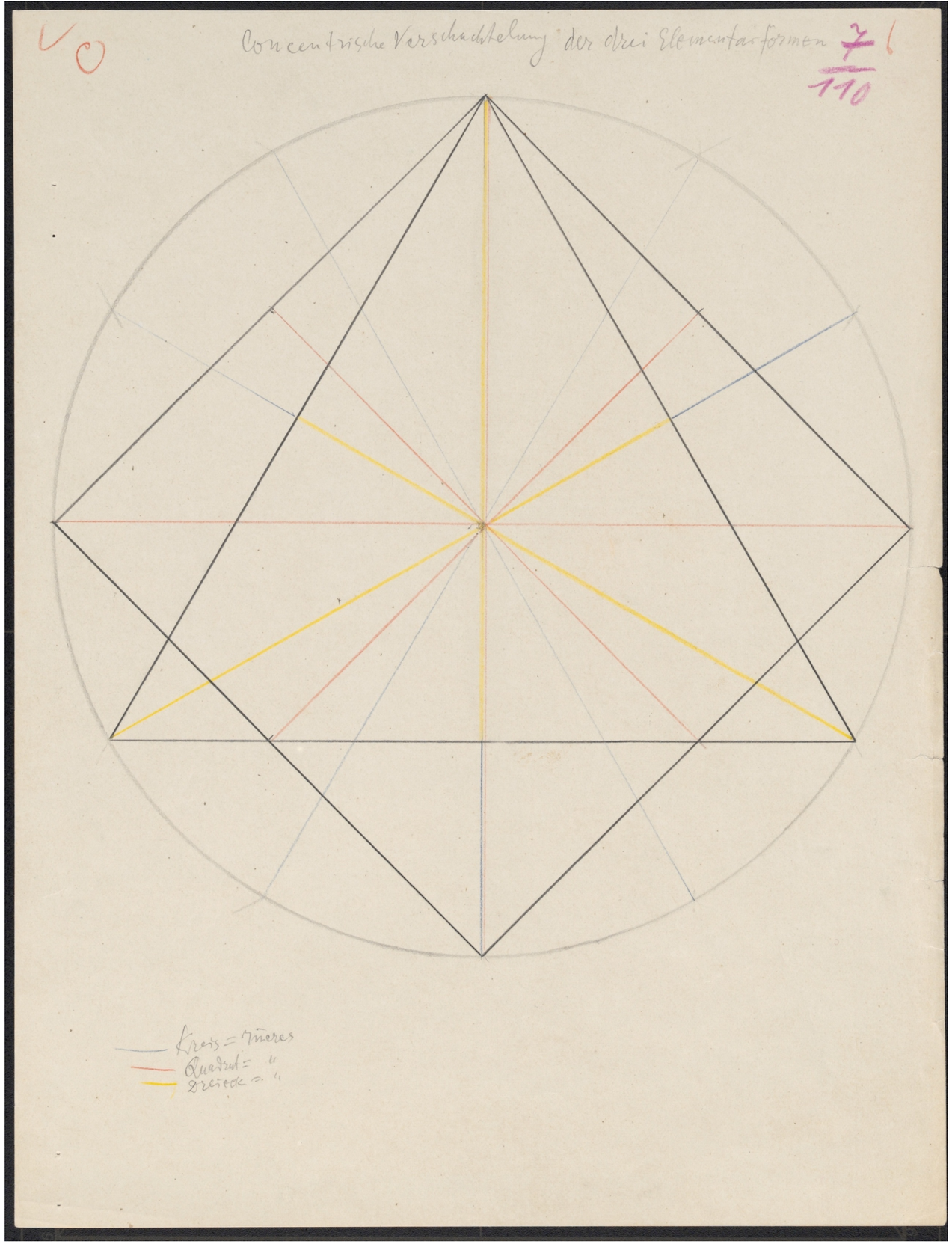
gelb gelb

rot

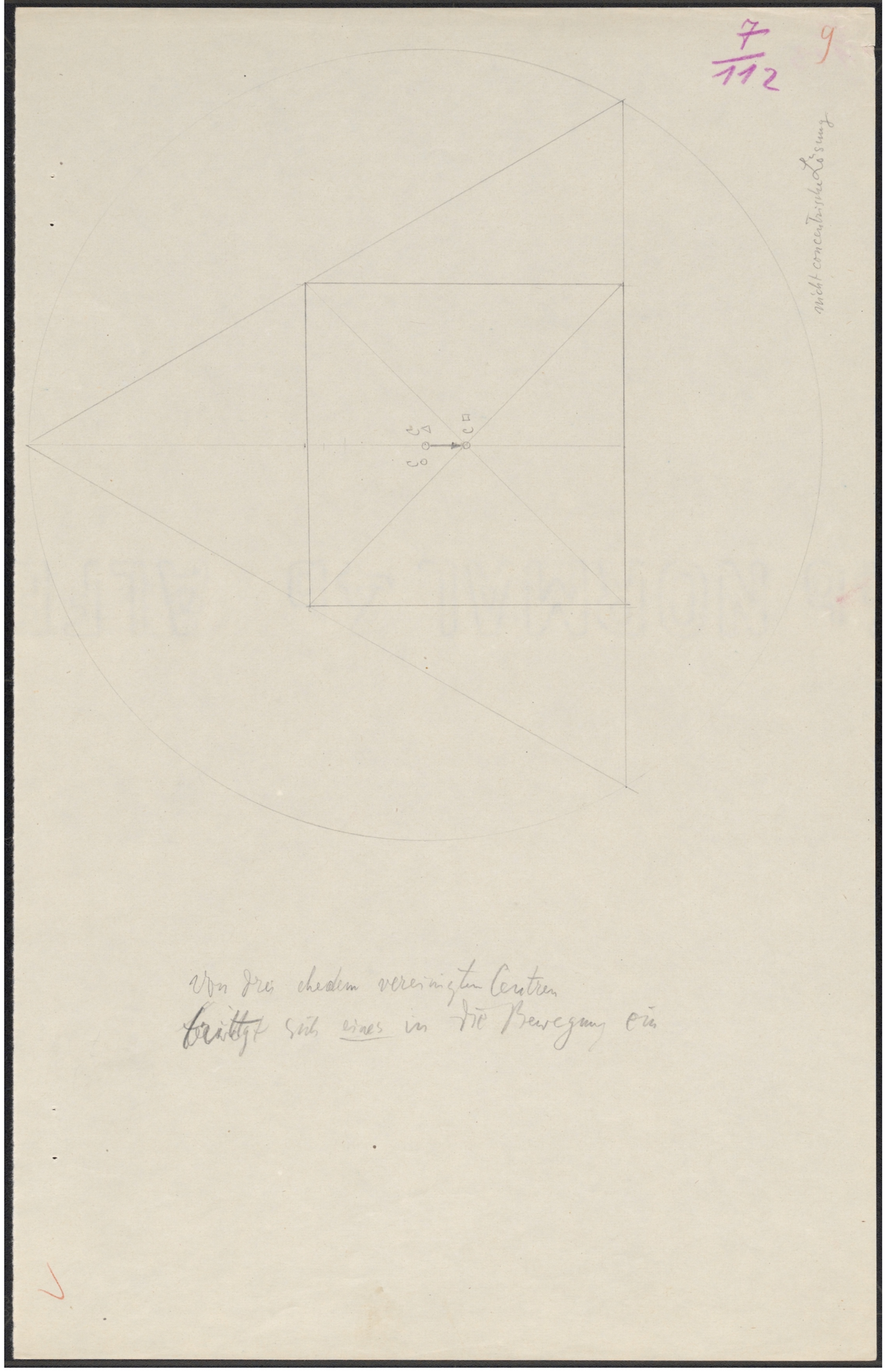
blau

Die drei Grundformen[1] als Hauptfarben
unter diesem Gesichtspunkte
ganz an der Verbindung von Viereck
und Kreis und höchstgelegene
gelbe Spitze

[1] \ Grundformen /



Kreis - Inneres
Quadrat- "
Dreieck- "

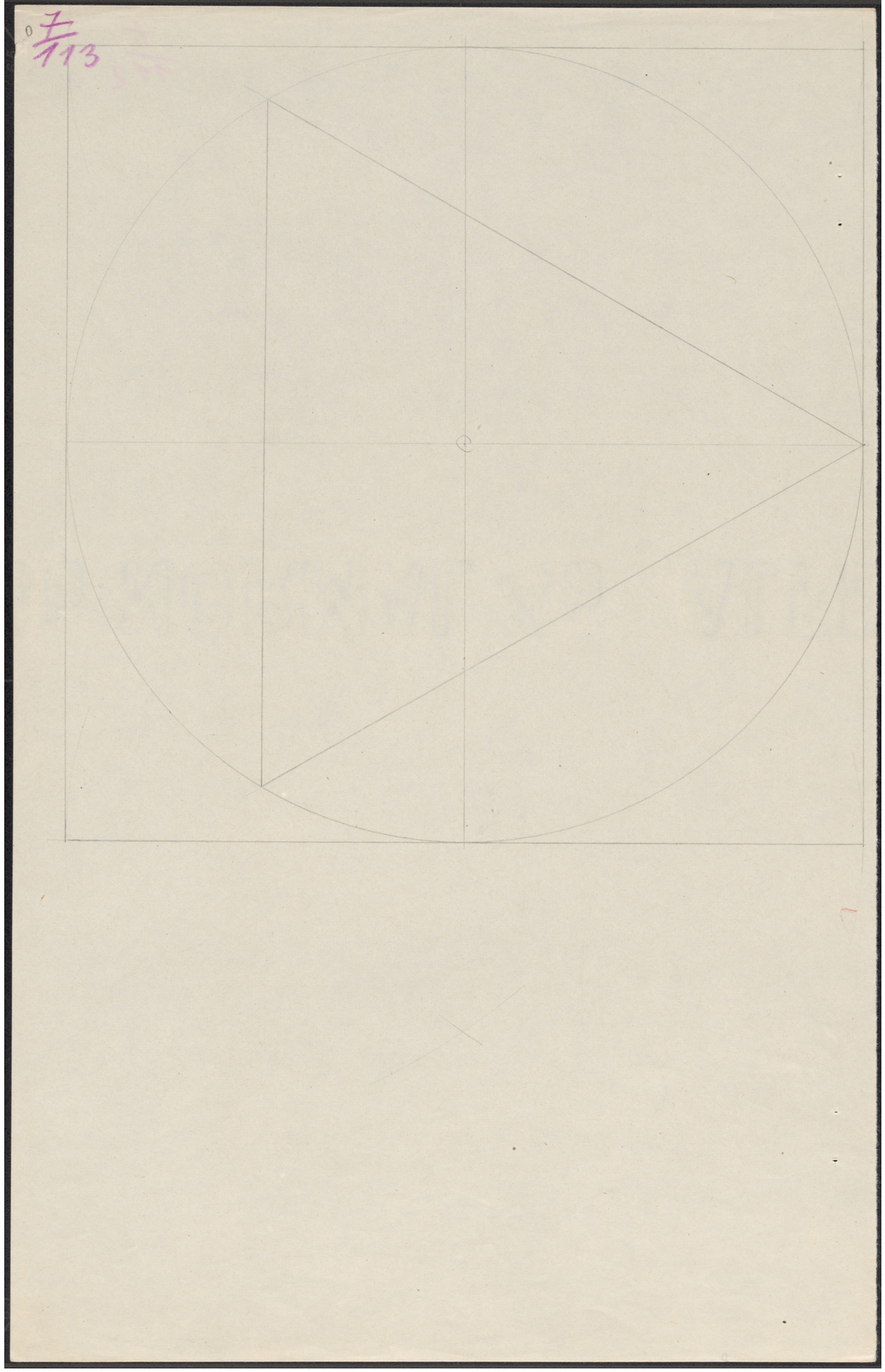


nicht concentrische Lösung

von drei ehedem vereinigten Centren
tritt[1] sich eines in die Bewegung ein

[1] *darunter* bringt

7/113



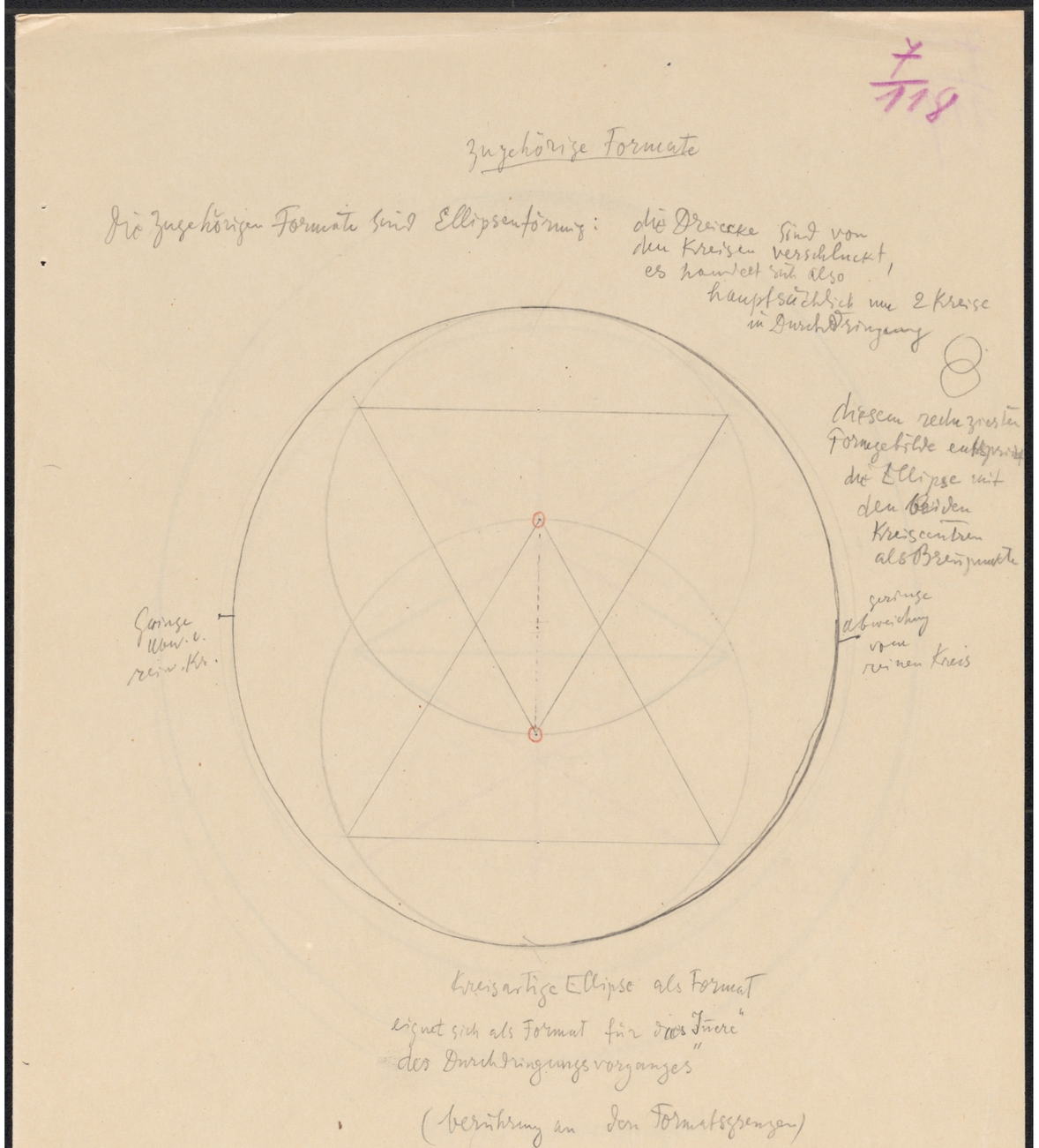
9. Juni 27

7/116

Übung: ein Formgebilde aus verschiedenen Elementarformen gestalten und in ein zugehöriges Format setzen.

9. Juni 27

Übung: ein <u>Formgebilde</u> aus
<u>verschiedenen Elementarformen</u>
gestalten und in ein zugehöriges
Format setzen



zugehörige Formate

Die zugehörigen Formate sind Ellipsenförmig: die Dreiecke sind von
den Kreisen verschluckt,
es handelt sich also
hauptsächlich um 2 Kreise
in Durchdringung

diesem reduzierten
Formgebilde entstpricht
die Ellipse mit
den beiden
Kreiscentren
als Brennpunkte

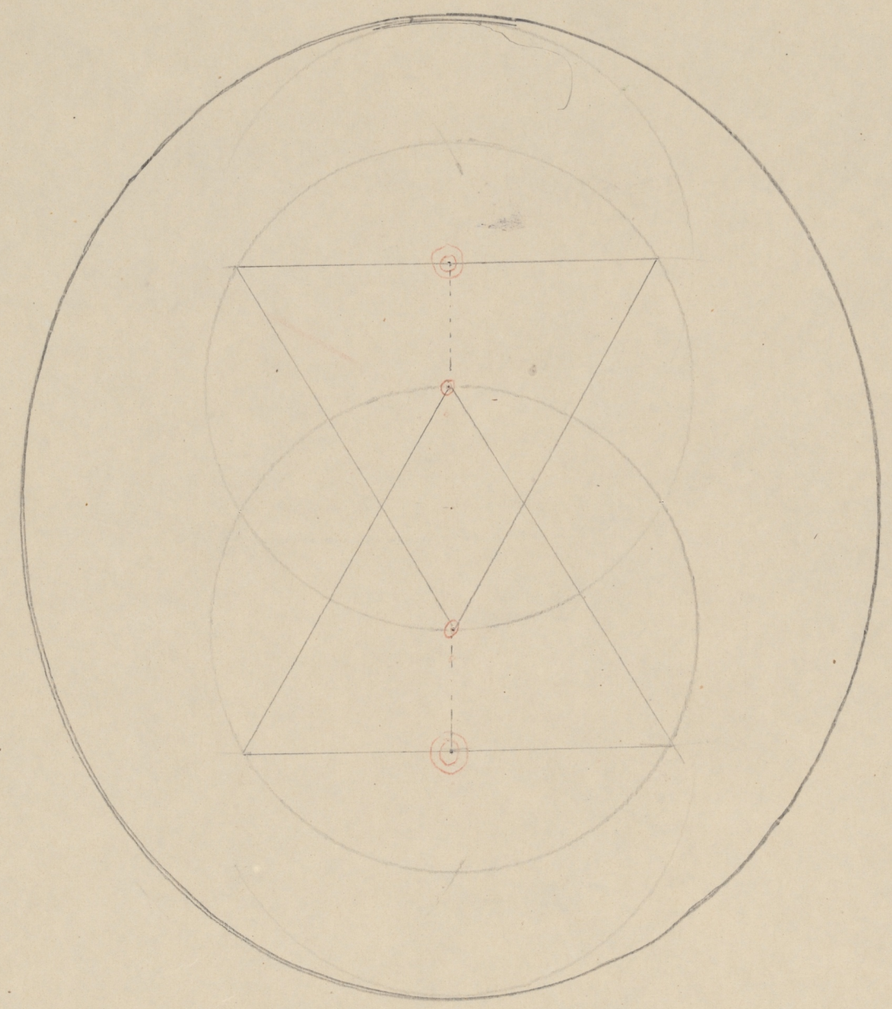
geringe
Abw. v.
rein. Kr.

geringe
Abweichung
vom
reinen Kreis

Kreisartige Ellipse als Format
eignet sich als Format für das „Innere"
des Durchdringungsvorganges

(berührung an den Formatsgrenzen)

7/119

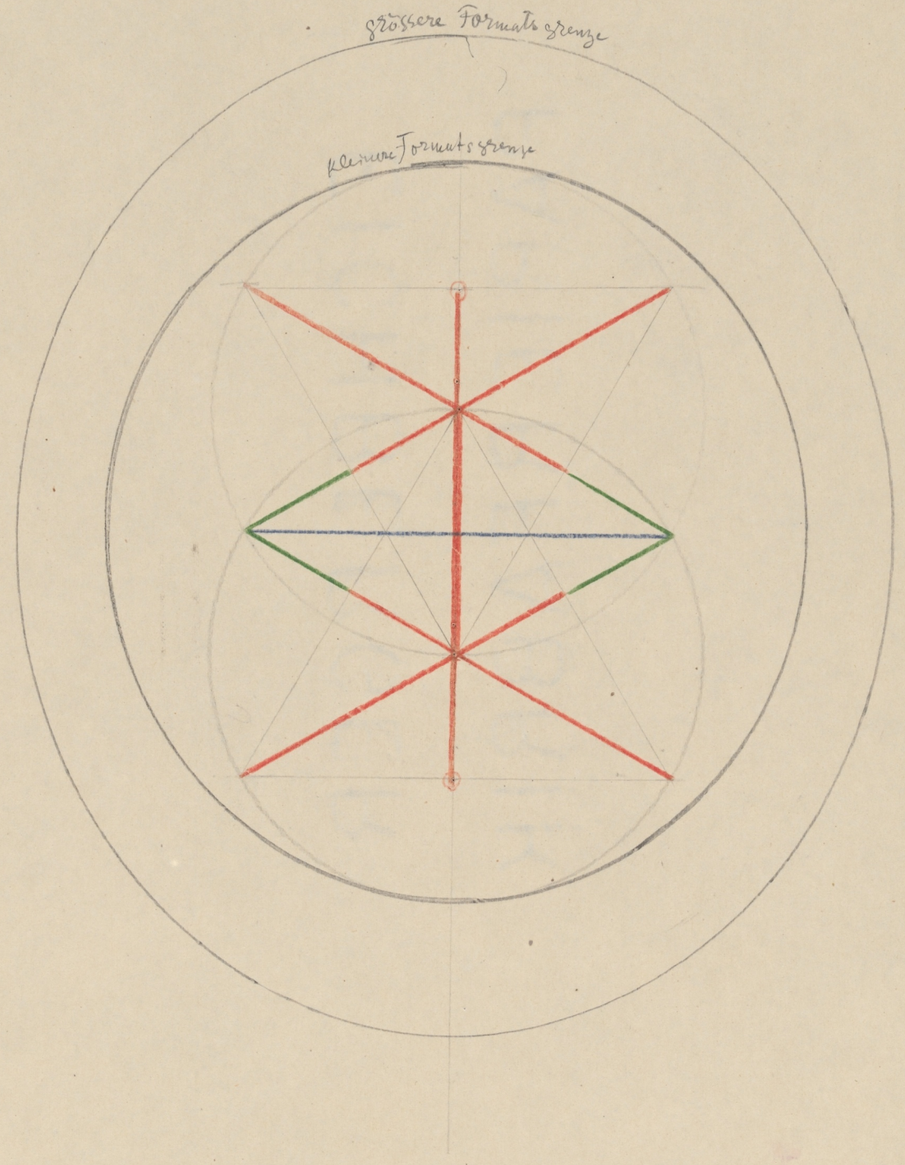


ausgesprochenere Ellipse
bei Vermeidung jeglicher Berührung
von Formgrenzen mit Formatsgrenzen
beruht auf einer Erweiterung des Brennpunktabstandes
bis zu den beiden Dreiecksseiten
horizontalen

ausgesprochene Ellipse
bei Vermeidung jeglicher Berührung
von Formgrenzen mit Formatsgrenzen
beruht auf einer Erweiterung des Brennpunktabstandes
bis zu den beiden horizontalen[1] dreiecksseiten

[1] / horizontalen \

7/120



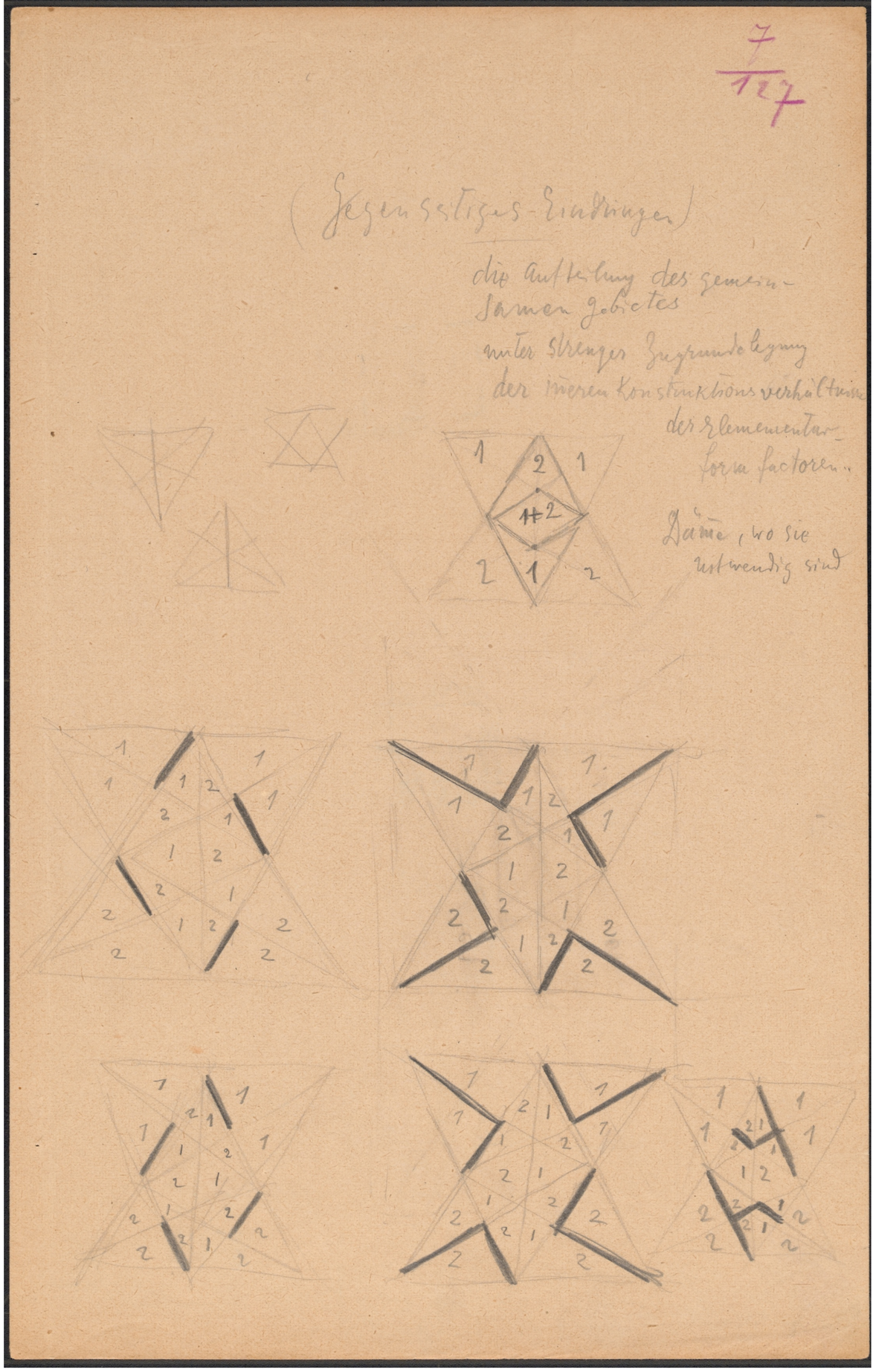
grössere Formatsgrenze

kleiner Formatsgrenze

7
129

Formgebilde im Format

Formgebilde im Format

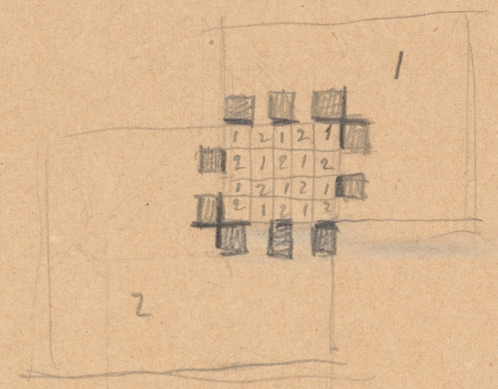


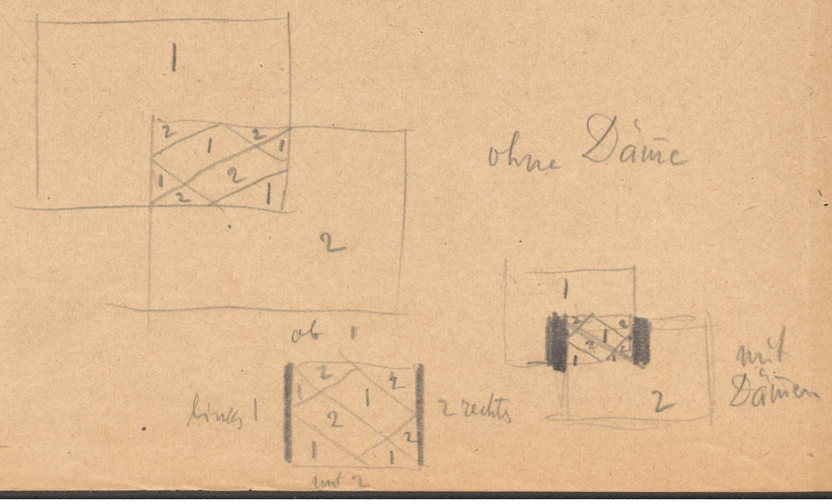
(Gegenseitiges Eindringen)

die Aufteilung des gemeinsamen Gebietes
unter strenger Zugrundelegung
der inneren Konstruktionsverhältnisse
der Elementar-
formfactoren.

Dämme, wo sie
notwendig sind

127a





ohne Dämme

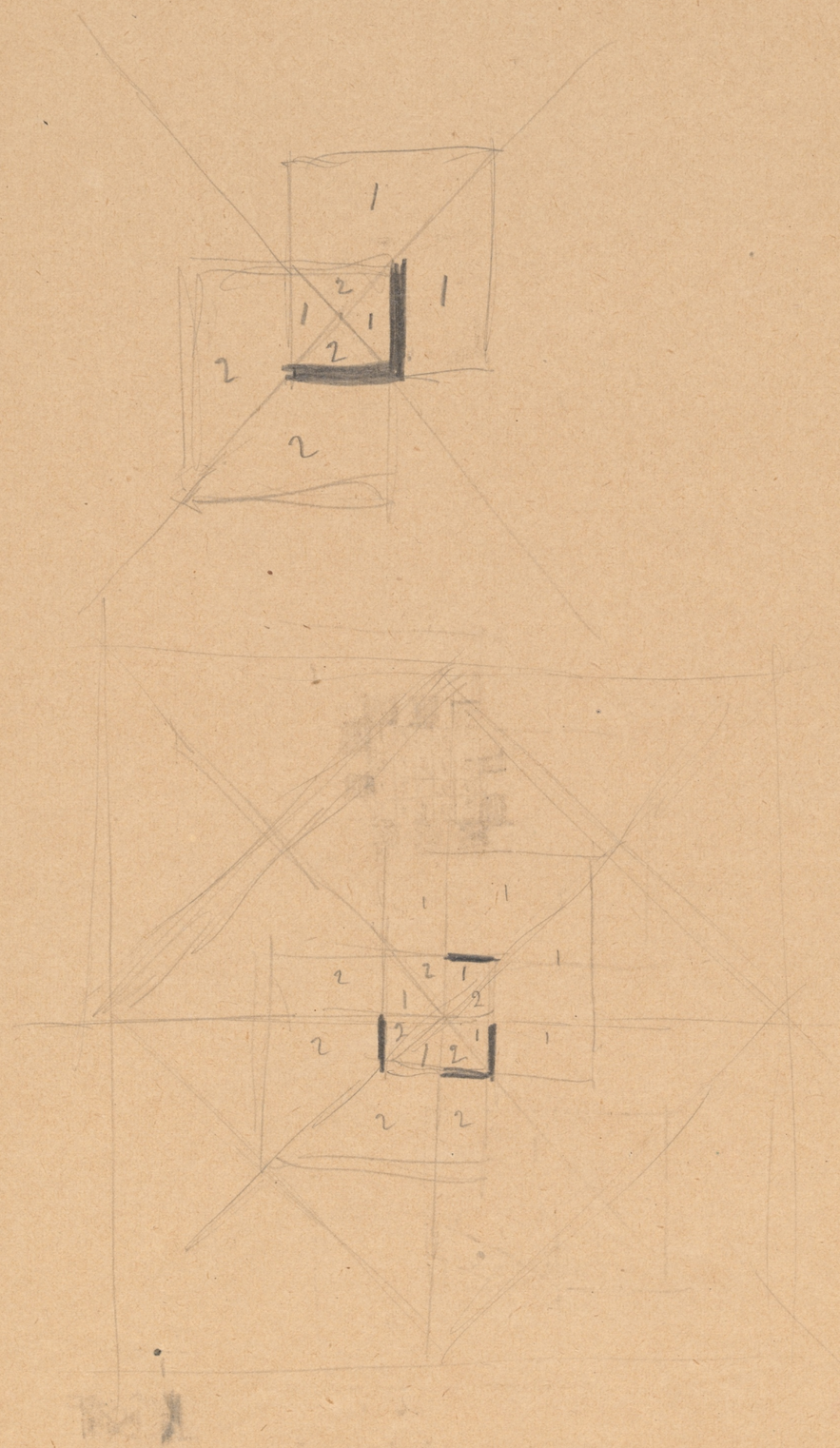
ob

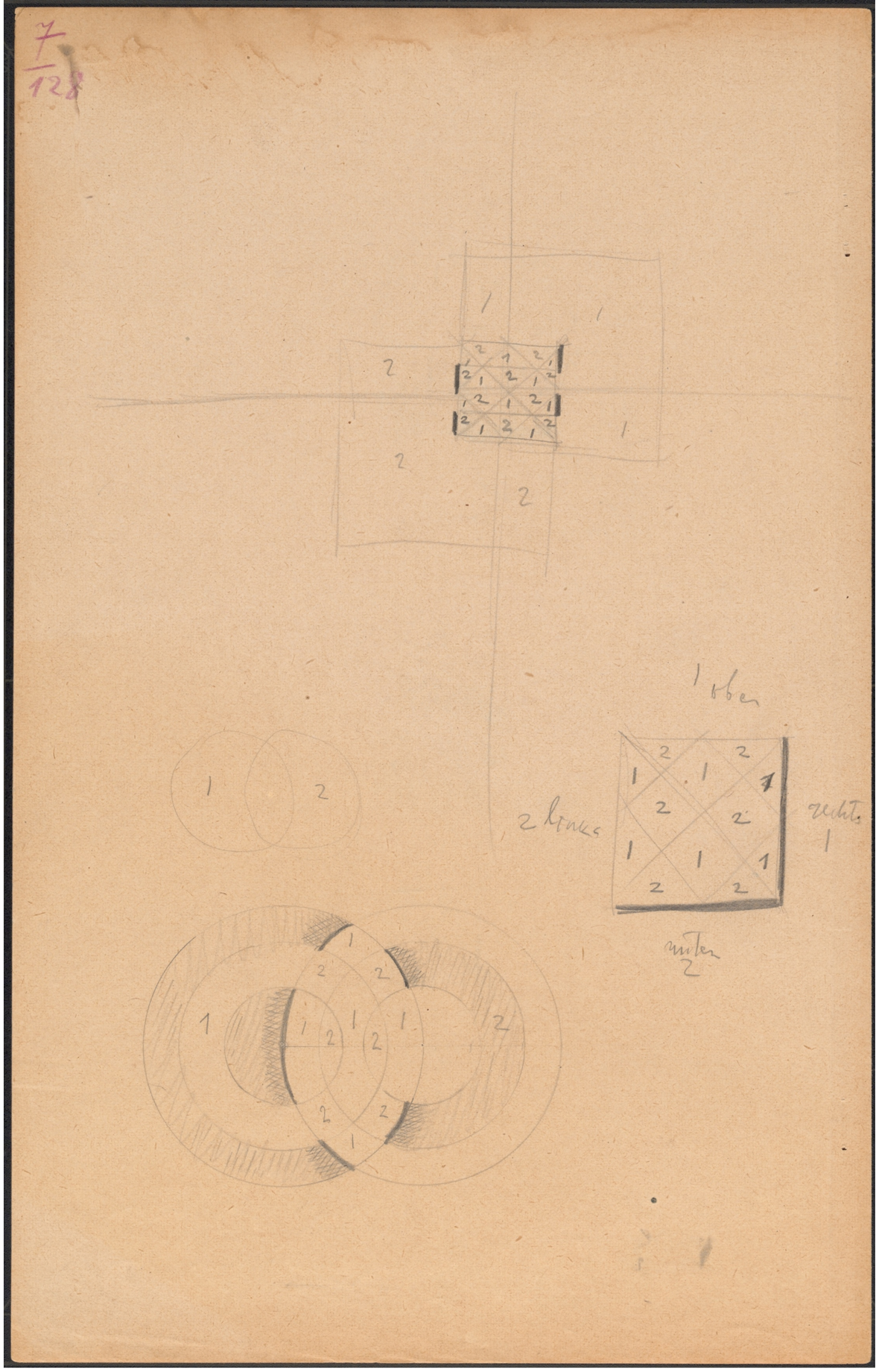
mit

links rechts Dämmen

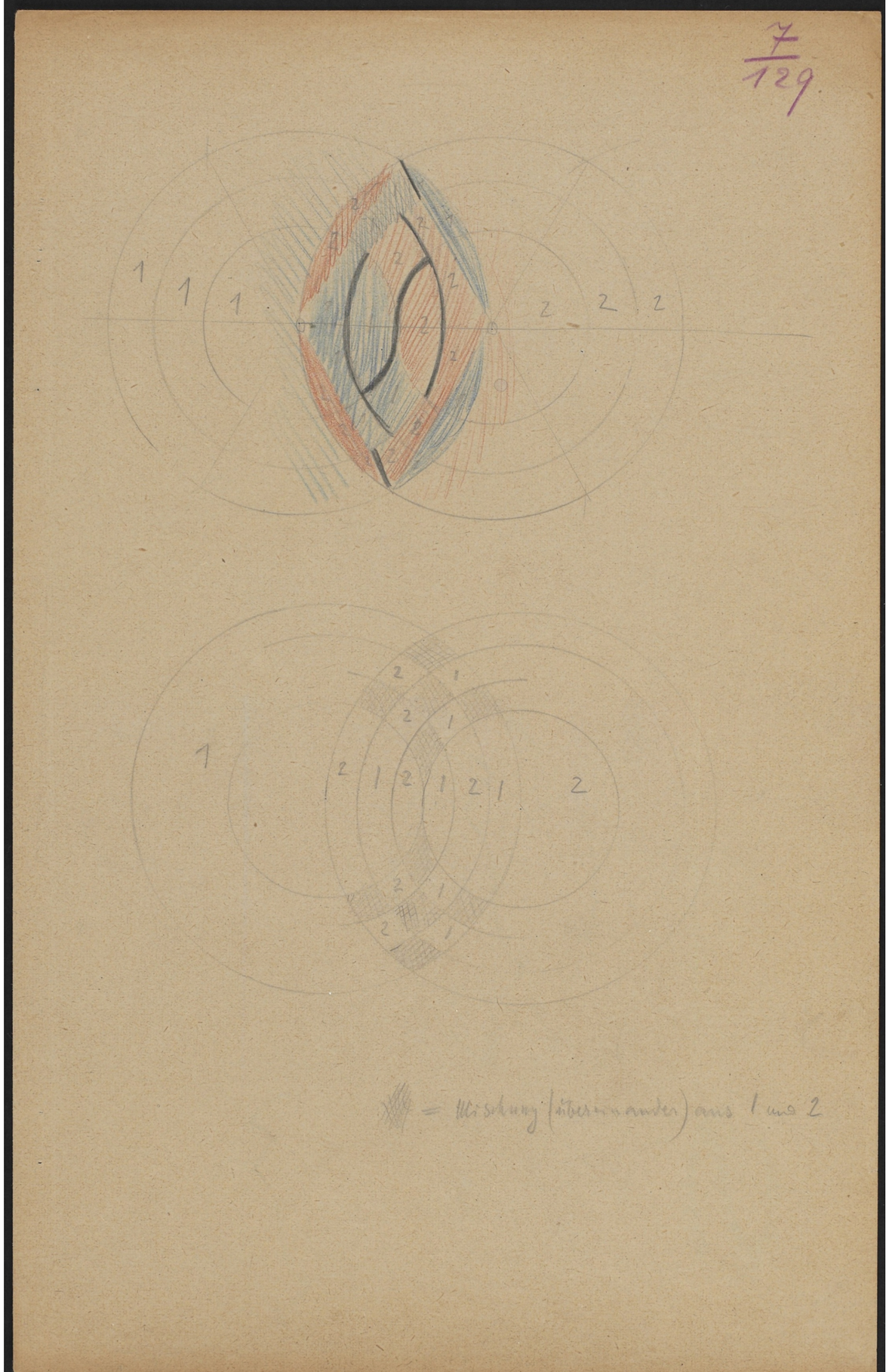
unten

127 b



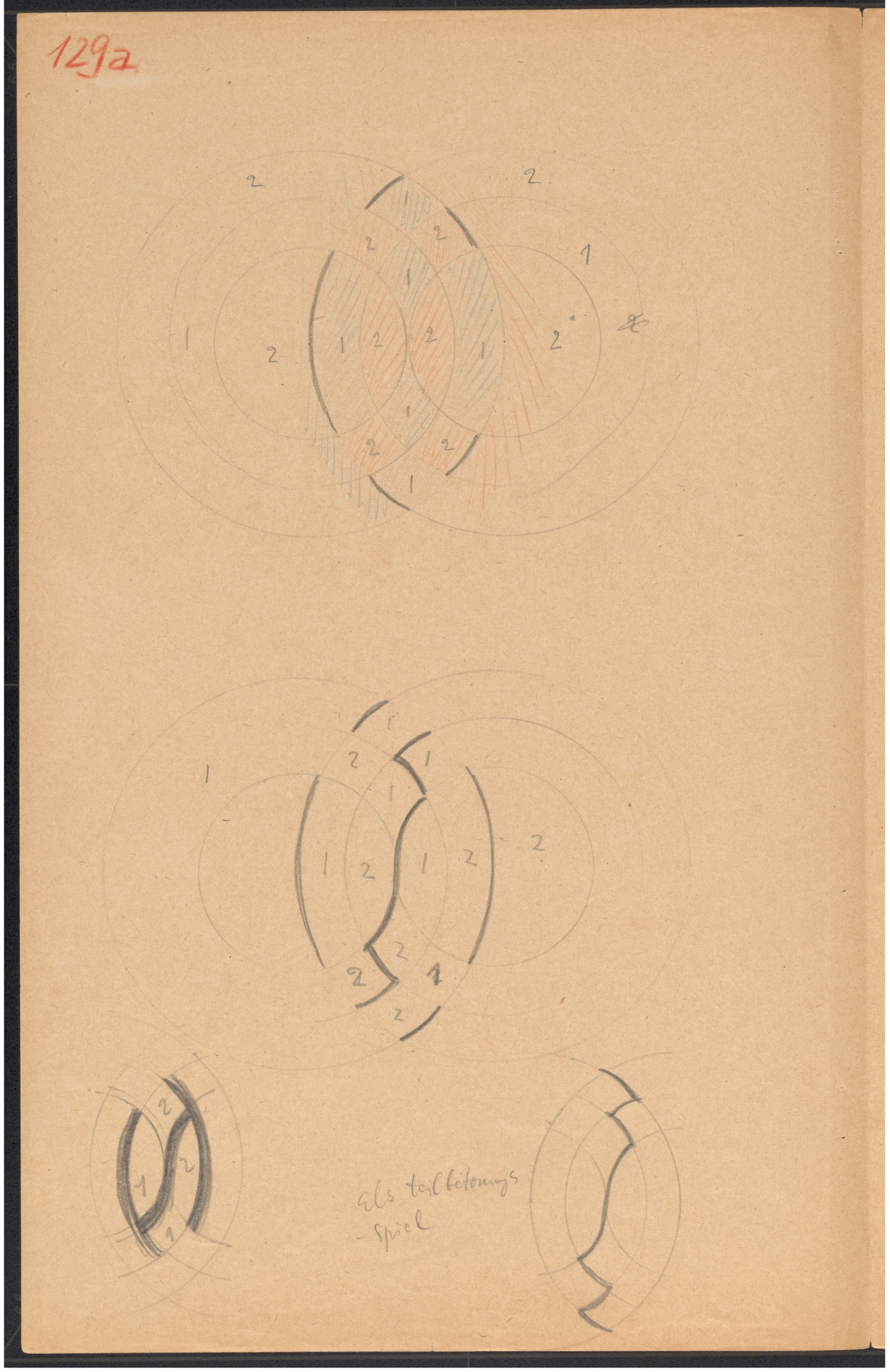

7/128
1
2
oben
links
rechts
unten

7/129



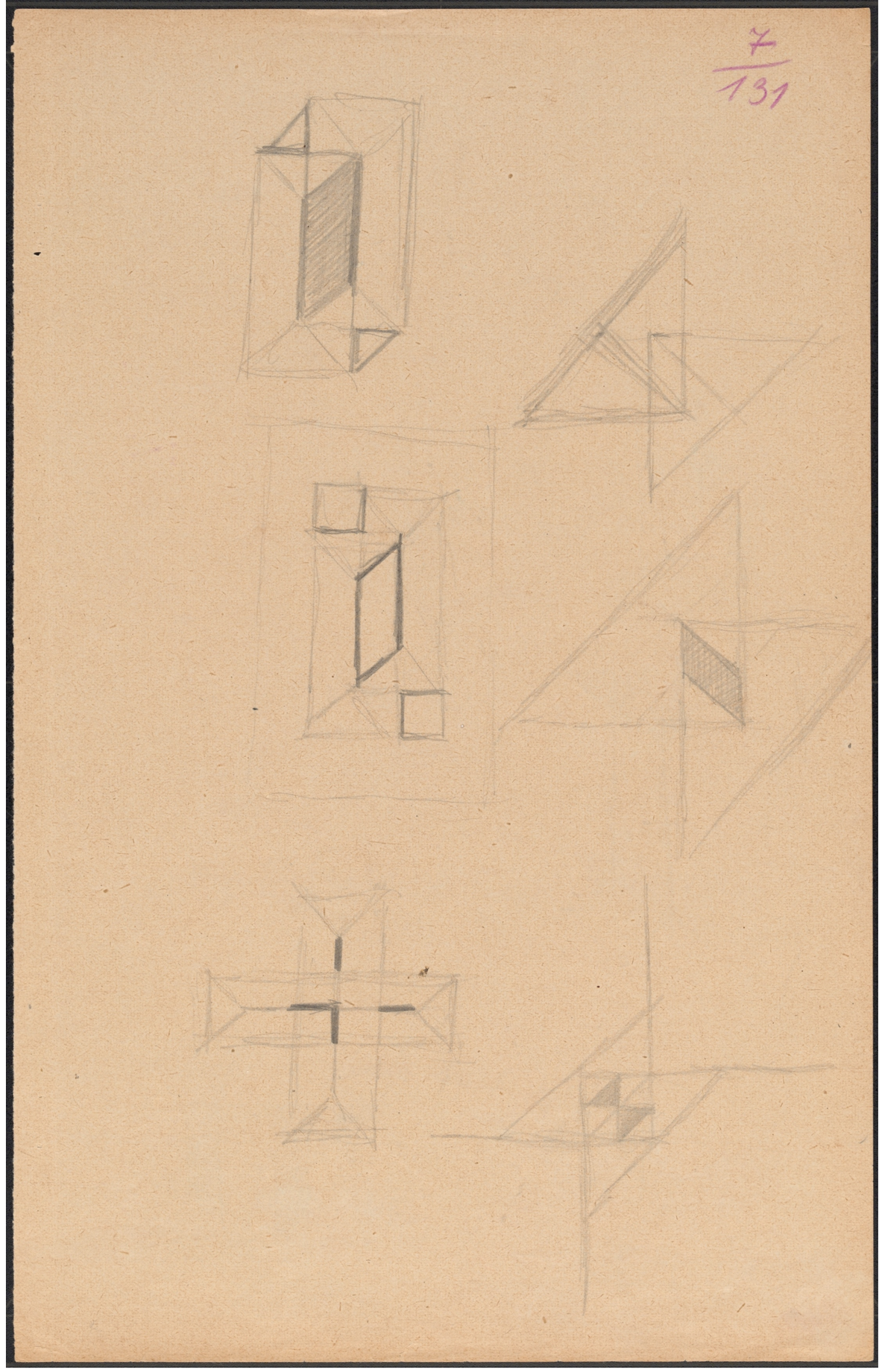
= Mischung (übereinander) aus 1 und 2

129a

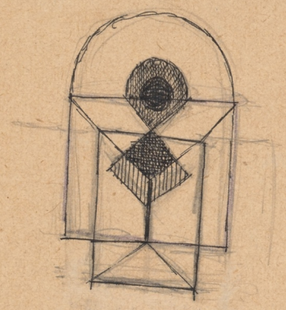


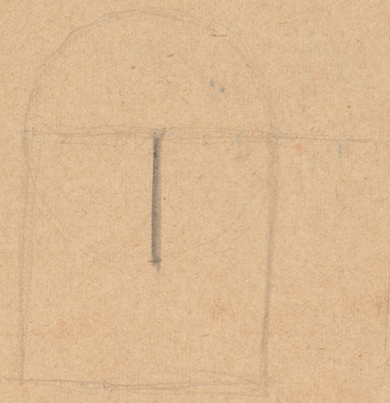
als teilbetonungs-
spiel

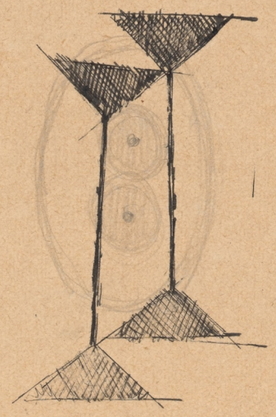
7/131

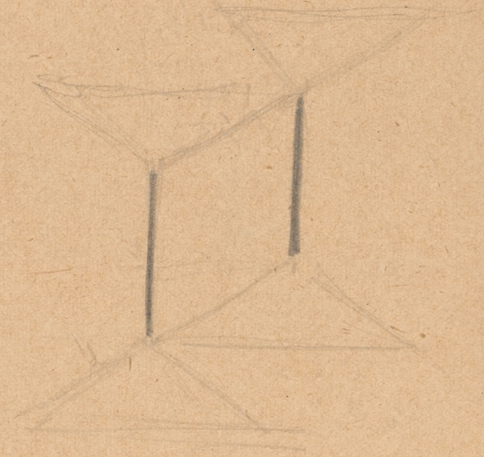


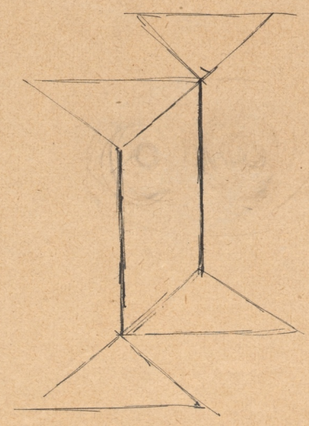
7/132

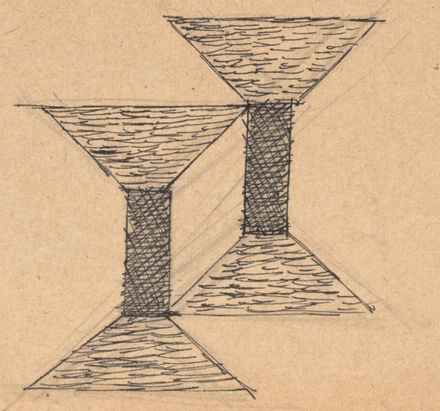


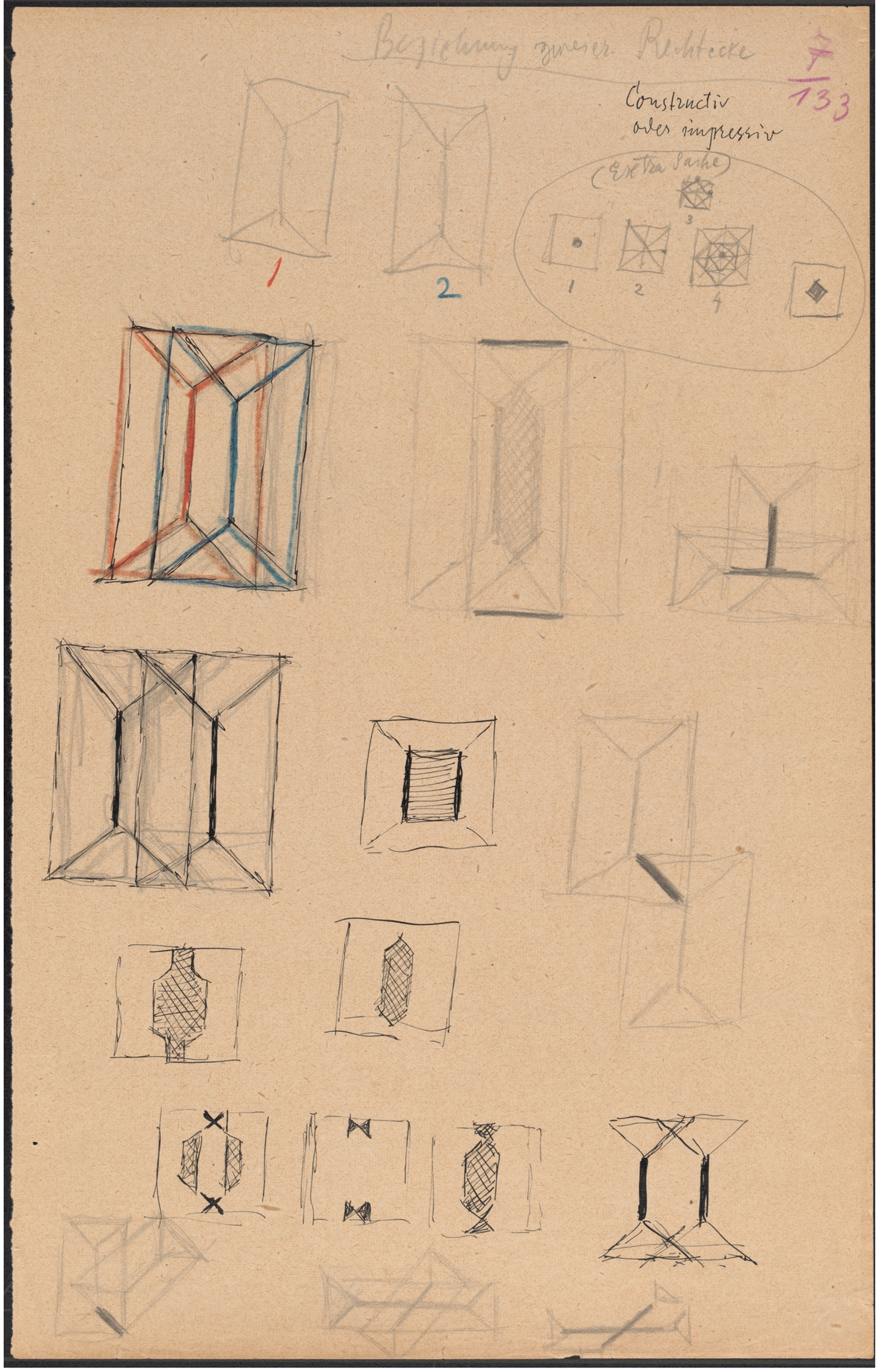












Beziehung zweier Rechtecke

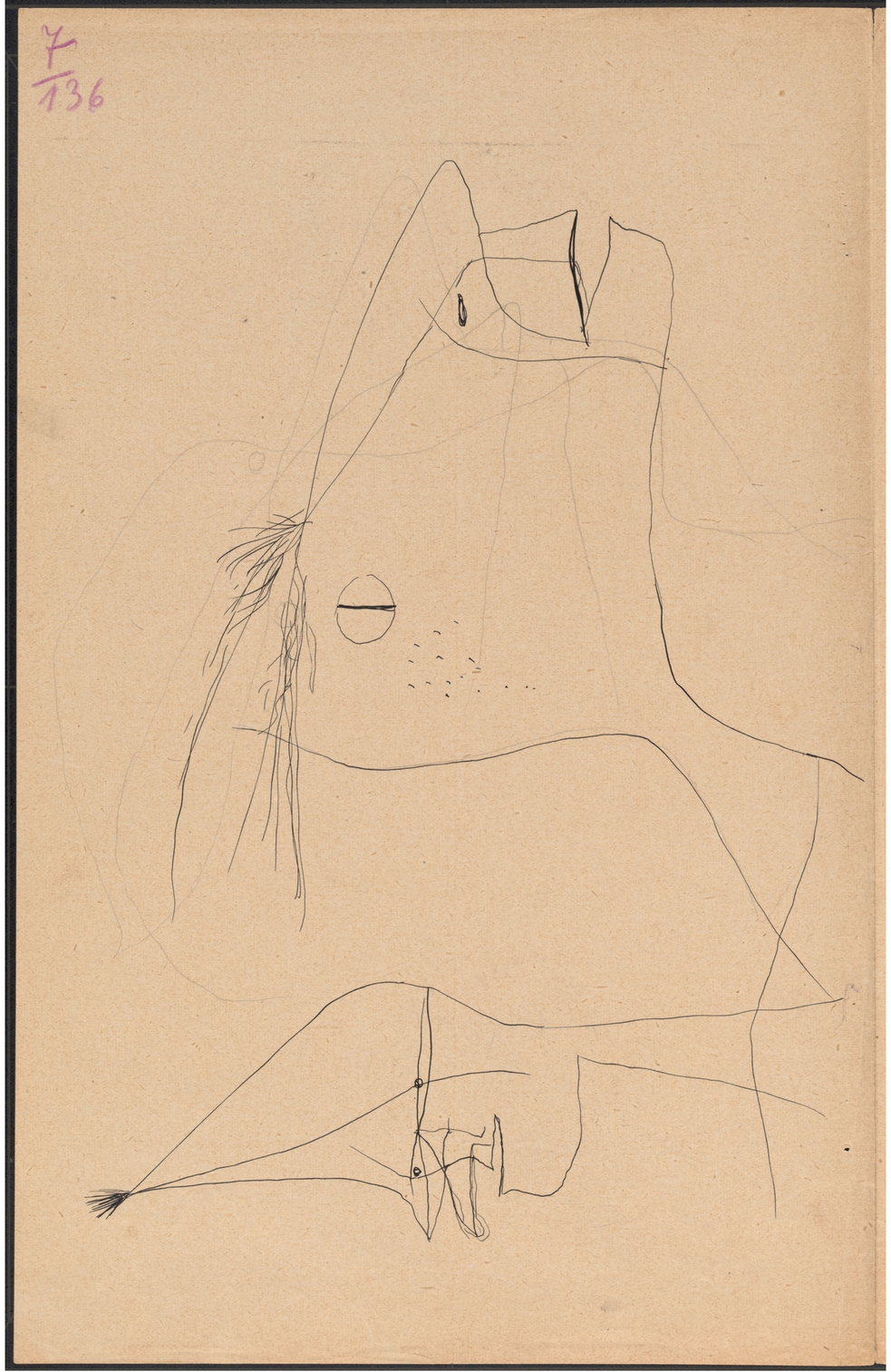
Constructiv
oder impressiv
(Extra Sache)

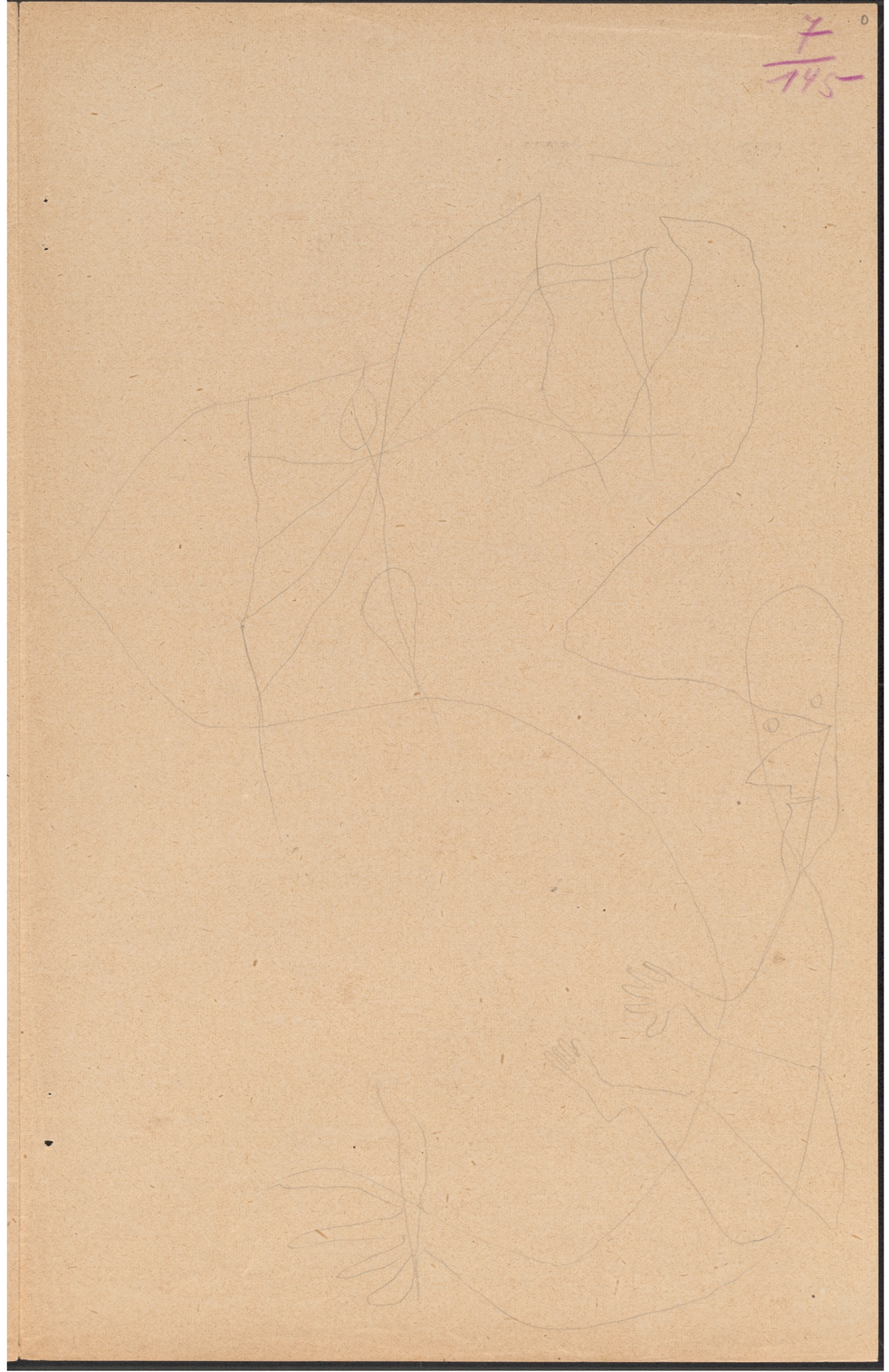
7
135

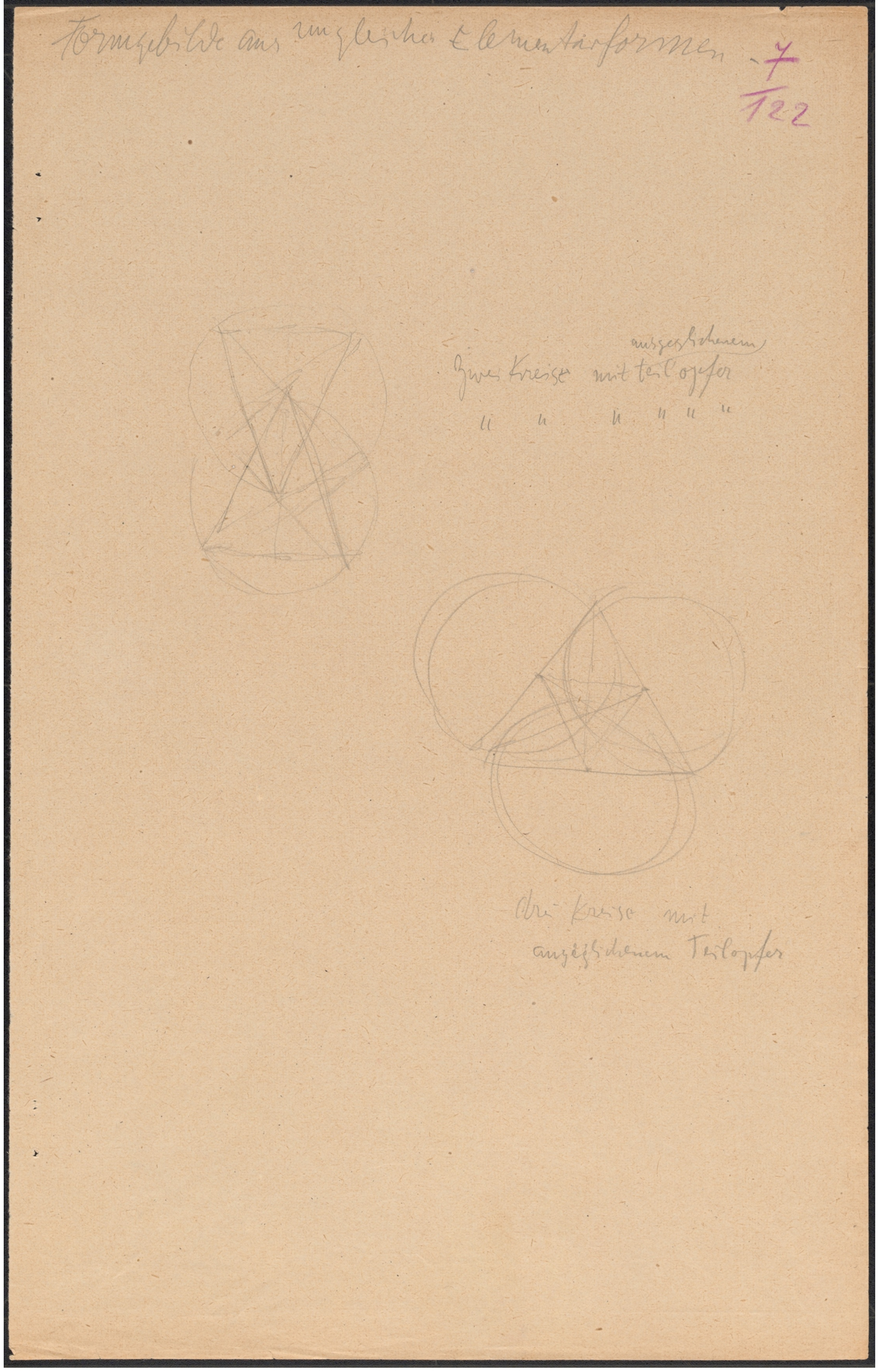
Ungleiche Formen
wirken zum Formgebilde
zusammen.

Ungleiche Formen
wirken zum Formgebilde
zusammen

7/136




7
145

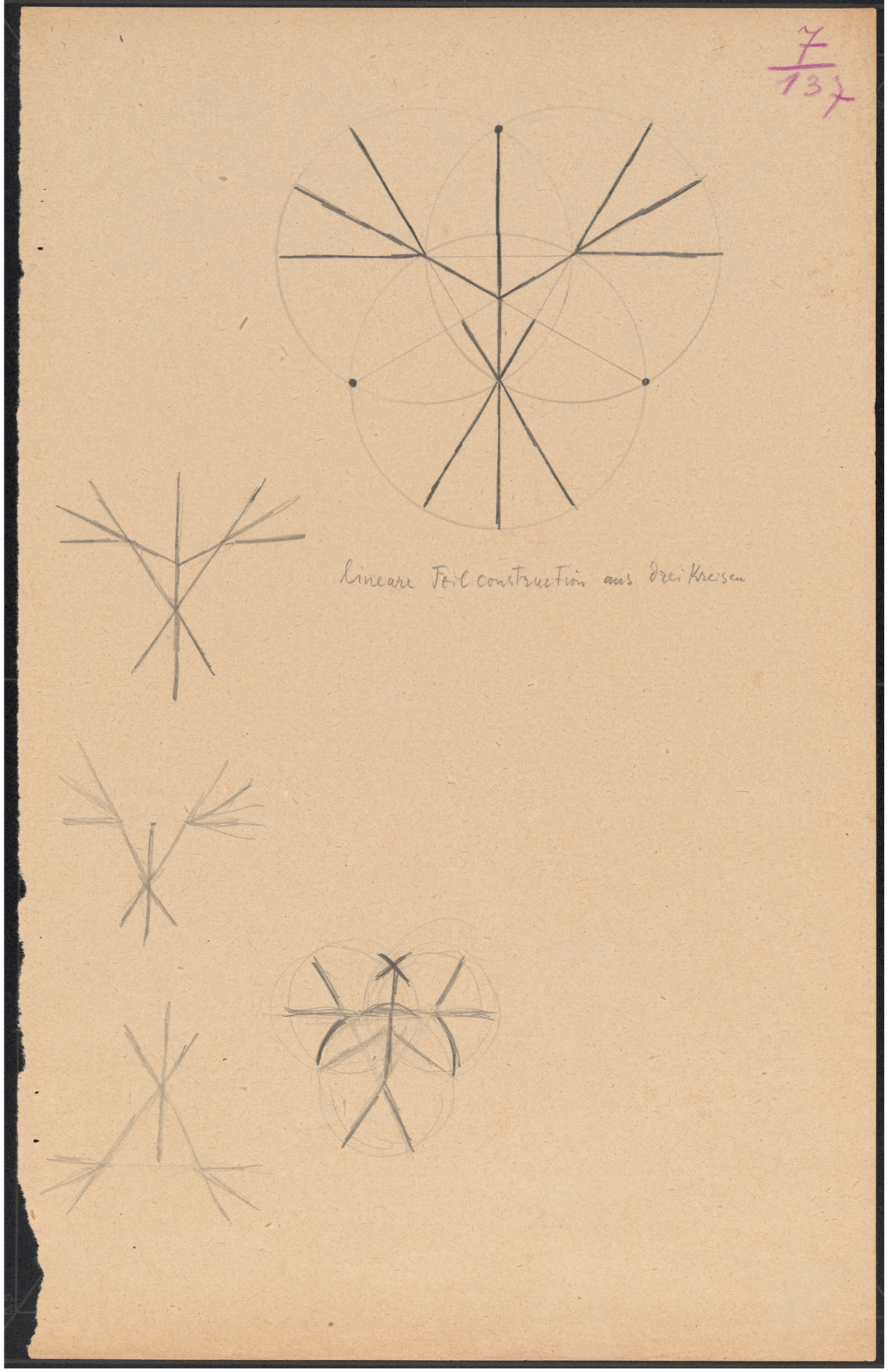


Formgebilde aus ungleichen Elementarformen

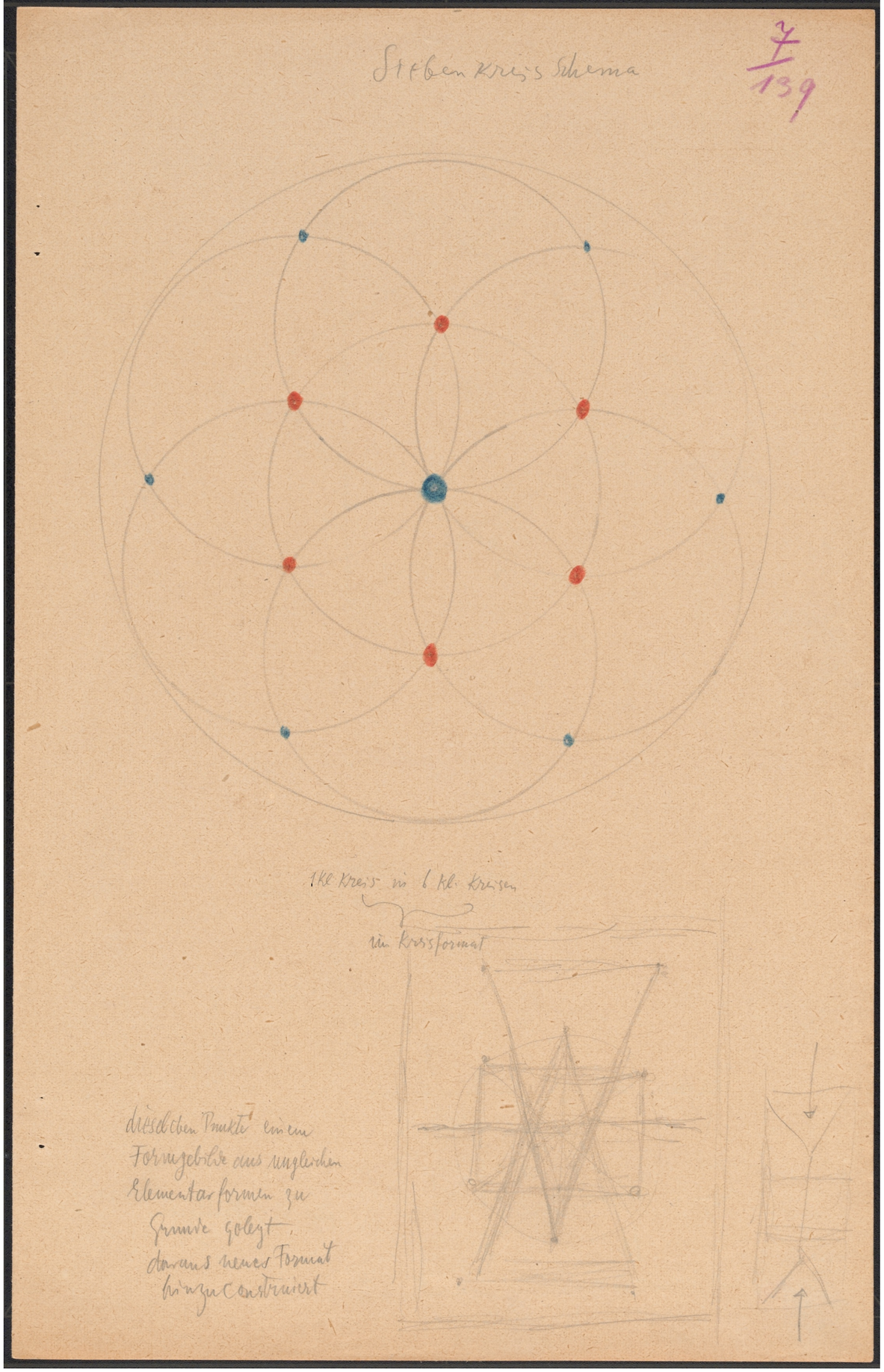
zwei Kreise mit ausgeglichenem[1] Teilopfer
" " " " "

drei Kreise mit
ausgeglichenem Teilopfer

[1] \ ausgeglichenem /



lineare Teilconstruction aus drei Kreisen



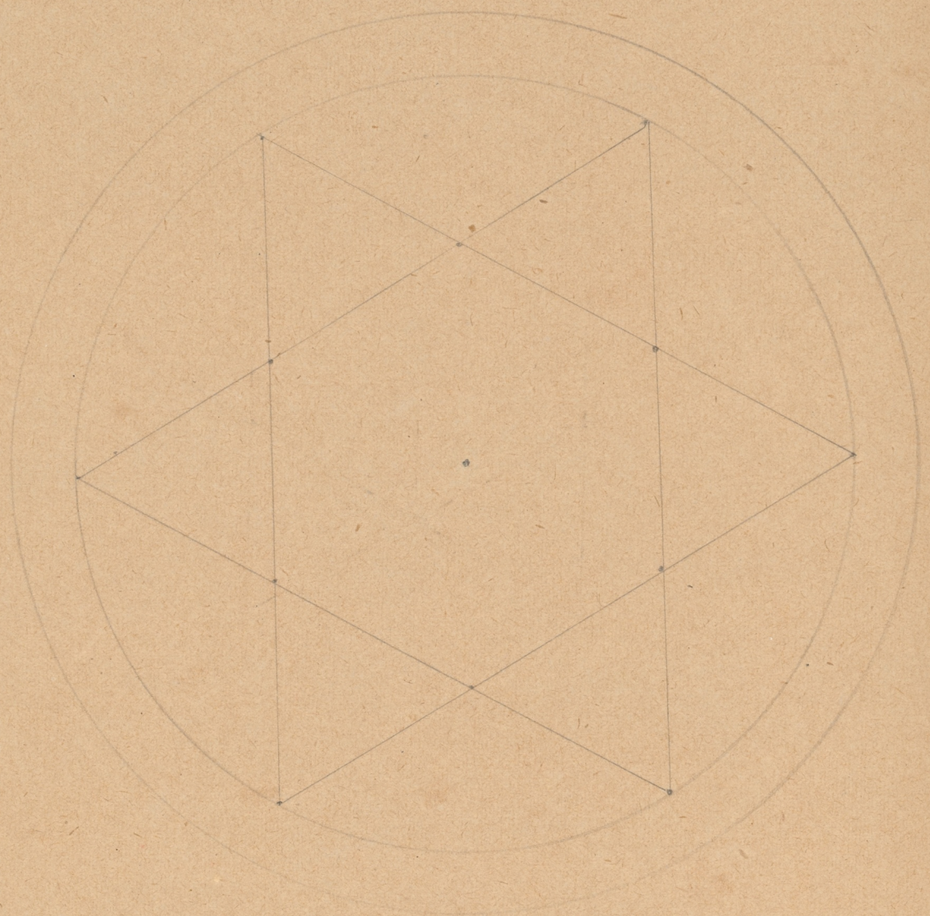
Siebenkreis Schema

1 kl Kreis in 6 kl. Kreisen

im Kreisformat

dieselben Punkte einem
Formgebilde aus ungleichen
Elementarformen zu
Grunde gelegt
daraus neues Format
hinzuconstruiert

7/140



aus vorangehendem Gebilde
durch Verbindung von je 4 Schnittpunkten

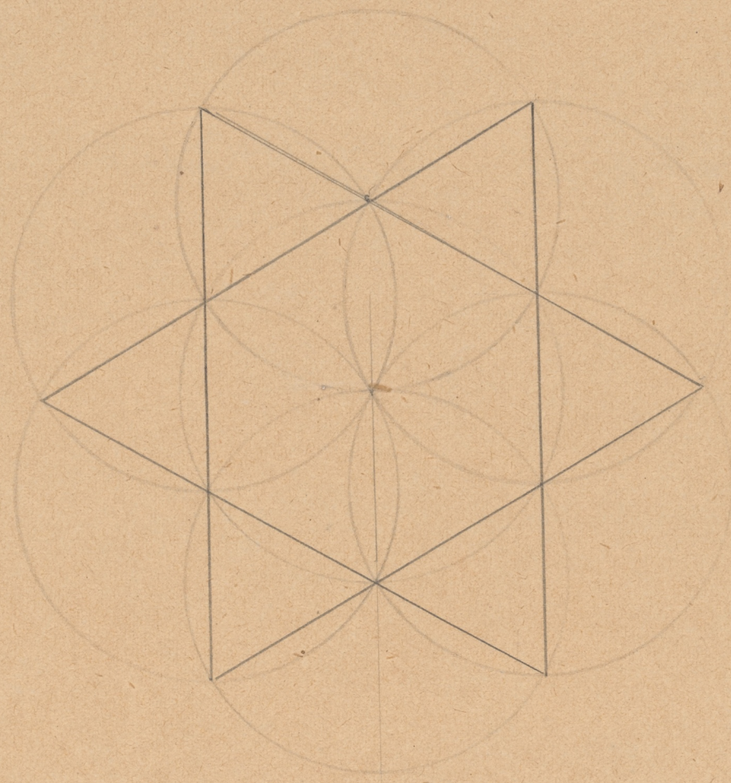
Lage im Kreis

Lage im Viereck

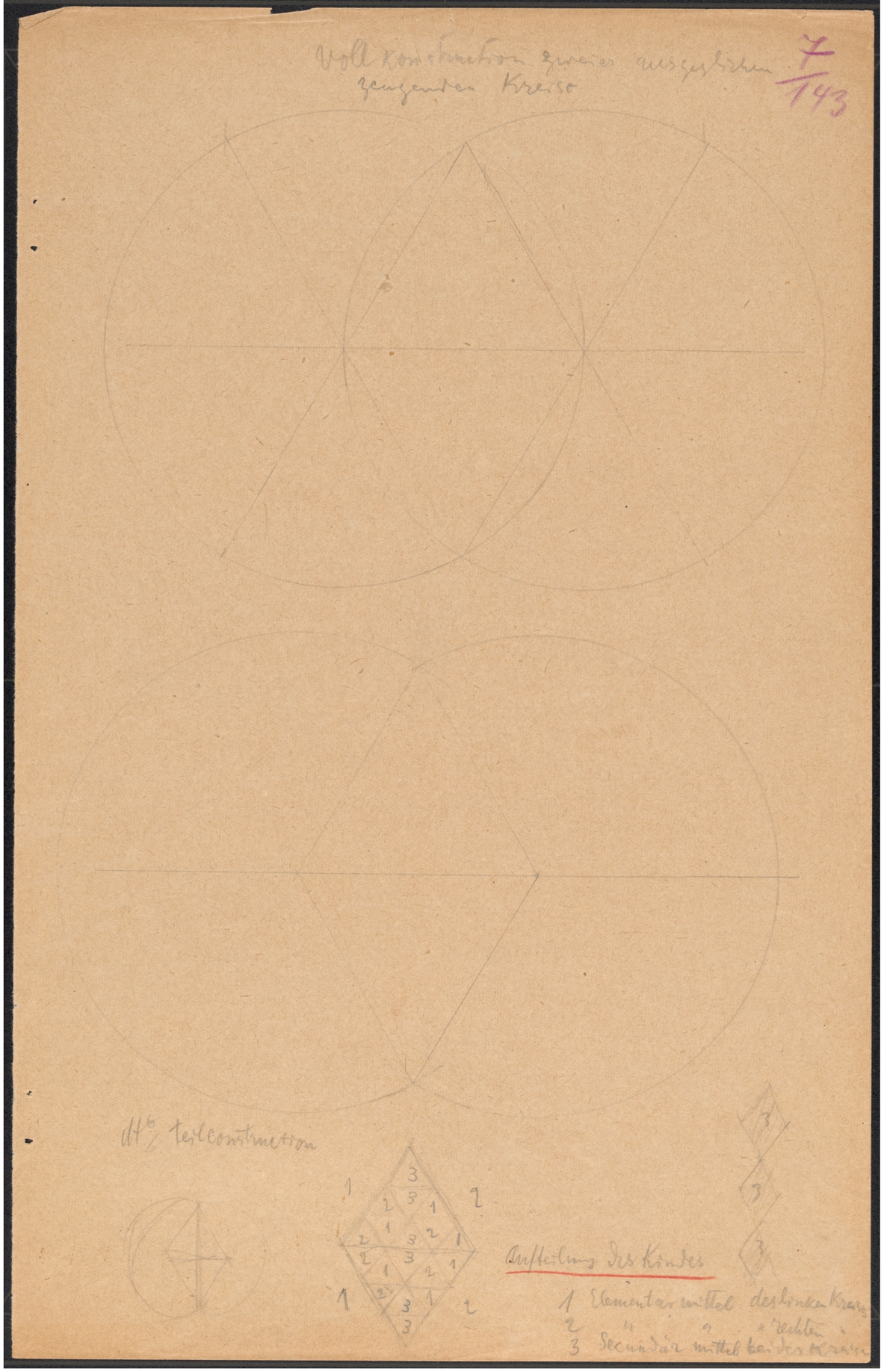
oder in 2 Rechtecken

II

7
141



beide Deutungen in einem Lot über (unter-) einander vereint
(es kann dann noch das zugehörige Rechteck als
Format hinzuconstruiert werden)



Vollkonstruktion zweier ausgeglichen zeugenden Kreise

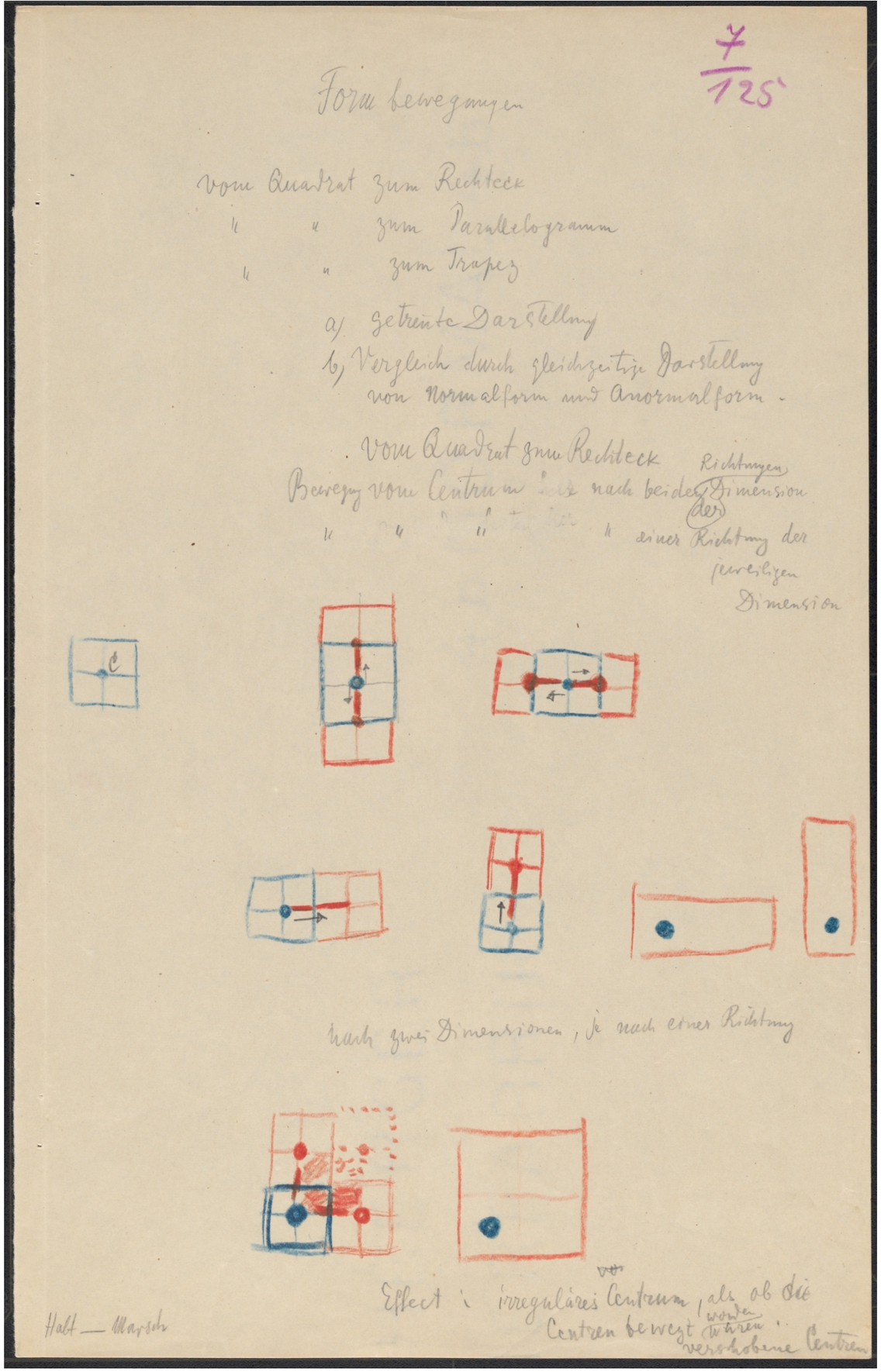
dto teilconstruction

Aufteilung des Kindes

1 Elementarmittel des linken Kreises

2 " " " rechten "

3 Secundärmittel beider Kreise



Formbewegungen

vom Quadrat zum Rechteck
" " zum Parallelogramm
" " zum Trapez

a, getrennte Darstellung
b, Vergleich durch gleichzeitige Darstellung
von Normalform und Anormalform.

vom Quadrat zum Rechteck

Bewegung vom Centrum nach beiden Richtungen der[1] Dimension
" " " " einer Richtung der
jeweiligen
Dimension

nach zwei Dimensionen, je nach einer Richtung

Effect: irreguläres Centrum, als ob die
Centren bewegt worden[2] wären.
verschobene Centren

Halt Marsch

[1] \ Richtungen / / der \

[2] \ worden /

7/146

Bewegung
der Centren

Bewegung

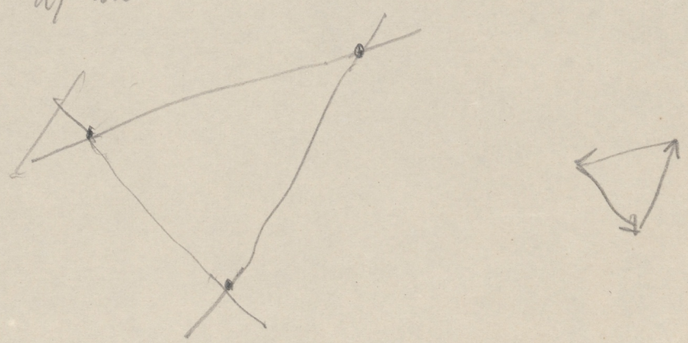
der Centren

Um nun aus diesem Aufgehoben-sein heraus
zu kommen, muss etwas geschehn, das die Ursachen
dieses Schlaf Zustandes aufhebt oder mindestens
verändert.

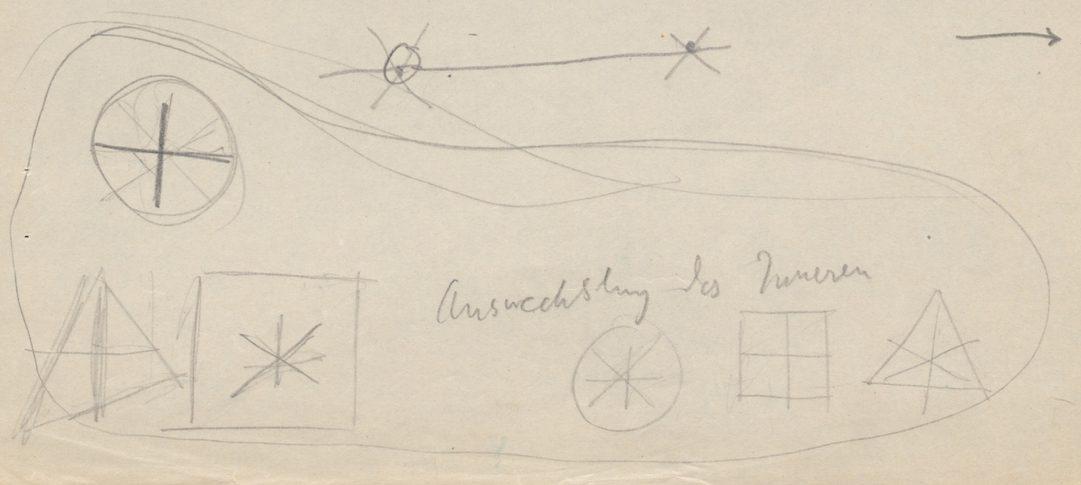
Man nimmt die Centren auseinander,
ohne sie beliebig zu zersprengen. Man handelt,
ruft in den Schlafzustand „wach auf!"
jedoch weckt man zu einem geordneten
Leben, das früchte bringen soll, nicht zur
Negation überhaupt.

Diese Handlung heisst sinnvolle Verschiebung
der Centren

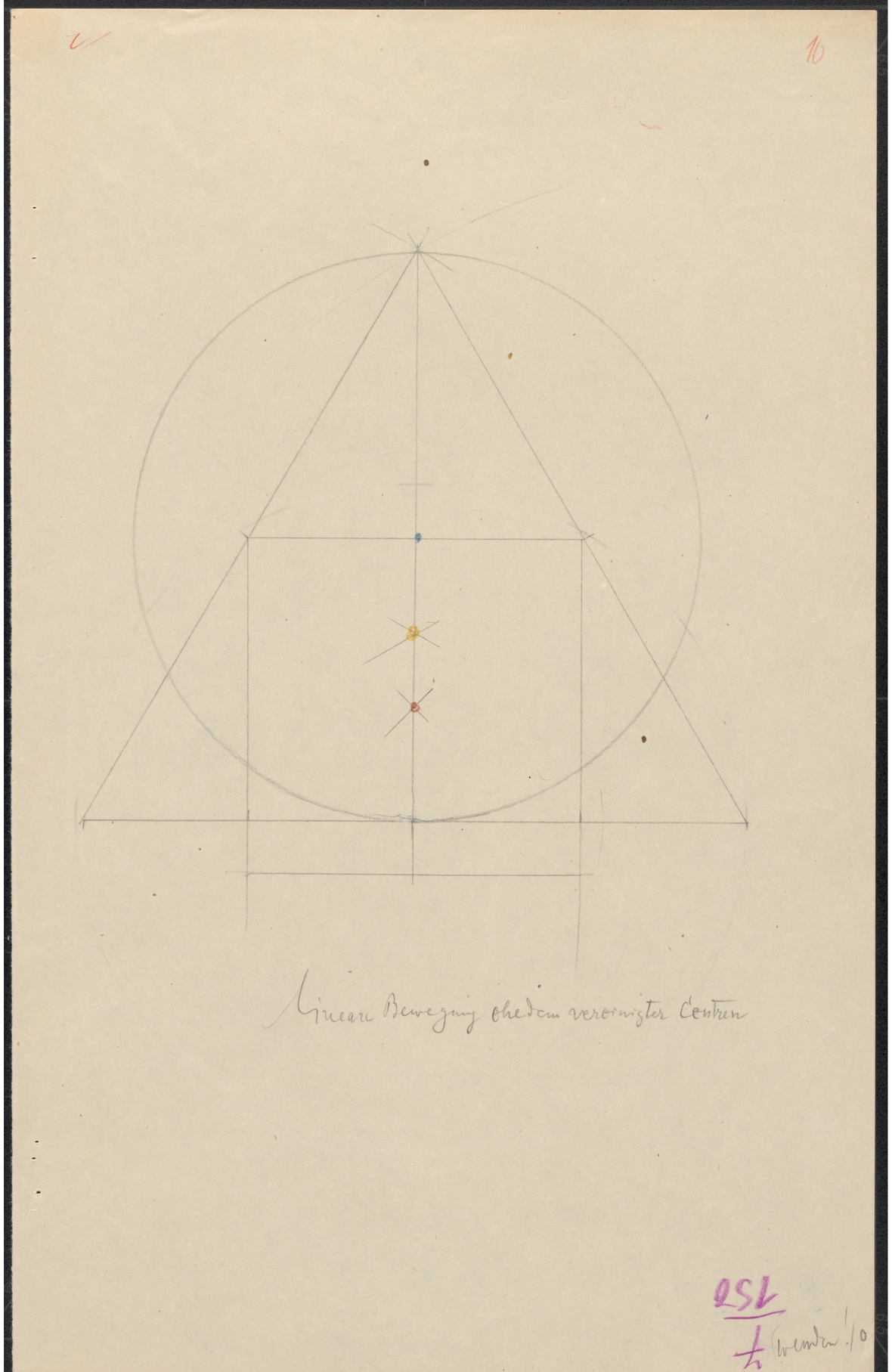
a, alle drei Centren verschoben



b, zwei Centren bleiben im Ruhezustand,
eines verschiebt sich

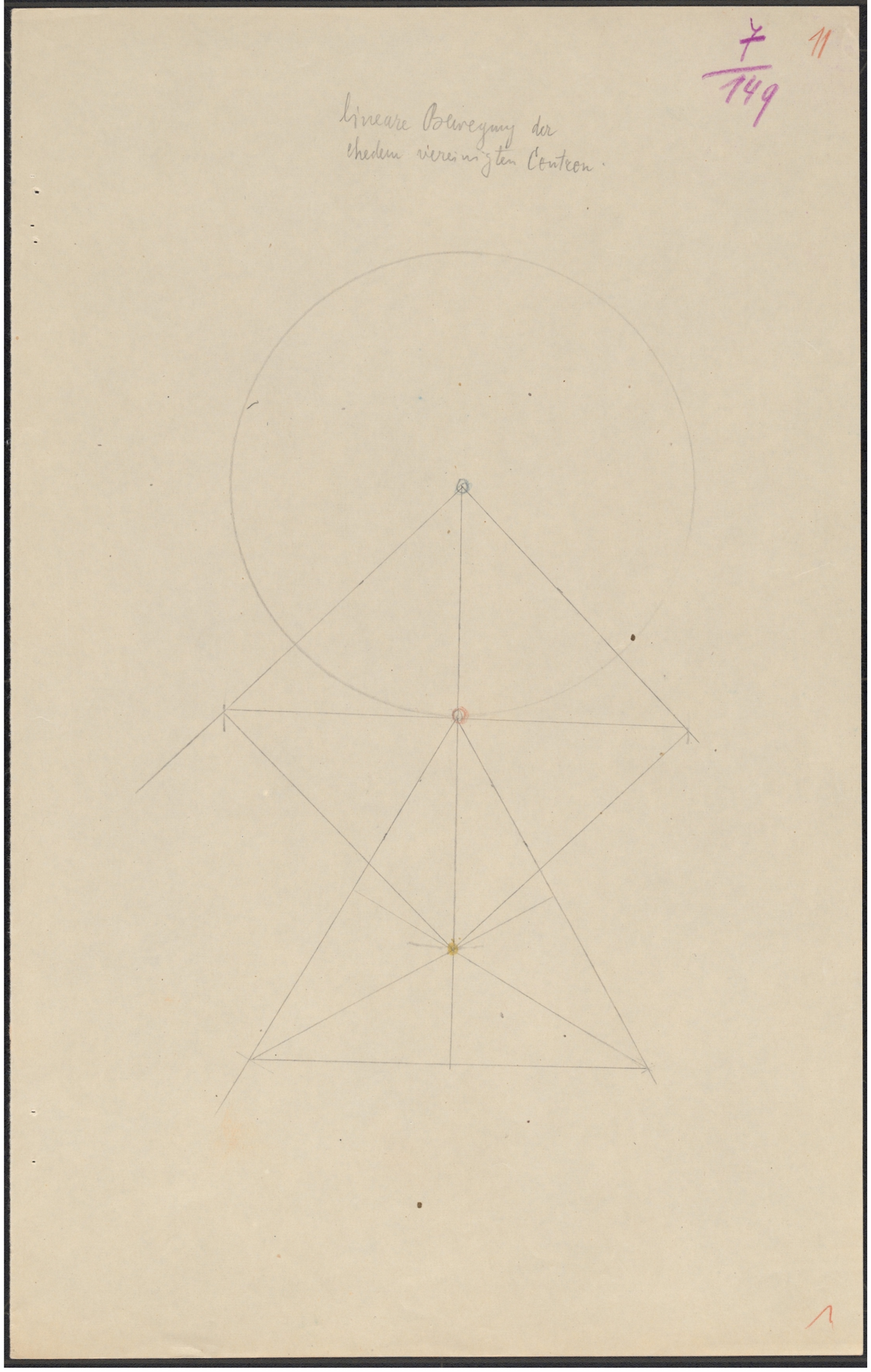


Auswechslung des Inneren

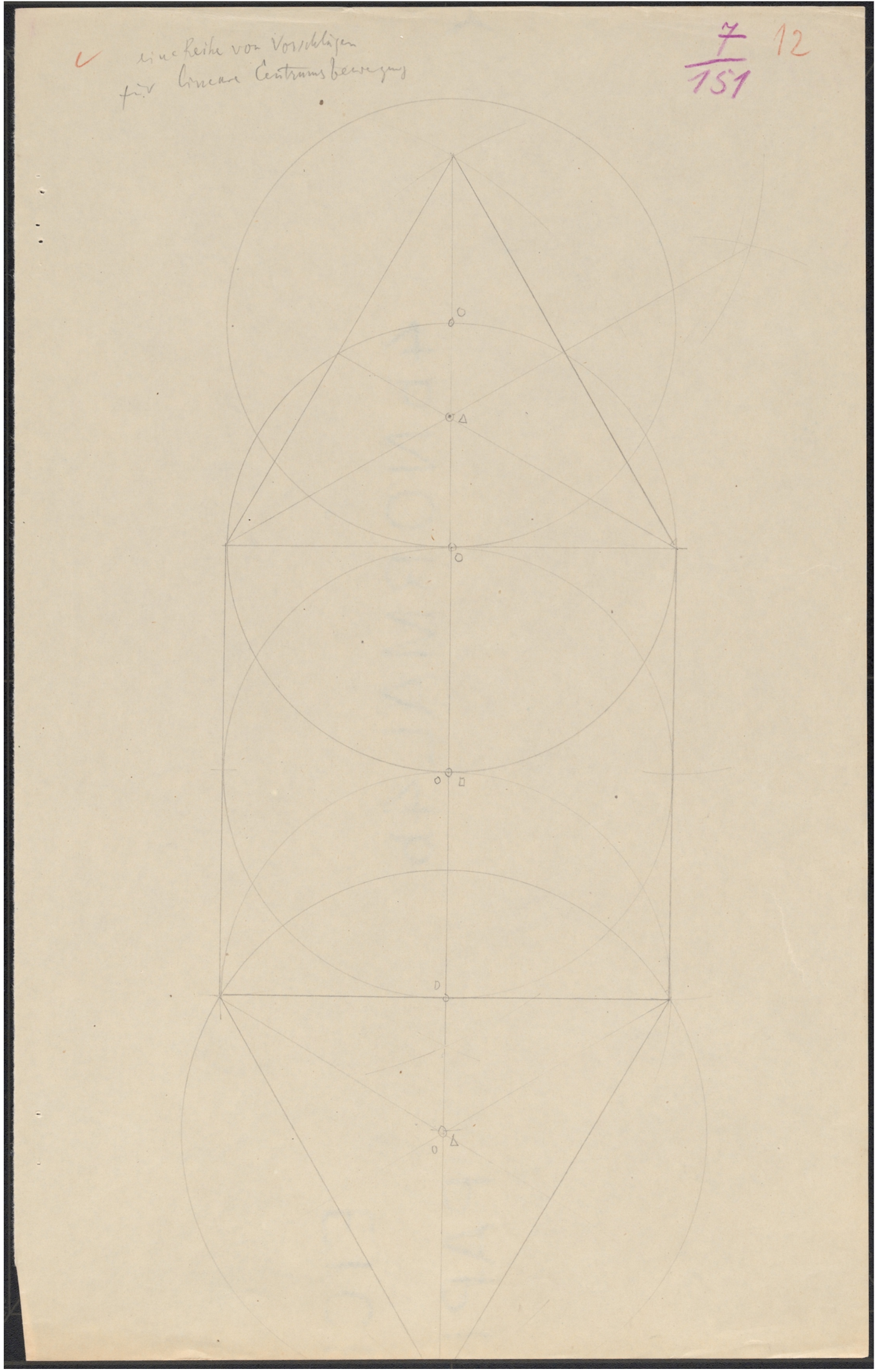


lineare Bewegung ehedem vereinigter Centren

wenden!



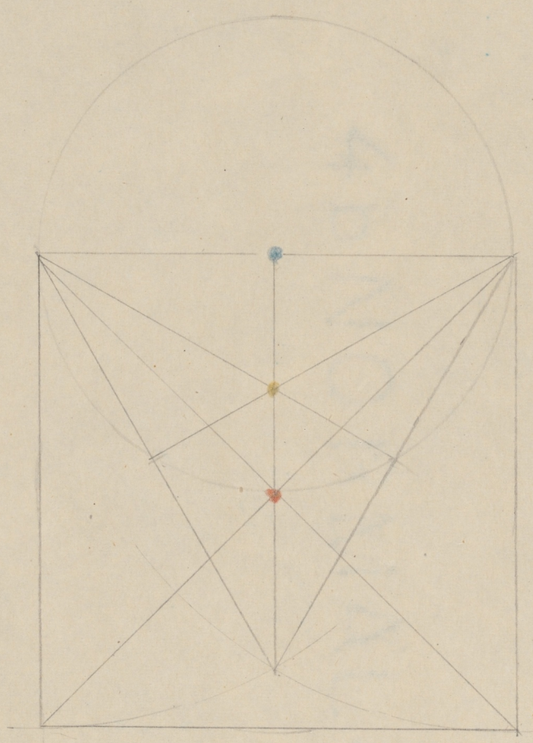
lineare Bewegung der
ehedem vereinigten Centren



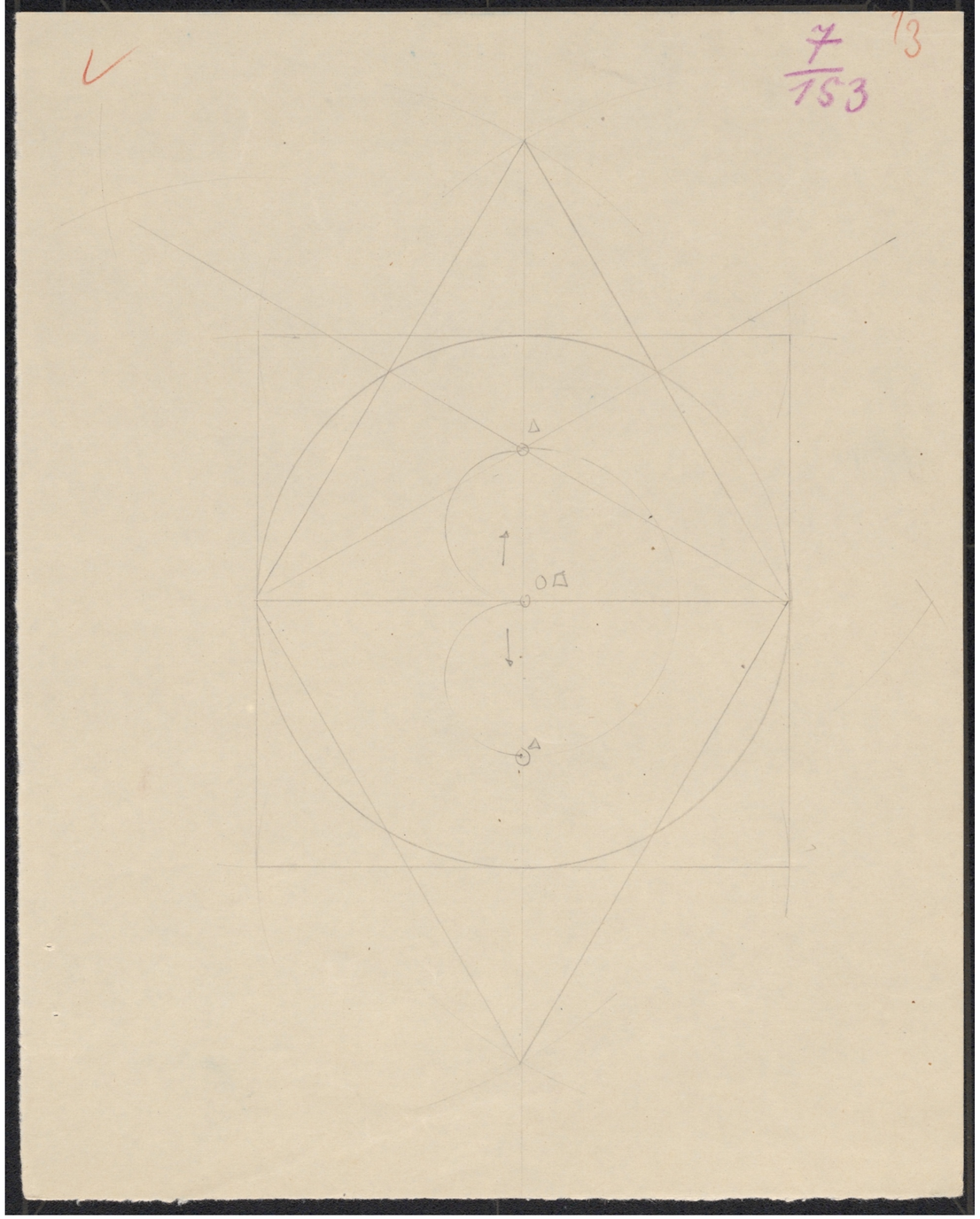
eine Reihe von Vorschlägen
für lineare Centrumsbewegung

7/152

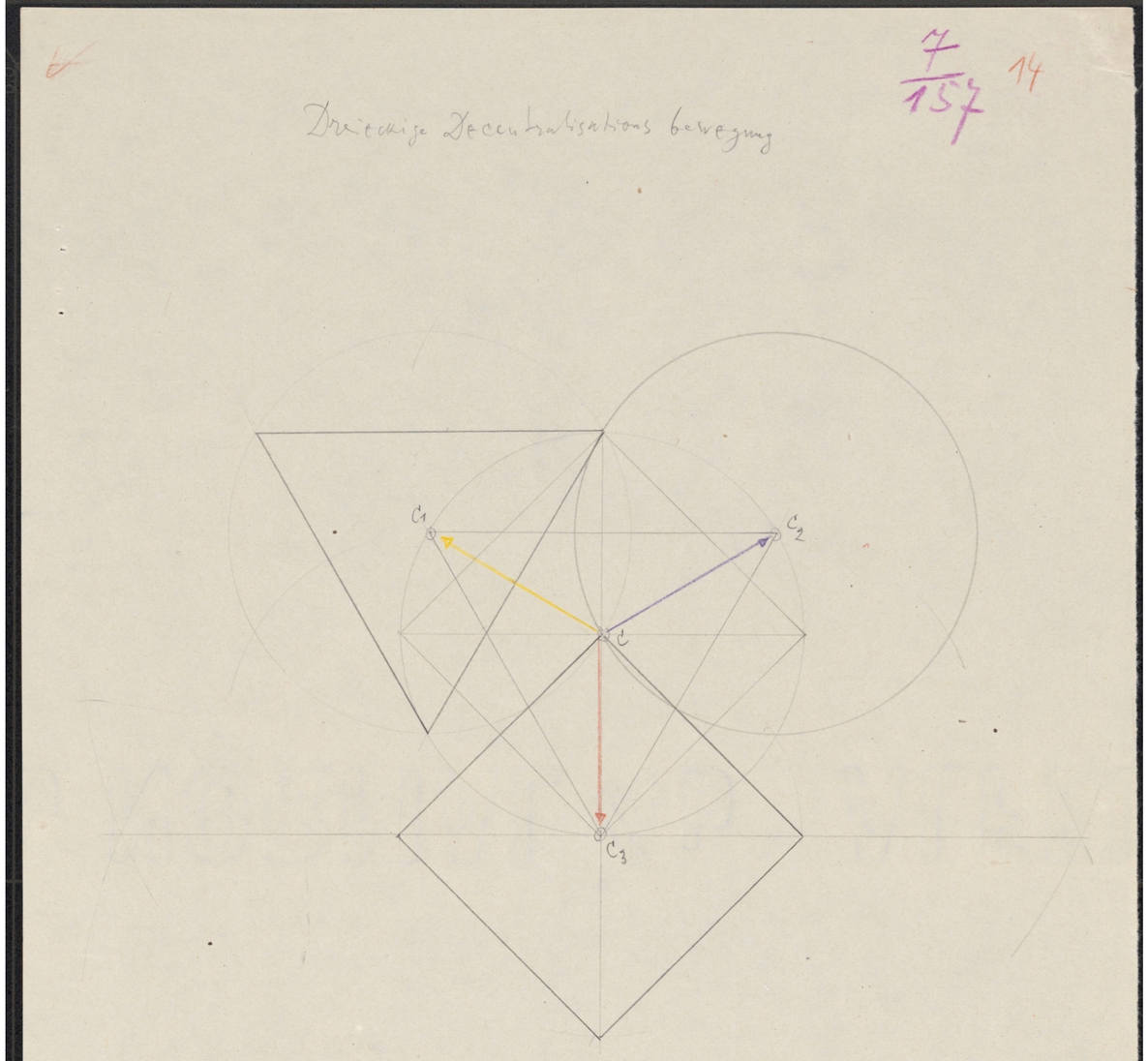
lineare | bewegung der ehedem vereinigten Centren



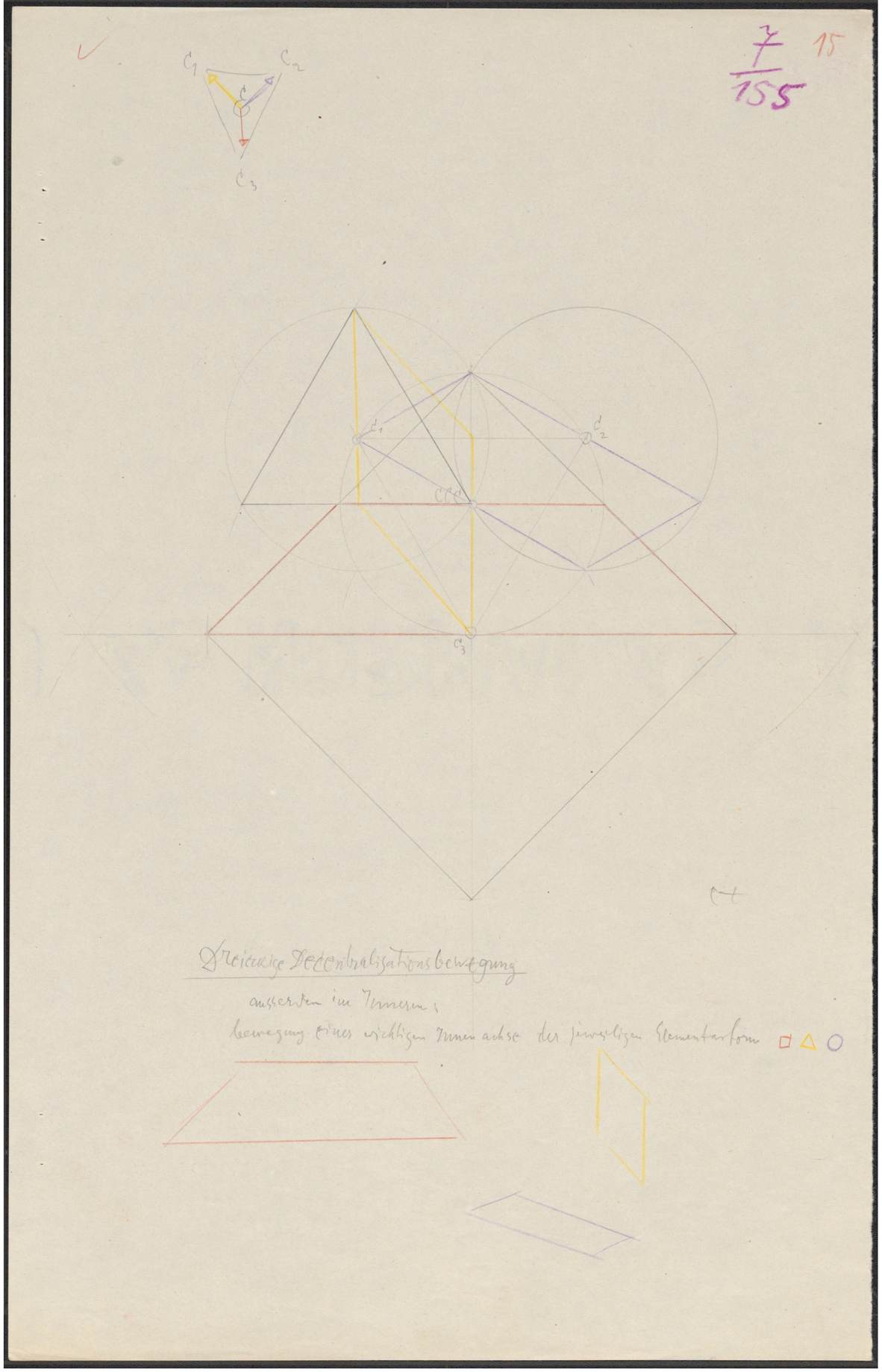
lineare bewegung der ehedem vereinigten Centren


7
153

Dreieckige Decentralisationsbewegung



als reiner Verschiebungsvorgang.
dieser Vorgang kann bereichert werden durch umklappen (beim Dreieck) und
durch Wachsen (beim Quadrat) wie folgt:

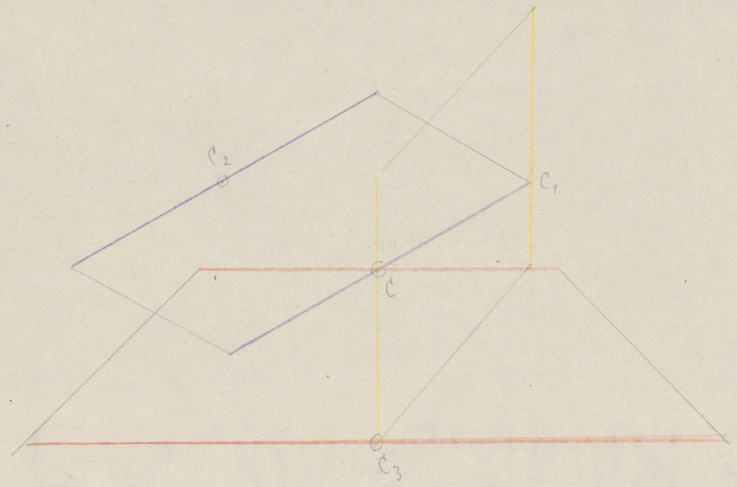


Dreieckige Decentralisationsbewegung

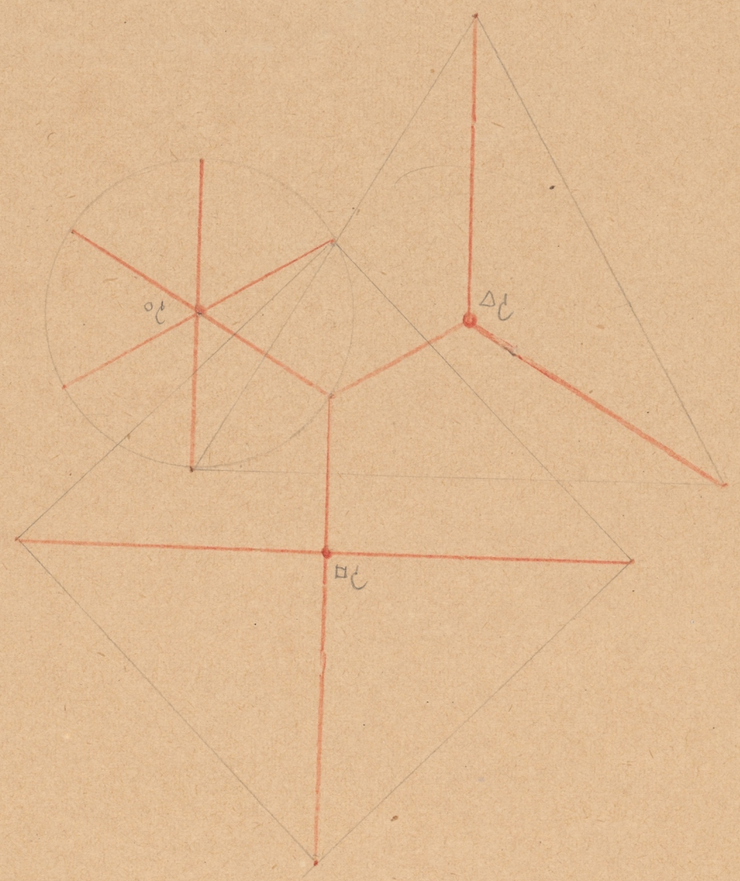
ausserdem im Inneren:

bewegung einer wichtigen Innenachse der jeweiligen Elementarform

7
156



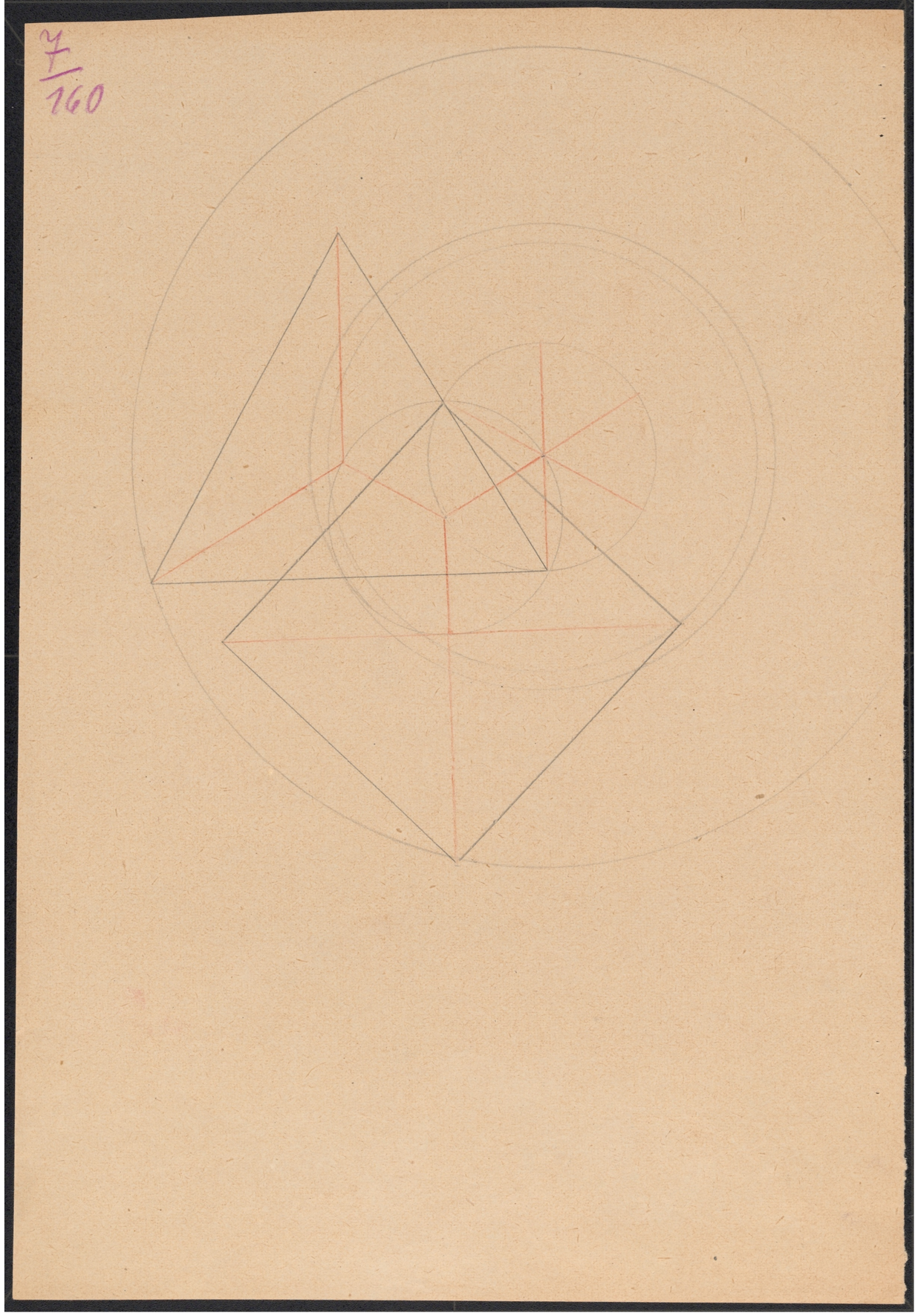
7/159 16



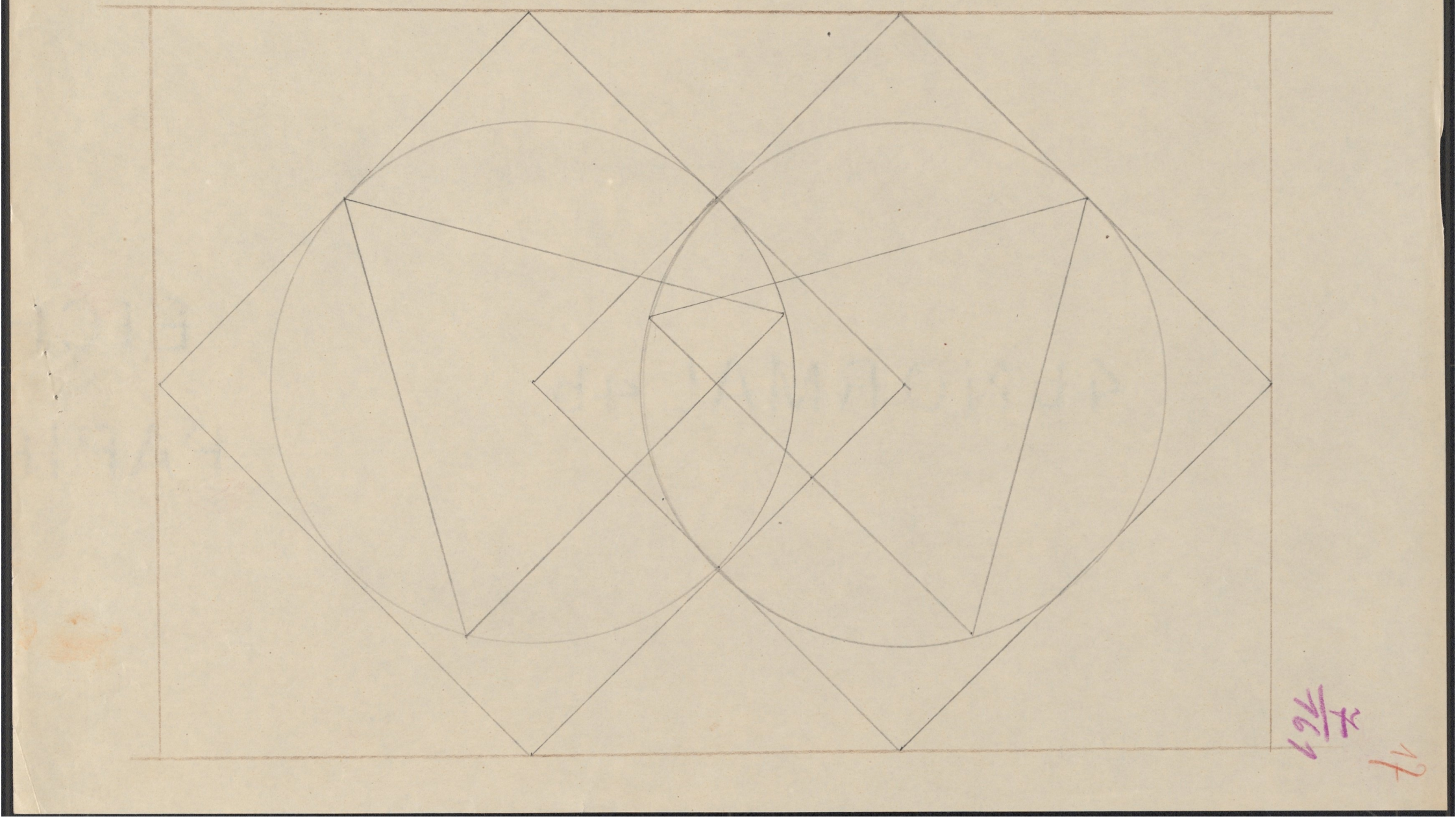
Das Innere der dreieckigen Abwanderung
der Centren dreier Elementarformen.

Das Innere der dreieckigen Abwanderung
der Centren dreier Elementarformen

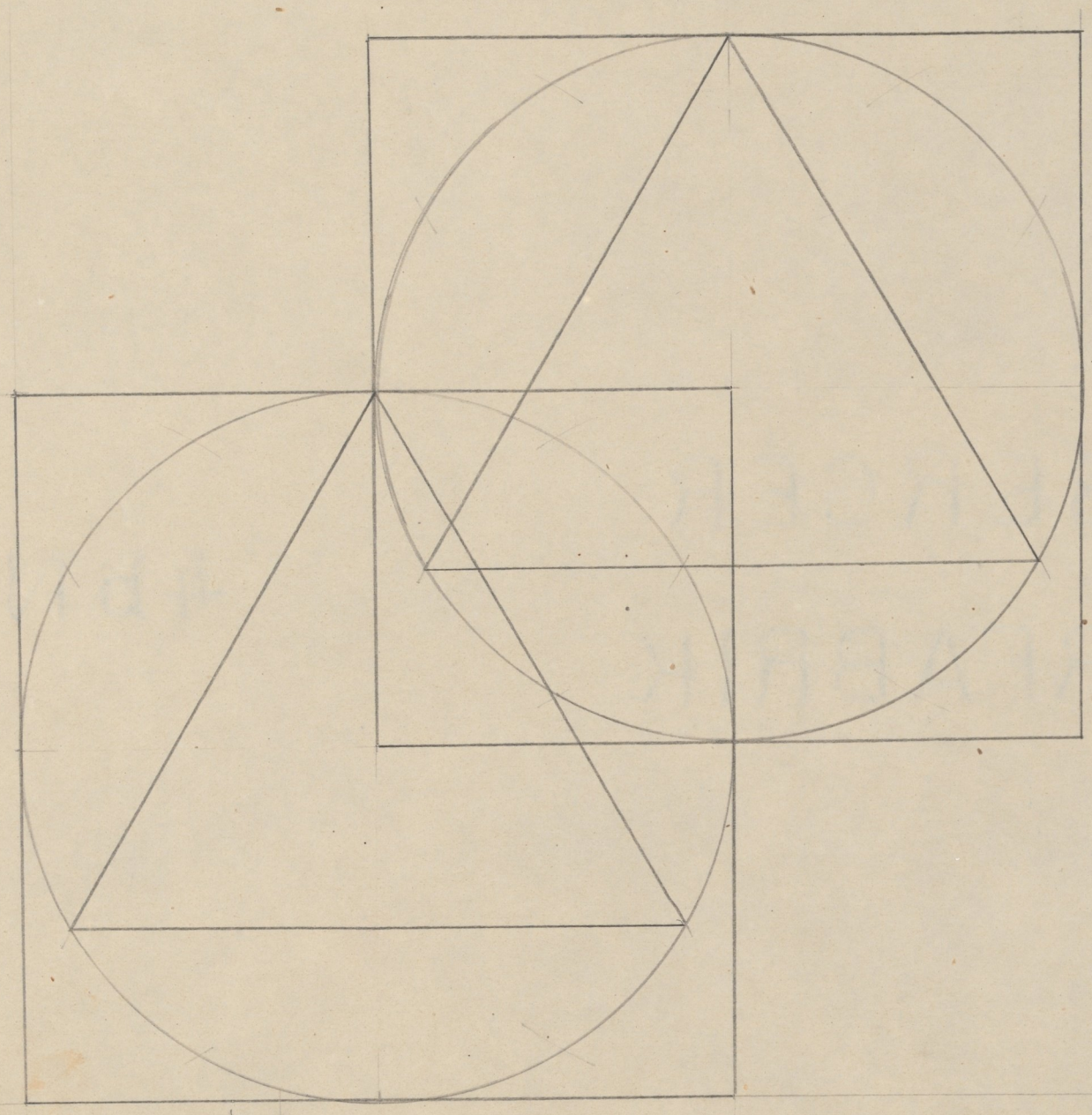
7/160



Je eine concentrische Verschachtelung der drei Elementarformen
in harmonischer Durchdringung (gedrehtes Dreieck!)



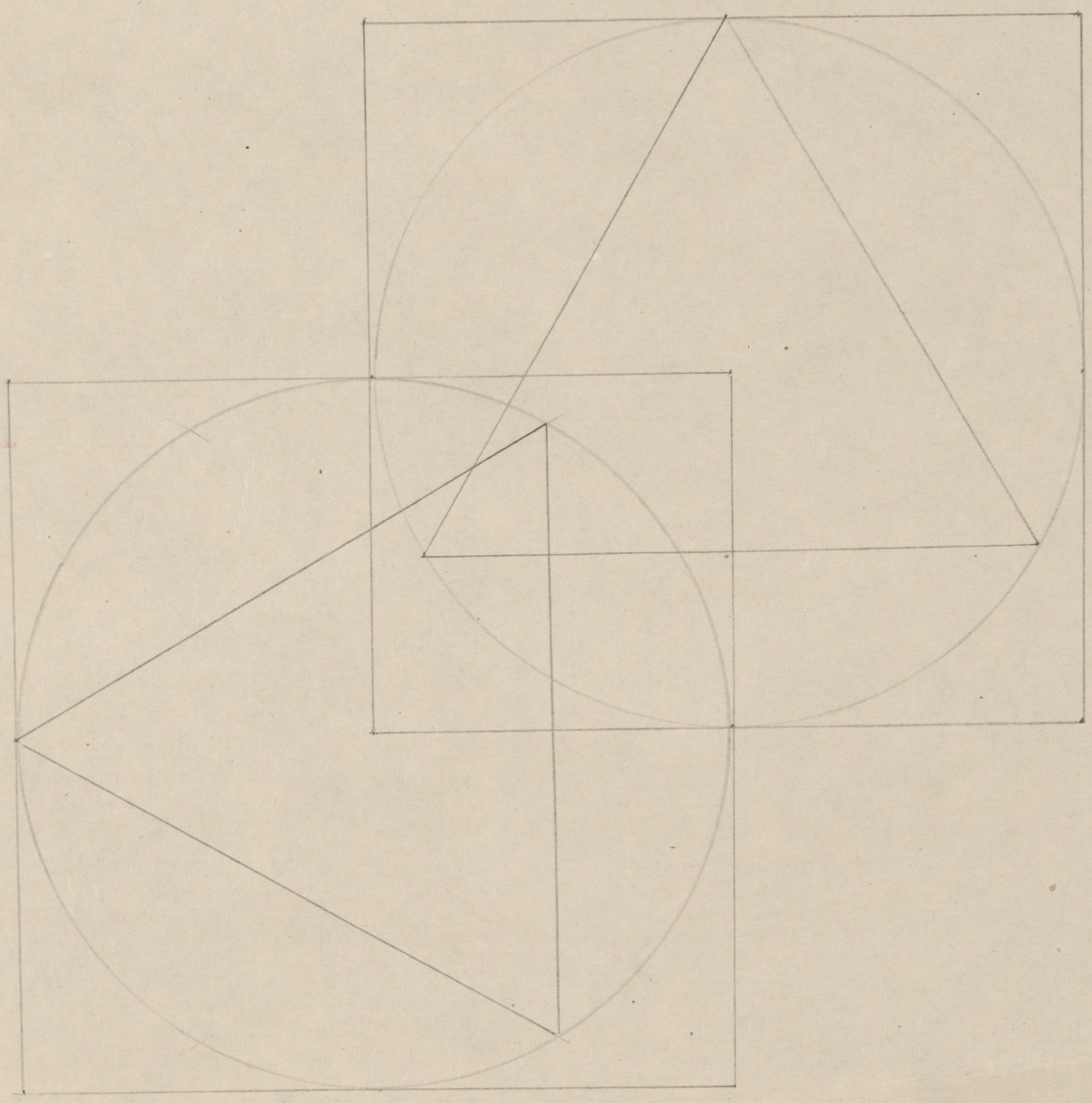
Je eine concentrische Verschachtelung der drei Elementarformen
in harmonischer Durchdringung (gedrehtes Dreieck!)



Verunglückter Fall.

verunglückter Fall

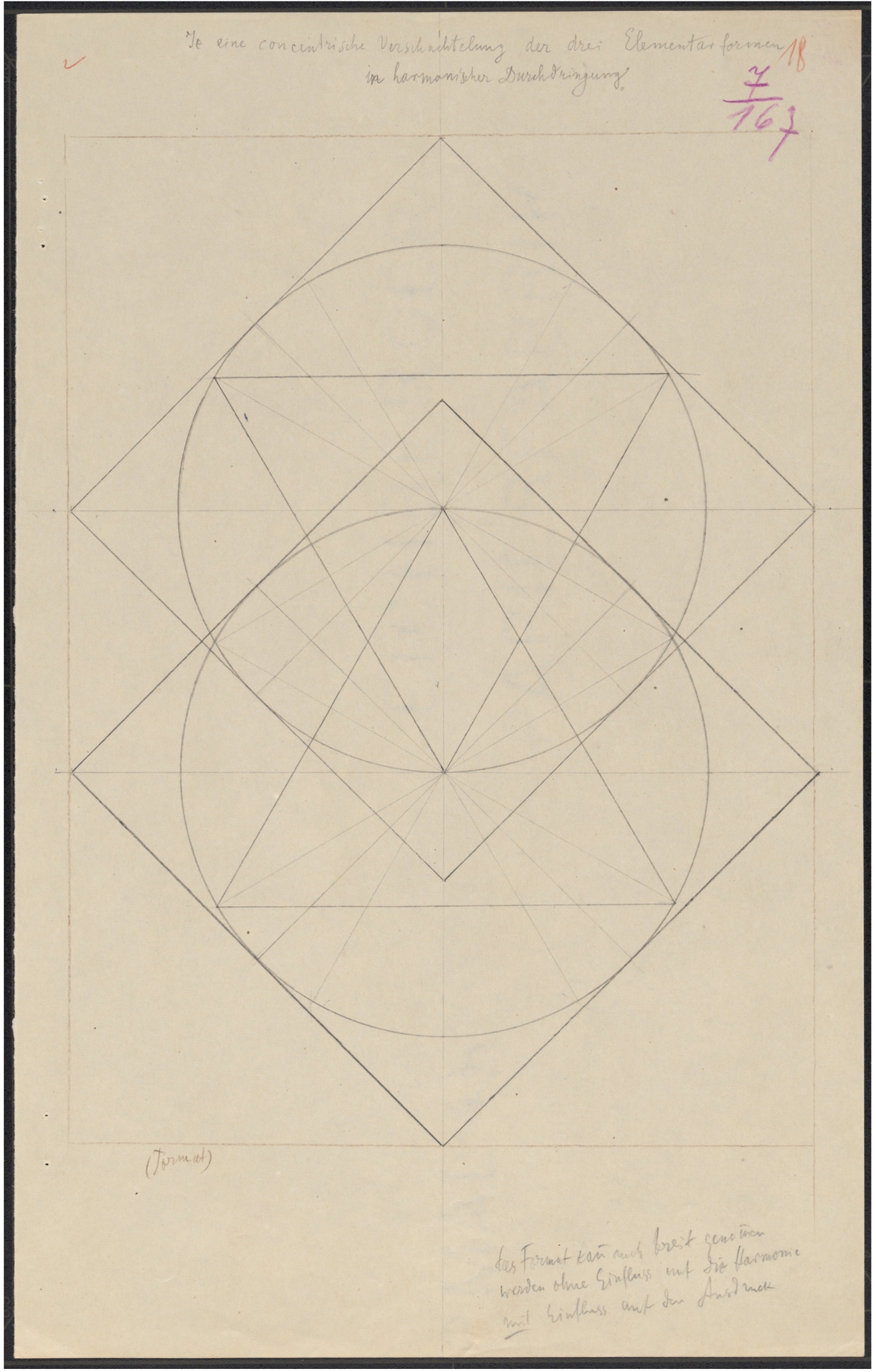
17a



Geglückt bis auf die
Lage im Format

S9V/165
17 1 12

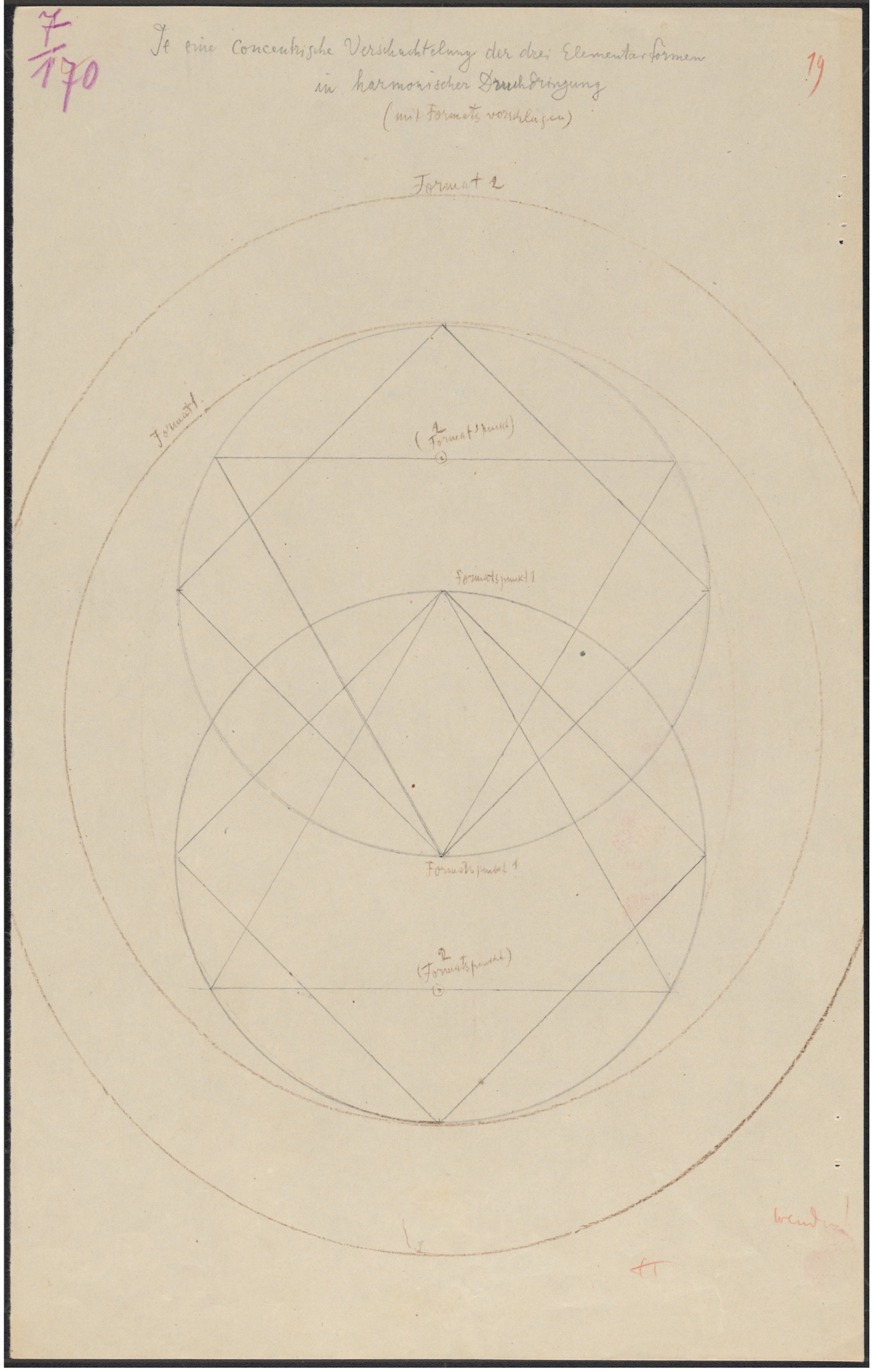
geglückt bis auf die
Lage im Format



Je eine concentrische Verschachtelung der drei Elementarformen 18
in harmonischer Durchdringung

(Format)

das Format kann auch breit genommen
werden ohne Einfluss auf die Harmonie
mit Einfluss auf den Ausdruck



Je eine concentrische Verschachtelung der drei Elementarformen
in harmonischer Durchdringung
(mit Formatsvorschlägen)

19

Format 2

Format 1

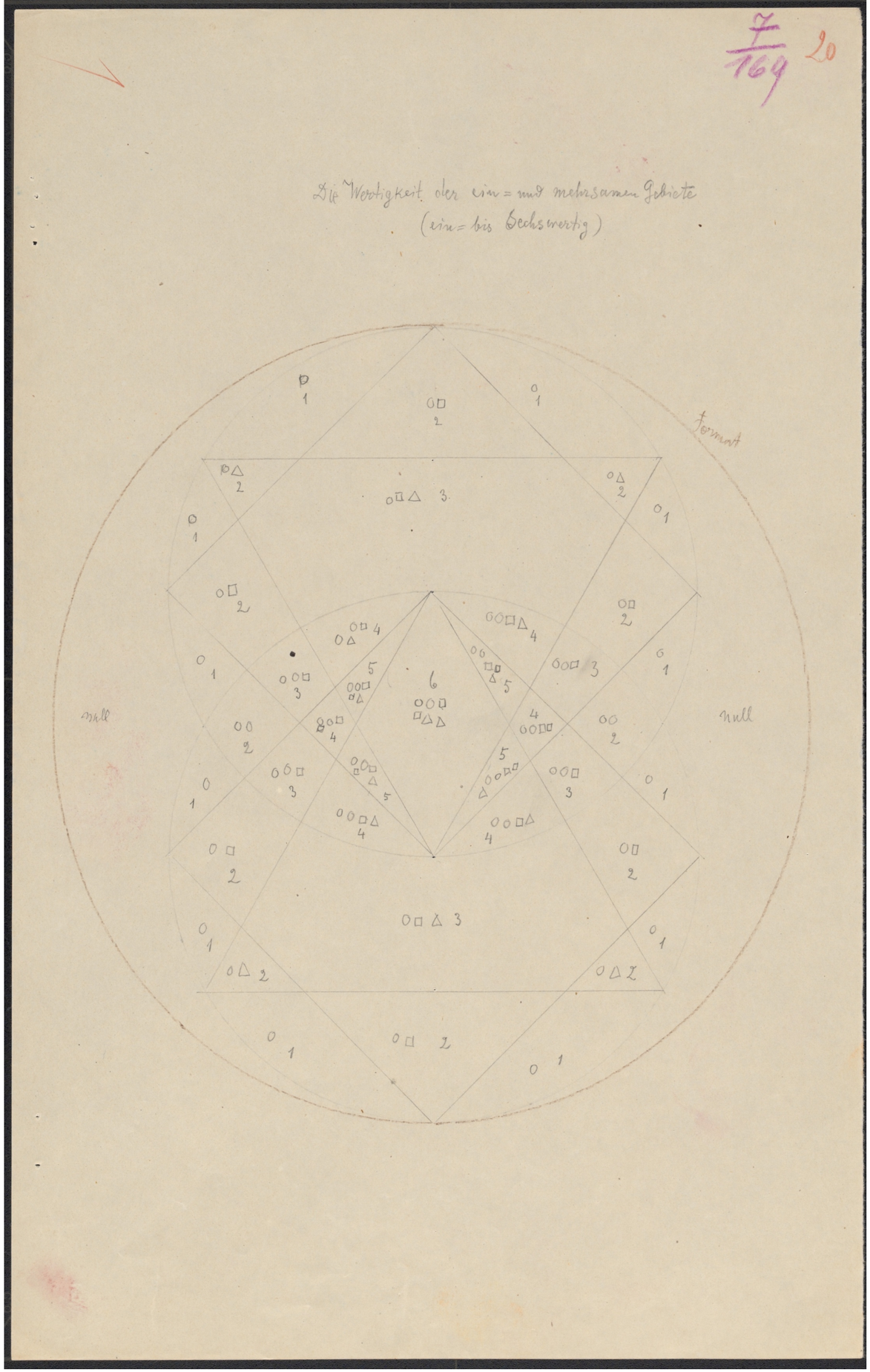
2
(Formatspunkt)

Formatspunkt 1

Formatspunkt 1

2
(Formatspunkt)

wenden!

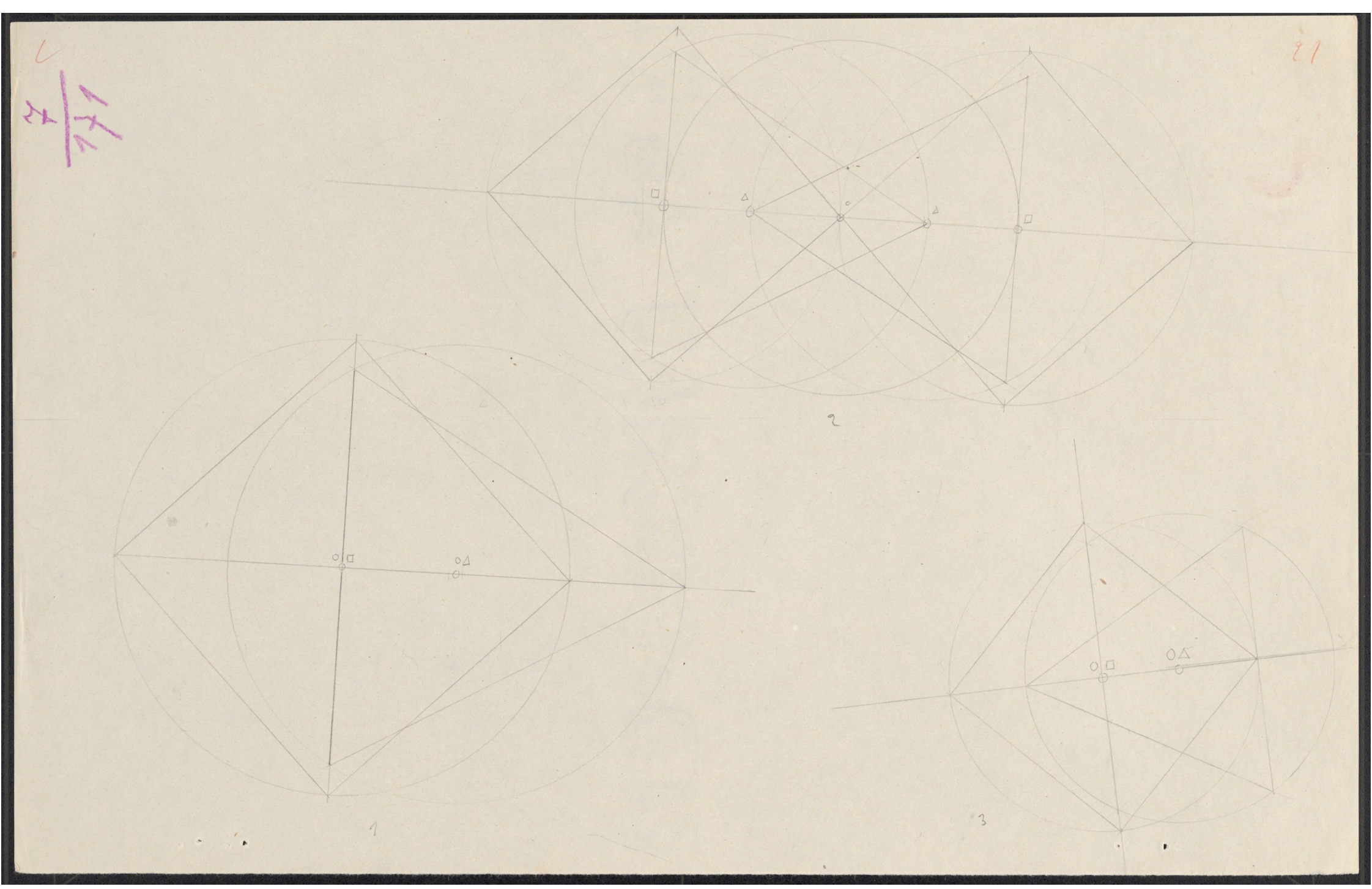


Die Wertigkeit der ein- und mehrsamen Gebiete
(ein- bis sechswertig)

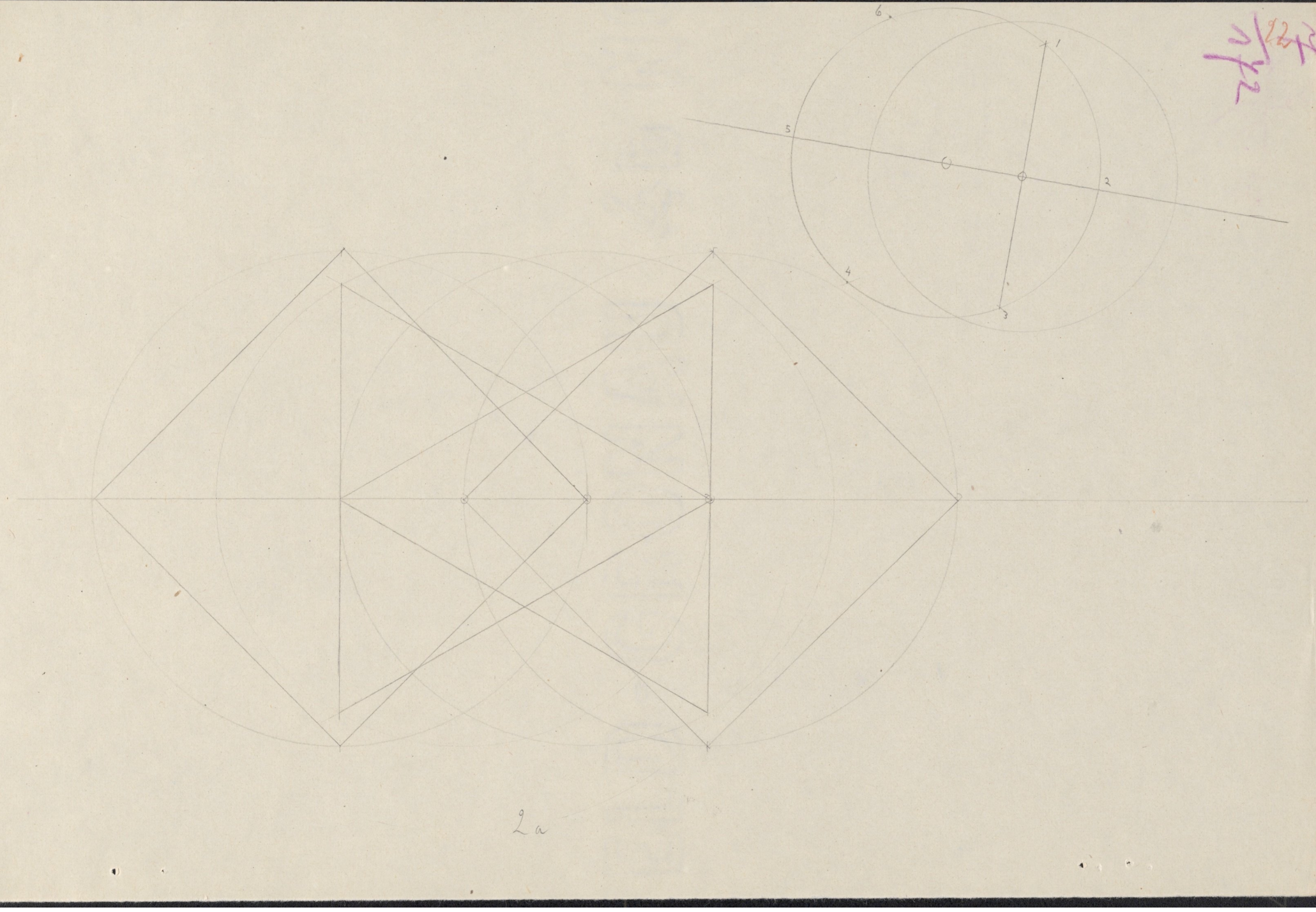
Format

null

null

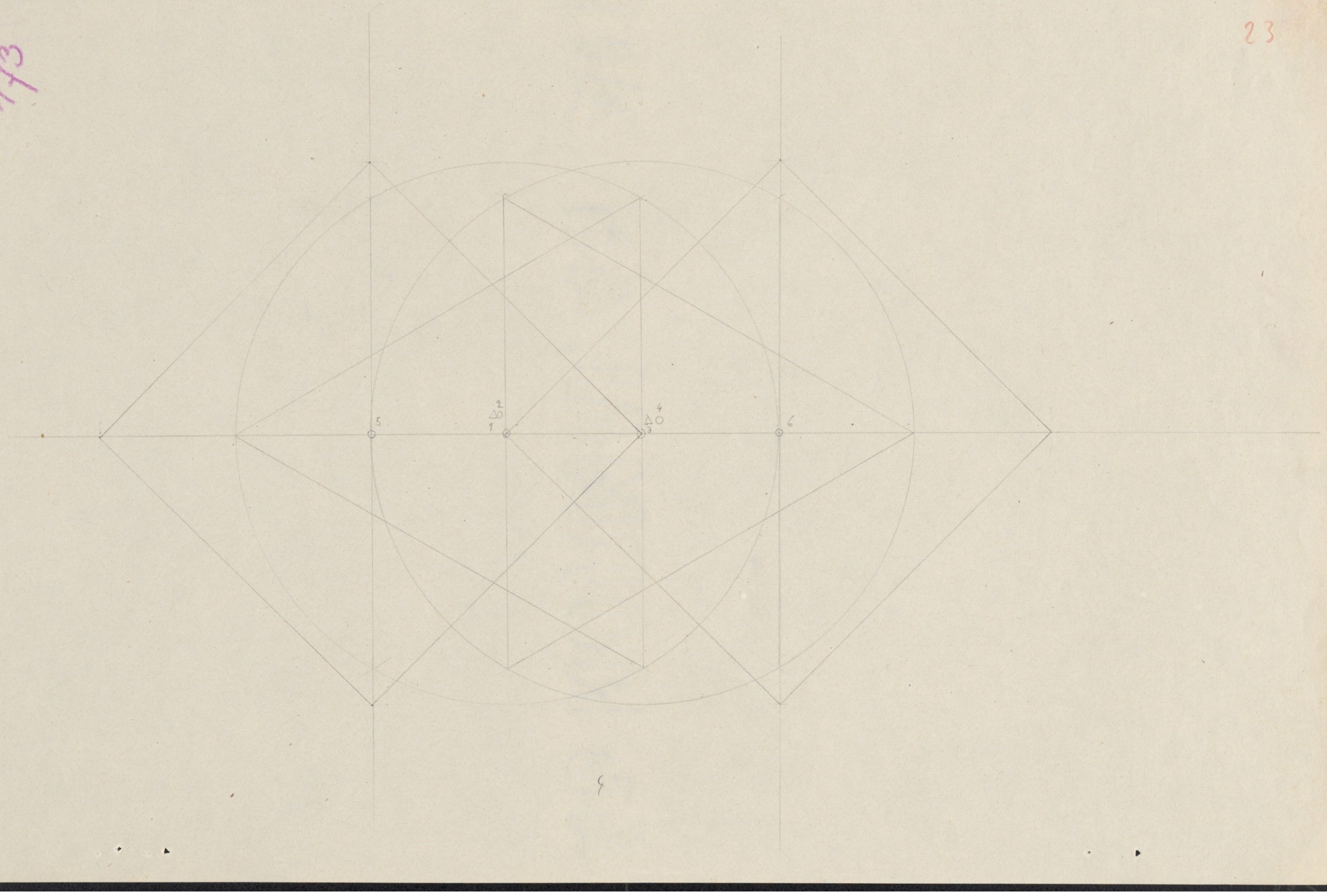


Paul Klee, II.9 Formgebilde, BG II.9/117



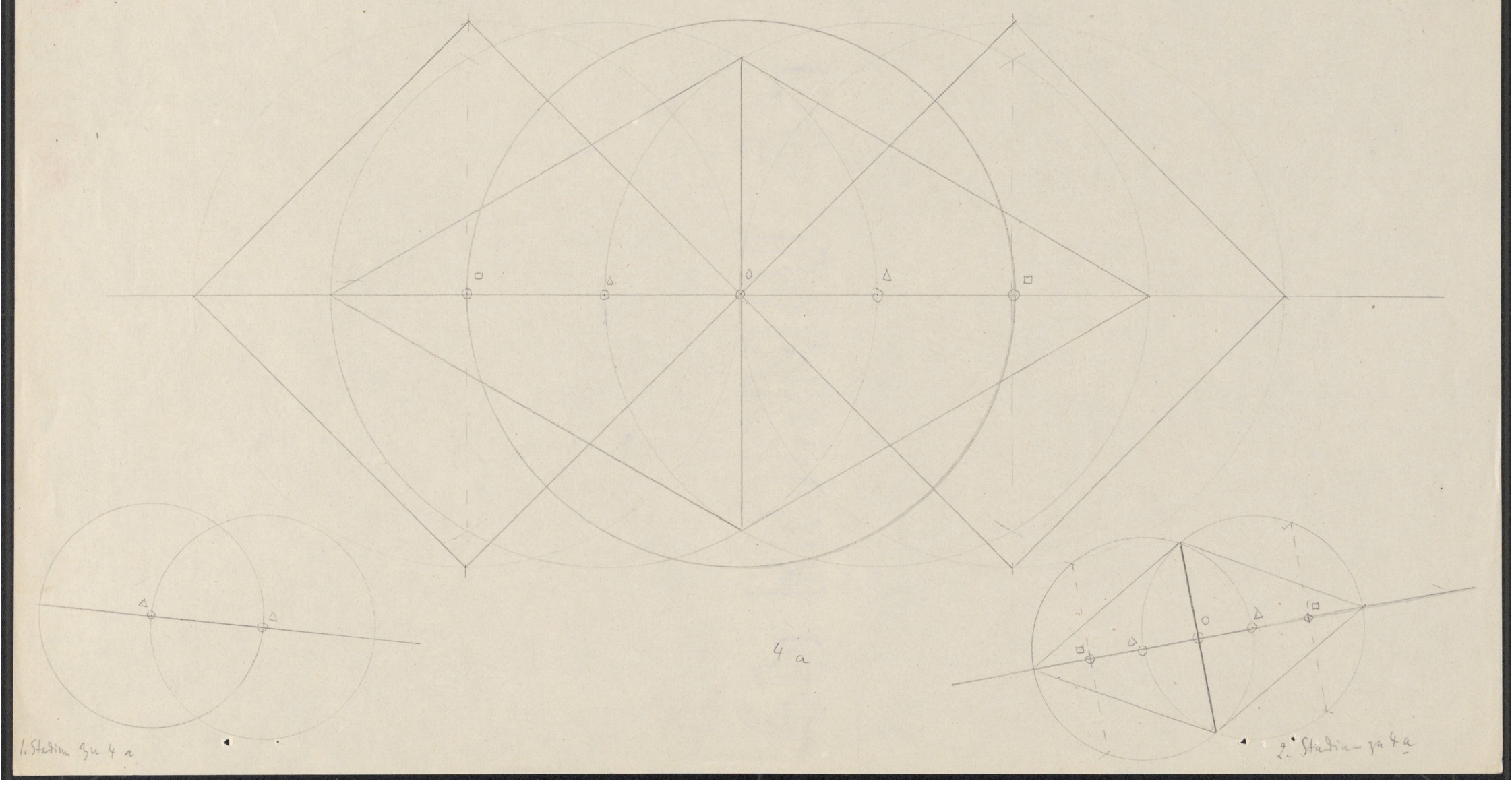
2a

Paul Klee, II.9 Formgebilde, BG II.9/118



Paul Klee, II.9 Formgebilde, BG II.9/119

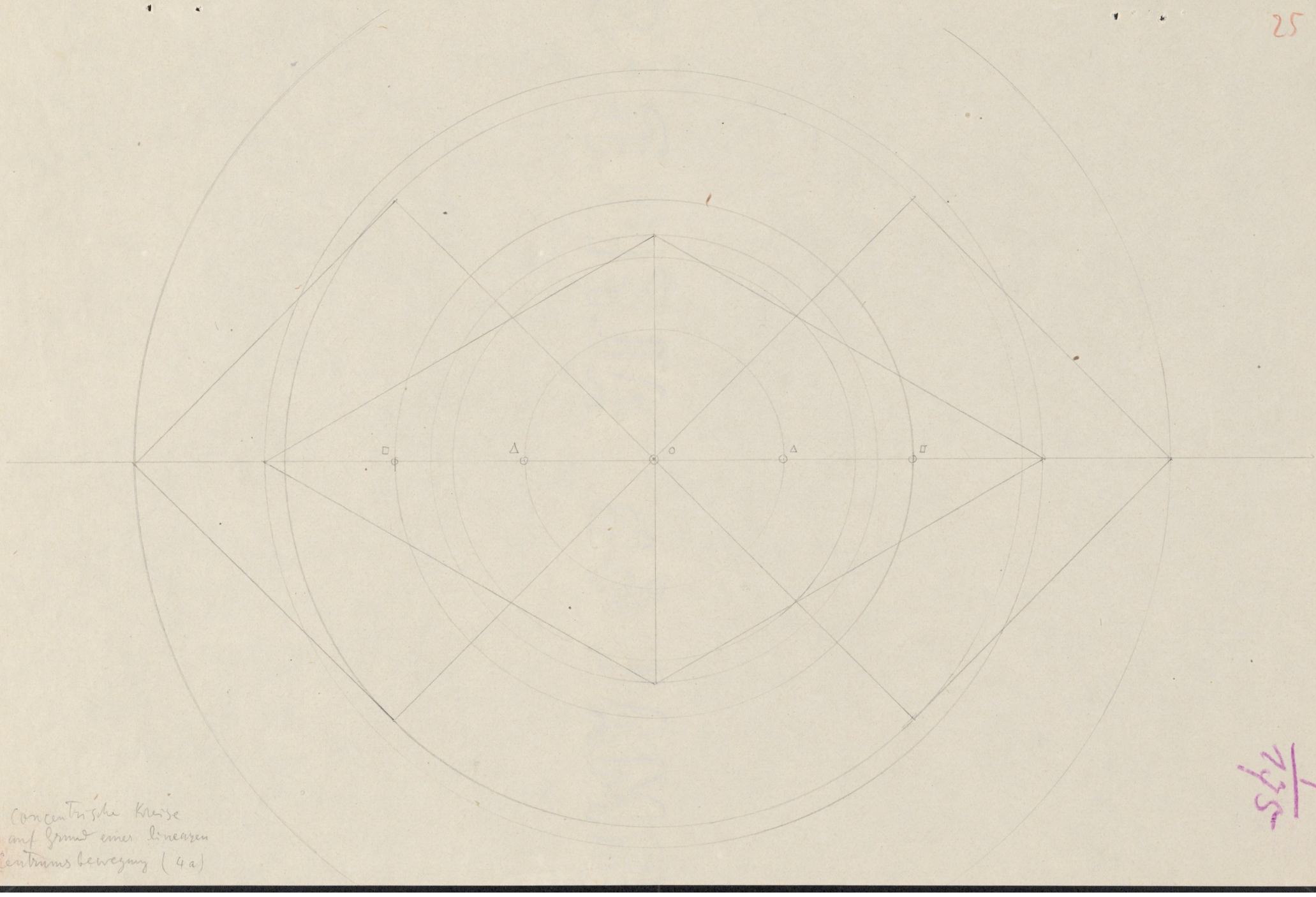
(NB. erweitern: zu concentrischen Kreisen
und zur Ellipse)



4a

1. Stadium zu 4a

2. Stadium zu 4a

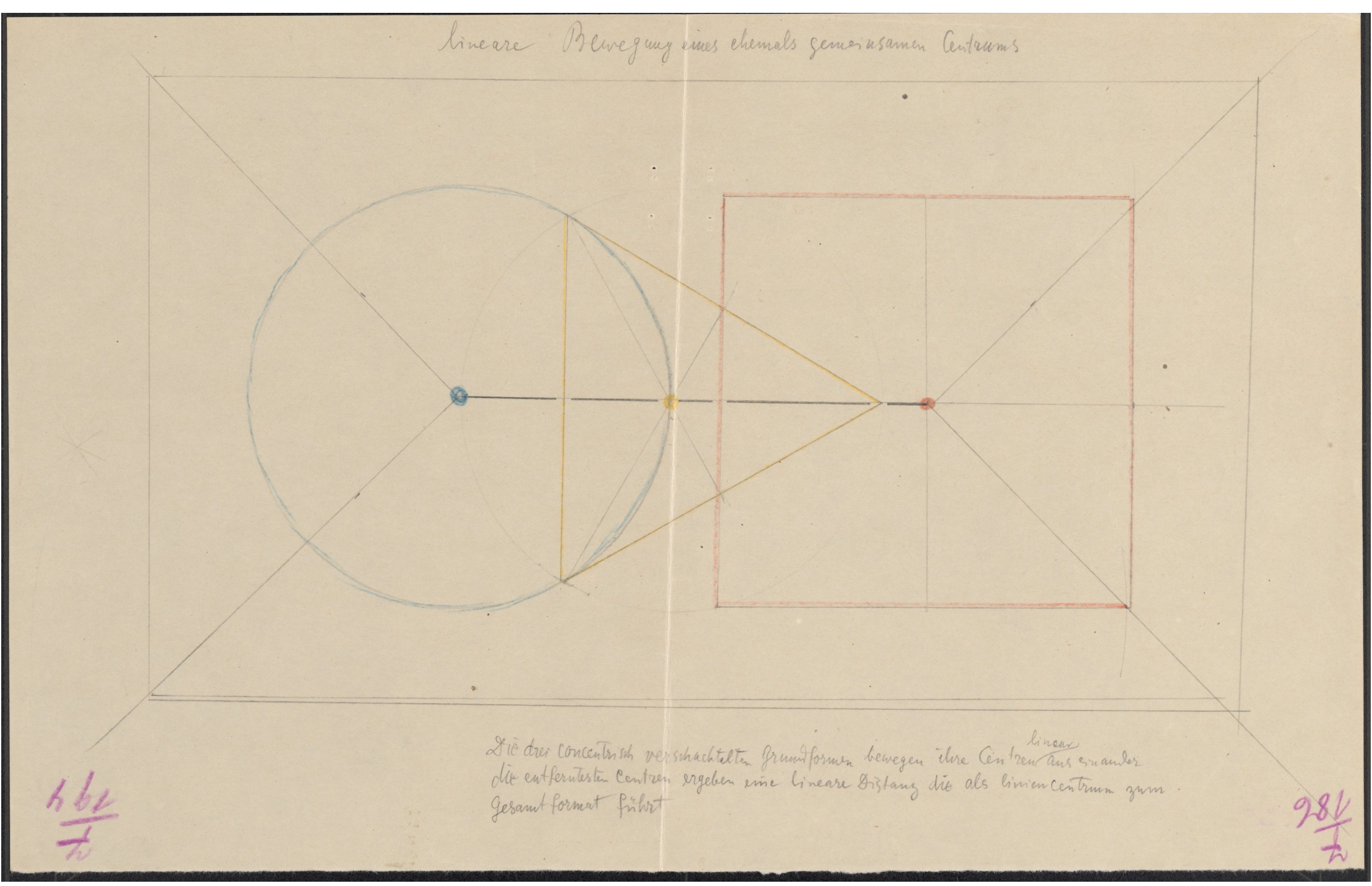


Concentrische Kreise
auf Grund einer linearen
Centrumsbewegung (4a)

24/135

concentrische Kreise
auf Grund einer linearen
Centrumsbewegung (4a)

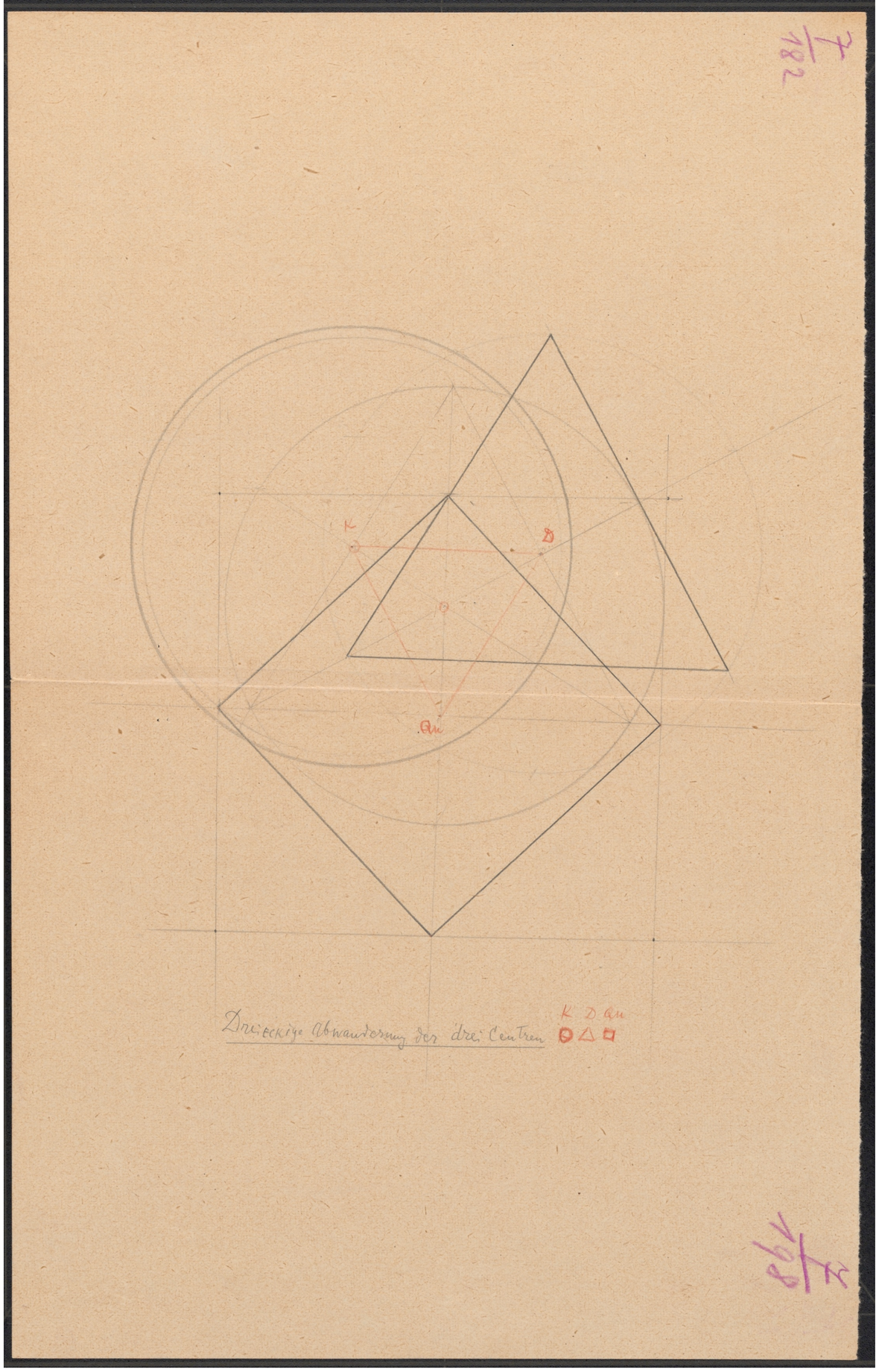
Paul Klee, II.9 Formgebilde, BG II.9/121



lineare Bewegung eines ehemals gemeinsamen Centrums

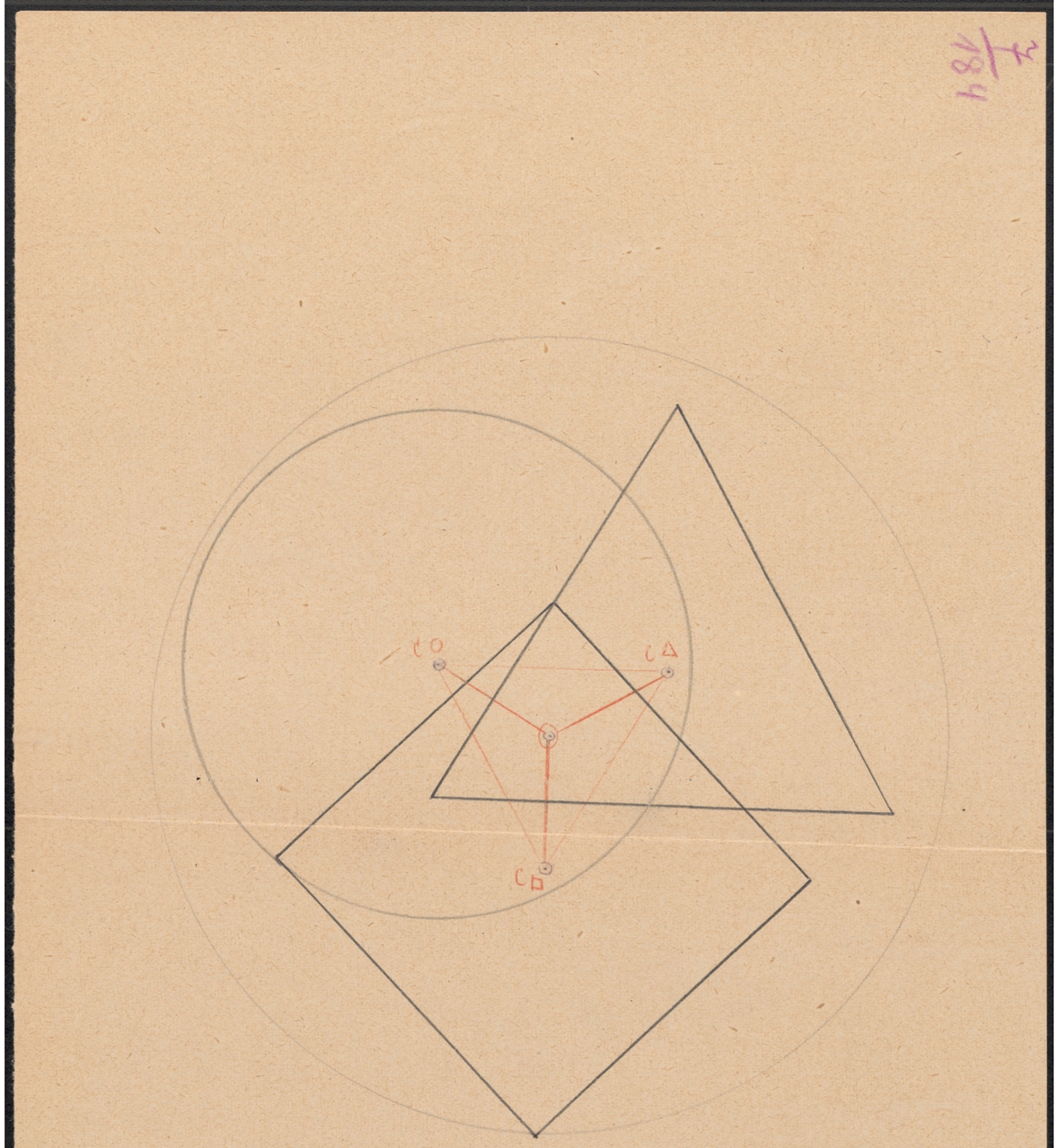
Die drei concentrisch verschachtelten Grundformen bewegen ihre Centren linear[1] auseinander die entferntesten Centren ergeben eine lineare Distanz die als liniencentrum zum Gesamtformat führt

[1] \ linear /



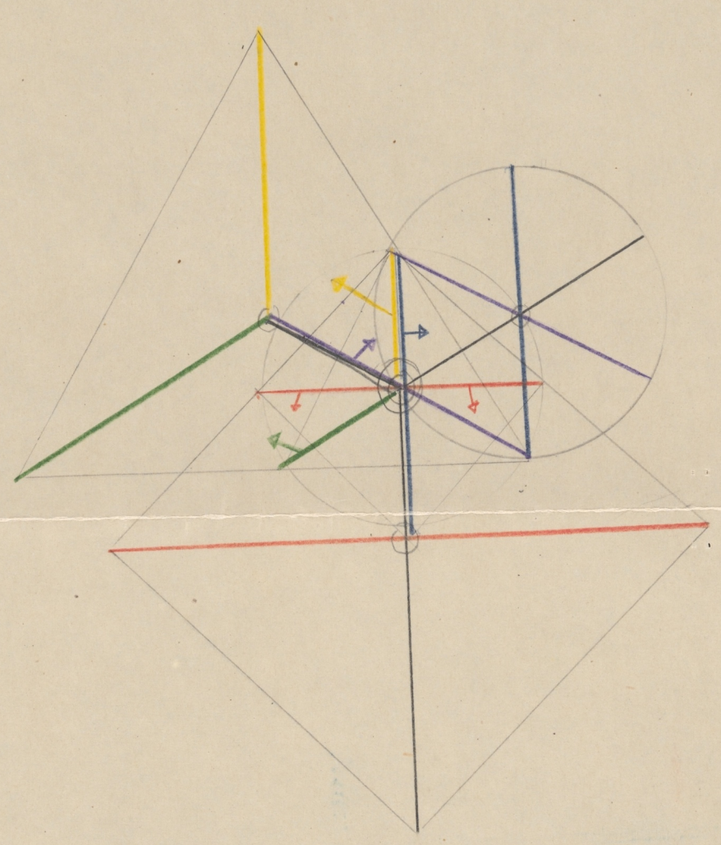
Dreieckige Abwanderung der drei Centren K D Qu

Dreieckige Abwanderung der drei Centren



Dreieckige Abwanderung der drei Centren

Dreieckige Abwanderung der drei Centren

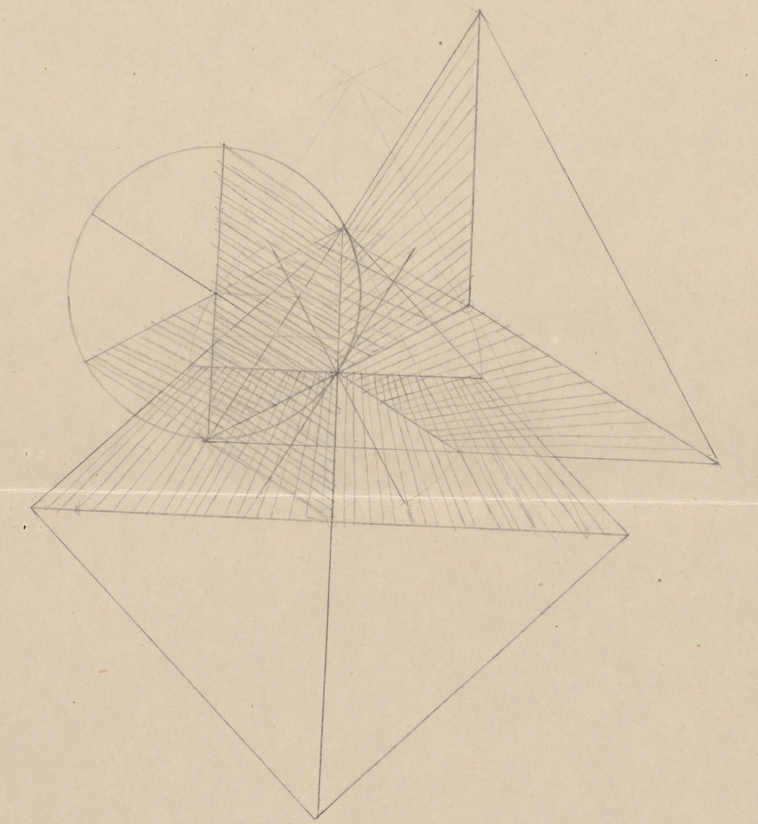


Abwanderung der Linien des Inneren nach drei Seiten (bei dreieckiger Decentralisation)

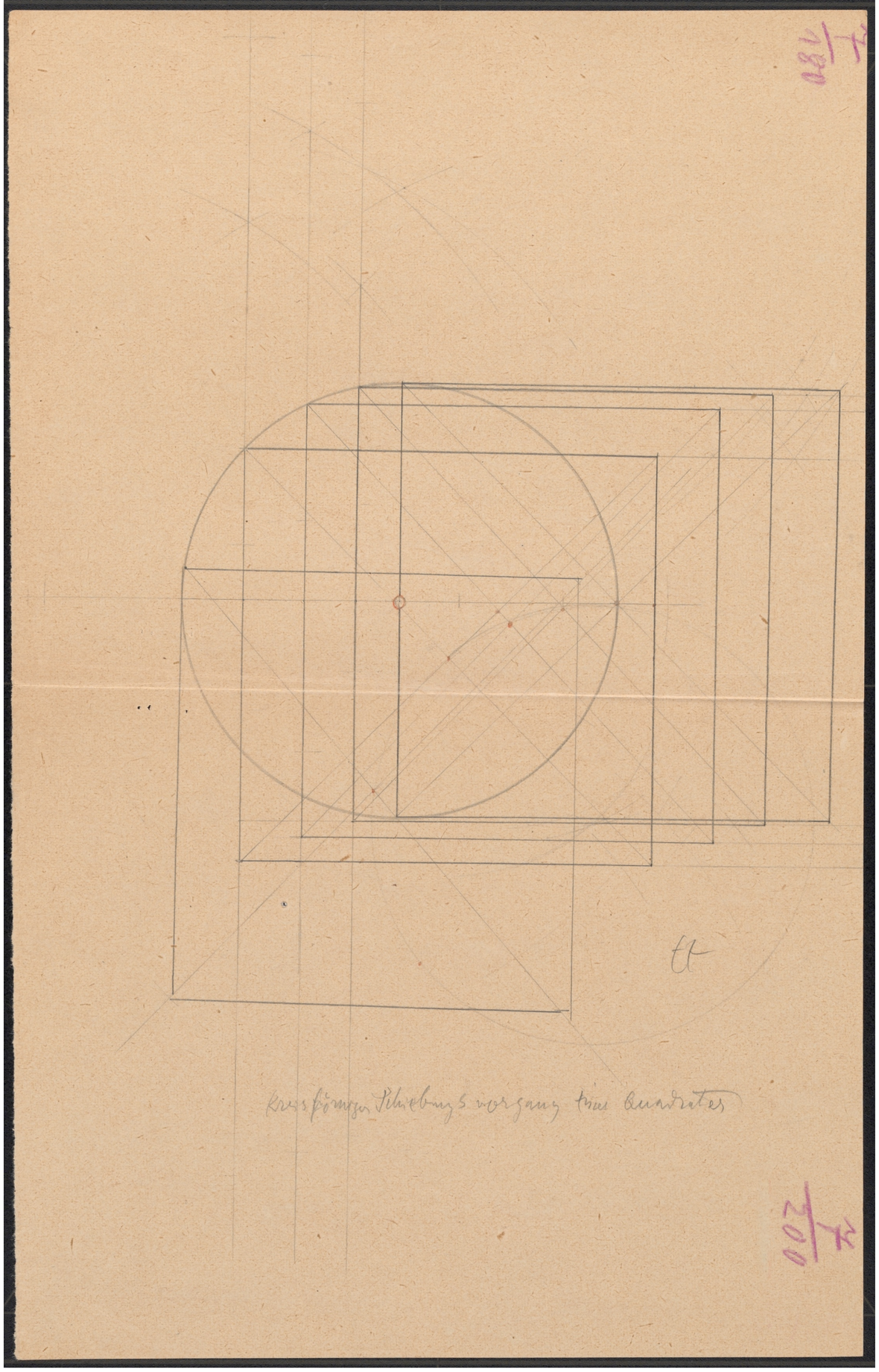
innere gelbe Linie nach äusserer gelben Linie
innere rote Linie " " roten "
" blaue " " " blauen "

[1] \ des Inneren /

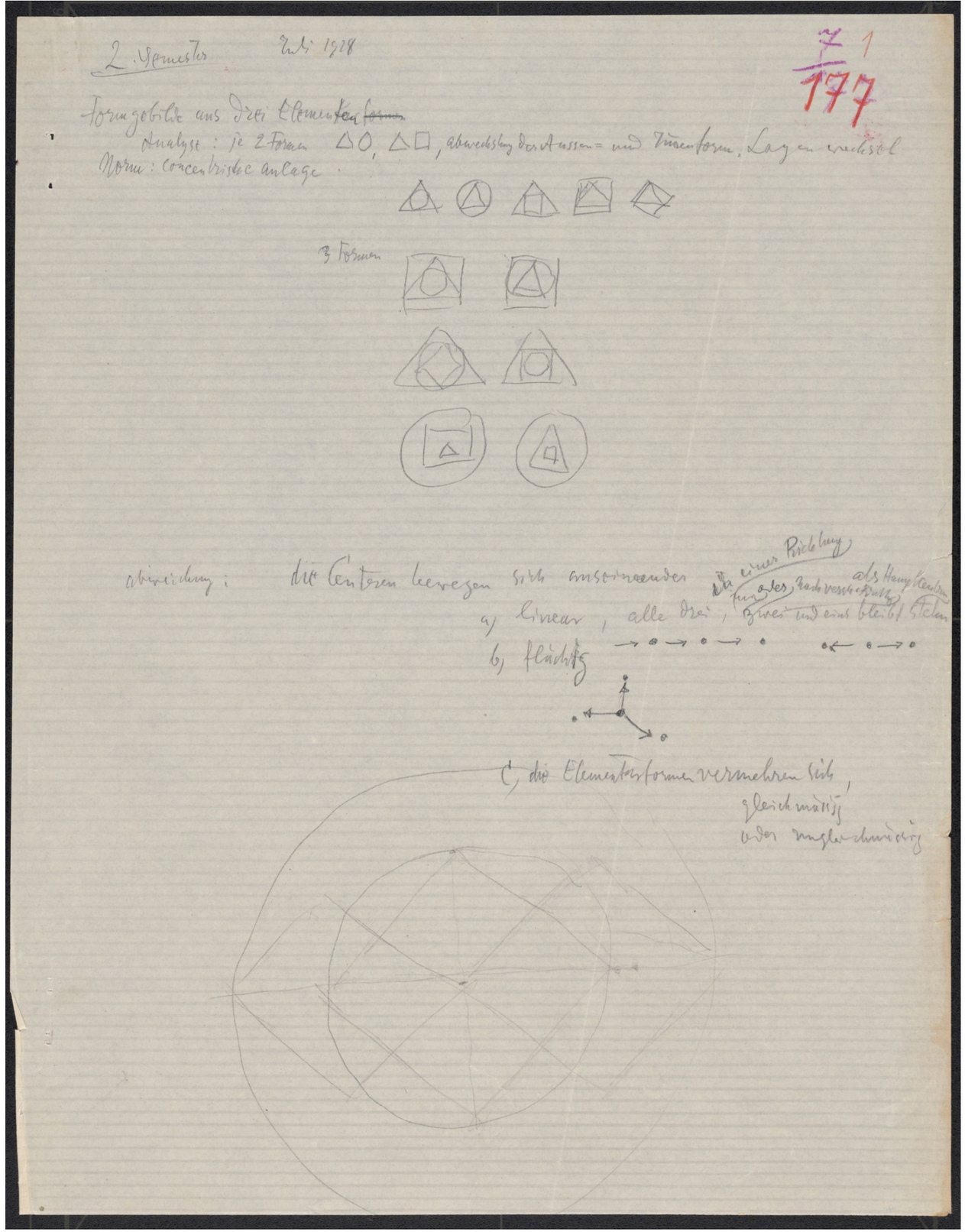
389/R



392/R



kreisförmiger Schiebungsvorgang eines Quadrates



Formgebilde aus drei Elementen[1]
Analyse: je 2 Formen Abwechslung der Aussen- und Innenform, Lagenwechsel
Norm: concentrische Anlage

3 Formen

Abweichung: die Centren bewegen sich auseinander

a, linear, alle drei, in einer Richtung[2] und oder nach versch. Richtg[3] zwei und eins bleibt als Hauptcentrum[4] stehn

b, flächig

c, die Elementarformen vermehren sich,
gleichmässig
oder ungleichmässig

[1] Element~~arformen~~

[2] \ in einer Richtung /

[3] \ und oder nach versch*iedener* Richt*ung*

[4] \ als Hauptcentrum /

7/178 Weberei A Rotation bewegte Sterne

B Progression

Weberei A Rotation bewegte Sterne

B Progression